



Each day Schindler moves  
one billion people.

Konzernübersicht 2013



**Schindler**

# Each day Schindler moves one billion people.

Schindler ist ein globaler Mobilitätsanbieter und transportiert mit seinen Aufzügen und Fahrtreppen eine Milliarde Menschen – Tag für Tag. Schnell, effizient und den vielfältigsten Bedürfnissen angepasst.

Das Angebot reicht von kostengünstigen Lösungen für kleinere Wohnhäuser bis hin zu anspruchsvollen Zugangs- und Beförderungskonzepten für Wolkenkratzer.

Schindler bewegt Menschen und Güter und verbindet vertikale wie horizontale Transportsysteme mit intelligenten Mobilitätslösungen, die sich durch benutzerfreundliche und umweltschonende Technik auszeichnen.



# Unsere Produkte und Dienstleistungen

## Personenaufzüge

Schindler hat für jedes Transportbedürfnis den passenden Aufzug: ob für einfache Lösungen zu attraktiven Preisen, höhere Anforderungen im Wohnungsbau und im kommerziellen Segment oder für komplexe Ansprüche im Hochleistungsbereich in Gebäuden bis zu 500 Metern Höhe.

## Lastenaufzüge

für kleine und grosse Güter, leichte und schwere Lasten.

## Fahrtreppen und Fahrsteige

Fahrtreppen für jeden Bedarf: ob in Einkaufszentren, Büros, Hotels, Vergnügungszentren oder in Einrichtungen mit hohem Verkehrsaufkommen wie Flughäfen, Undergroundstationen und Bahnhöfen. Geneigte oder horizontale Fahrsteige für effiziente Mobilität in öffentlichen Einrichtungen.

## Modernisierung

Modernisierungspakete für Aufzüge und Fahrtreppen.

## Wartung

Der nächste Servicetechniker ist immer in der Nähe: weltweit, rund um die Uhr.





Sehr geehrte Damen und Herren

Am Ende dieses Jahrhunderts wird Europa knapp 4% der Weltbevölkerung stellen (1900 waren es 20%) und vor diesem demografischen Hintergrund ist unsere organische Expansionsstrategie zu würdigen. Kaum jemand wird 2050 fragen wollen, weshalb 2013 der EBIT 10,2% betrug – genauso wenig wie heute jemand fragt, weshalb in den frühen achtziger Jahren (als Schindler die nicht zum Kerngeschäft gehörenden Geschäftsfelder ausgliederte) der EBIT 4% betrug. Was Seneca vor 2000 Jahren geschrieben hat, stimmt heute noch: «Was du für den Gipfel hältst, ist nur eine Stufe».

Zum Positiven zählt 2013 in allen Regionen der starke Verkauf und das Umsatzwachstum. Von übergeordneter Bedeutung ist zudem das im Sommer unterzeichnete Freihandelsabkommen zwischen der Schweiz und China, da dieser historische Schritt es der Schweiz erlaubt, die Abhängigkeit vom Europamarkt weiter zu reduzieren.<sup>1</sup> Die systematische Diversifikation der Absatzmärkte ist in der Tat eine der wichtigsten Voraussetzungen für organisches Wachstum. Für hohe Wachstumsraten ausserhalb der Wirtschaftsschlagzeilen sorgen denn auch Märkte wie Indonesien und die Philippinen: bevölkerungsmässig sind sie zusammen schon heute grösser als Europa.

Die Platzierung der Umtauschanleihe in Namenaktien der ALSO Holding AG im Umfang von CHF 218 Mio. wurde achtmal überzeichnet – auch das ist eine positive Überraschung. Schindler will damit seine Beteiligung am IT-Logistikkonzern mittelfristig vollständig abbauen und den ALSO-Free-Float anhaltend erhöhen. Gute ALSO Betriebsergebnisse in den ersten neun Monaten lassen denn auch ein erfolgreiches Jahresergebnis erwarten.

Politisch und wirtschaftlich wichtig war das deutliche Nein des Schweizer Volkes zur 1:12-Initiative. Sie hätte international tätige Unternehmen vor grosse Probleme gestellt. Das wichtige Nein ist aber auch eine Verpflichtung für die Zukunft, das Augenmass bei den Top-Gehältern nicht zu verlieren und verlorenes Vertrauen des Stimmbürgers zurückzugewinnen.

Nebst der schwierigen Wirtschaftslage belasten drei Probleme sowohl Rück- wie auch Ausblick: erstens der hohe Frankenkurs, vor allem gegenüber Brasilien, Indien und Indonesien. Der Konvertierungsverlust hat den Konzern in den letzten zehn Jahren kumuliert weit über CHF 2 Mia. Umsatz gekostet.

Zweitens der Abschreiber der Schindler-Beteiligung an der südkoreanischen Hyundai Elevator Co. Ltd. in der Höhe von CHF 219 Mio. Der Hintergrund dieses Impairments sind die in Serie geschalteten Kapitalerhöhungen von Hyundai Elevator zur Stützung des defizitären Marinegeschäftes der Schwestergesellschaft HMM. Diese Kapitalerhöhungen (zum Teil ohne Gewährung von Bezugsrechten und in Kombination mit zweistelligen Discounts) sind de facto eine statutarisch legitimierte Enteignung der Minderheitsaktionäre.

Schliesslich geht drittens die Regulierungswut ungebremst weiter. Sie steht im krassen Widerspruch zum Rückgang börsenkotierter Firmen in der Schweiz und zur mittlerweile unter zwölf Monate gesunkenen durchschnittlichen Besitzdauer von Aktien.

Trotz diesen Schwierigkeiten und dem hohen Expansions-tempo ist es Schindler 2013 gelungen, den Cashflow um 3,3% zu steigern und weltweit rund 3 000 neue Stellen zu schaffen.

Das Jahr 2013 hat alle stark gefordert, die weltweit für unseren Konzern im Einsatz stehen. Das Zusammenspiel aller macht es möglich, dass Schindler im harschen Umfeld profitabel wächst. Dafür danke ich im Namen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung jeder und jedem Einzelnen ganz herzlich. Wir sind ein traditionelles Familienunternehmen mit Sinn für Sicherheit, Innovation, Qualität und Selbstverantwortung und wenn wir erfolgreich sind, dann im Bewusstsein, dass jeder Beitrag zählt.

Alfred N. Schindler

<sup>1</sup> vgl. hierzu mein Vorwort in der chinesischen Ausgabe des Buches «Swiss made» von R. James Breiding, «The untold story behind Switzerland's success» (Seiten 65–67)

# Inhalt

## Schindler in Kürze

- 2 Schindler in Kürze

## An die Aktionäre

- 15 Botschaft des Verwaltungsrates

## Aufzüge & Fahrtreppen

- 21 Marktbericht
- 27 Bedeutende Aufträge
- 42 PORT-Technologie

## Corporate Citizenship

- 47 Vielfältiges unternehmerisches Engagement
- 49 Energieeffiziente Produkte
- 51 Schindler Award
- 52 Solar Impulse

## Überblick Finanzaahlen

- 55 Kurzfassung Jahresrechnung Konzern
- 56 Kennzahlen Konzern
- 59 Kurzfassung Jahresrechnung Schindler Holding AG
- 60 Kennzahlen Namenaktie/Partizipationsschein

## Finanzkalender

- 63 Finanzkalender
- 64 Wichtige Adressen

# Schindler in Kürze

## **Konzern**

Das Unternehmen ist im Jahr 1874 in Luzern, Schweiz, gegründet worden. Heute ist der Schindler-Konzern in über 100 Ländern als einer der global führenden Anbieter von Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen in Produktion, Montage, Unterhalt und Modernisierung tätig.

Im Jahr 2013 hat der Konzern 48 169 Mitarbeitende beschäftigt. Davon arbeiteten rund 59% in der Montage und Wartung, 8% in den Produktionsstätten in den USA, Brasilien, Europa, China und Indien sowie 33% in Technik, Verkauf und Verwaltung. Das Unternehmen wies 2013 einen Umsatz von CHF 8 813 Mio. aus.

## **Strategische Ausrichtung**

Der Leitgedanke lautet «Leadership through Customer Service», denn weltweit nutzen täglich eine Milliarde Menschen Schindler-Produkte, und diese Menschen sollen sich zu jeder Zeit auf qualitativ hochwertige Mobilitätslösungen und Dienstleistungen verlassen können.

Die Voraussetzungen hierfür sind der Ausbau der globalen Präsenz sowie die damit einhergehende Verdichtung des Dienstleistungsnetzes in den einzelnen Märkten. Damit nutzt das Unternehmen die unterschiedlichen globalen Wachstumszyklen, glättet Währungsrisiken, verkürzt dank Kundennähe die Interventionszeit und erhöht zugleich die Produktivität der Serviceleistung.

Heute werden sieben von zehn Aufzügen in Asien verkauft und nur drei im Rest der Welt. Schindler stellt sich dieser Herausforderung und positioniert sich auf verschiedenen Ebenen neu. Im Berichtsjahr hat Schindler investiert: in neue Fabrikanlagen in China, Indien, aber auch in der Slowakei und den USA, in den Ausbau der Markt- und Forschungskapazitäten, in die Einführung neuer Produktlinien und – sehr wichtig – in die Aus- und Weiterbildung.

Die klare Fokussierung auf die Kernkompetenzen hat das Ziel, den Wettbewerb im zunehmend preissensitiven Markt durch Kostenführerschaft zu gewinnen. Dieser Wettbewerbsvorteil ist stets neu zu erarbeiten. Zu diesem Zweck werden sämtliche Prozesse kontinuierlich optimiert; die Fertigungstiefe wird durch Konzentration auf ausschliesslich strategische Kernkompetenzen gesenkt und die Zahl der Produktfamilien auf eine überschaubare Zahl reduziert.

Gleichzeitig wird fortlaufend an der Entwicklung technologisch führender Produkte gearbeitet. Das Angebot reicht von kostengünstigen Lösungen für kleinere Wohnhäuser bis hin zu anspruchsvollen Zugangs- und Beförderungskonzepten für multifunktionale Hochhäuser.

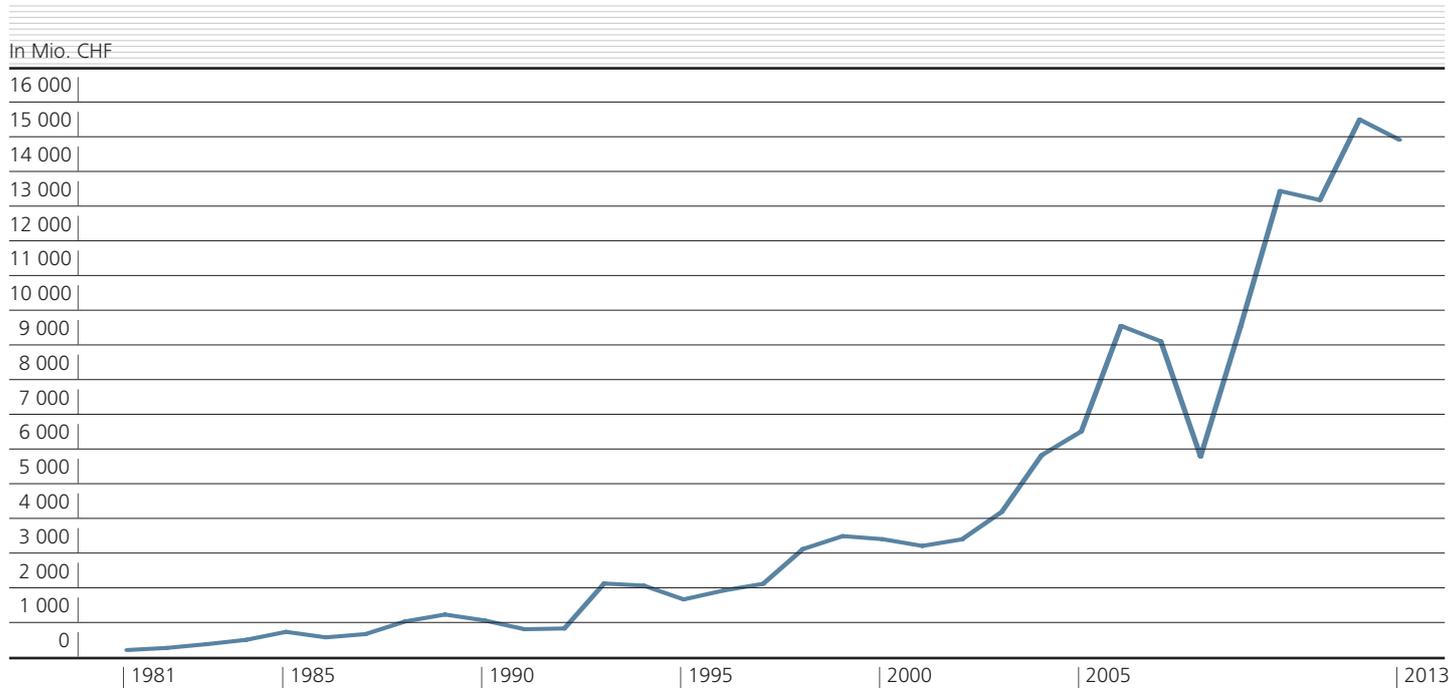
Beispiele für Innovationen sind das erste Patent für maschinenraumlose Aufzüge, die Zielrufsteuerung Miconic 10, das Nachfolgeprodukt Schindler ID mit eingebauter personalisierter Zutrittskontrolle sowie die dritte Generation, die PORT-Technologie, mit der die Verkehrs- und Sicherheitsphilosophie in Gebäuden revolutioniert wurde und mit der den Architekten bisher ungeahnte Möglichkeiten geboten werden. Ein weiterer Meilenstein bei der Aufzugsentwicklung war die moderne Tragriementtechnologie.

Heute verfügt Schindler mit den weltweiten Produktlinien Schindler 3300 (Wohnungsbau), Schindler 5500 (kommerzielles Segment) und Schindler 7000 (Hochleistungssegment) über eine hochmoderne und innovative Produktpalette. 2013 setzte übrigens das amerikanische Wirtschaftsmagazin «Forbes» Schindler zum dritten Mal in Folge auf die Liste der 100 innovativsten Firmen der Welt.

Schindler wird die erläuterte Strategie konsequent fortsetzen, um die führende Stellung weiter auszubauen, langfristig Arbeitsplätze zu sichern und Mehrwert für die Aktionäre zu generieren.

## Wir schaffen Werte

### Börsenkapitalisierung 1981 bis 2013



Die Börsenkapitalisierung entspricht jeweils dem Wert per 31. Dezember.

## Kennzahlen 2013

### Konzern

In Mio. CHF	2013	2012	Δ %	Δ % Lokalwährungen
Auftragseingang	<b>9 456</b>	8 967	5,5	7,2
Umsatz	<b>8 813</b>	8 258	6,7	8,4
Betriebsergebnis (EBIT)	<b>896</b>	990	-9,5	-7,6
in %	<b>10,2</b>	12,0		
Finanz- und Beteiligungsergebnis	<b>23</b>	-7		
Wertberichtigung Hyundai	<b>-219</b>	-		
Gewinn vor Steuern	<b>700</b>	983	-28,8	
Gewinnsteuern	<b>237</b>	253		
Konzerngewinn	<b>463</b>	730	-36,6	
Konzerngewinn vor Wertberichtigung Hyundai	<b>682</b>	730	-6,6	
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	<b>808</b>	782	3,3	
Investitionen in Sachanlagen	<b>252</b>	132	90,9	
Per 31. Dezember				
Auftragsbestand	<b>7 722</b>	7 083	9,0	13,8
Personalendbestand (Anzahl)	<b>48 169</b>	45 246	6,5	

### Dividendenanträge des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG

In CHF	2013	2012
Namenaktie	<b>2.20</b>	2.20
Partizipationsschein	<b>2.20</b>	2.20

Vorbehältlich der Genehmigung durch die Generalversammlung wird die Dividende am 24. März 2014 ausbezahlt.

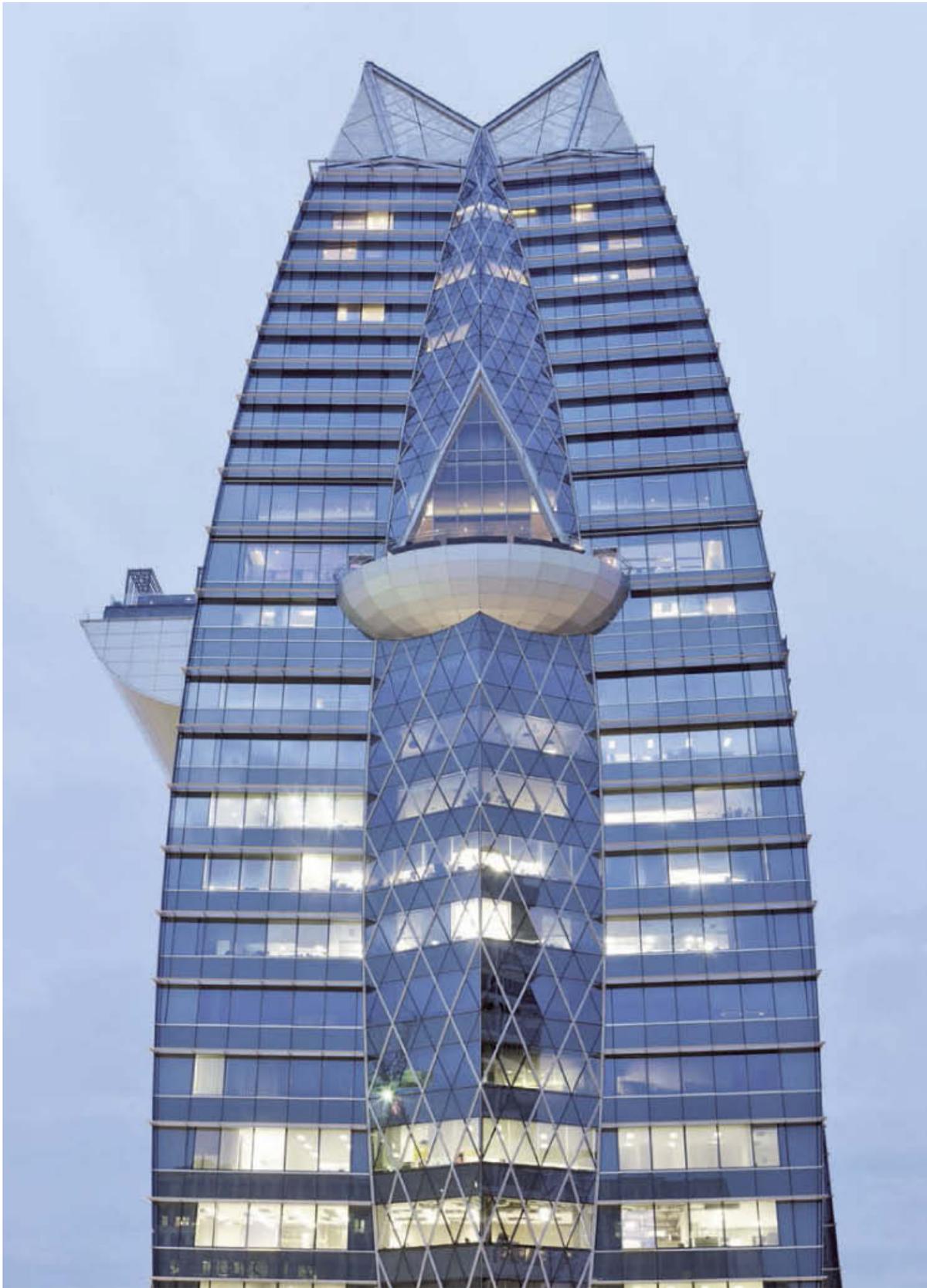
## Organisation

### Verwaltungsrat der Schindler Holding AG

Stand 31.12.2013		
Alfred N. Schindler	Präsident	Mitglied Supervisory and Nomination Committee
Luc Bonnard	Vizepräsident	
Dr. Rudolf W. Fischer	Mitglied	Mitglied Supervisory and Nomination Committee
Prof. Dr. Pius Baschera	Mitglied	
Prof. Dr. Monika Bütler	Mitglied	
Dr. Hubertus von Grünberg	Mitglied	
Prof. Dr. Karl Hofstetter	Mitglied	
Anthony Nightingale	Mitglied	
Lord Charles Powell	Mitglied	
Rolf Schweiger	Mitglied	
Carole Vischer	Mitglied	
Prof. Dr. Klaus W. Wellershoff	Mitglied	

### Konzernleitung

Stand 31.12.2013	
Jürgen Tinggren	CEO
Miguel A. Rodríguez	Stellvertretender CEO, Indien und Mittlerer Osten
Erich Ammann	CFO
David Clymo	Corporate Human Resources
Didier Gaudoux	Europa-Süd
Albert Haffert	Field Quality & Excellence
Silvio Napoli	Asien/Pazifik
Thomas Oetterli	China
Oswald Schmid	Europa-Nord
Jakob Züger	Nord-, Mittel- und Südamerika



## 7.00 Uhr: Park Ventures, Bangkok, Thailand



Der Gebäudekomplex mit Hotel und Büroräumlichkeiten hat dank ressourcenschonender Bauweise und Ausstattung die höchste Auszeichnung LEED Platinum erhalten. Schindler steuerte energieeffiziente Anlagen bei, welche die zahlreichen Nutzer dank der innovativen PORT-Technologie sicher und schnell an ihr Ziel bringen.



11.00 Uhr: Torre New York Life,  
Mexiko-Stadt, Mexiko



Nachhaltige Lösungen sind die grossen Herausforderungen der heutigen Zeit – so auch im Torre New York Life. Täglich bewegen sich unzählige Menschen im Gebäude und erwarten effiziente und sichere Aufzüge. Die 13 Hochleistungsaufzüge Schindler 7000 und 9 Aufzüge Schindler 5400 sind mit der PORT-Technologie bzw. mit der Zielrufsteuerung Miconic 10 ausgestattet. So wird der Verkehrsfluss im ganzen Gebäude hocheffizient gestaltet, gleichzeitig werden sämtliche Sicherheitsanforderungen des Kunden berücksichtigt.



12.30 Uhr: CRC Center,  
Shenyang, China



Gerade mittags haben die Menschen im CRC Center unterschiedliche Ziele, denn Shopping-, Business- und Freizeitangebote befinden sich alle unter einem Dach. Intelligente Mobilitätslösungen von Schindler optimieren den Weg und bringen die Menschen schnell und sicher an ihr Ziel.



## 17.00 Uhr: Corporativo Origami (Gentera), Mexiko-Stadt, Mexiko



Sicherheit und Bewegungsfreiheit gehen bei Schindler Hand in Hand. In einem Gebäude wie dem 23 Stockwerke hohen Corporativo Origami (Gentera) gelangen die Fahrgäste jederzeit schnell an ihr Ziel, erhalten aber nur dort Zutritt, wo sie berechtigt sind. Dafür sorgt das innovative Transitmanagementsystem PORT.

# An die Aktionäre

15 Botschaft des Verwaltungsrates

# Botschaft des Verwaltungsrates

## **Ausbau des Konzerns in den Wachstumsmärkten**

Schindler hat sich zum Ziel gesetzt, in den Wachstumsmärkten verstärkt organisch zu wachsen. Weltweit werden heute sieben von zehn Aufzügen im Dreieck Mumbai–Seoul–Hongkong verkauft – und nur drei im Rest der Welt. Schindler hat sich dieser Dynamik mit gezielten Investitionen, strategischem Ausbau, steter Innovation und unternehmerischer Weitsicht gestellt. Der erfolgreiche Ausbau ausserhalb Europas bestätigt diesen Weg.

Der Ausbau in Regionen starken Wachstums erfolgt auf verschiedenen Ebenen: So wurden im Berichtsjahr die Forschungskapazitäten weiter aufgestockt, die geografische Präsenz verstärkt sowie in Verkauf, Montage, Wartung und Ausbildung investiert. Langfristig verdichtet Schindler somit sein Netzwerk. Im Rahmen der Wachstumsstrategie hat Schindler 2013 weltweit rund 3 000 neue Stellen geschaffen. In den etablierten Märkten dagegen liegt der Schwerpunkt auf der Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit.

2013 hat Schindler in den Bau neuer Fabriken in China und Indien sowie in den USA und in der Slowakei investiert. Wachstum bedingt auch, die einzelnen Schritte termingerecht zu realisieren. Auch hier ist Schindler auf Kurs. Das weltweit grösste Fahrtreppenwerk in China wurde in nur zwölf Monaten fertig erstellt. Das neue Werk wird ab Jahresbeginn 2014 die ersten Produkte ausliefern – das gilt auch für die neue Aufzugsfabrik in Indien. Die neuen Produktionsanlagen in der Slowakei und den USA haben ihren Betrieb bereits im letzten Quartal 2013 aufgenommen. Weitere Herausforderungen der Berichtsperiode waren die weltweit gleichzeitige Einführung der Aufzugslinie Schindler 5500 für den kommerziellen Bereich sowie der Produktlinie Schindler 3600 für den kostengünstigen Wohnungsbau in China.

Der langfristig angelegte Ausbau ist der zentrale Baustein für den Fortbestand und die Weiterentwicklung eines traditionellen und unabhängigen Schweizer Familienunternehmens.

## **Auftragseingang und Auftragsbestand**

Der Auftragseingang erreichte CHF 9 456 Mio. und hat jenen des Vorjahres um 5,5% (+7,2% in Lokalwährungen) übertroffen. Trotz schwieriger Entwicklung der Märkte in Europa ist es Schindler in der Berichtsperiode gelungen, den Auftragseingang in Europa auf Vorjahresniveau zu halten und in allen anderen Regionen zum Teil deutlich zu steigern. Der Erfolg der Wachstumsstrategie wird durch die hohen Wachstumsraten in China und Indien unterstrichen, welche das entsprechende Marktwachstum deutlich übertrafen.

Der Auftragsbestand hat CHF 7 722 Mio. erreicht, was gegenüber Ende 2012 einem Anstieg von 9,0% entspricht (+13,8% in Lokalwährungen). Der Anstieg ist vor allem auf den Erfolg in den Wachstumsmärkten Asiens zurückzuführen.

### **Umsatz**

Der Umsatz erreichte CHF 8 813 Mio., was einem Plus von 6,7% entspricht (+8,4% in Lokalwährungen). Im vierten Quartal beschleunigte sich das Umsatzwachstum und erreichte +8,1% (+10,8% in Lokalwährungen). In der Berichtsperiode erzielte die Region Asien/Pazifik das höchste Wachstum, allen voran China und Indien. Auch Nord- und Südamerika haben einen erfreulichen Beitrag zum Umsatzwachstum geleistet, Europa verzeichnete eine leichte Steigerung, obwohl in Südeuropa das Marktvolumen erneut rückläufig war.

### **Betriebsergebnis**

Das Betriebsergebnis (EBIT) ist in der Berichtsperiode um 9,5% auf CHF 896 Mio. zurückgegangen (-7,6% in Lokalwährungen), was einer EBIT-Marge von 10,2% entspricht. Somit ist es nicht gelungen, im Rahmen der Wachstumsstrategie auch den operativen Gewinn zu steigern. Die im Berichtsjahr erzielten operativen Verbesserungen wurden grösstenteils durch den starken Schweizer Franken, Aufwendungen für den strategischen Ausbau der Wachstumsmärkte (Kosten von rund CHF 30 Mio.), Verzögerungen bei den Kostenreduktions- und Effizienzmassnahmen sowie erheblichen Preisdruck neutralisiert. Im vierten Quartal 2013 fielen Restrukturierungskosten von CHF 25 Mio. an.

### **Finanz- und Beteiligungsergebnis**

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis beträgt CHF -196 Mio. (Vorjahr CHF -7 Mio.). Diese Veränderung ist mehrheitlich auf die Abschreibung (Impairment) der Hyundai-Beteiligung von insgesamt CHF 219 Mio. sowie Währungsabsicherungen zurückzuführen. Positiv ausgewirkt hat sich das bessere Resultat aus assoziierten Gesellschaften.

Seit 2006 hält Schindler im Rahmen seiner Expansionsstrategie eine signifikante Minderheitsbeteiligung an Hyundai Elevator Co. Ltd., Marktführerin im weltweit viertgrössten Aufzugsmarkt Südkorea. Die Beteiligung wurde seinerzeit im Anschluss an einen mit den Kontrollaktionären von Hyundai Elevator Co. Ltd. unterzeichneten Letter of Intent erworben, der die Mehrheitsübernahme des Aufzugs- und Fahrtreppengeschäftes von Hyundai durch Schindler vorsah. Der Letter of Intent wurde aufgrund regulatorischer Hürden im gegenseitigen Einvernehmen wieder aufgehoben, verbunden mit dem Verständnis, die anvisierte Transaktion unter gegebenen Umständen wieder aufzunehmen.

Die von Hyundai Elevator Co. Ltd. in den folgenden Jahren verfolgte Strategie des massiven Einsatzes eigener Mittel zur Kontrolle der Schwestergesellschaft Hyundai Merchant Marine Ltd. führte zu wiederholten Verlusten aufgrund von Abschreibungen sowie Derivatverträgen, die zum Zwecke dieser Kontrolle eingesetzt wurden. Der Aktienkurs der Hyundai Elevator Co. Ltd. kam in der Folge deutlich unter Druck. Die im Juni 2013 erfolgte, sowie eine weitere, im November 2013 angekündigte Kapitalerhöhung von 44% haben den Aktienkurs – nicht zuletzt wegen der ausgeprägten Verwässerung – zusätzlich stark belastet. Wegen dieser hohen Kursverluste musste Schindler zwei Wertberichtigungen vornehmen, CHF 155 Mio. im zweiten Quartal und weitere CHF 64 Mio. im vierten Quartal.

Per 31. Dezember 2013 betrug die Beteiligung an Hyundai Elevator Co. Ltd. 30,9%.

#### **Konzerngewinn sowie Geldfluss aus Geschäftstätigkeit**

Der Konzerngewinn beträgt CHF 463 Mio. respektive CHF 682 Mio. nach Aufrechnung der Abschreibungen von CHF 219 Mio. auf der Hyundai-Beteiligung.

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit ist auf CHF 808 Mio. gestiegen (Vorjahr: CHF 782 Mio.). Dies ist vor allem auf die weitere Optimierung des Nettoumlaufvermögens zurückzuführen.

#### **Personalbestand**

Ende 2013 hat Schindler 48 169 Mitarbeitende beschäftigt. Obwohl in einigen Märkten eine Anpassung an die schwächere Nachfrage notwendig war, wurde in den Wachstumsmärkten in Asien/Pazifik und Südamerika Personal aufgebaut, so dass insgesamt 2 923 neue Arbeitsplätze geschaffen werden konnten (+6,5%).

#### **Umtauschanleihe in Aktien der ALSO Holding AG**

Ende Mai 2013 hat Schindler eine Umtauschanleihe in ALSO-Aktien mit einem Gesamtvolumen von CHF 218 Mio. erfolgreich platziert. Diese Emission ist eine Massnahme, um die ALSO-Beteiligung von derzeit 28,4% marktschonend vollständig abzubauen und den Free Float substanziell zu erhöhen.

### **Personelle Veränderungen im Verwaltungsrat und in der Konzernleitung**

Die Generalversammlung vom 26. März 2013 hat Prof. Dr. Monika Bütler, Anthony Nightingale sowie Carole Vischer neu in den Verwaltungsrat gewählt. Der Verwaltungsrat setzt sich damit wie folgt zusammen: Alfred N. Schindler (Präsident), Luc Bonnard (Vizepräsident), Dr. Rudolf W. Fischer, Prof. Dr. Karl Hofstetter, Prof. Dr. Pius Baschera, Dr. Hubertus von Grünberg, Lord Powell of Bayswater, Rolf Schweiger, Prof. Dr. Klaus Wellershoff, Prof. Dr. Monika Bütler, Anthony Nightingale und Carole Vischer.

Silvio Napoli hat per 1. Januar 2014 die Nachfolge von Jürgen Tinggren als CEO des Schindler-Konzerns angetreten. Jürgen Tinggren wird an der kommenden Generalversammlung vom 17. März 2014 zur Wahl in den Verwaltungsrat der Schindler Holding AG vorgeschlagen. Er ist als Mitglied des Supervisory and Nomination Committee vorgesehen. Thomas Oetterli ist seit dem 1. Januar 2010 Mitglied der Konzernleitung und seit dem 1. April 2013 verantwortlich für die Aktivitäten des Schindler-Konzerns in China. Er wurde neu per 1. Januar 2014 dem CEO direkt unterstellt. Mit Wirkung per 1. Januar 2014 wurde die Region Asien/Pazifik – mit Ausnahme von China – mit der Region Indien und Mittlerer Osten in eine neue Region Asien/Pazifik und Mittlerer Osten zusammengeführt. Miguel A. Rodríguez, bisher verantwortlich für die Region Indien und Mittlerer Osten, leitet diese neue, vergrösserte Region. Die Konzernleitung setzt sich per 1. Januar 2014 wie folgt zusammen: Silvio Napoli (CEO), Erich Ammann, David Clymo, Didier Gaudoux, Albert Haffert, Thomas Oetterli, Miguel A. Rodríguez, Oswald Schmid und Jakob Züger.

### **Schindler Holding AG**

#### **Dividende und Kapitalstruktur**

Die Schindler Holding AG hat das Geschäftsjahr 2013 mit einem Reingewinn von CHF 765 Mio. (Vorjahr: CHF 551 Mio.) abgeschlossen. Dieser starke Anstieg ist auf ausserordentliche Beteiligungserträge sowie Anpassungen der Beteiligungsstrukturen zurückzuführen. Der kommenden Generalversammlung vom 17. März 2014 wird die Ausschüttung einer Dividende von CHF 2.20 je Namenaktie und Partizipationsschein beantragt.

#### **Rückkaufprogramm**

Die Schindler Holding AG hat im Rahmen des Rückkaufprogrammes vom 3. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2015 in der Berichtsperiode total 2 618 693 Namenaktien und 1 258 576 Partizipationsscheine zurückgekauft.

Am 18. Oktober 2013 lancierte Schindler Holding AG ein zusätzliches öffentliches Rückkaufangebot von maximal 4 100 000 Namenaktien und maximal 4 100 000 Partizipationsscheinen zu Festpreisen zwecks Kapitalherabsetzung durch Vernichtung der zurückgekauften Titel. Im Rahmen dieses Programmes wurden total 2 406 693 Namenaktien und 613 976 Partizipationsscheine angedient.

Der Generalversammlung vom 17. März 2014 wird die Vernichtung von insgesamt 2 707 293 Namenaktien und 1 553 376 Partizipationsscheinen beantragt.

### Ausblick

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden trotz zaghafter Wachstumszeichen auch weiterhin von hohen politischen und makroökonomischen Unsicherheiten geprägt sein. Der Bausektor in den bekannten Wachstumsmärkten Asiens dürfte das stärkste Wachstum ausweisen, die Region Nord-, Mittel- und Südamerika dürfte sich leicht verbessern und Südeuropa wird sich voraussichtlich auf tiefem Niveau stabilisieren, während Nordeuropa leicht zulegen dürfte.

Schindler wird die Wachstumsstrategie fortsetzen und die Marktstellung in den Wachstumsmärkten weiter ausbauen. 2014 werden erneut Investitionen und Projektkosten anfallen.

Aufgrund des erneut stark gestiegenen Auftragsbestandes (+13,8% in Lokalwährungen) erwartet Schindler für 2014 eine Umsatzsteigerung von rund 6-8% in Lokalwährungen. Eine Prognose für den Konzerngewinn 2014 wird Schindler mit der Publikation der Halbjahreszahlen bekannt geben.

### Schindler dankt der Belegschaft und den Kunden

Dank der hohen Leistungsbereitschaft der Belegschaft konnte die zusätzliche Arbeitslast der zahlreichen Massnahmen im Rahmen des Kostensenkungs- und Effizienzprogrammes sowie der Expansionsvorhaben absorbiert werden. Die rund 48 000 Beschäftigten haben bei der Umsetzung entscheidend mitgewirkt, viel Flexibilität an den Tag gelegt und waren willens, notwendige Veränderungen mitzutragen. Der Verwaltungsrat sowie die Konzernleitung sprechen allen Mitarbeitenden für diese grosse Leistung ihre Anerkennung aus und danken ihnen herzlich. Der Dank richtet sich auch an alle Kunden und Partner für ihre langjährige Treue, die sie Schindler weltweit entgegenbringen.



Alfred N. Schindler  
Präsident des Verwaltungsrates

Luc Bonnard  
Vizepräsident des Verwaltungsrates

# Aufzüge & Fahrtreppen

- 21 Marktbericht
- 27 Bedeutende Aufträge
- 42 PORT-Technologie

## Marktüberblick

Die globalen Megatrends, vor allem die Urbanisierung, haben sich weiterhin positiv auf die Nachfrage nach Aufzügen und Fahrtreppen ausgewirkt. Der gesamte Markt verzeichnete 2013 ein gutes Wachstum, die Entwicklung war jedoch je nach Marktregion verschieden. So verzeichneten die grossen Märkte China, Indien und Südostasien ein starkes Wachstum, in Nordamerika setzte sich der Erholungstrend fort und die Märkte Lateinamerikas entwickelten sich unterschiedlich. In Europa schwächten sich die süd- und osteuropäischen Märkte tendenziell weiter ab, während das restliche Europa ein niedriges Wachstum verzeichnete oder auf Vorjahresniveau stagnierte.

## Strategischer Schwerpunkt Wachstum

Das Neuanlagengeschäft wird heute von der Marktregion Asien/Pazifik dominiert, die für über drei Viertel der weltweiten Nachfrage steht. Entsprechend hat Schindler im Berichtsjahr prioritär die Marktstellung in den Wachstumsmärkten China und Indien ausgebaut. Die Expansion beinhaltet den Aufbau neuer Produktionswerke, den Ausbau von Markt- und Forschungskapazitäten sowie den Ausbau der lokalen Kompetenzen. In China hat Schindler für den kostengünstigen Wohnungsbau den Aufzug Schindler 3600 auf den Markt gebracht und damit die Voraussetzung für die Erschliessung eines neuen, grossen Marktsegmentes geschaffen.

Zudem ist die Produktpalette im kommerziellen Segment mit der Aufzugslinie Schindler 5500 ergänzt worden, deren Einführung weltweit gleichzeitig erfolgte. Die neue Produktlinie ersetzt lokale Produktprogramme, verstärkt entscheidend die Wettbewerbsposition und ermöglicht zusätzliches Wachstum im kommerziellen Markt.

Um das Wachstum und die Wettbewerbskraft weiter zu stärken, hat Schindler in neue Produktionsstätten investiert, deren Bau in kürzester Zeit erfolgte: Die neuen Fabriken in der Slowakei und in den USA haben bereits Ende 2013 den Betrieb aufgenommen. Das Fahrtreppenwerk in Jiading, China, und die Aufzugsfabrik in Pune, Indien, fahren die Produktion im ersten Semester 2014 hoch. Alle neuen Werke erfüllen die Anforderungen an umweltfreundliches, ressourcenschonendes und nachhaltiges Bauen nach LEED- oder BREEAM-Zertifizierungsmethoden.

In den Jahren 2014 und 2015 werden die weiteren Bauvorhaben umgesetzt: Der chinesische Campus wird mit einem Aufzugswerk, einem Forschungszentrum mit einem 200 Meter hohen Testturm sowie der regionalen Schindler-Zentrale komplettiert. Der indische Campus wird durch ein Fahrtreppenwerk, ein Forschungszentrum sowie einen Testturm ergänzt.

### **Strategischer Schwerpunkt Wettbewerbskraft**

Ergänzend zu den neuen Fabriken stehen weiterhin die Massnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung konzernweit im Fokus. Die erzielten operativen Verbesserungen sind jedoch grösstenteils durch den starken Schweizer Franken, die Aufwendungen für den Ausbau der Wachstumsmärkte, die Verzögerungen bei der Umsetzung in einzelnen Märkten sowie durch den anhaltenden Preisdruck neutralisiert worden.

### **Wesentliche Kennzahlen des Berichtsjahres**

- Der Auftragseingang stieg um 5,5% (+7,2% in Lokalwährungen)
- Der Umsatz nahm um 6,7% zu (+8,4% in Lokalwährungen)
- Der Auftragsbestand erhöhte sich um 9,0% (+13,8% in Lokalwährungen)
- Das Betriebsergebnis (EBIT) betrug CHF 896 Mio., die EBIT-Marge betrug 10,2%
- Der Konzerngewinn beträgt CHF 463 Mio. respektive CHF 682 Mio. nach Aufrechnung der Abschreibungen von insgesamt CHF 219 Mio. auf der Hyundai-Beteiligung
- Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit erreichte CHF 808 Mio.

### **Attraktive Produktpalette**

Schindler transportiert mit seinen Aufzügen und Fahrtreppen eine Milliarde Menschen – Tag für Tag. Um intelligente und innovative Mobilitätslösungen anbieten zu können, die sich durch benutzerfreundliche und umweltschonende Technik auszeichnen, werden jährlich deutlich über CHF 100 Mio. in die Forschung und Entwicklung investiert.

Im Berichtsjahr ist die Aufzugslinie Schindler 5500 weltweit eingeführt worden, welche vorrangig im kommerziellen Segment zum Einsatz kommt. Zusammen mit den Produktlinien Schindler 3300 für den Wohnungsbau sowie Schindler 7000 im Hochleistungsbereich stehen jetzt drei technologisch und punkto Energieeffizienz führende Produktlinien im weltweiten Einsatz, welche die Kundenbedürfnisse optimal abdecken.

Mit der PORT-Technologie schreibt Schindler die Erfolgsgeschichte im Bereich Verkehrsmanagement fort. Diese bahnbrechende Technologie ist eine Weiterentwicklung der weltweit ersten Zielrufsteuerung Miconic 10, auf welche Schindler ID mit personalisierter Zutrittskontrolle folgte. Die innovative PORT-Technologie geht noch einen Schritt weiter und bietet zahlreiche Möglichkeiten zur Optimierung des Verkehrsflusses im ganzen Gebäude.

Das umfassende Angebot an Fahrtreppen deckt die Bedürfnisse in Geschäftshäusern, aber auch in Einkaufszentren, Bahnhöfen und Flughäfen ab. Es überzeugt nicht nur durch vielfältige Einsatzmöglichkeiten und Zuverlässigkeit, sondern auch durch attraktives Design und zahlreiche Energiesparkomponenten.

Damit verfügt Schindler über eine innovative und hochmoderne Produktpalette, welche die unterschiedlichsten Anforderungen der Kunden rund um den Globus erfüllt. Ältere Anlagen können zudem durch massgeschneiderte Modernisierungslösungen mit neuester Technologie ausgerüstet werden, so dass sich deren Lebensdauer signifikant verlängert.

## Europa

### Zufriedenstellender Auftragseingang

Die Bauaktivitäten Europas sind weiterhin durch unterschiedliche wirtschaftliche Entwicklungen geprägt. So verzeichneten die Märkte des Nordens ein leichtes Wachstum oder stagnierten auf Vorjahresniveau, während sich im Osten und Süden die Märkte tendenziell abschwächten. Gesamthaft gesehen waren jedoch verschärfte Konkurrenz und entsprechender Preisdruck zu verzeichnen. Schindler ist es in diesem schwierigen Umfeld gelungen, den Auftragseingang für Gesamteuropa auf dem Vorjahresniveau zu halten.

Zu den gewonnenen Projekten zählt das Grossprojekt Warsaw Spire, ein Geschäftsgebäude, welches nach Fertigstellung zu den höchsten Gebäuden Warschau bzw. Polens gehören wird. Schindler liefert 14 Hochleistungsaufzüge Schindler 7000, 27 Aufzüge Schindler 5500 sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE. Im Gebäude wird die PORT-Technologie eingesetzt.

### Erfolgreiche Produkteinführung

Im Berichtsjahr ist einer grossen Kundenzahl die globale Aufzugslinie Schindler 5500 mit ihren vielfältigen Einsatzmöglichkeiten im kommerziellen Segment vorgestellt worden. Neben der neuen Produktlinie Schindler 5500 wurden auch die Erweiterungen der Produktlinie Schindler 3300 gezeigt, einer im Wohnungsbau höchst erfolgreichen Aufzugslinie. Das Kundenecho auf das neue Angebot und die kundennahe Präsentation war sehr positiv.

### Modernisierungsgeschäft und SNEL

Der Modernisierungsmarkt ist im gegenwärtigen Umfeld stagnierend oder rückläufig. Des Weiteren ist die Umsetzung der EU-Sicherheitsrichtlinie für bestehende Aufzüge SNEL (Safety Norm for Existing Lifts) in einigen Ländern abgeschlossen, so dass kurzfristig keine weiteren Wachstumsimpulse von dieser Norm zu erwarten sind.

### Umweltauszeichnung für die neue Produktionsstätte in der Slowakei

Neben der bestehenden Fahrtreppenfabrik in der Nähe von Dunajská Streda, Slowakei, ist im Berichtsjahr das neue Aufzugswerk mit Logistikzentrum eröffnet worden. Es ist mit hochmoderner umweltfreundlicher Technologie ausgestattet und hat für seinen Umweltstandard das BREEAM-Rating «excellent» erhalten.

## Europa

---

Umsatz:  
CHF 3 981 Mio.

---

Personalbestand:  
19 518

---

Ländervertretungen:  
37

---

Produktionsstätten:  
6

---

**Nord-, Mittel- und Südamerika**

Umsatz:  
CHF 2 496 Mio.

Personalbestand:  
13 160

Ländervertretungen:  
12

Produktionsstätten:  
3

**Nord-, Mittel- und Südamerika**

**Nordamerika: Erholungstrend setzt sich fort**

Der Bausektor hat im Berichtsjahr einen Aufschwung erlebt, und es ist Schindler gelungen, im Auftragseingang deutlich zuzulegen. Dieser Erfolg ist nicht zuletzt auf die guten Verkäufe der Aufzugslinie Schindler 3300, den Zuschlag für einige Grossprojekte sowie die Wiederbelebung des Modernisierungs- und Reparaturmarktes zurückzuführen.

Zu den gewonnenen Projekten gehört der Hudson Yards Tower C, New York. In diesem Bürogebäude werden 32 Aufzüge, davon 27 Hochleistungsaufzüge Schindler 7000, und 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE installiert. Der Verkehrsfluss innerhalb des Gebäudes wird durch die PORT-Technologie optimiert.

**Solar Impulse überquert die USA**

Das Medieninteresse an der Überquerung der USA in fünf Etappen hat sämtliche Erwartungen übertroffen. Als einer der Hauptpartner von Solar Impulse hat Schindler im Rahmen dieser Mission Kunden- und Mitarbeitererevents organisiert, an welchen rund 1 000 Gäste teilgenommen haben. Schindlers führende Rolle im Bereich Innovation und Nachhaltigkeit ist damit nachdrücklich in das Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit sowie von Kunden und Mitarbeitenden gerückt worden.

**Neue Produktionsstätte mit LEED Gold zertifiziert**

Die neue Aufzugsfabrik in Hanover, Pennsylvania, ist mit dem weltweit akzeptierten Nachhaltigkeitszertifikat LEED Gold ausgezeichnet worden. Schindlers neue Produktionsstätte zählt damit zu den knapp 150 Industriegebäuden weltweit, welche diesen Standard erfüllen.

**Lateinamerika: Markt stabilisiert sich auf gutem Niveau**

Lateinamerikas Bautätigkeit hat sich auf gutem Niveau stabilisiert, allerdings sind die Marktbedingungen schwieriger geworden, insbesondere in Brasilien. Das Wachstum von Schindler in Lateinamerika ist nicht zuletzt auf die Einführung neuer Produkte wie die neue Aufzugslinie Schindler 5500 zurückzuführen. Zu den gewonnenen Projekten zählt der internationale Flughafen Viracopos in Campinas, Brasilien, in welchem 53 Einheiten dieser neuen Produktlinie sowie 64 Fahrtreppen und Fahrsteige installiert werden.

## Asien, Australien, Afrika

### Sehr guter Auftragseingang

China, Südostasien und Indien zählen zu den grössten globalen Wachstumsmärkten. Schindler hat in der gesamten Region die Marktstellung gestärkt und in einzelnen Ländern das Marktwachstum markant übertroffen. Damit wurde für die Gesamtregion ein sehr guter Auftragseingang erzielt.

### China

Der chinesische Markt für Neuanlagen hat ein gutes Wachstum verzeichnet und ist bei weitem der bedeutendste Markt weltweit. Schindler ist es gelungen, das Marktwachstum zu übertreffen und die geografische Expansion im Land zügig voranzutreiben.

Sowohl bei den Fahrtreppen als auch bei den Aufzügen im Hochleistungssegment hat Schindler die führende Marktstellung weiter ausgebaut. Die moderne PORT-Technologie stellt dabei Schindlers Innovationsstärke unter Beweis. Im Wohnungs- und Geschäftsbau hat Schindler weiter expandiert, nicht zuletzt aufgrund der neuen Aufzugslinie Schindler 3600 für den kostengünstigen Wohnungsbau. Zu den namhaften Projekten, die im Berichtsjahr gewonnen wurden, zählt beispielsweise das Finanzzentrum Ping An in Shenzhen, welches mit 660 Metern das höchste Gebäude Chinas sein wird. Schindler liefert 33 Doppeldeckeraufzüge Schindler 7000 mit PORT-Technologie.

In nur zwölf Monaten ist auf dem neuen Schindler-Campus im Bezirk Jiading in Schanghai die neue Fahrtreppenfabrik fertig gestellt worden. In den nächsten zwei Jahren werden auf dem Areal von 285 000 m<sup>2</sup> die Aufzugsfabrik, das regionale Forschungszentrum mit einem 200 Meter hohen Testturm sowie die regionale Schindler-Zentrale folgen.

### Indien

Obwohl sich Indiens Wachstum gegenüber dem Vorjahr verlangsamt hat, herrschte eine intensive Bautätigkeit im Wohnungsbau. Schindler hat in diesem Umfeld einen starken Auftragseingang und einen hohen Auftragsbestand erzielt.

Die eigens für den indischen Markt entwickelte Aufzugslinie Schindler 3100 ist im Jahr 2013 erweitert worden. Zudem wurde die neue globale Aufzugslinie Schindler 5500 eingeführt.

Im Berichtsjahr ist die Aufzugsfabrik auf dem Campus in Pune fertiggestellt worden, so dass die Produktion anfangs 2014 hochgefahren werden konnte. In einer nächsten Etappe folgen das Fahrtreppenwerk, das Forschungszentrum sowie der Testturm für Aufzüge.

### Asien, Australien, Afrika

Umsatz:  
CHF 2 336 Mio.

Personalbestand:  
15 491

Ländervertretungen:  
28

Produktionsstätten:  
4

### **Südostasien und Australien**

Der Bausektor hat sich vor allem in den Bereichen Wohnhochhäuser und Infrastruktur gut entwickelt. Schindler ist es gelungen, erneut schneller als der Markt zu wachsen und in Südostasien einen guten Auftragseingang zu verzeichnen.

Zu den gewonnenen Projekten gehört das Venetian Parcel 3 – The Parisian in Macau mit 44 Hochleistungsaufzügen und weiteren 41 Aufzügen sowie 46 Fahrtreppen, aber auch das repräsentative New World Centre H3 in Hongkong, in welchem total 67 Schindler-Aufzüge, davon 31 Hochleistungsaufzüge, sowie 2 Fahrtreppen zum Einsatz kommen. In Australien wird das Prestigeprojekt 1 William Street mit total 22 Schindler-Aufzügen ausgestattet. In allen Projekten berechnet das moderne PORT-System für jeden Gebäudenutzer den effizientesten Weg zum Ziel und bietet weitere hochindividualisierte Dienstleistungen an.

Die Einführung der Aufzugslinie Schindler 5500 war auch in dieser Marktregion ein grosser Erfolg, was sich in den Verkaufszahlen des zweiten Halbjahres niederschlug.

### **Mittlerer Osten und Afrika**

Im Mittleren Osten planen die Vereinigten Arabischen Emirate, Katar und Saudi-Arabien Investitionen in Milliardenhöhe für Infrastrukturprojekte und öffentliche Einrichtungen. So richten beispielsweise die Vereinigten Arabischen Emirate die Expo 2020 aus und Katar bereitet sich auf die Fussballweltmeisterschaft im Jahr 2022 vor. Schindler ist es gelungen, den Auftragseingang in diesen Ländern erfreulich zu steigern.

Die organisatorische Stärkung in der Region wird gezielt vorangetrieben. Ein weiterer Fokus liegt auf der technischen Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Montage und Unterhalt.

### **Ausblick**

Schindler erwartet für die Region Asien/Pazifik weiterhin ein gutes Wachstum. Die Region Nord-, Mittel- und Südamerika dürfte sich leicht verbessern. In Europa rechnet Schindler für Süd- und Osteuropa voraussichtlich mit einer Stabilisierung auf tiefem Niveau und in Nordeuropa mit einem leichten Wachstum in gewissen Ländern.

Schindler fokussiert auf den Ausbau in den strategischen Wachstumsmärkten sowie auf die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Produktivität, um langfristig die Marktstellung weltweit zu stärken.

# Bedeutende Aufträge

## Europa

Albanien	Tirana Ring Center, Geschäftsgebäude, Tirana	12 Aufzüge, davon 8 Schindler 5500 und 4 Schindler 5300, sowie 6 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 4 Fahrsteige Schindler 9500
Belgien	Hôtel de Police et Extension de Charleroi-Danses, Bürogebäude, Charleroi	13 Aufzüge, davon 5 Schindler 5500 und 8 Schindler 3300
Bosnien und Herzegowina	Sarajevo City Center, Einkaufszentrum, Hotel und Bürogebäude	25 Aufzüge mit Lobby Vision, davon 23 Schindler 5500 und 2 Schindler 2600, sowie 16 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 2 Fahrsteige Schindler 9500
Deutschland	Deutsche Bahn, verschiedene Stationen	21 Fahrtreppen Schindler 9700
	Flughafen München, Satellitengebäude Terminal 2, München	17 Fahrsteige Schindler 9500
	SLK-Kliniken, verschiedene Städte	21 Aufzüge
Frankreich	Hotel Ritz Paris	Modernisierung von 16 Aufzügen, davon 7 Schindler 5400 und 4 Schindler 6300
	Michelin, Campus RDI – Ubalad, Büro- und Geschäftsgebäude, Clermont-Ferrand	24 Aufzüge, davon 23 Schindler 5500 und 1 Plattform, sowie 3 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Tour Blanche, Bürogebäude, Paris La Défense	Modernisierung von 10 Aufzügen, davon 8 Schindler 7000
Grossbritannien	10 Trinity Square, Hotel und Wohnhäuser, London	16 Aufzüge Schindler 5500
	Flughafen Heathrow, Terminal 5, Tracked Transit System Enhancement, London	3 Aufzüge Schindler 5500 und 10 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Resorts World Birmingham, Hotel, Casino und Einkaufszentrum, Birmingham	19 Aufzüge, davon 15 Schindler 5500, 2 Schindler 5300 und 1 Schindler 2600, sowie 12 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Italien	Kreuzfahrtschiff der Holland America Line	20 Aufzüge und 2 Plattformen
	Metrolinie 6, verschiedene Stationen, Neapel	19 Aufzüge, davon 4 Schindler 5400 und 15 Schindler 2400, sowie 46 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 4 Fahrsteige Schindler 9500
	Regione Piemonte Tower, Bürogebäude, Turin	34 Aufzüge, davon 16 Schindler 7000, 8 Schindler 5500 und 10 Schindler 3300
	UniCredit, Bürogebäude, verschiedene Städte	Unterhaltsvertrag für 740 Aufzüge, 41 Plattformen, 10 Fahrtreppen und 83 Treppenlifte
Kroatien	Stambeni objekti D. Drenova, Wohnhäuser, Rijeka	8 Aufzüge Schindler 3300
Niederlande	G-Star Raw, Bürogebäude, Amsterdam	8 Aufzüge, davon 7 Schindler 5500 und 1 Schindler 2600
Österreich	Kaufhaus Tyrol, Einkaufszentrum, Innsbruck	Unterhaltsvertrag für 22 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Styria Media Center, Büro-, Geschäfts- und Wohngebäude, Graz	7 Aufzüge, davon 6 Schindler 5500 und 1 Schindler 5300
	Brosswaldengasse, Wohnhäuser, Bregenz	9 Aufzüge Schindler 3300
Polen	Galeria Tarasy Zamkowe, Einkaufszentrum, Lublin	14 Aufzüge, davon 8 Schindler 2600 und 6 Schindler 2400, sowie 16 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 4 Fahrsteige Schindler 9500
	Business Garden, Bürogebäude, Poznań	19 Aufzüge Schindler 5500
Portugal	Alegro Setúbal, Einkaufszentrum, Setúbal	11 Aufzüge Schindler 5500, 19 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 11 Fahrsteige Schindler 9500
	Montepio Geral, Wohnhäuser, Lissabon	Modernisierung von 11 Aufzügen mit Schindler 6300
	Clube Praia da Rocha III, Wohnhäuser, Praia da Rocha	Modernisierung und Unterhaltsvertrag für 20 Aufzüge Schindler 6300
	ANAM – Aeroportos e Navegação Aérea da Madeira, S.A., Flughäfen, Madeira	Unterhaltsvertrag für 30 Aufzüge und 9 Fahrtreppen

Auswahl von Aufträgen mit PORT-Technologie: siehe Seiten 44 und 45

Europa

Rumänien	AFI Palace, Einkaufszentrum, Ploiesti	12 Aufzüge, davon 8 Schindler 2400, 3 Schindler 2600 und 1 Schindler 5400, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 2 Fahrsteige Schindler 9500
	Cora, Einkaufszentrum, Constanța	5 Aufzüge, davon 4 Schindler 5400 und 1 Schindler 2600, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 4 Fahrsteige Schindler 9500
	Floreasca Park, Bürogebäude, Bukarest	10 Aufzüge Schindler 5500 mit Miconic 10
	Rumänische Nationalbank, Bukarest	Modernisierung von 17 Aufzügen und Installation von Lobby Vision
Russland	41 Oruzhejny lane, Büro- und Geschäftsgebäude, Moskau	38 Aufzüge, davon 27 Schindler 7000 mit Miconic 10, 9 Schindler 5400 und 2 Schindler 2600
Schweden	Tyresö View, Einkaufszentrum und Wohnhäuser, Tyresö	5 Aufzüge Schindler 5500
Schweiz	Freilager Zürich, Wohn- und Geschäftsgebäude, Zürich	33 Aufzüge, davon 27 Schindler 3300 und 6 Schindler 5500
	Stades de Bienne, Sportstadien, Biel	22 Aufzüge, davon 14 Schindler 5500 und 6 Schindler 2600, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 2 Fahrsteige Schindler 9500 AE
	Archi di Luce, Wohnhäuser, Castagnola	18 Aufzüge, davon 8 Schindler 2200
	International Center Cointrin, Bürogebäude, Genf	Modernisierung von 15 Aufzügen
Slowakei	Bory Mall, Einkaufszentrum, Bratislava	24 Aufzüge Schindler 5500
Slowenien	Krka Notol 2, Produktionsstätte, Novo Mesto	12 Aufzüge, davon 5 Schindler 5500, 4 Schindler 2600 und 1 Schindler 2400
	PSO Gorica, Wohnhäuser, Velenje	8 Aufzüge Schindler 5300
Spanien	Garellano Towers, Wohnhäuser, Bilbao	27 Aufzüge, davon 9 Schindler 5500, 14 Schindler 3300 und 4 Schindler 3100
	Verschiedene Untergrundstationen der Metro Madrid	Unterhaltsvertrag für 334 Fahrtreppen
	OAMI-Hauptsitz, Bürogebäude, Alicante	13 Aufzüge, davon 12 Schindler 5300 und 1 Plattform, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Institut Català de La Salut (ISC), Spitäler, verschiedene Städte	Unterhaltsvertrag für 79 Aufzüge
	Tribunal Constitucional, Gerichtsgebäude, Madrid	Modernisierung von 6 Aufzügen mit Schindler 6500
Tschechien	Evropská 11, Büro- und Geschäftsgebäude, Prag	10 Aufzüge Schindler 5500
	Metropole Zličín, Wohnhäuser, Prag	10 Aufzüge Schindler 5300
	BB Centrum, Gebäude Delta I und II, Geschäftsgebäude, Prag	17 Aufzüge, davon 10 Schindler 5500 und 7 Schindler 3300, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Türkei	Tandoğan Keçiören, Untergrundbahn M4, verschiedene Stationen, Ankara	26 Aufzüge Schindler 5400 und 87 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Koru Florya, Einkaufszentrum, Hotel, Büro-, Geschäfts- und Wohnhäuser, Istanbul	39 Aufzüge, davon 32 Schindler 3300 AP, 4 Schindler 5400 AP, 1 Schindler 6300 und 2 Schindler 3300, sowie 32 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 4 Fahrsteige Schindler 9500
	Universität Altın Koza, Ankara	52 Aufzüge, davon 39 Schindler 3300 AP, 6 Schindler 5300, 1 Schindler 3300 EU, 1 Schindler 5400 und 2 Schindler 5500, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Ungarn	Várkert Bazár, historisches Monument, Budapest	16 Aufzüge, davon 8 Schindler 5300, 3 Schindler 5500, 3 Schindler 6300 und 1 Schindler 3300, sowie 1 Fahrtreppe Schindler 9300 AE
	Metrolinie M4, Station Örmező, Budapest	2 Aufzüge Schindler 2400 und 7 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	400-Betten-Klinik der Medizinischen Fakultät, Universität Pécs, Pécs	Modernisierung von 4 Aufzügen mit Schindler 6500 und 5 Aufzügen mit Schindler 6300

Auswahl von Aufträgen mit PORT-Technologie: siehe Seiten 44 und 45





Shoppi Tivoli, Einkaufszentrum; Spreitenbach, Schweiz

Ghelamco Arena, Fussballstadion und Bürogebäude; Gent, Belgien



Winkelzentrum Zaailand, Einkaufszentrum; Leeuwarden, Niederlande



Flughafen Frankfurt, Flugsteig A-Plus; Frankfurt am Main, Deutschland

Florentinum, Einkaufszentrum, Büro- und Geschäftsgebäude; Prag, Tschechien



## Nord-, Mittel- und Südamerika

Georgia	Ponce City Market, Einkaufszentrum, Atlanta	8 Aufzüge Schindler 400A und 5 Aufzüge Schindler 330A sowie Modernisierung von 10 Aufzügen
Hawaii	Honolulu Authority for Rapid Transportation, verschiedene Stationen, Honolulu	49 Aufzüge und 24 Fahrtreppen Schindler 9700
Idaho	Spital St. Luke's Boise Medical Center, Boise	Unterhaltsvertrag für 79 Aufzüge
Kalifornien	Third Street Light Rail, verschiedene Stationen, San Francisco	13 Aufzüge und 18 Fahrtreppen Schindler 9700
New York	72nd Street Station, 2nd Avenue Line, U-Bahn New York City	11 Fahrtreppen Schindler 9700
	City Point, Phase II, Einkaufszentrum und Wohnhäuser, Long Island	7 Aufzüge, davon 2 Schindler 400A und 5 Schindler 330A, sowie 20 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Continuum Healthcare, verschiedene Spitäler, New York	Unterhaltsvertrag für 111 Aufzüge
	1293 Broadway, Geschäftshaus, New York	3 Aufzüge und 10 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	JCI Health and Hospital Group, verschiedene Spitäler, New York	Unterhaltsvertrag für 222 Aufzüge und 6 Fahrtreppen
North Carolina	Internationaler Flughafen Charlotte Douglas, Charlotte	Unterhaltsvertrag für 37 Aufzüge und 38 Fahrtreppen
Ohio	Internationaler Flughafen Cleveland Hopkins, Cleveland	Unterhaltsvertrag für 57 Aufzüge und 21 Fahrtreppen
Texas	Internationaler Flughafen Austin-Bergstrom, Conrac, Austin	7 Aufzüge, davon 2 Schindler 330A, sowie 8 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Washington D.C.	Dulles Corridor Metrorail Project, verschiedene Stationen, Washington D.C.	28 Fahrtreppen Schindler 9700
	Universität Georgetown, Washington D.C.	Unterhaltsvertrag für 129 Aufzüge und 2 Fahrtreppen
USA landesweit	Walgreens, Handelskette für Pharmazieprodukte	Landesweiter Unterhaltsvertrag für 77 Aufzüge und 11 Fahrtreppen
	United States Postal Service (USPS)	Landesweiter Unterhaltsvertrag für über 1 000 Einheiten
	CBRE Microsoft, Bürogebäude	Landesweiter Unterhaltsvertrag für 352 Aufzüge

Auswahl von Aufträgen mit PORT-Technologie: siehe Seiten 44 und 45

## Nord-, Mittel- und Südamerika

Brasilien	Internationaler Flughafen Viracopos, Campinas	53 Aufzüge Schindler 5500, 39 Fahrtreppen Schindler 9300 AE sowie 25 Fahrsteige, davon 21 Schindler 9500 und 4 Schindler 9500 AE
	RioMar Shopping, Einkaufszentrum, Fortaleza	24 Aufzüge, davon 4 Schindler 5500 und 20 Schindler 300 L, sowie 47 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 4 Fahrsteige Schindler 9500
	Brookfield Towers, Bürogebäude, São Paulo	47 Aufzüge, davon 28 Schindler 7000, 18 Schindler 5500 und 1 Schindler 5300
Chile	Mall Plaza Los Dominicos, Einkaufszentrum, Santiago	54 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 8 Fahrsteige Schindler 9500
Mexiko	Nuevo Sur, Einkaufszentrum, Hotel und Wohnhäuser, Monterrey	32 Aufzüge Schindler 3300, 14 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 2 Fahrsteige Schindler 9500
	Via Vallejo, Einkaufszentrum, Mexiko-Stadt	26 Aufzüge, davon 23 Schindler 5400, 1 Schindler 3300 und 2 Schindler 330A, sowie 34 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 8 Fahrsteige Schindler 9500
Venezuela	Torre Bel, Bürogebäude, Barquisimeto	7 Aufzüge, davon 4 Schindler 7000 mit Miconic 10 und 3 Neolifte
	Torre Ibérica & Plaza Mayor, Büro- und Geschäftshäuser, Barquisimeto	16 Aufzüge, davon 5 Schindler 7000 mit Miconic 10 und 11 Neolifte, sowie 10 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Centro Financiero Los Andes, Büro- und Geschäftshaus, Barquisimeto	5 Aufzüge Schindler 7000 mit Miconic 10

Auswahl von Aufträgen mit PORT-Technologie: siehe Seiten 44 und 45



Bay Adelaide East Tower & Podium, Geschäftsgebäude; Toronto, Kanada



Torre Consultatio Catalinas, Büro- und Geschäftsgebäude; Buenos Aires, Argentinien



Morumbi Corporate, Geschäftsgebäude; São Paulo, Brasilien



## Asien, Australien und Afrika

China	Chongqing CRC City Crossing, Phase I, Einkaufszentrum, Hotel und Bürogebäude, Chongqing	88 Aufzüge, davon 38 Schindler 7000 und 50 Schindler 3300 AP, sowie 116 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Victoria Plaza, Hotel, Büro- und Geschäftsgebäude, Dalian	66 Aufzüge, davon 53 Schindler 7000 und 13 Schindler 3300 AP, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Riverside 66, Einkaufszentrum, Tianjin	11 Aufzüge, davon 9 Schindler 3300 AP und 2 Schindler 300 C, sowie 102 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Yunda Central Plaza, Hotel und Bürogebäude, Changsha	46 Aufzüge, davon 37 Schindler 7000 und 9 Schindler 3300 AP, sowie 10 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Yi Shang Yuan Zhu, Wohnhäuser, Beijing	159 Aufzüge Schindler 3300 AP
	Daci Temple Cultural and Commercial Complex, Einkaufszentrum, Hotel, Büro- und Geschäftsgebäude, Chendu	99 Aufzüge, davon 29 Schindler 7000 und 68 Schindler 3300 AP, sowie 69 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Guanlan International Community, Wohnhäuser, Yuncheng	80 Aufzüge, davon 78 Schindler 3600 und 2 Schindler 3300 AP
	Yiwu International Capital Goods Market, Geschäftsgebäude, Yiwu	188 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 2 Fahrsteige Schindler 9500
	Metrolinie 1, verschiedene Stationen, Fuzhou	115 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Yuehai Xintiandi, Einkaufszentrum, Yinchuan	96 Aufzüge, davon 92 Schindler 3300 AP, sowie 53 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 2 Fahrsteige Schindler 9500
	Tseung Kwan O Area 66A, Phase 3, Wohnhäuser, Hongkong	28 Aufzüge, davon 20 Schindler 7000 und 8 Schindler 5500 MRL, sowie 6 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Kwong Fuk Estate, Wohnhäuser, Tai Po, Hongkong	Modernisierung von 12 Aufzügen
	The Manhattan, Wohnhäuser, Hongkong	Modernisierung von 10 Aufzügen
	Residential Development, Lot 898, Tai Po Tsai in Sai Kung, Wohnhäuser, Hongkong	61 Aufzüge Schindler 5500 MRL und 6 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Venetian Parcel 3 – The Parisian, Hotel und Casino, Macau	85 Aufzüge, davon 40 Schindler 7000 und 39 Schindler 5500 MRL, sowie 46 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Indien	Shantigram, Wohnhäuser, Ahmedabad	132 Aufzüge Schindler 3300 IN
	The Address Boulevard, Wohnhäuser, Mumbai	22 Aufzüge, davon 16 Schindler 5500 und 6 Schindler 3300 AP
	Primanti, Wohnhäuser, Gurgaon	73 Aufzüge, davon 58 Schindler 3100 IN und 15 Schindler 3300 IN
	Palm Hills, Wohnhäuser, Gurgaon	55 Aufzüge Schindler 3300 IN
	Sahyadri Park, Phase 3, Geschäftsgebäude, Pune	20 Aufzüge Schindler 5400 AP, davon 19 mit Miconic 10, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Indonesien	Bintaro Lifestyle Mall, Einkaufszentrum, Greater Jakarta	9 Aufzüge, davon 7 Schindler 5400 und 2 Schindler 5400 MRL, sowie 27 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Pasar Turi, Einkaufszentrum, Surabaya	36 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Cityloft Gajahmada, Einkaufszentrum, Jakarta	11 Aufzüge Schindler 5500 und 12 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Aspen Apartment Tower A-B und One Bel Park, Einkaufszentrum, Jakarta	18 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 2 Fahrsteige Schindler 9500
	Manado Town Square 3, Einkaufszentrum, Manado	7 Aufzüge Schindler 5300 und 14 Fahrtreppen Schindler 9300 AE

Auswahl von Aufträgen mit PORT-Technologie: siehe Seiten 44 und 45

## Asien, Australien und Afrika

Korea	Gimhae Buwon Annex, Einkaufszentrum, Gimhae	8 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Internationaler Flughafen, Gimpo	10 Fahrsteige Schindler 9500
	IKEA, Einkaufszentrum, Gwangmyeong	17 Aufzüge, davon 3 Schindler 5400 und 14 Frachtaufzüge, sowie 17 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 10 Fahrsteige Schindler 9500
	Nonhyun-dong Apelgamo, Einkaufszentrum, Seoul	10 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Sinsa-dong Complex, Geschäftsgebäude, Seoul	1 Aufzug Schindler 5400 und 6 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Malaysia	Menara Public Mutual, Geschäftshaus, Kuala Lumpur	21 Aufzüge, davon 18 Schindler 7000 und 3 Schindler 5400 MRL, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300
	Casa Andaman, Geschäftsgebäude, Petaling Jaya	30 Aufzüge Schindler 5300 AP
	Sunway Velocity, Einkaufszentrum, Kuala Lumpur	42 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 4 Fahrsteige Schindler 9500
	Next Fortune, Wohnhäuser, Petaling Jaya	28 Aufzüge Schindler 3300 AP
	Coaches Bay, Bürogebäude und Einkaufszentrum, Malakka	8 Aufzüge Schindler 5400 MRL und 18 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
ASM Development, Bürogebäude, Kuala Lumpur	19 Aufzüge, davon 6 Schindler 7000, 1 Schindler 5500 und 12 Schindler 5300 AP, sowie 8 Fahrtreppen Schindler 9300 AE	
Philippinen	Solaire Resort & Casino, Phase 1–3, Hotel und Einkaufszentrum, Manila	25 Aufzüge, davon 24 Schindler 5500 MRL, sowie 6 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Robinsons Place, Einkaufszentren, verschiedene Standorte, Makati	12 Aufzüge, davon 6 Schindler 5500, 3 Schindler 5400 und 3 Schindler 5400 MRL, sowie 37 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 2 Fahrsteige Schindler 9500
	Felcris, Hotel, Cebu	8 Aufzüge, davon 6 Schindler 5400 MRL und 2 Schindler 2600, sowie 8 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 1 Fahrsteig Schindler 9500
	Robinsons Las Piñas, Einkaufszentrum, Makati	4 Aufzüge, davon 3 Schindler 5500 und 1 Schindler 5300, sowie 16 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 2 Fahrsteige Schindler 9500
Singapur	Parc Olympia, Wohnhäuser	32 Aufzüge Schindler 3300 AP
	Paya Lebar Square, Bürogebäude	18 Aufzüge, davon 16 Schindler 5500 MRL und 2 Schindler 5500, sowie 12 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Seletar Mall, Einkaufszentrum und Bürogebäude	5 Aufzüge Schindler 5500 MRL, 18 Fahrtreppen Schindler 9300 AE sowie 8 Fahrsteige Schindler 9500
	Chijmes, Geschäftsgebäude	5 Aufzüge Schindler 5500 und 6 Fahrtreppen Schindler 9300
	Shaw House und Shaw Centre, Geschäftsgebäude	Modernisierung von 11 Aufzügen und 16 Fahrtreppen
	Eastpoint Mall, Einkaufszentrum	Modernisierung von 6 Aufzügen und 18 Fahrtreppen
	Marina One Residences, Wohnhäuser	34 Aufzüge, davon 30 Schindler 7000 und 4 Schindler 5500 MRL
Taiwan	Giu-Fu, Wohnhäuser, Kaohsiung	28 Aufzüge Schindler 3300 AP
	Shang Shun, Hotel, Taipei	10 Aufzüge Schindler 5300 AP und 6 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Shang Shun Plaza, Einkaufszentrum, Taipei	5 Aufzüge Schindler 5400 und 14 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Thailand	Paseo Town Sukhaphiban 3, Einkaufszentrum, Bangkok	6 Aufzüge, davon 4 Schindler 5300 AP und 2 Schindler 5500 MRL, sowie 16 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Plum Phaholyothin 89, Wohnhäuser, Bangkok	32 Aufzüge Schindler 3300 AP
	Tesco Lotus, Einkaufszentren, verschiedene Städte	5 Aufzüge, davon 4 Schindler 5400 und 1 Schindler 5500, sowie 11 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 6 Fahrsteige Schindler 9500
Vietnam	Binh Duong, political and administrative center – B1 & B11, Binh Duong	17 Aufzüge, davon 14 Schindler 5500 und 3 Schindler 5300 AP, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Caravelle, Hotel, Ho-Chi-Minh-Stadt	Modernisierung von 9 Aufzügen

Auswahl von Aufträgen mit PORT-Technologie: siehe Seiten 44 und 45

## Asien, Australien und Afrika

Neuseeland	Wiri, Gefängnis, Auckland	7 Aufzüge Schindler 5500 MRL
Ägypten	Raya Plaza, Geschäftsgebäude, Giza	14 Aufzüge, davon 13 Schindler 5400 und 1 Schindler 5300, sowie 6 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Village Gardens Katameya, Wohnhaus, Kairo	56 Aufzüge Schindler 5300
	Mall of Egypt, Einkaufszentrum, Giza	28 Aufzüge Schindler 5500 und 20 Fahrsteige Schindler 9500 AP
	Saudi-German-Spital, Kairo	11 Aufzüge, davon 10 Schindler 5500
	Westown Residence, Wohnhäuser, Giza	70 Aufzüge Schindler 3100
Libanon	Hill Top Residence, Wohnhäuser, Beirut	18 Aufzüge, davon 16 Schindler 3300 und 2 Schindler 3300 AP
Namibia	Mall of Namibia, Einkaufszentrum, Windhoek	14 Aufzüge, davon 9 Schindler 5500 AP, 1 Schindler 2600 und 4 Schindler 2400, sowie 8 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Saudi-Arabien	Jabal Omar Development Towers, Phase II, Mekka	45 Aufzüge, davon 32 Schindler 7000 und 10 Schindler 5400 AP, sowie 8 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	MIG Tower, Geschäftsgebäude, Riad	5 Aufzüge Schindler 7000 mit Miconic 10
	Al Muzdalifah Government Complex, Wohnhäuser, Mekka	100 Aufzüge Schindler 3300 EU
	Ministry of Foreign Affairs, Hauptsitz, Bürogebäude, Riad	15 Aufzüge, davon 12 Schindler 5500 EU, sowie 10 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Ministry of Municipalities and Rural Affairs (MOMRA), Hauptsitz, Bürogebäude, Riad	15 Aufzüge Schindler 5500 EU
	Al-Ajlan Commercial & Administration Center, Geschäftsgebäude, Riad	27 Aufzüge Schindler 3300 AP
Südafrika	Newtown Junction, Einkaufszentrum, Johannesburg	22 Aufzüge Schindler 5500 AP und 8 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Wonderpark, Einkaufszentrum, Pretoria	14 Aufzüge, davon 12 Schindler 5500 AP und 2 Schindler 2400, sowie 8 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Matimba Power Station, Johannesburg	Modernisierung von 28 Aufzügen
	Rosebank Mall, Einkaufszentrum, Johannesburg	22 Fahrtreppen Schindler 9300 AE

Auswahl von Aufträgen mit PORT-Technologie: siehe Seiten 44 und 45



Wheelock Square, Bürogebäude; Schanghai, China



The North Bund White Magnolia Plaza, Hotel, Büro- und Geschäftsgebäude; Schanghai, China



1 William Street, Bürogebäude; Brisbane, Australien



Portside, Bürogebäude; Kapstadt, Südafrika



ASB North Wharf, Geschäftsgebäude; Auckland, Neuseeland



Alturki Business Park, Bürogebäude; Al-Khubar, Saudi-Arabien



# PORT-Technologie

## **Bisher unerreichte Möglichkeiten bei der Steuerung von Verkehrsströmen in Gebäuden**

Bereits 1990 hat Schindler die erste Zielrufsteuerung Miconic 10 als Weltneuheit eingeführt. Im Jahr 2000 folgte Schindler ID als zweite Generation eines Verkehrsmanagementsystems und wurde alsdann tausendfach im Markt eingesetzt. Entscheidend für diesen Durchbruch war der neue Zuteilungsalgorithmus, kombiniert mit einem Zutrittskontrollsystem auf höchstem technischem Niveau.

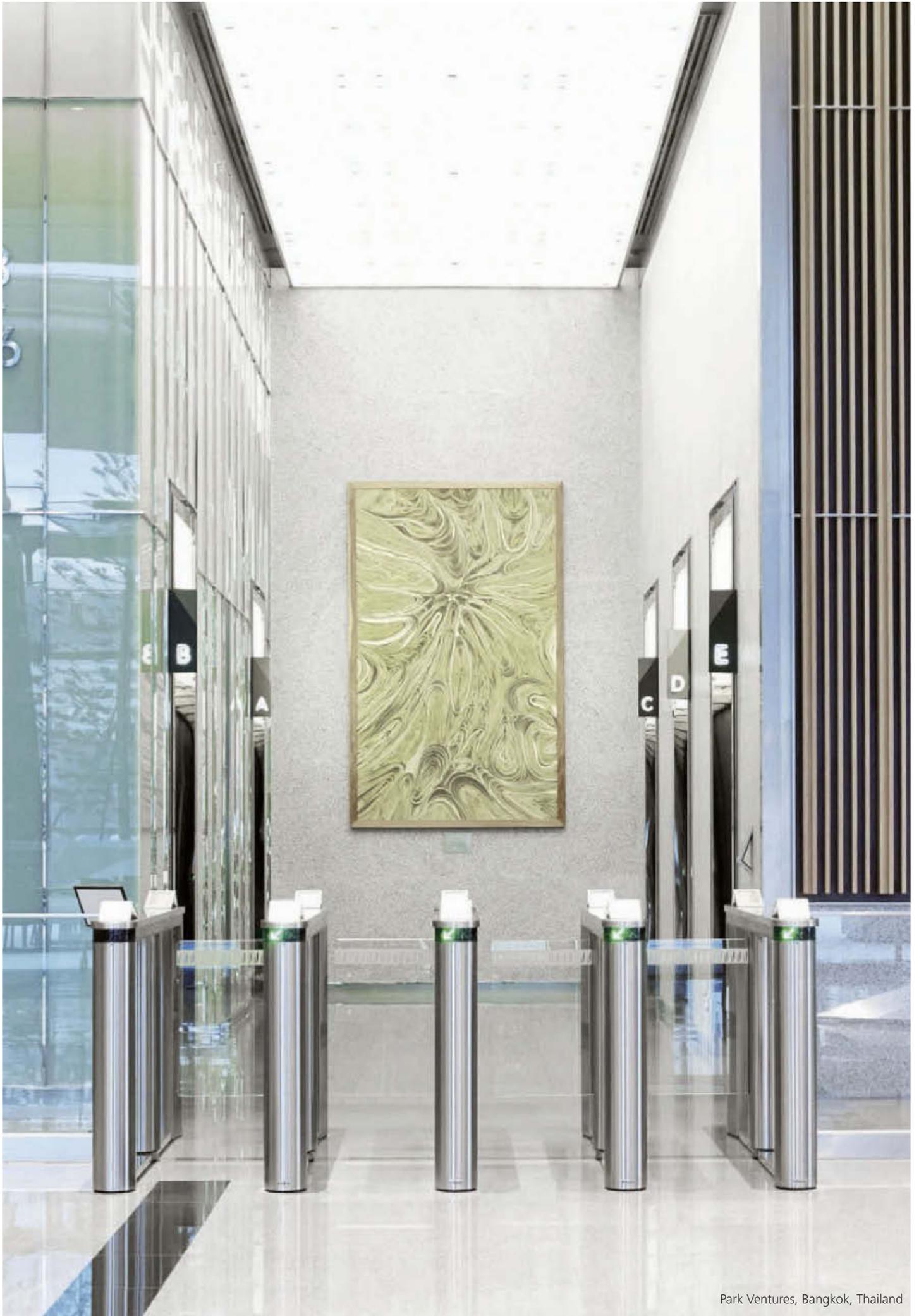
Im Jahr 2009 folgte die PORT-Technologie. Kern dieser neuen Technologie bildet das PORT (Personal Occupant Requirement Terminal), ein universelles Kommunikationssystem, welches im ganzen Gebäude vernetzt ist. Diese Kommunikationsplattform ermöglicht die Berechnung des optimalen Weges zu jedem Ziel im Gebäude und gewährleistet darüber hinaus eine hohe Sicherheit.

Inzwischen ist die PORT-Technologie rund um den Globus der Standard für hochwertige Gebäude, in welchen die hocheffiziente Führung grosser Menschenmengen unter Einhaltung höchster Sicherheitsvorgaben im Vordergrund steht. Architekten und Entwickler haben mit dem Einsatz der PORT-Technologie tiefgreifende Verbesserungen in ihren Projekten realisiert, was nicht zuletzt durch die Vielzahl an PORT-Aufträgen dokumentiert wird.

Schindler hat unter dem Begriff Transitmanagement Rahmenbedingungen für die weitere Erforschung dieser bedeutenden Technologie geschaffen und ist Partnerschaften mit einigen akademischen Instituten eingegangen. In diesen gemeinsamen Forschungsaktivitäten werden neue Lösungen zum Nutzen der Kunden erarbeitet.

Bereits heute gibt es die PORT-Technologie nicht nur für stark-frequentierte Geschäftsgebäude, sondern auch für den Wohnungsbau. Hier steht in naher Zukunft eine High-End-Anwendung mit stark erweiterten Sicherheits- und Informationsmodulen zur Verfügung.

Mit Innovationen wie diesen positioniert sich Schindler einmal mehr als Innovationsleader.



Park Ventures, Bangkok, Thailand

## Auswahl von Aufträgen mit PORT-Technologie

Argentinien	Torre Consultatio, Büro- und Geschäftsgebäude, Buenos Aires	19 Aufzüge, davon 15 Schindler 7000 – 14 mit PORT-Technologie –, 2 Schindler 5400 und 2 Schindler 3300
Australien	1 William Street, Bürogebäude, Brisbane	22 Aufzüge, davon 20 Schindler 7000 mit PORT-Technologie und 2 Schindler 5500, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	200 George Street, Bürogebäude, Sydney	17 Aufzüge, davon 14 Schindler 7000 mit PORT-Technologie, und 3 Schindler 5500
	Gateway, One Macquarie Place, Bürogebäude, Sydney	Modernisierung von 21 Aufzügen mit PORT-Technologie
	1 O'Connell Street, Bürogebäude, Sydney	Modernisierung von 13 Aufzügen mit PORT-Technologie
	City West Police Station, Bürogebäude, Melbourne	10 Aufzüge, davon 6 Schindler 7000 mit PORT-Technologie, und 4 Schindler 5500
	Old Treasury Building, Bürogebäude, Perth	13 Aufzüge, davon 11 Schindler 7000 mit PORT-Technologie, und 2 Schindler 5500
	20 Martin Place, Bürogebäude, Sydney	7 Aufzüge, davon 4 Schindler 7000 mit PORT-Technologie, und 3 Schindler 5500
Belgien	Ghelamco Arena, Fussballstadion und Geschäftsgebäude, Gent	29 Aufzüge, davon 15 Schindler 3300 – 3 mit PORT-Technologie – und 14 Schindler 5500, sowie 1 Fahrtreppe Schindler 9300
Chile	Nueva Las Condes VII, Bürogebäude, Santiago	12 Aufzüge, davon 8 Schindler 7000 mit PORT-Technologie, 3 Schindler 6300 und 1 Schindler 3300
	Isidora Santander, Bürogebäude, Santiago	8 Aufzüge Schindler 7000 mit PORT-Technologie
China	The North Bund White Magnolia Plaza, Hotel, Büro- und Geschäftsgebäude, Schanghai	44 Aufzüge, davon 42 Schindler 7000 – 34 mit PORT-Technologie und 6 Doppeldecker – und 2 Schindler 3300 AP, sowie 12 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Zhujiang New Town, Gelände J2-2, Bürogebäude, Guangdong	40 Aufzüge, davon 33 Schindler 7000 – 30 mit PORT-Technologie und 4 Doppeldecker – und 7 Schindler 3300 AP, sowie 18 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Century Link Plaza, Hotel, Büro- und Geschäftsgebäude, Schanghai	22 Aufzüge, davon 18 Schindler 7000 – 14 mit PORT-Technologie und Doppeldecker – und 4 Schindler 5400 AP, sowie 77 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Zhujiang New Town, Gelände B1-7, Hotel, Büro- und Geschäftsgebäude, Guangdong	27 Aufzüge, davon 22 Schindler 7000 – 18 mit PORT-Technologie – und 5 Schindler 3300 AP, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	New World Centre H3, Umbau, Hotel und Geschäftsgebäude, Hongkong	67 Aufzüge, davon 31 Schindler 7000 – 9 mit PORT-Technologie – und 36 Schindler 5500 MRL, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Shatin Communications & Technology Centre, Hong Kong Jockey Club, Bürogebäude, Hongkong	9 Aufzüge, davon 6 Schindler 5500 mit PORT-Technologie, und 3 Schindler 3300 MRL, sowie 6 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	One Bay East, Bürogebäude, Hongkong	25 Aufzüge, davon 20 Schindler 7000 – 16 mit PORT-Technologie, 4 Schindler 5500 MRL und 1 Schindler 5400 MRL, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Junction of Hung Luen Road und Kin Wan Street, Bürogebäude, Hongkong	26 Aufzüge, davon 15 Schindler 7000 – 13 mit PORT-Technologie – und 11 Schindler 5500 MRL
	Tour Europe, Bürogebäude, Paris La Défense	Modernisierung von 9 Aufzügen Schindler 7000 mit PORT-Technologie
Grossbritannien	12–14 New Fetter Lane, Bürogebäude, London	8 Aufzüge Schindler 5500, davon 6 mit PORT-Technologie
	South Bank Tower, Büro- und Geschäftsgebäude, London	14 Aufzüge, davon 3 Schindler 7000, 4 Schindler 5500 mit PORT-Technologie und 7 Schindler 5500
Indonesien	Bahana Tower, Bürogebäude und Einkaufszentrum, Jakarta	18 Aufzüge, davon 13 Schindler 7000 – 9 mit PORT-Technologie – und 5 Schindler 5500 MRL, sowie 8 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	International Financial Center 2, Bürogebäude, Jakarta	19 Aufzüge, davon 13 Schindler 7000 – 12 mit PORT-Technologie –, 3 Schindler 3300 AP und 3 Schindler 5500
Italien	IDeA FIMIT, Bürogebäude, Rom	Modernisierung von 15 Aufzügen, davon 6 mit PORT-Technologie

## Auswahl von Aufträgen mit PORT-Technologie

Kanada	Bay Adelaide East Tower & Podium, Geschäftsgebäude, Toronto	32 Aufzüge, davon 22 Schindler 7000 und 8 Schindler 400A – 4 mit PORT-Technologie –, sowie 6 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Imperial Oil, Geschäftsgebäude, Calgary	22 Aufzüge Schindler 400A mit PORT-Technologie
Mexiko	Torre Reforma, Bürogebäude, Mexiko-Stadt	27 Aufzüge mit PORT-Technologie, Miconic 10 und Lobby Vision, davon 14 Schindler 7000 und 13 Schindler 5400, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Parque Tereo, Einkaufszentrum und Bürogebäude, Mexiko-Stadt	62 Aufzüge mit PORT-Technologie, davon 35 Schindler 7000 und 17 Schindler 5400, sowie 53 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 2 Fahrsteige Schindler 9500 AE
Neuseeland	Stout Street, Geschäftsgebäude, Wellington	Modernisierung von 8 Aufzügen, davon 5 mit PORT-Technologie
Polen	Warsaw Spire, Bürogebäude, Warschau	41 Aufzüge mit PORT-Technologie, davon 14 Schindler 7000 und 27 Schindler 5500, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Gdański Business Center, Bürogebäude, Warschau	17 Aufzüge Schindler 5500 mit PORT-Technologie
Saudi-Arabien	Al Rajhi Bank, Hauptsitz, Riad	25 Aufzüge, davon 17 Schindler 7000 – 15 mit PORT-Technologie
Singapur	FX5, Bürogebäude	19 Aufzüge Schindler 5500, davon 9 mit PORT-Technologie, sowie 8 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Taiwan	Yuan Li Sing Yi Mansion, Wohnhaus, Taipei	6 Aufzüge Schindler 7000, davon 4 mit PORT-Technologie
Thailand	AIA Sathorn Tower, Bürogebäude, Bangkok	14 Aufzüge, davon 11 Schindler 7000 – 10 mit PORT-Technologie – und 3 Schindler 5400 MRL, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Börse von Thailand, Bangkok	17 Aufzüge – 10 mit PORT-Technologie –, davon 6 Schindler 7000, 6 Schindler 5500, 3 Schindler 5500 MRL und 2 Schindler 5400 MRL, sowie 12 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
USA	10000 Santa Monica Boulevard, Wohnhaus, Los Angeles	6 Aufzüge, davon 5 Schindler 7000 – 4 mit PORT-Technologie – und 1 Schindler 330A
	7 Bryant Park, Bürogebäude, New York	11 Aufzüge, davon 10 Schindler 7000 – 9 mit PORT-Technologie – und 1 Schindler 400A
	Concourse Corporate Center, Bürogebäude, Atlanta	Modernisierung von 44 Aufzügen, davon 32 mit PORT-Technologie
	Hudson Yards, Tower C, Bürogebäude, New York	32 Aufzüge, davon 27 Schindler 7000 – 24 mit PORT-Technologie –, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Millennium Tower, Wohnhaus, Boston	9 Aufzüge, davon 8 Schindler 7000 – 6 mit PORT-Technologie – und 1 Schindler 400A
	City Center Bellevue, Bürogebäude, Seattle	Modernisierung von 12 Aufzügen, davon 11 mit PORT-Technologie
	100 East Pratt, Bürogebäude, Baltimore	Modernisierung von 7 Aufzügen, davon 6 mit PORT-Technologie
	345 California Center, Bürogebäude, San Francisco	Modernisierung von 13 Aufzügen, davon 12 mit PORT-Technologie
	Prudential Tower 1, Bürogebäude, Chicago	Modernisierung von 26 Aufzügen, davon 24 mit PORT-Technologie
	1000 West Fulton, Bürogebäude, Chicago	10 Aufzüge, davon 8 Schindler 400A – 7 mit PORT-Technologie, und 2 Schindler 330A
	Faena Saxony, Hotel, Miami	8 Aufzüge, davon 6 Schindler 400A – 4 mit PORT-Technologie, und 2 Schindler 330A
	Southeast Financial Center, Bürogebäude, Miami	Modernisierung von 38 Aufzügen, davon 29 mit PORT-Technologie
	U.S. Steel Tower, Bürogebäude, Pittsburgh	Modernisierung von 16 Aufzügen mit PORT-Technologie
Venezuela	Torre Humboldt, Bürogebäude, Caracas	Modernisierung von 11 Aufzügen Schindler 7000 mit PORT-Technologie
Vietnam	Viglacera Complex, Turm A & B, Wohnhäuser, Hanoi	26 Aufzüge, davon 25 Schindler 7000 – 20 mit PORT-Technologie – und 1 Schindler 5300 AP, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE

# Corporate Citizenship

- 47 Vielfältiges unternehmerisches Engagement
- 49 Energieeffiziente Produkte
- 51 Schindler Award
- 52 Solar Impulse

# Vielfältiges unternehmerisches Engagement

Schindler-Aufzüge und -Fahrtreppen bewegen, verteilt über alle Kontinente, täglich eine Milliarde Menschen sowie eine Vielzahl von Gütern. Der langfristige Unternehmenserfolg hängt massgeblich davon ab, wie gut Schindler das Bedürfnis nach sicherer, komfortabler und effizienter Mobilität marktgerecht und gewinnbringend erfüllt. Je erfolgreicher das Unternehmen dabei ist, desto grösser ist der Nutzen für Kunden, Mitarbeitende, Aktionäre und weitere wichtige Ansprechpartner in der Gesellschaft. Die Berichterstattung Corporate Citizenship beleuchtet, wie Schindler als Teil der Gesellschaft die Verantwortung gegenüber den unterschiedlichen Anspruchsgruppen und der Umwelt wahrnimmt.

## **Sicherheit**

Die Sicherheit von über 48 000 Mitarbeitenden und einer Milliarde Fahrgäste, die täglich die Anlagen von Schindler benutzen, steht im Zentrum unserer unternehmerischen Verantwortung. Folgerichtig beschränken sich Qualitäts- und Sicherheitsansprüche nicht ausschliesslich auf das Produkt, sondern umfassen das gesamte Unternehmen. So wurde schon früh ein umfassendes, nach innen wie aussen gerichtetes Risiko- und Sicherheitsmanagement aufgebaut. Schindler geht punkto Sicherheit keine Kompromisse ein.

## **Umwelt**

Aufzüge und Fahrtreppen sind in der Regel über 30 Jahre in Betrieb. Aufgrund der langen Lebensdauer fallen in der Produktökologie nicht primär die Belastungen durch die eigentliche Herstellung der Produkte, sondern vor allem die Belastungen der Umwelt während des Betriebs der Aufzüge ins Gewicht. Bei Neuentwicklungen von Aufzügen und Fahrtreppen ist es daher oberstes Ziel, die Energie- und Materialeffizienz gegenüber den abzulösenden Modellen zu verbessern.

Die betriebsökologischen Schlüsselkennzahlen zeigen, dass fast 60% der von Schindler verursachten Umweltbelastung den weltweit über 20 000 im Einsatz stehenden Servicefahrzeugen zuzuschreiben sind. Ein besonderes Augenmerk gilt daher der Treibstoffreduktion, indem die fest eingeplanten Fahrstrecken optimiert werden und indem bei Neuanschaffungen auf umweltfreundliche Fahrzeuge gesetzt wird.

## **Mitarbeitende**

Schindler ist überzeugt, dass nur hoch motivierte Mitarbeitende die Kunden zufriedenstellen und damit den geschäftlichen Erfolg sichern. Daher hat sich Schindler zum Ziel gesetzt, der bevorzugte Arbeitgeber der Branche zu sein. Zu diesem Zweck wurden zahlreiche Massnahmen entwickelt, um die besten Mitarbeitenden zu gewinnen, zu halten und weiterzuentwickeln. Dazu zählen gesunde und sichere Arbeitsplätze, jährliche Weiterbildung und die Förderung politischer, kultureller oder karitativer Engagements der Mitarbeitenden.

### **Werte und gesellschaftliche Verantwortung**

Schindlers Vision lautet «Leadership through Customer Service». Damit steht der Name Schindler für Dienst am Kunden und kompromisslose Integrität. Vor diesem Hintergrund hat Schindler bereits 1997 als erstes Unternehmen der europäischen Aufzugsindustrie einen Verhaltenskodex eingeführt. Dieser verlangt von Führung und Mitarbeitenden weltweit ethisches und gesetzeskonformes Verhalten. Seine Umsetzung und Einhaltung wird durch vollamtliche Compliance Officers überprüft, die direkt dem vom Verwaltungsratspräsidenten eingesetzten Audit Committee Bericht erstatten.

Folgerichtig unterzeichnete Schindler die vom World Economic Forum ins Leben gerufene «Partnering Against Corruption Initiative» (PACI), deren Ziel es ist, weltweit jegliche Form von Korruption und Bestechung einzudämmen.

### **Nachhaltigkeitsbroschüre**

Mit der im Berichtsjahr erstmals publizierten Nachhaltigkeitsbroschüre bietet Schindler einen Überblick über die für das Unternehmen wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und deren Umsetzung.

Die Broschüre sowie weitere Informationen zum Thema wie beispielsweise die Corporate Sustainability Policy und detaillierte Kennzahlen zur Umweltleistung der vergangenen Geschäftsjahre sind auf der Schindler-Webseite zu finden:

[www.schindler.com/corporatecitizenship](http://www.schindler.com/corporatecitizenship)

## **Innovative Technologien für umweltfreundliche Gebäude**

Rund die Hälfte der Weltbevölkerung lebt heute in urbanen Ballungszentren. Nach Schätzungen der UN werden es bis zum Jahr 2050 schon etwa 70% sein. Dennoch verbrauchen diese Zentren neueren Studien zufolge bereits heute zwischen 60% und 80% der gesamten Energie und verursachen rund 75% des globalen CO<sub>2</sub>-Ausstosses. Daher gewinnen Massnahmen zur effizienten Nutzung von Energie in Gebäuden, wie beispielsweise bei Aufzugsanlagen, an Bedeutung.

## **Energieeffizienz der gesamten Produktpalette stark verbessert**

Die Umweltbelastung eines Aufzugs über die gesamte Lebensdauer kann bis zu 80% aus der für den Betrieb benötigten Energie bestehen.

Um die Energieeffizienz zu verbessern, werden heute vorzugsweise Materialien verwendet, die eine geringere Umweltbelastung ausweisen und sich zudem umweltgerecht entsorgen lassen. Die Entwicklung deutlich leichter Komponenten hat zu einer weiteren Energieeinsparung geführt.

Schindlers Zielrufsteuerungen führen zu einer Optimierung der Fahrten im Gebäude und damit zu einer Reduktion des Energieverbrauches pro Passagier. Die dritte Generation, das revolutionäre Transitmanagementsystem PORT, vernetzt nun das gesamte Gebäude und eröffnet dem Architekten neue Möglichkeiten für die Verkehrs- und Sicherheitsplanung.

Zudem speisen moderne Aufzugsantriebe mit Energierückgewinnungssystemen ungenutzte Energie wieder in das Gebäudenetz ein. Daraus ergibt sich eine geringere Abwärme, wodurch sich der Kühlungsbedarf der Anlagen stark verringert. Schindler kombiniert diese effiziente Lösung mit intelligenten Steuerungen, welche Aufzüge unter anderem bei Nichtnutzung in einen Stand-by-Modus setzen, das Licht löschen und die Ventilatoren ausschalten.

So konnte beispielsweise die Energieeffizienz der Produktlinie Schindler 3300 gegenüber dem Vorgängermodell um bis zu 42% gesteigert werden. Beim Schindler 3100 war es möglich, die ökologische Bilanz über die Gesamtlebensdauer im Vergleich zu früheren Aufzügen um 50% zu verbessern.

Die Energieeffizienz der Fahrtreppen wird ebenfalls kontinuierlich verbessert. Mit dem ECOLINE Power Management kann der Kunde definieren, ob die Treppe bei hoher Belastung mit voller Geschwindigkeit läuft, ihr Tempo im Leerbetrieb automatisch drosselt oder gar ganz stoppt. Mit zusätzlichen Neuentwicklungen im Antriebsbereich und der Umstellung kompletter Fahrtreppenbeleuchtungen auf LED wurde der Energieverbrauch insgesamt um beachtliche 36% reduziert.

### **Nachhaltigkeit begleitet den gesamten Produktlebenszyklus**

Schindler verfolgt seit über 10 Jahren ein umweltgerechtes Produktmanagement und analysiert den ökologischen Fussabdruck installierter Anlagen. So ist es zwischenzeitlich gelungen, mit allen neuen Schindler-Aufzugsmodellen die Energieeffizienzklasse A nach der VDI-Norm 4707 zu erreichen, also die «grünste» Kategorie. Deshalb werden Schindler-Produkte häufig in umweltfreundlichen Gebäuden eingesetzt, welche LEED-Zertifizierungen<sup>1</sup> anstreben wie beispielsweise im Hauptsitz der Deutschen Bank in Frankfurt, im Hearst Tower in New York oder im Kalpataru Square in Mumbai.

<sup>1</sup> LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) ist ein weltweit akzeptiertes Nachhaltigkeitszertifikat des US Green Building Council, welches den gesamten Lebenszyklus des Gebäudes und seiner Komponenten einbezieht.

## **Der Schindler Award wird global**

2014 wird der Schindler Award erstmals global ausgetragen. Seine Wurzeln reichen bis ins Jahr 2003 zurück, dem Europäischen Jahr für Menschen mit Behinderungen. Ziel des bisherigen Awards war es, europäische Architekturstudenten für eine barrierefreie Architektur und Mobilität im urbanen Umfeld zu sensibilisieren.

Die Menschen wünschen sich heute, unabhängig von Alter, Gesundheit oder körperlicher Fähigkeiten, ein selbstbestimmtes und selbständiges Leben zu führen. Mobilität ist eine wichtige Voraussetzung dafür. Mobilitätssysteme transportieren Menschen, Güter und Ideen über Strasse und Schiene, Meer und Luft, durch Stadtviertel, Regionen und die ganze Welt. Allein Schindler transportiert weltweit eine Milliarde Menschen pro Tag.

Mit dem Global Schindler Award werden Architekturstudenten aus der ganzen Welt aufgefordert, ihren Beitrag zu leisten, um die Herausforderungen der Urbanisierung zu bewältigen. Neu werden herausragende und nachhaltige Konzepte für urbane Mobilitätsformen prämiert, welche das städtische Umfeld attraktiver gestalten. Damit wurde die Reichweite des Schindler Awards nicht nur geografisch, sondern auch thematisch erweitert.

Durchgeführt wird der neue, weltweite Schindler Award in Zusammenarbeit mit der ETH Zürich sowie dem Future Cities Laboratory (FCL), Singapur.

Für weiterführende Informationen: [www.schindleraward.com](http://www.schindleraward.com)

# Solar Impulse

## **Technologisches Neuland**

Angesichts der steigenden Nachfrage nach Mobilität sowie der gleichzeitigen Verknappung und Verteuerung von Ressourcen liegt die Zukunft der Menschheit in der Nutzung einer sauberen, nachhaltigen Energie aus erneuerbaren Quellen. Als Partner von Solar Impulse engagiert sich Schindler für bahnbrechende Technologien, welche vermeintliche Grenzen sprengen und somit neue Wege für eine saubere und nachhaltige Mobilität aufzeigen.

Solar Impulse und Schindler verbindet Pionier- und Unternehmergeist, der die Auseinandersetzung mit dem heute noch Unvorstellbaren sucht und technologisches Neuland beschreitet. So entwickelte Schindler den Solaraufzug, ein konsequenter Schritt in Richtung noch sauberer und nachhaltiger Mobilitätslösungen. Der Aufzug kann wahlweise mit Solarenergie, Strom aus dem Netz oder einer Kombination aus beidem betrieben werden. Ziel ist es, langfristig mit Hilfe von Solarenergie den gesamten Strombedarf von Aufzügen in Wohn- und kleineren Geschäftsgebäuden zu decken und damit einen Beitrag an die Herausforderungen der Zukunft zu leisten.

## **Across America Mission im Sommer 2013**

In fünf Etappen hat Solar Impulse die USA von der West- zur Ostküste überquert und damit einmal mehr bewiesen, dass ein Flugzeug während 24 Stunden ohne Treibstoff und nur von Solarenergie angetrieben fliegen kann. Mit dieser Meisterleistung wurden vermeintliche technologische Grenzen erneut überschritten. Die Internationale Aeronautische Vereinigung FAI (Fédération Aéronautique Internationale / International Aviation Federation) bestätigte Solar Impulse für diesen Flug drei neue Rekorde.

## **Heute handeln für die Herausforderungen von morgen**

Das Solar-Impulse-Team entwickelt, unter anderem mit Unterstützung der Schindler-Ingenieure, innovative Lösungen, welche die Struktur von Werkstoffen revolutionieren, ihre Robustheit verbessern und ihr Gewicht verringern. Solche von Schindler aktiv unterstützten Innovationen tragen maßgeblich dazu bei, den Energieverbrauch moderner Gebäude signifikant zu verringern.

Schindler ist stolz, einer der Hauptpartner von Solar Impulse zu sein, und freut sich auf die Enthüllung des für die geplante Weltumrundung weiterentwickelten neuen Solarflugzeugs HB-SIB.



# Überblick Finanzzahlen

- 55 Kurzfassung Jahresrechnung Konzern
- 56 Kennzahlen Konzern
- 59 Kurzfassung Jahresrechnung Schindler Holding AG
- 60 Kennzahlen Namenaktie/Partizipationsschein

# Kurzfassung Jahresrechnung Konzern

## Erfolgsrechnung

In Mio. CHF	2013	2012	2011	2010	2009 <sup>1</sup>	2009
Umsatz	<b>8 813</b>	8 258	7 854	8 187	8 281	12 691
Betriebsergebnis (EBIT)	<b>896</b>	990	793	950	934	974
Finanzergebnis	<b>-240</b>	-22	-15	-17	-44	-64
Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	<b>44</b>	15	-1	5	-6	-6
Gewinn vor Steuern	<b>700</b>	983	777	938	884	904
Gewinnsteuern	<b>237</b>	253	211	259	248	251
Gewinn aus weitergeführten Geschäftsaktivitäten	<b>463</b>	730	566	679	636	
Gewinn aus der Veräusserungsgruppe ALSO	<b>-</b>	-	35	32	17	
Konzerngewinn	<b>463</b>	730	601	711	653	653

<sup>1</sup> Im Abschluss 2010 rückwirkend angepasst infolge separaten Ausweises der Veräusserungsgruppe ALSO

## Bilanz 31. Dezember

In Mio. CHF	2013	2012	2011	2010	2009
Flüssige Mittel	<b>2 228</b>	2 178	2 403	2 310	1 919
Übriges Umlaufvermögen	<b>3 260</b>	2 992	2 695	3 092	3 184
Total Umlaufvermögen	<b>5 488</b>	5 170	5 098	5 402	5 103
Sachanlagen	<b>655</b>	522	483	456	501
Immaterielle Werte	<b>742</b>	804	842	768	834
Übriges Anlagevermögen	<b>912</b>	1 326	1 146	804	642
Total Anlagevermögen	<b>2 309</b>	2 652	2 471	2 028	1 977
<b>Total Aktiven</b>	<b>7 797</b>	7 822	7 569	7 430	7 080
Finanzschulden	<b>594</b>	133	169	145	174
Übriges kurzfristiges Fremdkapital	<b>3 380</b>	3 195	3 176	3 526	3 292
Total kurzfristiges Fremdkapital	<b>3 974</b>	3 328	3 345	3 671	3 466
Finanzschulden	<b>413</b>	621	619	132	245
Übriges langfristiges Fremdkapital	<b>885</b>	1 060	954	808	848
Total langfristiges Fremdkapital	<b>1 298</b>	1 681	1 573	940	1 093
Total Fremdkapital	<b>5 272</b>	5 009	4 918	4 611	4 559
Konzernerneigenkapital	<b>2 525</b>	2 813	2 651	2 819	2 521
<b>Total Passiven</b>	<b>7 797</b>	7 822	7 569	7 430	7 080

## Geldflussrechnung

In Mio. CHF	2013	2012	2011	2010	2009
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	<b>808</b>	782	690	1 114	1 052
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	<b>-164</b>	-532	-464	-361	215
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	<b>-584</b>	-459	-102	-339	-624
Umrechnungsdifferenzen	<b>-10</b>	-16	-41	-13	22
Veränderung Flüssige Mittel	<b>50</b>	-225	83	401	665

# Kennzahlen Konzern

## Konzern

In Mio. CHF	2013	2012	2011	2010	2009 <sup>1</sup>	2009 <sup>2</sup>
Auftragseingang	<b>9 456</b>	8 967	8 249	8 778	8 418	12 865
Δ %	<b>5,5</b>	8,7	-6,0	4,3	-9,1	-11,1
Δ % in Lokalwährungen	<b>7,2</b>	8,5	4,8	7,7	-5,6	-7,8
Umsatz	<b>8 813</b>	8 258	7 854	8 187	8 281	12 691
Δ %	<b>6,7</b>	5,1	-4,1	-1,1	-5,5	-9,5
Δ % in Lokalwährungen	<b>8,4</b>	5,0	6,9	2,4	-1,8	-5,9
Betriebsergebnis (EBIT)	<b>896</b>	990	793 <sup>3</sup>	950	934	974
in %	<b>10,2</b>	12,0	10,1 <sup>3</sup>	11,6	11,3	7,7
Konzerngewinn	<b>463<sup>5</sup></b>	730	601 <sup>4</sup>	711	653	653
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	<b>808</b>	782	690	1 114	1 052	1 052
Investitionen in Sachanlagen	<b>252</b>	132	124	147	103	103
Total Eigenkapital	<b>2 525</b>	2 813	2 651	2 819	2 521	2 521
Eigenkapitalquote in %	<b>32,4</b>	36,0	35,0	37,9	35,6	35,6
Auftragsbestand	<b>7 722</b>	7 083	6 438	6 075	6 200	6 341
Δ % in Lokalwährungen	<b>13,8</b>	12,4	8,3	7,8	-3,2	-2,6
Kosten für Forschung & Entwicklung	<b>127</b>	115	113	109	109	109
Personalendbestand (Anzahl)	<b>48 169</b>	45 246	44 387	43 010	41 962	43 437

<sup>1</sup> Im Abschluss 2010 rückwirkend angepasst infolge separaten Ausweises der Veräußerungsgruppe ALSO

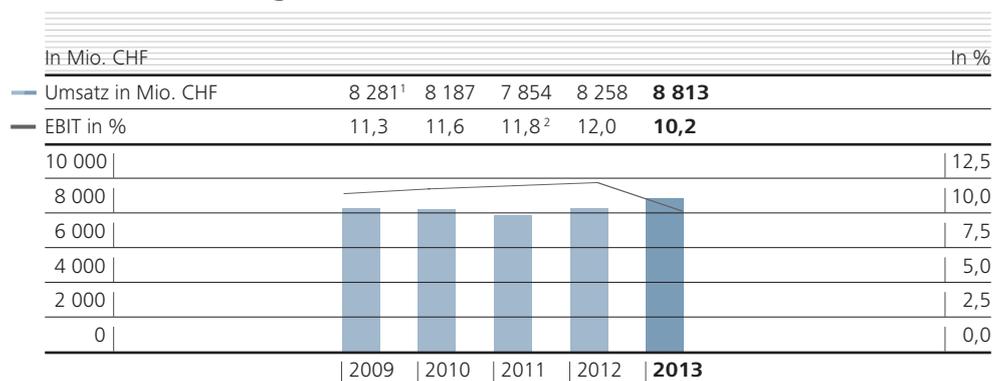
<sup>2</sup> Inklusive ALSO

<sup>3</sup> Vor LEAP-Restrukturierungskosten: CHF 928 Mio., in %: 11,8

<sup>4</sup> Vor LEAP-Restrukturierungskosten: CHF 699 Mio.

<sup>5</sup> Vor Wertberichtigung Hyundai Elevator Co. Ltd.: CHF 682 Mio.

## Umsatz / EBIT-Marge



<sup>1</sup> Nur Umsatz Aufzüge & Fahrtreppen, exklusive ALSO

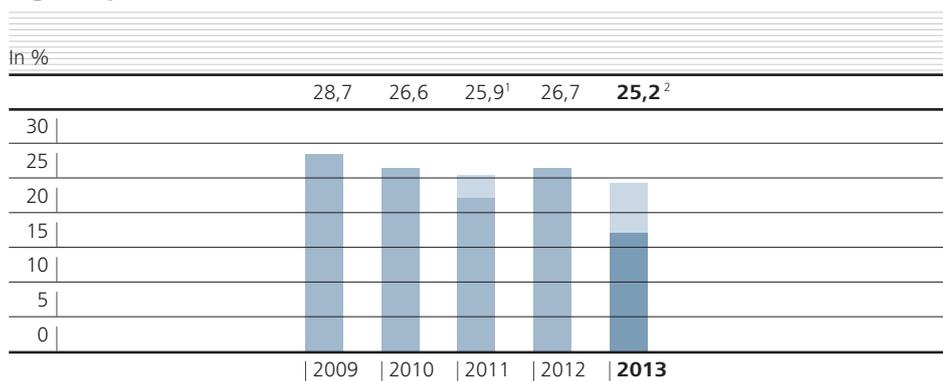
<sup>2</sup> Nach LEAP-Restrukturierungskosten: 10,1%

## Umsatz nach Absatzgebieten

	2013		2012		2011		2010		2009	
	In Mio. CHF	In %	In Mio. CHF	In %						
Europa	3 981	45	3 817	46	3 902	50	4 250	52	4 498	54
Nord-, Mittel- und Südamerika	2 496	28	2 400	29	2 233	28	2 352	29	2 406	29
Asien, Australien, Afrika	2 336	27	2 041	25	1 719	22	1 585	19	1 377	17
<b>Total</b>	<b>8 813</b>	<b>100</b>	<b>8 258</b>	<b>100</b>	<b>7 854</b>	<b>100</b>	<b>8 187</b>	<b>100</b>	<b>8 281<sup>1</sup></b>	<b>100</b>

<sup>1</sup> Nur Umsatz Aufzüge & Fahrtreppen, exklusive ALSO

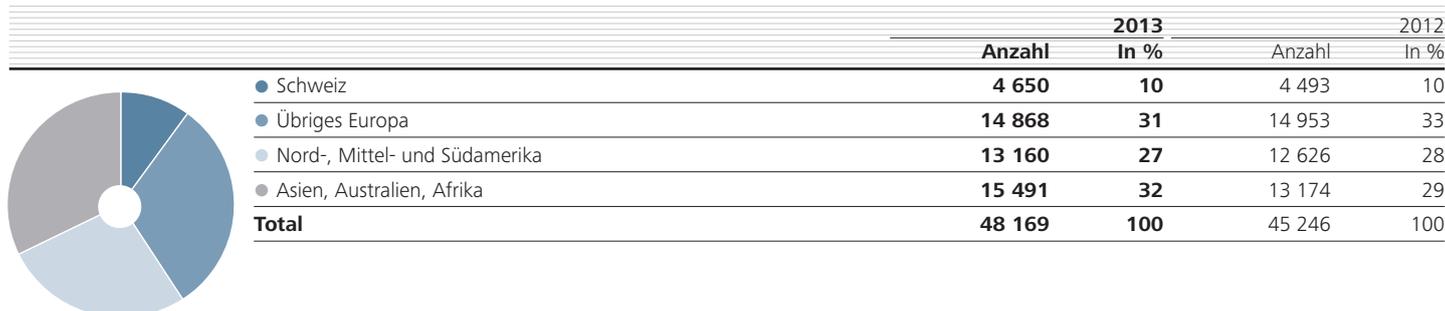
## Eigenkapitalrendite



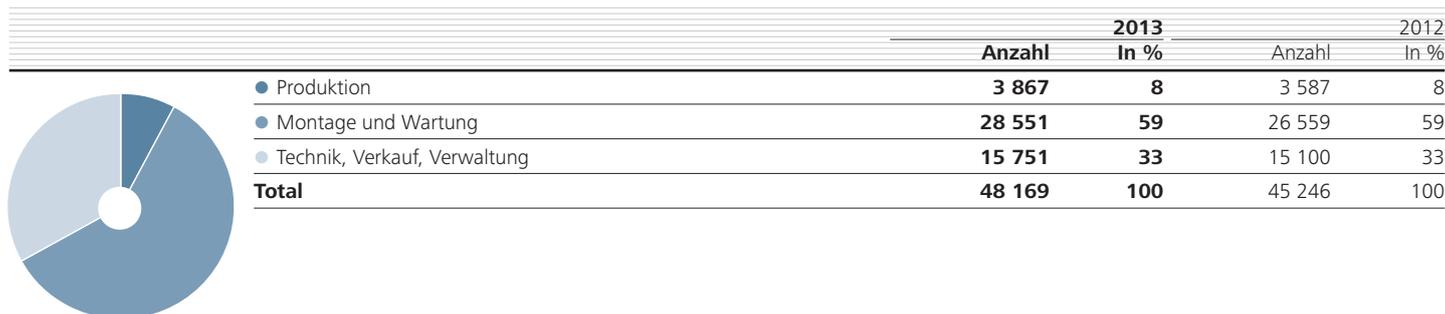
<sup>1</sup> Nach LEAP-Restrukturierungskosten: 22,3%

<sup>2</sup> Nach Wertberichtigung Hyundai Elevator Co. Ltd.: 17,3%

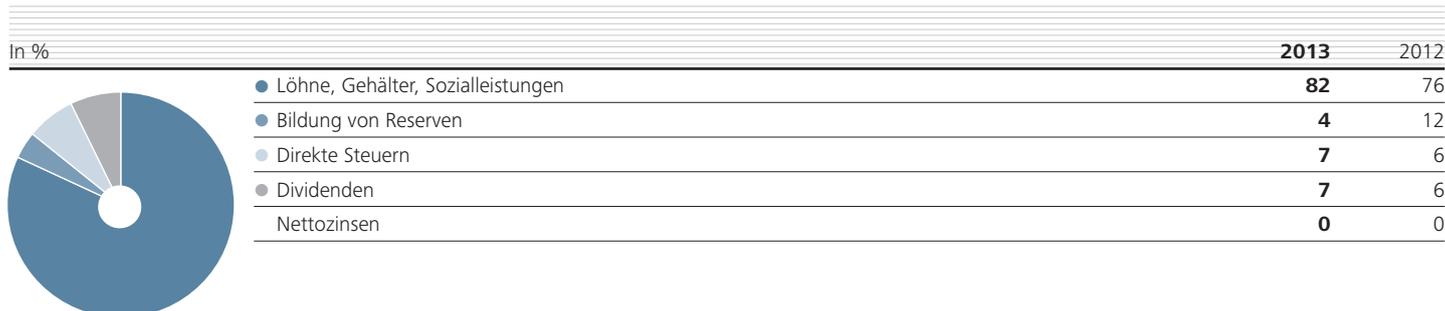
## Personalbestand nach Absatzgebieten



## Personalbestand nach Bereichen



## Verwendung der Konzern-Nettowertschöpfung



Die Konzern-Wertschöpfung ist der vom Gesamtunternehmen in einer bestimmten Periode geschaffene Wertzuwachs. Die Nettowertschöpfung wird errechnet, indem von der Gesamtunternehmensleistung alle Vorleistungen (Wert der von anderen Unternehmen bezogenen Güter und Dienstleistungen) sowie die Abschreibungen abgezogen werden. Die Verwendung der Konzern-Nettowertschöpfung zeigt auf, zu welchen Teilen die Mitarbeitenden, der Staat, die Kreditgeber, das Unternehmen selbst sowie die Aktionäre an dieser volkswirtschaftlich relevanten Grösse partizipieren.

# Kurzfassung Jahresrechnung Schindler Holding AG

## Erfolgsrechnung

In Mio. CHF	2013	2012	2011	2010	2009
Beteiligungsertrag	1 083	590	683	766	553
Übriger Ertrag	22	39	60	10	26
<b>Total Ertrag</b>	<b>1 105</b>	<b>629</b>	<b>743</b>	<b>776</b>	<b>579</b>
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Veränderungen Rückstellungen	283	36	27	73	54
Übriger Aufwand	57	42	45	33	34
<b>Total Aufwand</b>	<b>340</b>	<b>78</b>	<b>72</b>	<b>106</b>	<b>88</b>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>765</b>	<b>551</b>	<b>671</b>	<b>670</b>	<b>491</b>

## Bilanz 31. Dezember

In Mio. CHF	2013	2012	2011	2010	2009
Flüssige Mittel	1 583	1 626	1 657	1 291	932
Übriges Umlaufvermögen	1 161	635	702	192	203
Beteiligungen	1 503	1 863	1 576	1 600	1 600
Übriges Anlagevermögen	463	8	37	37	4
<b>Total Aktiven</b>	<b>4 710</b>	<b>4 132</b>	<b>3 972</b>	<b>3 120</b>	<b>2 739</b>
Obligationenanleihen	818	600	600	–	–
Übriges Fremdkapital	472	484	439	503	553
Total Fremdkapital	1 290	1 084	1 039	503	553
Aktien- und Partizipationskapital	12	12	12	12	12
Übriges Eigenkapital	3 408	3 036	2 921	2 605	2 174
Total Eigenkapital	3 420	3 048	2 933	2 617	2 186
<b>Total Passiven</b>	<b>4 710</b>	<b>4 132</b>	<b>3 972</b>	<b>3 120</b>	<b>2 739</b>

## Dividendenerfordernis

In Mio. CHF	2013 <sup>1</sup>	2012	2011	2010	2009
Namenaktien	156	154	140	211	141
Partizipationsscheine	102	100	92	144	97
<b>Total Dividendenerfordernis</b>	<b>258</b>	<b>254</b>	<b>232</b>	<b>355</b>	<b>238</b>
Bruttodividende in CHF	2.20	2.20	2.00	3.00 <sup>2</sup>	2.00

<sup>1</sup> Antrag des Verwaltungsrates

<sup>2</sup> Ordentlich CHF 2.00; zusätzlich CHF 1.00

### Dividendenpolitik

Die vom Verwaltungsrat genehmigte und kommunizierte Dividendenpolitik ist ertragsorientiert und sieht eine Ausschüttungsquote von 35% bis 45% des Konzerngewinns (exklusive nicht beherrschende Anteile) vor.

# Kennzahlen Namenaktie/ Partizipationsschein

## Namenaktie

In CHF	2013	2012	2011	2010	2009
Anzahl ausstehende Namenaktien	<b>70 887 645</b>	71 440 056	71 776 700	71 776 700	71 776 700
davon im Eigenbestand	<b>3 285 417</b>	1 138 281	1 388 971	1 327 102	1 271 425
Nominalwert	<b>0.10</b>	0.10	0.10	0.10	0.10
Höchstkurs	<b>142.00</b>	130.50	114.50	118.00	79.40
Tiefstkurs	<b>120.20</b>	104.10	79.25	76.60	45.80
Jahresendkurs	<b>131.60</b>	129.80	109.10	111.90	78.35
Kurs/Gewinn-Verhältnis per 31. Dezember	<b>23.7<sup>1</sup></b>	21.9	22.8	19.9	15.1

<sup>1</sup> Nach Wertberichtigung Hyundai Elevator Co. Ltd.: 35.7

## Partizipationsschein (PS)

In CHF	2013	2012	2011	2010	2009
Anzahl ausstehende PS	<b>46 171 909</b>	46 894 800	48 609 400	48 609 400	48 609 400
davon im Eigenbestand	<b>1 953 873</b>	1 555 803	2 543 219	404 831	120 826
Nominalwert	<b>0.10</b>	0.10	0.10	0.10	0.10
Höchstkurs	<b>146.90</b>	132.90	113.70	118.40	80.60
Tiefstkurs	<b>121.40</b>	102.60	78.10	76.05	47.10
Jahresendkurs	<b>131.30</b>	132.00	109.40	110.60	79.65
Kurs/Gewinn-Verhältnis per 31. Dezember	<b>23.6<sup>1</sup></b>	22.3	22.9	19.7	15.3

<sup>1</sup> Nach Wertberichtigung Hyundai Elevator Co. Ltd.: 35.6

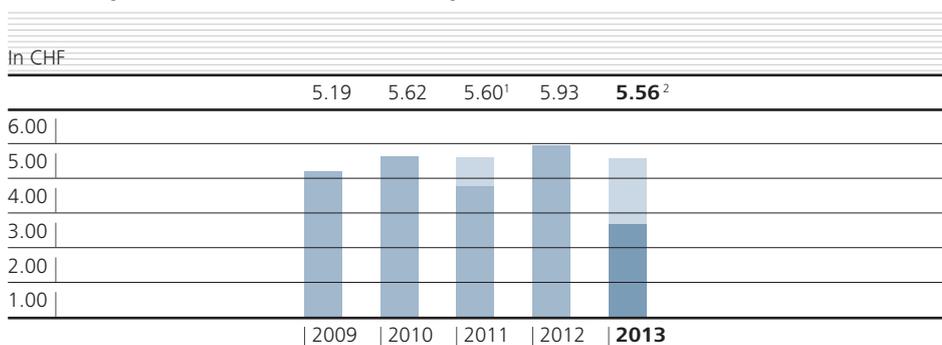
## Angaben pro Namenaktie und Partizipationsschein

In CHF	2013	2012	2011	2010	2009
Gewinn	<b>3.69</b>	5.93	4.78	5.62	5.19
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	<b>6.90</b>	6.61	5.73	9.25	8.74
Eigenkapital am Jahresende	<b>22.13</b>	24.04	22.50	22.88	20.27
Bruttodividende	<b>2.20<sup>1</sup></b>	2.20	2.00	3.00 <sup>2</sup>	2.00
Payout-Ratio (in %)	<b>59,6</b>	37,1	41,8	53,3	38,5
Börsenkapitalisierung (in Mio. CHF)	<b>14 881</b>	15 463	13 149	13 408	9 495

<sup>1</sup> Antrag des Verwaltungsrates

<sup>2</sup> Ordentlich CHF 2.00; zusätzlich CHF 1.00

## Gewinn pro Namenaktie und Partizipationsschein



<sup>1</sup> Nach LEAP-Restrukturierungskosten: CHF 4.78

<sup>2</sup> Nach Wertberichtigung Hyundai Elevator Co. Ltd.: CHF 3.69

Die Namenaktien sowie die Partizipationsscheine werden an der SIX Swiss Exchange gehandelt. Inhaber von Partizipationsscheinen haben die gleichen Vermögensrechte wie die Inhaber von Namenaktien, sie haben jedoch kein Stimmrecht und können nicht an der Generalversammlung teilnehmen.

## Ticker und Valorenummer

	Namenaktie	Partizipationsschein
Bloomberg	SCHN	SCHP
Reuters	SCHN.S	SCHP.S
Valor	002463821	002463819
ISIN	CH0024638212	CH0024638196

## Aktionärsstruktur

Das Aktionariat der Schindler Holding AG umfasste per 31. Dezember 2013 6 304 Aktionäre (Vorjahr: 4 619).

Zum gleichen Stichtag hielten die Familien Schindler und Bonnard sowie diesen Familien nahestehende Personen über einen Aktionärsbindungsvertrag 47 720 376 Namenaktien (Vorjahr: 50 077 828) der Schindler Holding AG, was 67,3% (Vorjahr: 70,1%) der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

# Finanzkalender

- 63 Finanzkalender
- 64 Wichtige Adressen

	2014	2015
Bilanzpressekonferenz	14. Februar	13. Februar
Ordentliche Generalversammlung Schindler Holding AG	17. März	20. März
Erster Handelstag Ex-Dividende	19. März <sup>1</sup>	
Valuta Dividende Schindler Holding AG	24. März <sup>1</sup>	
Publikation ausgewählte Kennzahlen per 31. März	22. April	April
Publikation Zwischenbericht per 30. Juni	13. August	August
Publikation ausgewählte Kennzahlen per 30. September	21. Oktober	Oktober

<sup>1</sup> Vorbehältlich Zustimmung zur Zahlung einer Dividende durch die Generalversammlung der Schindler Holding AG

# Wichtige Adressen

Für weitere Informationen über unser Unternehmen, unsere Produkte und Dienstleistungen wenden Sie sich bitte an eine der folgenden Adressen:

Schindler Holding AG  
Seestrasse 55  
6052 Hergiswil  
Schweiz  
Telefon +41 41 632 85 50  
Telefax +41 41 445 31 34

Schindler Management AG  
Zugerstrasse 13  
6030 Ebikon  
Schweiz  
Telefon +41 41 445 32 32  
Telefax +41 41 445 31 34  
email@schindler.com

[www.schindler.com](http://www.schindler.com)

## **Corporate Communications**

Dr. Barbara Schmidhauser  
Chief Communications Officer  
Schindler Management AG  
6030 Ebikon  
Schweiz  
Telefon +41 41 445 30 60  
Telefax +41 41 445 31 44  
barbara.schmidhauser@ch.schindler.com

## **Investor Relations**

Barbara Zäch  
Head Investor Relations  
Schindler Management AG  
6030 Ebikon  
Schweiz  
Telefon +41 41 445 30 61  
Telefax +41 41 445 31 44  
barbara.zaech@ch.schindler.com

## **Europa, Mittlerer Osten, Indien und Afrika**

Schindler Management AG  
Zugerstrasse 13  
6030 Ebikon  
Schweiz  
Telefon +41 41 445 32 32  
Telefax +41 41 445 31 34

## **USA und Kanada**

Schindler Elevator Corporation  
20 Whippany Road  
PO Box 1935  
Morristown, N.J. 07962-1935  
USA  
Telefon +1 973 397 65 00  
Telefax +1 973 397 36 19  
[www.us.schindler.com](http://www.us.schindler.com)

## **Lateinamerika**

Latin America Operations  
Paseo de la Reforma 350-8° Piso  
Col. Juárez  
06600 México, D.F.  
Mexiko  
Telefon +5255 5080 1400/12  
Telefax +5255 5207 3336

## **Asien/Pazifik**

Schindler Management  
Asia/Pacific Ltd.  
40 Wen Shui Road  
Shanghai 2000 72  
P. R. China  
Telefon +86 21 5665 0991  
Telefax +86 21 6630 3392

Vorwort von Alfred N. Schindler in der chinesischen Ausgabe des Buches «Swiss made» von R. James Breiding, «The untold story behind Switzerland's success»:

## Unternehmertum als Teil der Schweizer Identität

Es ist eine Ehre, das Schweizer Unternehmertum in einem Buch vorstellen zu dürfen, das in China gelesen wird. Dieser Ehre gerecht zu werden, ist allerdings schwierig. Denn ungleicher könnten die beiden Länder gar nicht sein. Die Schweiz ist ein Mikrokosmos mit 8 Millionen Einwohnern auf nur 42 000 Quadratkilometern Fläche, wovon ein Viertel unzugänglich im Gebirge liegt. Sie ist weniger als 800 Jahre alt. In China hingegen leben mehr Menschen als in jedem anderen Land auf diesem Planeten, unsere Einwohnerzahl würde in der dritten Stelle nach dem Komma verschwinden. Chinas Grösse ist mit fast 10 Millionen Quadratkilometern überwältigend, seine Geschichte geht tausende von Jahren zurück und seine Gegenwart ist von einem Wachstum geprägt, wie es die Welt noch nie gesehen hat.

Auf den ersten, vorerst oberflächlichen Blick sind die Unterschiede gewaltig und Vergleiche gar nicht möglich. Der zweite Blick wird allerdings Gemeinsamkeiten zwischen dem ganz Grossen und dem ganz Kleinen zeigen, die erstaunlich sind. Ganz im Sinne Albert Einsteins, der gesagt hat: «Nicht alles was zählt, kann gezählt werden – und nicht alles, was gezählt werden kann, zählt.»

### **Die Kraft der Wurzeln**

Das Erscheinen dieses Buchs fällt in eine bewegte Zeit. Die neue Welt ist geprägt von Natur- und Industriekatastrophen, Revolutionen und Kriegen, folgenschweren Wirtschafts- und Währungskrisen sowie ausser Kontrolle geratenen Staatshaushalten mit hektischen Rettungsaktionen, von denen niemand weiss, wohin sie führen. Natur, Wirtschaft, Politik: alles krankt gleichzeitig und mit gegenseitiger Ansteckungsgefahr. Die Staaten sind überfordert, die Finanzsysteme sind an einem Wendepunkt. Das Wirtschaftswachstum geht zurück, Europa stagniert, viele Währungen verlieren ihren Halt.

Die Schweiz steht auch in dieser turbulenten Zeit gesund da. Das hat verschiedene Gründe. Der wichtigste liegt in den Wurzeln. Erneut bewähren sich in der Schweiz jene Werte, die uns schon im 19. Jahrhundert zu Beginn der Industrialisierung zum Erfolg geführt haben. Es sind Charakterzüge, die tief verwurzelt sind. Beginnen wir in den Worten des grossen Deutschen Dichters Johann Wolfgang von Goethe mit zwei grundlegenden Eigenschaften: «Mut und Bescheidenheit sind die unzweideutigsten Tugenden; denn sie sind von der Art, dass Heucheln sie nicht nachahmen kann. Auch haben sie die Eigenschaft gemein, sich durch dieselbe Farbe auszudrücken.»

Und diese Farben waren in der Schweiz nie bunt: Wir sind ein armes Land ohne Rohstoffe und ohne Zugang zum Meer, so arm, dass sich unsere Landsleute früher als Krieger in den Sold der reichen Fürsten ringsum stellen mussten. Aber die Schweiz gab sich den reichen Nachbarn nie hin, liess sich nie unterwerfen und schloss sich ihnen auch nicht an – zu unbändig war die Freiheitsliebe. Wer arm ist und doch frei sein will, muss sparsam und gewillt sein, nie mehr zu brauchen, als er schaffen kann. Das prägt die Menschen und spornt sie an: Kargheit zwingt zum effizientesten Einsatz der knappen Ressourcen. Wer weiter kommen will, muss nicht nur beharrlich sein und zäh, sondern auch innovativ, um aus dem Gleichen etwas Besseres zu machen.

Die Schweiz kannte weder Aristokratie noch geballte Macht in einer Hand. Erfolg wächst von den Wurzeln her. Was zählt sind Können und Leistung, nicht Herkunft und Stellung. Bei einer Idee zählt nicht wer sie hat, sondern ob sie gut ist und zum Ziel führt. Dieser grossartige Gedanke prägt die Schweiz bis heute.

### **Ohne Verantwortung keine Freiheit**

Der Weg des Schweizer Unternehmertums erklärt sich mit dem Weg der Schweiz. Zu diesem Weg gehört, dass sich die Schweiz auf der internationalen Bühne nie mit dem Gewicht des Grösseren und Stärkeren hat durchsetzen können, sondern stets nur mit Pioniergeist, Leistungsbereitschaft und Qualität. Wer keine machtpolitischen Instrumente hat, muss sich den Respekt mit Können und Einfühlungsvermögen verdienen. Dazu passt wiederum, dass die Schweiz die erste Demokratie im modernen Europa gegründet hat und noch heute einzige direkte Demokratie der Welt ist, in der das Volk stets das letzte Wort hat.

Der grösste Respekt gilt dem Bürger, dem einzigen in der Schweiz vorstellbaren König. Diese Bürger wissen den Preis der Freiheit, übernehmen Eigenverantwortung und entwickeln so die Fähigkeit, eigene Antworten auf Herausforderungen zu geben. Auf dieser Basis ist eine hohe Akzeptanz für Privatinitiative, Mitverantwortung und Unternehmertum entstanden. Unternehmertum wird nicht nur gefördert, es wird gefordert. Die Wirtschaft beschäftigt in der Schweiz vier von fünf Werktätigen. Die Arbeitslosigkeit ist tief und liegt unter 3 Prozent. Da ist tief bewusst, dass Unternehmerlosigkeit gleichbedeutend wäre mit Arbeitslosigkeit.

Die Verantwortung für die politische und für die wirtschaftliche Prosperität lassen sich auf so kleinem Raum nicht trennen. Die Schweiz hat die Staatsverschuldung schon vor der Krise aus eigener Kraft gebändigt. Die Stimmbürger haben sich an der Urne mit überwältigendem Mehr selber eine Schuldenbremse auferlegt. Nicht auf höheres Geheiss, sondern aus der Einsicht, dass man auf die Dauer nicht mehr ausgeben kann, als man einnimmt. In einer Zeit, da viele Staaten versagen, bestätigt es sich, dass die Politik nicht zaubern kann, sondern dass für den Staat letztlich dieselben Gesetze gelten wie für eine Familie, für ein Unternehmen oder für eine Volkswirtschaft. Arbeitslosigkeit und Austerität sind nicht einfach Kinder ihrer Zeit, sie sind Kinder einer überbordenden Verschuldung, die wiederum nur entstehen konnte, weil die Verantwortung ins Niemandsland entrückt ist. Dieses Bewusstsein hat sich in vielen hundert Jahren in unsere Charakterzüge eingebrannt, und prägt bis heute das Land und sein Unternehmertum.

### **Die Triebfeder des Erfolgs**

Die Schweiz und das Schweizer Unternehmertum bewähren sich auch in der aktuellen Krise wahrscheinlich nicht trotz, sondern wegen ihrer Kleinheit. Kleine müssen wachsamer sein, jeder Einzelne zählt und weil sich das Grosse kaum ans Kleine anpasst, muss der Kleine flexibel sein, sich in die anderen Märkte und Kunden hineindenken und die Fähigkeit zur kulturellen Empathie entwickeln.

Auch dies gehört zum Weg der Schweiz: unser Mikrokosmos ist ein Geflecht von kulturellen und sprachlichen und Mehr- und Minderheiten. Interessen werden ausgeglichen, der Konsens ist wichtig. Das geht, weil die politischen Institutionen, die Gesellschaft und die Wirtschaft dieselben Werte teilen. In der Schweiz gibt es keine Berufsparlamente, dort sitzen Berufsleute. Unternehmerische Erfahrung ist ebenso in die politische Verantwortung eingebunden wie die Erfahrungen aus allen anderen Lebensbereichen auch. Rahmenbedingungen werden nicht diktiert, sondern gemeinsam entwickelt. Was für den Staat gilt, gilt auch für die Wirtschaft und für die Gesellschaft – alles Tun ist an Verantwortung gebunden, und weil die Räume in unserem Land so klein sind, ist diese Verantwortung sichtbar.

Eine Kultur, die aus der Kargheit kommt, wird dadurch nicht gelähmt, sondern belebt. Natürlich gibt es das Risiko des Versagens. Trotzdem nimmt es der Unternehmer auf sich. Erstens, weil er weiss, dass dieses Risiko schon wegen der äusseren Rahmenbedingungen im Bewusstsein präsent ist und als solches auch akzeptiert wird. Und zweitens weiss er, dass sich Erfolg nur aus der Mischung von Gelegenheit und Handlung ergibt. Keine Handlung, kein Fortschritt – das wäre das grösste Risiko.

Abgesehen von äusseren Bedingungen kann auch der Erfolg zum Risiko werden. Nichts ist gefährlicher, als wenn es lange immer nur aufwärts ging und plötzlich die Blasen platzen. Als ich in den frühen Siebzigerjahren aus der Universität kam, wog ein Dollar vier Franken und fünfzig Rappen. Heute ist er noch neunzig Rappen wert. Das Pfund fiel gar von zwölf Franken auf einen Franken fünfzig. Heute ist der Euro zu schwach und der Franken zu stark. Die Stabilität der Schweiz in einem instabilen Umfeld hat ihren Preis: Margen zerfallen und die Löhne, Kosten und Preise steigen. Wieder stehen wir vor einer Bewährungsprobe.

Die allgemeine Befassung des Einzelnen mit dem Ganzen führt, bei allen Fehlern, die auch wir haben, in der Schweiz dazu, dass man die Anliegen anderer besser versteht und respektiert. Politisch drückt sich dies in sozialem Frieden und Liberalismus aus, und beides eröffnet der Wirtschaft Entwicklungsmöglichkeiten, Stabilität und Motivation. Beides macht Krisen überwindbar, wenn man ausdauernd und bereit ist, sich mit Schwierigkeiten auseinander zu setzen.

Wer klein ist und politisch nicht mächtig, kann Rahmenbedingungen nicht ändern. Aber er kann gescheit damit umgehen und Berge überwinden, ohne sie aus dem Weg zu räumen. Kleine müssen mehr halten, als sie versprechen. Dies in guten und in schweren Zeiten einzulösen, das ist die Triebfeder des Schweizer Unternehmertums, wie es in diesem Buch vorgestellt wird.

### **Von China lernen**

Ich habe zu Beginn, bei allem Respekt vor den Unterschieden, auf Gemeinsamkeiten zwischen der winzigen Schweiz und dem riesigen China hingewiesen. Eine Parallele ist sicher, dass an beiden Extremen die geographische Grösse einen Rahmen setzt. Aber das eigene Haus ist mehr als nur eine geographische Hülle. Es ist gefüllt mit Lebenswirklichkeit. Kein Land der Welt hat je mehr Menschen aus Armut und Not herausgeführt als China. Das ist angesichts der Dimensionen eine gewaltige Leistung. Kein Land ist je wirtschaftlich stärker gewachsen oder hat einen schnelleren industriellen Aufschwung erlebt. Seit 1949 und insbesondere seit Deng Xiaoping wurde China sukzessive und geschickt an diesen Aufschwung herangeführt, wurden Privatinitiative und Unternehmertum gefördert. Aussergewöhnliche Lernbegierde, technologische Fortschritte und Leistungsbereitschaft haben diesen Weg geprägt. Dazu, was wir in der Schweiz sehr bewundern, die einzigartige Fähigkeit, Ideen rasch umzusetzen. Am Morgen der Geistesblitz, am Abend der Prototyp.

In China und in der Schweiz zählen letztlich die gleichen, grundlegenden Werte des Unternehmertums: Kreativität, Wagemut, Vision gepaart mit Disziplin, Kompetenz, Ausdauer, Risikobereitschaft und der Wille, Träume in Taten umzusetzen. Das haben wir gemeinsam. Dieses Buch soll denn auch aufzeigen, wie viele Brücken zwischen den beiden Welten schon gebaut sind.

Der Geschäftsbericht 2013 des Schindler-Konzerns besteht aus der Konzernübersicht und dem Finanzbericht.

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung. Die Konzernübersicht ist zusätzlich in einer englischen und chinesischen Übersetzung erhältlich. Der Finanzbericht ist in Deutsch und Englisch verfügbar.

**Gesamtverantwortung,  
Konzept und Text**

Schindler Management AG  
Corporate Communications  
Ebikon, Schweiz

**Konzept und Gestaltung**

Interbrand Zürich, Schweiz

**Produktion**

Management Digital Data AG  
Lenzburg, Schweiz

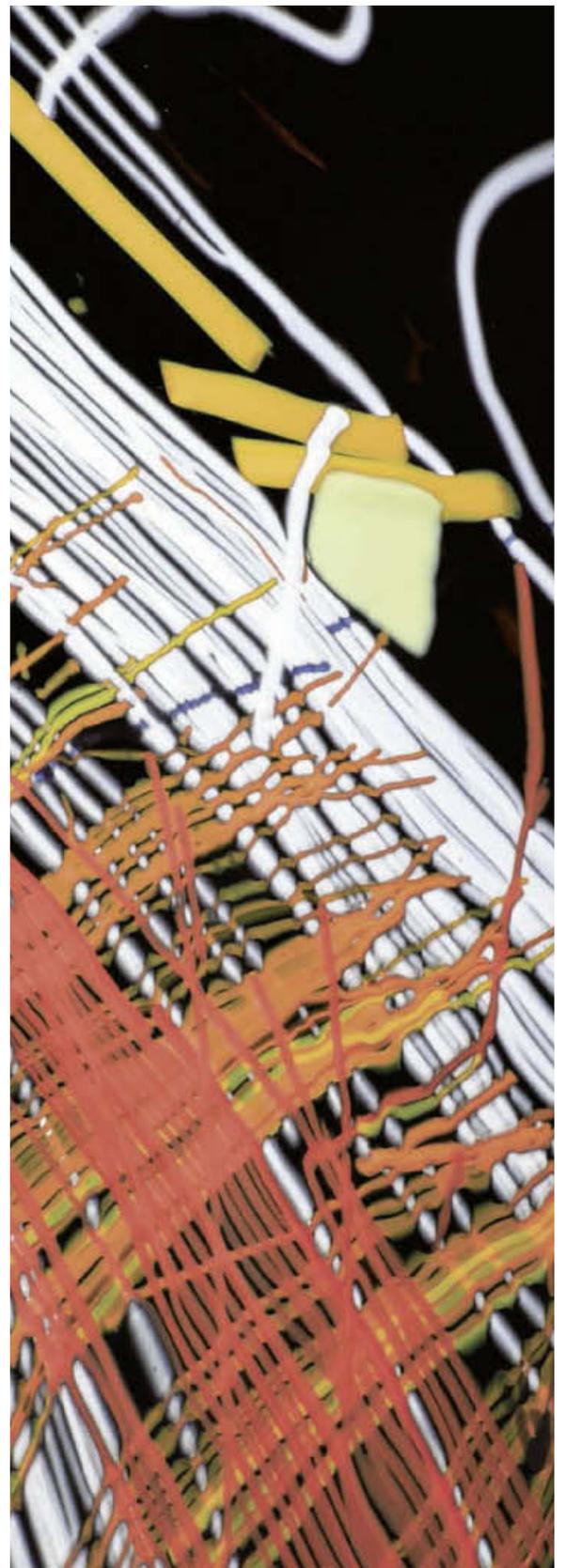
**Druck**

Multicolor Print AG  
Baar, Schweiz

**Imagefotografie**

CAM+PARTNERS  
Los Angeles, USA

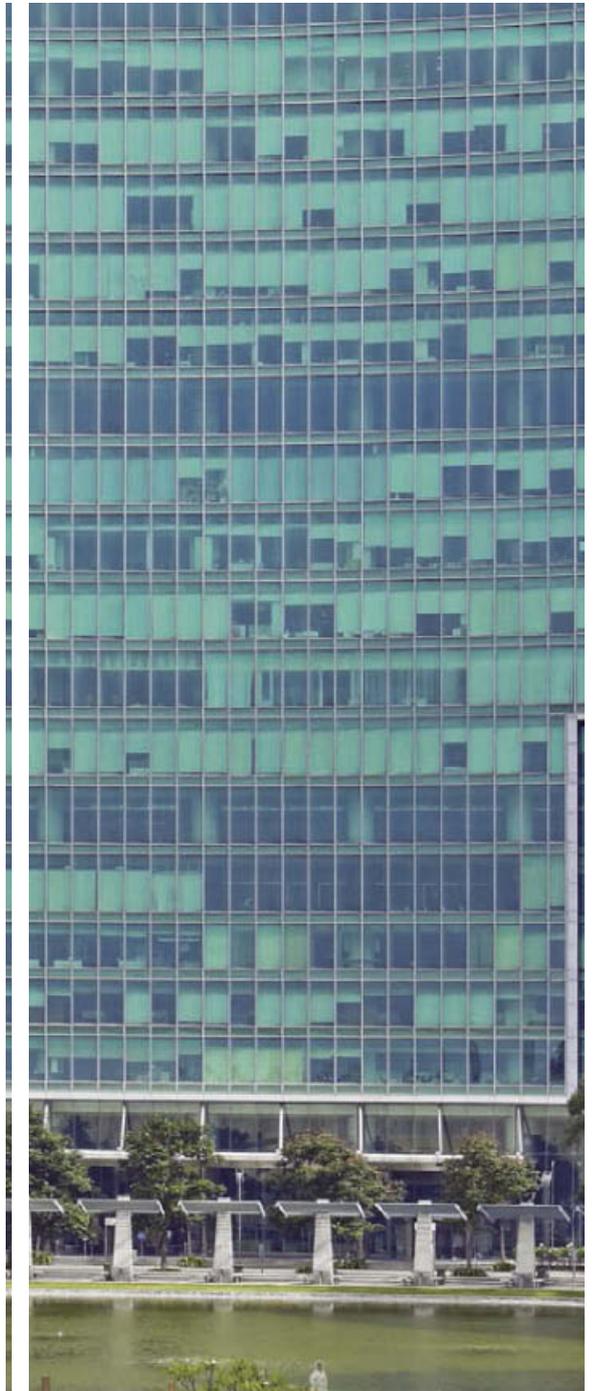
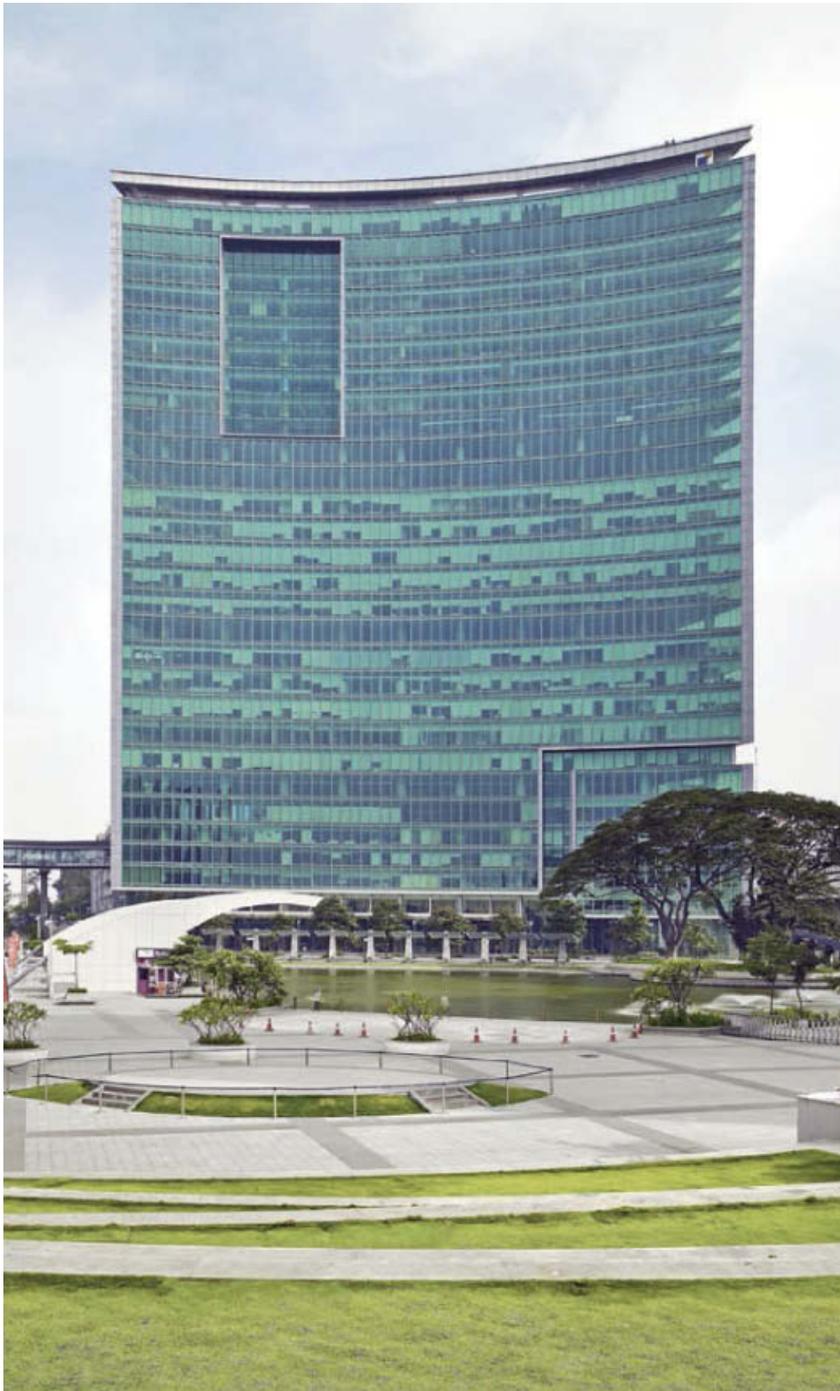




## Moving sensuality.

Dale Chihuly's Zylinder sind innovative Kunstwelten, in denen Zeichnung und Skulptur nahtlos ineinander verschmelzen. Das Ergebnis: pure Sinnlichkeit und visuelle Leidenschaft, ein Ausdruck gewaltiger Lebensenergie. Transparent, sich stetig verändernd, immer in Bewegung und bewegend. Chihuly und Schindler haben eines gemeinsam: Sie bewegen Menschen und Emotionen. Wegweisend.

Dale Chihuly, Black Cylinder #12, 2006, 28 x 8 x 8"  
[www.chihuly.com](http://www.chihuly.com)



8.00 Uhr: Brigade Gateway  
World Trade Center, Bangalore, Indien



Each day Schindler moves  
one billion people.  
Finanzbericht 2013



**Schindler**



# Inhalt

3	Jahresrechnung Konzern
70	Jahresrechnung Schindler Holding AG
88	Vergütungsbericht
104	Corporate Governance



# Jahresrechnung Konzern

- 4 Konzernerfolgsrechnung
- 5 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 6 Konzernbilanz
- 8 Konzerngeldflussrechnung
- 9 Konzerneigenkapitalnachweis
- 10 Anhang zur Konzernrechnung
- 68 Bericht der Revisionsstelle

# Konzernerfolgsrechnung

In Mio. CHF	Anmerkung	2013	%	2012	%
<b>Umsatz</b>	4	<b>8 813</b>	<b>100,0</b>	8 258	100,0
Materialaufwand		<b>2 736</b>	<b>31,0</b>	2 442	29,6
Personalaufwand	5	<b>3 185</b>	<b>36,1</b>	3 074	37,2
Übriger Betriebsaufwand	6	<b>1 929</b>	<b>21,9</b>	1 709	20,7
Abschreibungen	16, 17	<b>120</b>	<b>1,4</b>	119	1,4
Veränderung Rückstellungen		<b>-53</b>	<b>-0,6</b>	-76	-0,9
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>7 917</b>	<b>89,8</b>	7 268	88,0
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>896</b>	<b>10,2</b>	990	12,0
Finanzertrag	7	<b>47</b>	<b>0,5</b>	39	0,5
Finanzaufwand	8	<b>287</b>	<b>3,3</b>	61	0,8
Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	9	<b>44</b>	<b>0,5</b>	15	0,2
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>700</b>	<b>7,9</b>	983	11,9
Gewinnsteuern	10	<b>237</b>	<b>2,6</b>	253	3,1
<b>Konzerngewinn</b>		<b>463</b>	<b>5,3</b>	730	8,8
Konzerngewinn zuzurechnen					
den Anteilseignern der Schindler Holding AG		<b>432</b>	<b>4,9</b>	702	8,5
den nicht beherrschenden Anteilen		<b>31</b>	<b>0,4</b>	28	0,3
<b>Gewinn pro Aktie und Partizipationsschein in CHF</b>					
Unverwässert	11	<b>3.76</b>		6.06	
Verwässert	11	<b>3.74</b>		6.03	

# Konzern- gesamtergebnisrechnung

In Mio. CHF	Anmerkung	2013	2012
<b>Konzerngewinn</b>		<b>463</b>	730
Übriges Gesamtergebnis – zukünftig in Erfolgsrechnung umgliederbar	27		
Umrechnungsdifferenzen		<b>-52</b>	-43
Absicherungsgeschäfte		<b>10</b>	-2
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Aktiven	31	<b>-39</b>	-16
Steuern		<b>-1</b>	22
<b>Total – zukünftig in Erfolgsrechnung umgliederbar</b>		<b>-82</b>	-39
Übriges Gesamtergebnis – zukünftig nicht in Erfolgsrechnung umgliederbar			
Neubewertung Personalvorsorge	22	<b>148</b>	-191
Anteil am übrigen Gesamtergebnis von assoziierten Gesellschaften		<b>-2</b>	-
Steuern		<b>-37</b>	21
<b>Total – zukünftig nicht in Erfolgsrechnung umgliederbar</b>		<b>109</b>	-170
<b>Total übriges Gesamtergebnis</b>		<b>27</b>	-209
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>490</b>	521
Gesamtergebnis zuzurechnen			
den Anteilseignern der Schindler Holding AG		<b>459</b>	496
den nicht beherrschenden Anteilen		<b>31</b>	25

# Konzernbilanz

## Aktiven

In Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2013	%	31.12.2012	%
<b>Umlaufvermögen</b>					
Flüssige Mittel		2 228	28,5	2 178	27,9
Wertschriften	12	516	6,6	448	5,7
Forderungen	13	1 511	19,4	1 444	18,5
Steuerforderungen		103	1,3	96	1,2
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	14	551	7,1	479	6,1
Vorräte	15	444	5,7	395	5,0
Aktive Rechnungsabgrenzungen		123	1,6	116	1,5
Zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte		12	0,2	14	0,2
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>5 488</b>	<b>70,4</b>	5 170	66,1
<b>Anlagevermögen</b>					
Sachanlagen	16	655	8,4	522	6,7
Immaterielle Werte	17	742	9,5	804	10,3
Assoziierte Gesellschaften	19	334	4,3	303	3,8
Langfristige Finanzanlagen	20	378	4,8	805	10,3
Latente Steuerforderungen	21	200	2,6	218	2,8
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>2 309</b>	<b>29,6</b>	2 652	33,9
<b>Total Aktiven</b>		<b>7 797</b>	<b>100,0</b>	7 822	100,0

**Passiven**

In Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2013	%	31.12.2012	%
<b>Fremdkapital</b>					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten	23	800	10,3	769	9,8
Finanzschulden	25	594	7,6	133	1,7
Steuerverbindlichkeiten		127	1,6	120	1,5
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	14	1 115	14,3	976	12,5
Passive Rechnungsabgrenzungen	24	1 227	15,8	1 174	15,0
Rückstellungen	26	111	1,4	156	2,0
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>3 974</b>	<b>51,0</b>	<b>3 328</b>	<b>42,5</b>
Langfristiges Fremdkapital					
Finanzschulden	25	413	5,3	621	7,9
Rückstellungen	26	340	4,4	359	4,6
Latente Steuerverbindlichkeiten	21	134	1,7	124	1,6
Personalvorsorge	22	411	5,2	577	7,4
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>1 298</b>	<b>16,6</b>	<b>1 681</b>	<b>21,5</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>5 272</b>	<b>67,6</b>	<b>5 009</b>	<b>64,0</b>
<b>Konzerneigenkapital</b>					
Aktien- und Partizipationskapital	27	12	0,2	12	0,2
Übrige Reserven	27	-1 055	-13,5	-605	-7,7
Gewinnreserven		3 518	45,1	3 373	43,1
Konzerneigenkapital der Anteilseigner der Schindler Holding AG		2 475	31,8	2 780	35,6
Nicht beherrschende Anteile		50	0,6	33	0,4
<b>Total Konzerneigenkapital</b>		<b>2 525</b>	<b>32,4</b>	<b>2 813</b>	<b>36,0</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>7 797</b>	<b>100,0</b>	<b>7 822</b>	<b>100,0</b>

# Konzerngeldflussrechnung

In Mio. CHF	Anmerkung	2013	2012
Konzerngewinn		463	730
Abschreibungen		120	119
Veränderung Rückstellungen		-53	-76
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen		263	76
Personalvorsorge		-54	-51
Veränderung Nettoumlaufvermögen		69	-16
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>808</b>	<b>782</b>
Zugänge			
Sachanlagen	16	-252	-132
Immaterielle Werte	17	-7	-32
Assoziierte Gesellschaften		-9	-17
Wertschriften / Langfristige Finanzanlagen		-301	-577
Abgänge			
Sachanlagen	16	36	16
Wertschriften / Langfristige Finanzanlagen		382	231
Unternehmenszusammenschlüsse	28	-13	-21
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-164</b>	<b>-532</b>
Aufnahme Finanzschulden		277	31
Rückzahlung Finanzschulden		-62	-111
Kauf eigene Aktien	27	-547	-168
Verkauf und Abgang eigene Aktien	27	16	44
Bezahlte Dividenden an Anteilseigner der Schindler Holding AG	38	-254	-232
Bezahlte Dividenden auf nicht beherrschende Anteile		-14	-23
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-584</b>	<b>-459</b>
Umrechnungsdifferenzen		-10	-16
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>		<b>50</b>	<b>-225</b>
Anfangsbestand Flüssige Mittel		2 178	2 403
Schlussbestand Flüssige Mittel		2 228	2 178
Im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit enthalten			
bezahlte Ertragssteuern		251	272
bezahlte Zinsen		21	18
erhaltene Zinsen		25	40
erhaltene Dividenden von assoziierten Gesellschaften		20	8

# Konzerneigenkapitalnachweis

Jahresrechnung Konzern

In Mio. CHF	Aktien- und PS-Kapital	Übrige Reserven	Gewinn- reserven	Total	Nicht beherrschende Anteile	Total Konzern
<b>1. Januar 2012</b>	12	-663	3 271	2 620	31	2 651
Konzerngewinn			702	702	28	730
Übriges Gesamtergebnis		-38	-168	-206	-3	-209
Gesamtergebnis		-38	534	496	25	521
Dividenden			-232	-232	-23	-255
Vernichtung eigene Aktien	-	204	-204	-		-
Veränderung eigene Aktien		-108	-17	-125		-125
Anteilsbasierte Vergütung			21	21		21
<b>31. Dezember 2012</b>	<b>12</b>	<b>-605</b>	<b>3 373</b>	<b>2 780</b>	<b>33</b>	<b>2 813</b>
Konzerngewinn			432	432	31	463
Übriges Gesamtergebnis		-80	107	27	-	27
Gesamtergebnis		-80	539	459	31	490
Dividenden			-254	-254	-14	-268
Vernichtung eigene Aktien	-	138	-138	-		-
Veränderung eigene Aktien		-508	-25	-533		-533
Anteilsbasierte Vergütung			23	23		23
<b>31. Dezember 2013</b>	<b>12</b>	<b>-1 055</b>	<b>3 518</b>	<b>2 475</b>	<b>50</b>	<b>2 525</b>

# Anhang zur Konzernrechnung

## 1 Geschäftstätigkeit

Der Schindler-Konzern ist mit lokalen Gesellschaften als einer der global führenden Anbieter von Aufzügen und Fahrtreppen in den wichtigsten Märkten weltweit in Produktion, Montage, Unterhalt und Modernisierung tätig.

Die Namenaktien und Partizipationsscheine der Schindler Holding AG werden an der SIX Swiss Exchange gehandelt.

## 2 Grundlagen der Erstellung

Die für die vorliegende Konzernrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des Schweizerischen Aktienrechts sowie der International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Jahresrechnung ist periodengerecht abgegrenzt und auf Basis historischer Kosten erstellt. Ausnahme bilden Finanzinstrumente, welche zum Fair Value oder zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind. Die Berichtsperioden aller Konzerngesellschaften (direkte oder indirekte Kontrolle durch die Schindler Holding AG) enden am 31. Dezember.

### 2.1 Wichtigste Änderungen der Grundsätze der Rechnungslegung

Per 1. Januar 2013 wurden folgende neue IFRS-Normen angewendet:

- IFRS 7 – Financial Instruments: Disclosures – Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities – Amendments to IFRS 7
- IFRS 10 – Consolidated Financial Statements
- IFRS 11 – Joint Arrangements
- IFRS 12 – Disclosure of Interests in Other Entities
- IFRS 13 – Fair Value Measurement
- IAS 1 – Presentation of Items of Other Comprehensive Income – Amendments to IAS 1
- IAS 28 – Investments in Associates and Joint Ventures (revised)
- IAS 36 – Impairment of Assets: Recoverable Amount Disclosures for Non-Financial Assets – Amendments to IAS 36
- Annual Improvements 2009–2011 Cycle

Die einzelnen Neuerungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Rechnungslegung oder sind nicht relevant.

Der Schindler-Konzern hat keine gemeinschaftlichen Vereinbarungen, wesentliche nicht beherrschende Anteile und nicht konsolidierte strukturierte Unternehmen.

Der Schindler-Konzern hat die ab dem Geschäftsjahr 2014 anzuwendende Anpassung zu IAS 36 Impairment of Assets frühzeitig angewendet. Daraus resultieren keine Änderungen in der Offenlegung.

Aus der Anwendung aller umgesetzten Neuerungen haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Geldflüsse des Schindler-Konzerns ergeben.

## **2.2 Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete Standards, Interpretationen und Änderungen**

Aus heutiger Sicht sind keine wesentlichen Einflüsse auf die Rechnungslegung zu erwarten. Zudem sind keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Geldflüsse des Schindler-Konzerns zu erwarten.

Die Entwicklung des IFRS 9 – Financial Instruments wird fortlaufend beobachtet. Der vollständige Einfluss von IFRS 9 wird nach dessen Fertigstellung analysiert. Die Anwendung von IFRS 9 ist nicht vor der verpflichtenden Anwendungsperiode geplant.

## **2.3 Wichtigste Schätzungen und Beurteilungen**

Die auf der Grundlage der IFRS erstellte Jahresrechnung beinhaltet Annahmen und Schätzungen, welche die ausgewiesenen Zahlen im vorliegenden Bericht beeinflussen. Hierzu erforderliche Analysen und Beurteilungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dennoch können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen.

### **2.3.1 Schätzungen und Annahmen**

#### **Steuern**

Laufende Ertragssteuern werden auf Basis des Ergebnisses des Geschäftsjahres ermittelt. Die tatsächlich zu leistenden Ertragssteuern können vom ursprünglich ermittelten Betrag abweichen, da die definitive Veranlagung teilweise mehrere Jahre nach Abschluss des Geschäftsjahres erfolgt. Aufrechnungsrisiken werden individuell beurteilt, eingeschätzt und falls notwendig entsprechend zurückgestellt. Die Bestimmung von latenten Steuerforderungen basiert auf zum Teil weit reichenden Schätzungen. Die zugrunde liegenden Zukunftsprognosen umfassen eine Zeitdauer von mehreren Jahren und beinhalten unter anderem Auslegungsfragen bestehender Steuergesetze und Verordnungen.

#### **Rückstellungen**

Rückstellungen beinhalten einen höheren Grad an Schätzungen als andere Bilanzpositionen. Infolgedessen können sie je nach Abschluss des Sachverhalts zu einem höheren oder tieferen Mittelabfluss führen. Rückstellungen für Produkthaftpflichtfälle sowie Selbstversicherung basieren auf versicherungstechnischen Gutachten. Diese berücksichtigen die Grundgesamtheit an betriebenen Anlagen (Produkthaftpflichtfälle) bzw. Mitarbeitenden (Selbstversicherung) sowie die entsprechenden auf Erfahrungswerten basierenden Eintrittswahrscheinlichkeiten. Die zurückgestellten Beträge sind daher sowohl im zeitlichen Ablauf als auch bezüglich der zu leistenden Zahlung mit einer gewissen Unsicherheit verbunden.

#### **Personalvorsorge**

Der Status verschiedener leistungsorientierter Vorsorgeeinrichtungen basiert auf langfristigen versicherungsmathematischen Annahmen, welche von der effektiven zukünftigen Entwicklung abweichen können. Die Bestimmung des Diskontsatzes und der zukünftigen Lohnentwicklungen sind wesentlicher Bestandteil der versicherungsmathematischen Bewertung.

## 2.3.2 Beurteilungen

### Assoziierte Gesellschaften

Bei der Beurteilung, ob bei assoziierten Gesellschaften ein signifikanter Einfluss besteht, müssen auch qualitative Faktoren berücksichtigt werden. Trotz einer Beteiligung von 30,9% (Vorjahr: 35,0%) an Hyundai Elevator Co. Ltd. übt Schindler keinen signifikanten Einfluss aus. Schindler wird weder eine Vertretung im Verwaltungsrat gewährt noch besteht Zugang zu detaillierten Informationen. Zudem finden zwischen Schindler und Hyundai Elevator Co. Ltd. keine Transaktionen statt. Diese Beteiligung wird daher seit dem 15. August 2011 nicht mehr als assoziierte Gesellschaft, sondern als langfristige Finanzanlage geführt.

### Wertberichtigungen von Finanzinstrumenten der Kategorie zur Veräußerung verfügbar

Für die Finanzinstrumente dieser Kategorie wird zu jedem Stichtag überprüft, ob es objektive Hinweise gibt, dass ein Finanzinstrument wertgemindert ist. Für Eigenkapitalinstrumente der Kategorie zur Veräußerung verfügbar gelten wesentliche oder andauernde Kursrückgänge unter den Anschaffungswert als objektive Hinweise. Bei der Beurteilung, wann Kursrückgänge wesentlich oder andauernd sind, werden unter anderem Dauer und Ausmass des Kursrückgangs unter den Anschaffungswert sowie historische Kursbewegungen im Kontext des spezifischen Instruments berücksichtigt.

## 3 Zusammenfassung der wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung

### 3.1 Konsolidierung

#### 3.1.1 Grundlagen der Konsolidierung

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnung der Schindler Holding AG, Hergiswil, Schweiz, und der Gesellschaften, welche von der Schindler Holding AG beherrscht werden (Konzerngesellschaften). Eine Übersicht der Konzerngesellschaften befindet sich in Anmerkung 37.

Die Konzernrechnung basiert auf den nach konzernweit einheitlichen Bewertungs- und Rapportierungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften. Diese Gesellschaften werden von der Schindler Holding AG direkt oder indirekt beherrscht. Beherrschung liegt vor, wenn Schindler dem Risiko von wirtschaftlichen Erfolgen ausgesetzt ist oder Rechte daran hat und mittels seiner Bestimmungsmacht diese Erfolge beeinflussen kann. Bei der Beurteilung, ob die Bestimmungsmacht vorliegt, werden neben den gehaltenen Stimmrechten (gewöhnlich ein Anteil von mehr als 50% der Stimmrechte) auch weitere vertragliche Vereinbarungen sowie die operative Verantwortung berücksichtigt.

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag aller Konzerngesellschaften werden gesamthaft erfasst, nicht beherrschende Anteile werden separat ausgewiesen. Sämtliche konzerninternen Beziehungen und Transaktionen, inklusive nicht realisierter Gewinne zwischen Konzerngesellschaften, werden vollständig eliminiert.

In der Berichtsperiode erworbene Konzerngesellschaften werden ab dem Datum, ab welchem die Geschäftstätigkeiten vom Konzern beherrscht werden, in die konsolidierte Rechnung einbezogen. Für verkaufte Konzerngesellschaften gilt der Einbezug bis zum Datum der Übergabe der Beherrschung an den Käufer.

Sofern signifikanter Einfluss besteht, aber keine Beherrschung vorliegt, werden Beteiligungen an Gesellschaften als assoziierte Gesellschaften klassifiziert und gemäss der Equity-Methode bilanziert.

### 3.1.2 Unternehmenszusammenschlüsse und Goodwill

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode behandelt. Die Akquisitionskosten entsprechen der übertragenen Gegenleistung inklusive Kaufpreiserückbehalte für vertragliche Zusicherungen und Garantien sowie bedingter Gegenleistungen. Letztere werden zum Fair Value per Transaktionsdatum erfasst. Spätere Änderungen des Fair Values von bedingten Gegenleistungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Transaktionskosten werden als übriger Betriebsaufwand verbucht.

Das erworbene Nettovermögen setzt sich aus den identifizierbaren Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zusammen und wird zum Fair Value erfasst. Bei identifizierbaren immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Service-Portfolios. Der Residualwert aus Akquisitionskosten und Fair Value des anteiligen Nettovermögens wird als Goodwill bilanziert.

Nicht beherrschende Anteile werden in der Regel gemäss ihrem Anteil am Fair Value des erworbenen Nettovermögens bilanziert.

Goodwill und Fair-Value-Anpassungen des Nettovermögens werden in den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der akquirierten Konzerngesellschaft in ihrer funktionalen Währung erfasst. Immaterielle Vermögenswerte und Goodwill werden jenen Gesellschaftseinheiten (cash-generating units) zugeordnet, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren bzw. zukünftige Geldflüsse generieren.

Bei Akquisitionen ist es üblich, dass der Schindler-Konzern für die verbleibenden Anteile, die nicht erworben wurden, Kaufoptionen erwirbt und Verkaufsoptionen eingeht. Den nicht beherrschenden Anteilen werden weiterhin Gewinnanteile zugewiesen, sie werden allerdings jeweils am Bilanzstichtag gesamthaft als Finanzverbindlichkeiten erfasst. Die Differenz aus dem umklassierten Betrag und dem Fair Value der Finanzverbindlichkeit wird erfolgsneutral in den übrigen Reserven erfasst.

Bei der Berechnung des Geldflusses aus Unternehmenszusammenschlüssen werden die Werte der eingebrachten flüssigen Mittel vom jeweiligen in bar bezahlten Kaufpreis in Abzug gebracht.

### 3.1.3 Veränderung der Beteiligungsquoten und Veräusserungen

Veränderungen der Beteiligungsquote an Konzerngesellschaften werden als Transaktionen im Eigenkapital bilanziert, sofern die Beherrschung weiterhin besteht. Demgegenüber wird beim Verlust der Beherrschung an einer Konzerngesellschaft die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und den Nettoaktiven zuzüglich kumulierter Umrechnungsdifferenzen als betrieblicher Erfolg in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

### 3.1.4 Assoziierte Gesellschaften

Goodwill sowie Fair Value der ermittelten Nettoaktiven von assoziierten Gesellschaften werden in derselben Bilanzposition erfasst. Abschreibungen und allfällige ausserplanmässige Wertminderungen werden in der Erfolgsrechnung dem Ergebnis von assoziierten Gesellschaften belastet. Die Umrechnungsdifferenzen werden im übrigen Gesamtergebnis erfasst. Beim teilweisen oder vollständigen Verkauf von Anteilen an assoziierten Gesellschaften wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und den Nettoaktiven zuzüglich zurechenbarer Bestandteile des übrigen Gesamtergebnisses im Ergebnis von assoziierten Gesellschaften in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

## 3.2 Fremdwährungsumrechnung

Die funktionale Währung der Konzerngesellschaften entspricht in der Regel der im lokalen Wirtschaftsraum üblichen Währung. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum entsprechenden Tageskurs umgerechnet. Daraus resultierende Kursgewinne und -verluste sowie solche aus der Anpassung von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden im Finanzertrag/-aufwand erfasst.

Die Jahresrechnungen der ausländischen Gesellschaften in Fremdwährungen werden im Rahmen der Konsolidierung in Schweizer Franken wie folgt umgerechnet: Die Bilanz zu Jahresendkursen sowie die Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung und Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen.

Die Veränderung der kumulierten Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Gesellschaften wird im übrigen Gesamtergebnis erfasst. Die kumulierten Umrechnungsdifferenzen werden bei einem allfälligen Verkauf der gesamten Gesellschaft oder eines Anteils einhergehend mit einem Kontrollverlust in der Erfolgsrechnung erfasst.

Eine Realisation der kumulierten Umrechnungsdifferenzen in der Erfolgsrechnung erfolgt auch beim Statuswechsel von einer assoziierten Gesellschaft zu einer Konzerngesellschaft.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

			2013		2012	
			Jahres- end- kurs	Durch- schnitts- kurs	Jahres- end- kurs	Durch- schnitts- kurs
Eurozone	EUR	1	<b>1.23</b>	<b>1.23</b>	1.21	1.20
USA	USD	1	<b>0.89</b>	<b>0.92</b>	0.92	0.93
Brasilien	BRL	100	<b>37.72</b>	<b>42.94</b>	44.70	47.99
China	CNY	100	<b>14.72</b>	<b>15.01</b>	14.70	14.81

### 3.3 Segmentberichterstattung

Der Schindler-Konzern besteht aus einem operativen Geschäftssegment, für welches dem Supervisory and Nomination Committee (Hauptentscheidungsträger) Bericht erstattet wird und auf dessen Basis die Leistungsbeurteilung und die Ressourcenallokation erfolgt.

### 3.4 Umsatzerfassung

Erträge aus Fertigungsaufträgen werden entsprechend der Veränderung des Fertigstellungsgrads ermittelt und als Umsatz erfasst (vergleiche Anmerkung 3.8).

Voraussichtliche Verluste auf Fertigungsaufträgen werden als Rückstellungen erfasst.

Erträge aus übrigen Kundenaufträgen, insbesondere Reparaturen, werden zum Zeitpunkt der Leistungserbringung als Umsatz erfasst. Serviceleistungen werden in der Regel periodisch erbracht und der Umsatz daraus entsprechend linear erfasst. Rabatte, Umsatzsteuern und andere im Zusammenhang mit dem Verkauf stehende Ertragsminderungen (im Wesentlichen Rückerstattungen) werden abgezogen.

### 3.5 Flüssige Mittel

Neben den Barbeständen und Kontokorrentguthaben beinhalten die flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten.

### 3.6 Wertschriften

Festgelder mit einer Laufzeit von drei bis zwölf Monaten respektive einer Restlaufzeit von bis zu zwölf Monaten sowie Finanzinstrumente mit kurzfristiger Halteabsicht werden als Wertschriften bilanziert.

### 3.7 Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Forderungen sind unverzinslich und werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Wertberichtigungen basieren auf einheitlichen Richtlinien des Konzerns, wonach vorerst individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen werden. Unter Berücksichtigung der Altersstruktur werden auf Basis von Erfahrungswerten auf gewissen Restbeständen zusätzliche Wertberichtigungen zwischen 33% und 100% vorgenommen.

### 3.8 Fertigungsaufträge

Die Bilanzierung von Fertigungsaufträgen erfolgt nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC). Als Fertigungsaufträge gelten im Wesentlichen alle Aufträge in den Bereichen Neuanlagen sowie Modernisierung bestehender Anlagen. Der jeweilige Fertigungsstand wird durch auftragsbezogene Fortschrittsbestimmung anhand des Cost-to-Cost-Verfahrens ermittelt. Dafür werden die bisher angefallenen Kosten den erwarteten Gesamtkosten gegenübergestellt. Die so ermittelten Waren in Arbeit werden – nach Anrechnung der Anzahlungen von Kunden – als Nettoguthaben respektive Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen.

### 3.9 Vorräte

Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. dem tieferen Nettoveräußerungswert bilanziert, wobei die Anschaffungs- oder Herstellungskosten nach der Durchschnittsmethode bestimmt werden. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten Verkaufserlös nach Abzug der Kosten für Fertigstellung und Verkauf. Basierend auf einer Reichweitenanalyse werden Wertberichtigungen zwischen 20% und 100% auf Artikel mit einem geringen Lagerumschlag vorgenommen. Technisch veraltete Artikel werden vollständig abgeschrieben.

### 3.10 Sachanlagen

Sachanlagen sind zu Anschaffungswerten unter Abzug kumulierter Abschreibungen bewertet. Zu den Sachanlagen zählen auch nicht betrieblich genutzte Renditeliegenschaften, welche zu historischen Kosten bewertet werden. Fremdkapitalkosten von qualifizierten Vermögenswerten werden aktiviert.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgen linear über die Nutzungsdauer der Objekte. Grundstücke werden nicht planmässig abgeschrieben. Übersteigt der Buchwert im Rahmen von Werthaltigkeitstests den realisierbaren Wert, erfolgt eine Wertminderung auf den realisierbaren Wert. Wertminderungen werden in den Abschreibungen erfasst und separat im Anhang ausgewiesen.

Kosten werden aktiviert, wenn sie die Lebensdauer eines Objekts verlängern oder dessen Produktionskapazität erhöhen. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Gewinne/Verluste aus Sachanlagenverkäufen werden als übriger Ertrag erfasst.

Die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt:

	in Jahren
Gebäude	20–40
Einrichtungen, Maschinen	5–10
Mobiliar	10
IT-Anlagen	3–5
Fahrzeuge	5–10

### 3.11 Leasing

Mittels Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, bei denen Nutzen und Gefahr im Wesentlichen auf den Konzern übergehen, werden als Finanzleasing klassifiziert. Bei solchen Vermögenswerten wird der Fair Value oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen unkündbaren Leasingzahlungen im Anlagevermögen sowie als Finanzschuld bilanziert. Anlagen aus Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben.

Operatives Leasing wird als Betriebsaufwand erfasst.

### 3.12 Immaterielle Werte

Als immaterielle Werte werden Goodwill, von Dritten übernommene Service-Portfolios, Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte sowie Software bilanziert.

Alle immateriellen Werte mit bestimmter Nutzungsdauer werden linear abgeschrieben. Zudem werden sie bei Anzeichen einer Wertminderung einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Demgegenüber wird Goodwill nicht planmässig abgeschrieben, jedoch jährlich oder bei Anzeichen einer Wertminderung einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Werden festgelegte Kriterien erfüllt, kann ein bestehender Werthaltigkeitstest mehrere Jahre Gültigkeit haben (vergleiche Anmerkung 18.2).

Wertminderungen werden in den Abschreibungen erfasst und separat im Anhang ausgewiesen. Die Aufholung eines in früheren Perioden erfassten Wertminderungsaufwands ist mit Ausnahme des Goodwills für immaterielle Werte möglich.

Die geschätzte Nutzungsdauer der immateriellen Werte beträgt:

	in Jahren
Service-Portfolio	5–20
Software	3–5
Rechte, Patente, Lizenzen	3–10

### 3.13 Forschung und Entwicklung

Auftragsbezogene Entwicklungskosten werden in den Waren in Arbeit aktiviert, übrige Forschungs- und Entwicklungskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, gesamthaft der Erfolgsrechnung belastet. Entwicklungskosten für neue Produkte werden nicht aktiviert, da ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen erfahrungsgemäss erst mit erfolgreicher Markteinführung nachgewiesen werden kann.

### 3.14 Finanzinstrumente

#### 3.14.1 Finanzielle Aktiven

##### Klassifizierung und Bewertung

Finanzielle Aktiven umfassen Flüssige Mittel, Forderungen, Wertschriften und übrige langfristige Finanzanlagen. Wertschriften werden in kurzfristige und langfristige Wertschriften unterschieden. Festgelder mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten werden als Wertschriften in den langfristigen Finanzanlagen erfasst.

Die finanziellen Aktiven sind nach den folgenden Kategorien gegliedert:

- Erfolgswirksam zum Fair Value: entweder zu Handelszwecken gehaltene oder bei der erstmaligen Erfassung für diese Kategorie designierte finanzielle Aktiven. Die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Aktiven werden hauptsächlich in der Absicht erworben, einen Gewinn aus kurzfristigen Preisschwankungen zu erzielen. Derivative Aktiven werden per Definition dieser Kategorie zugeordnet, ausser sie erfüllen die Voraussetzungen für designierte Absicherungsgeschäfte (Hedge Accounting).

- Darlehen und Forderungen: nicht derivative finanzielle Aktiven mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind.
- Zur Veräusserung verfügbar: alle sonstigen finanziellen Aktiven.

Alle finanziellen Aktiven werden erstmalig zum Fair Value inklusive Transaktionskosten bewertet, ausser Vermögenswerte der Kategorie erfolgswirksam zum Fair Value. Sämtliche Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht, d. h. am Tag, an dem die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswertes eingegangen wird.

Nach der erstmaligen Erfassung werden die finanziellen Aktiven in Abhängigkeit ihrer Kategorie wie folgt bewertet:

- Erfolgswirksam zum Fair Value: zum Fair Value. Sofern nicht unmittelbar verfügbar, wird der Fair Value unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle berechnet. Alle Wertänderungen werden im Finanzergebnis der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen.
- Darlehen und Forderungen: zu den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode und unter Berücksichtigung allfälliger Wertberichtigungen.
- Zur Veräusserung verfügbar: zum Fair Value. Alle nicht realisierten Wertänderungen werden im übrigen Gesamtergebnis erfasst, mit Ausnahme von Zinsen, die basierend auf der Effektivzinsmethode berechnet wurden, sowie Fremdwährungsschwankungen auf Fremdkapitalinstrumenten und Dividenden aus Eigenkapitalinstrumenten. Bei Verkauf, Wertminderung oder anderweitigem Abgang werden die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste in das Finanzergebnis der laufenden Berichtsperiode übertragen.

Finanzielle Aktiven werden ausgebucht, wenn die Kontrolle über diese abgegeben wurde, d. h. wenn die damit zusammenhängenden Rechte an den resultierenden Cashflows verkauft wurden oder verfallen sind.

### **Wertminderungen**

Bei objektiven Hinweisen einer möglichen Wertminderung (z. B. erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, Insolvenzverfahren usw.) werden die Buchwerte finanzieller Aktiven, die nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, daraufhin untersucht, ob tatsächlich eine Wertminderung besteht. Bei Aktiven der Kategorie zur Veräusserung verfügbar führen wesentliche oder andauernde Kursrückgänge zu einer Wertminderung. Ein allfälliger Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam erfasst.

Für die Finanzinstrumente der Kategorie zur Veräusserung verfügbar ist eine Beurteilung notwendig, ob wesentliche oder andauernde Kursrückgänge unter den Anschaffungswert vorliegen. Bei dieser Beurteilung werden unter anderem Dauer und Ausmass des Kursrückgangs unter den Anschaffungswert sowie historische Kursbewegungen berücksichtigt. Weitere Kursrückgänge nach erfasster Wertminderung werden erfolgswirksam erfasst.

### 3.14.2 Finanzielle Passiven

Unter finanzielle Passiven fallen ausgegebene Fremdkapitalinstrumente, insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Banken, Verbindlichkeiten aus Finanzleasingverhältnissen, derivative Finanzverbindlichkeiten und Finanzschulden.

Ausgegebene Fremdkapitalinstrumente werden in zwei Kategorien unterteilt. Die Zuordnung erfolgt entweder in die Kategorie erfolgswirksam zum Fair Value oder in sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

Finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie erfolgswirksam zum Fair Value werden bei ihrer erstmaligen Bilanzierung und in der Folge zu ihrem Fair Value bewertet. Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten werden erfolgswirksam erfasst. Der Designationsentscheid für eine Fair-Value-Bewertung von Finanzverbindlichkeiten dient der reduzierten Komplexität bzw. erhöhten Verlässlichkeit der Bewertung. Derivative Passiven werden per Definition dieser Kategorie zugeordnet, ausser sie erfüllen die Voraussetzungen für Hedge Accounting.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode bewertet. Im Zinsaufwand sind neben den effektiven Zinszahlungen auch die Beträge der jährlichen Aufzinsung und der Pro-rata-Transaktionskosten enthalten.

### 3.14.3 Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Zur Absicherung der aus operativen Tätigkeiten, Finanztransaktionen und Investitionen resultierenden Zins- und Währungsrisiken setzt Schindler derivative Finanzinstrumente ein. Diese werden zum Fair Value bewertet. Die Erstbewertung zum Fair Value erfolgt an dem Tag, an dem der derivative Kontrakt eingegangen wird. Die Folgebewertung erfolgt erfolgswirksam zum Fair Value, ausser das derivative Finanzinstrument wurde für Hedge Accounting designed.

Damit Hedge Accounting angewendet werden kann, müssen verschiedene Bedingungen hinsichtlich Dokumentation, Wahrscheinlichkeit des Eintretens, Wirksamkeit des Sicherungsinstruments sowie Verlässlichkeit der Bewertung erfüllt sein. Der Schindler-Konzern entscheidet situativ, ob Cashflow-Absicherungen angewendet werden.

Wertschwankungen aus Hedge Accounting werden im übrigen Gesamtergebnis erfasst. Führt das Grundgeschäft zu Aufwand oder Ertrag, werden die kumulierten Wertschwankungen über die entsprechende Position der Erfolgsrechnung ausgebucht. Unwirksame Wertschwankungen aus Hedge Accounting werden direkt im Finanzergebnis erfasst.

### 3.14.4 Eigene Aktien

Der Eigenbestand an Aktien und Partizipationsscheinen (Eigene Aktien) wird als Minderung des Eigenkapitals ausgewiesen. Kosten ihres Erwerbs, realisierte Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf sowie sonstige Bestandsänderungen werden im Eigenkapital in den übrigen Reserven und den Gewinnreserven erfasst.

Die Ausübung von anteilsbasierten Vergütungen erfolgt aus dem Eigenbestand an Aktien und Partizipationsscheinen.

### **3.15 Rückstellungen**

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn Schindler eine wahrscheinliche Verpflichtung (rechtlich oder faktisch) gegenüber Dritten hat, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Bestehende Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag neu beurteilt.

Langfristige Rückstellungen werden mit dem risikoadjustierten Zinssatz diskontiert. Der Anstieg des Barwerts im Zeitverlauf ist in der Erfolgsrechnung als Zinsaufwand erfasst.

Restrukturierungsrückstellungen werden aufgrund der kommunizierten Restrukturierungspläne berechnet und erfasst. Rückstellungen für Produkthaftpflicht und Selbstversicherung basieren auf jährlich extern erstellten versicherungstechnischen Gutachten.

### **3.16 Steuern**

#### **3.16.1 Laufende Ertragssteuern**

Laufende Ertragssteuern werden auf Basis des Ergebnisses des Geschäftsjahres und unter Beachtung der nationalen Steuergesetze der jeweiligen Steuerjurisdiktion ermittelt. Erwartete und tatsächlich geleistete Steuernachzahlungen bzw. -erstattungen für Vorjahre werden entsprechend berücksichtigt.

#### **3.16.2 Latente Steuern**

Latente Steuern werden unter Anwendung der Liability-Methode berücksichtigt. Die ertragssteuerlichen Auswirkungen von temporären Differenzen zwischen den für die konsolidierte Jahresrechnung massgeblichen Bilanzwerten und den Steuerwerten werden erfasst. Massgebend sind die tatsächlichen lokalen Steuerwerte.

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften, werden berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass die entsprechenden Steuervorteile realisiert werden können. Als Grundlage dazu werden Zukunftsprognosen verwendet.

Latente Steuerverpflichtungen werden, mit Ausnahme von wenigen, von den IFRS vorgesehenen Fällen, auf allen steuerbaren temporären Differenzen berechnet.

Die Veränderung der latenten Steuern wird grundsätzlich über den Steueraufwand erfasst. Soweit Sachverhalte, die eine Veränderung der latenten Steuern nach sich ziehen, direkt im übrigen Gesamtergebnis erfasst werden, wird auch die Veränderung der latenten Steuern direkt im übrigen Gesamtergebnis berücksichtigt.

### **3.17 Personalvorsorge**

Der Schindler-Konzern hat sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Pensionspläne. Letztere sind durch ausgelagerte Vermögenswerte gedeckt oder werden direkt durch den Schindler-Konzern finanziert.

Bei beitragsorientierten Plänen werden auf gesetzlicher, vertraglicher oder freiwilliger Basis Beiträge an öffentliche oder private Pensionsversicherungspläne entrichtet. Der Schindler-Konzern hat über die Zahlung der Beiträge hinaus keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden im Personalaufwand erfasst.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) und der Fair Value des Planvermögens werden pro Plan aggregiert als leistungsorientierte Nettovorsorgeverpflichtung bzw. Nettovorsorgevermögen in der Bilanz erfasst. Die DBO wird jährlich von unabhängigen Aktuarien mittels der Projected-Unit-Credit-Methode bestimmt. Bei Plänen, die einen höheren Leistungszuwachs (Backloading) in späteren Jahren gewähren, erfolgt die Zuordnung der erwerbbaaren Leistungen auf Basis der Nettoverpflichtung (exklusive künftige arbeitnehmerfinanzierte Leistungskomponenten). Das Planvermögen ist vor dem Zugriff der Gläubiger des Schindler-Konzerns geschützt und kann nicht direkt an den Konzern gezahlt werden.

Der Vorsorgeaufwand setzt sich aus drei Teilen zusammen: Dienstzeitaufwand, Nettozinserfolg und Neubewertung Personalvorsorge.

- Der Dienstzeitaufwand ist Teil des Personalaufwands und setzt sich zusammen aus dem laufenden Dienstzeitaufwand, dem nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwand (beinhaltend Gewinne/Verluste aus Planänderungen oder Plankürzungen) sowie Gewinnen/Verlusten aus Abgeltung eines Plans.
- Der Nettozinserfolg wird im Finanzergebnis erfasst und durch Anwendung des Diskontsatzes auf die per Anfang Jahr bestehende leistungsorientierte Nettovorsorgeverpflichtung bzw. auf das Nettovorsorgevermögen bestimmt.
- Aus der versicherungsmathematischen Bewertung resultierende Gewinne und Verluste werden im übrigen Gesamtergebnis als Neubewertung Personalvorsorge erfasst. Unter diese Position fallen auch die Rendite des Planvermögens (exklusive Zinsen basierend auf dem Diskontsatz) und gegebenenfalls Auswirkungen aus der Änderung eines Asset Ceiling. Diese Neubewertung Personalvorsorge wird zu keinem späteren Zeitpunkt in die Erfolgsrechnung umgegliedert.

Wesentliche übrige langfristige Leistungen an Mitarbeitende (z. B. Dienstjubiläen) werden ebenfalls nach der Projected-Unit-Credit-Methode bewertet.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem der Schindler-Konzern das Angebot einer solchen Leistung nicht mehr zurücknehmen kann oder an welchem in diesem Zusammenhang Restrukturierungsrückstellungen gebildet werden.

### **3.18 Anteilsbasierte Vergütung**

Die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG sowie die Mitglieder der Konzernleitung und weitere Führungskräfte erhalten anteilsbasierte Vergütungen.

Die anteilsbasierten Vergütungen werden mittels Aktien oder Partizipationsscheinen der Schindler Holding AG aus dem Eigenbestand beglichen, welche der Konzern in der Regel im vorgesehenen Umfang hält. Somit werden keine zusätzlichen Aktien bzw. Partizipationsscheine emittiert. Ausgegebene Optionen erlauben den Kauf von Aktien respektive Partizipationsscheinen und werden nicht mit flüssigen Mitteln abgegolten. Analoges gilt für Performance Share Units.

Der Fair Value der anteilsbasierten Vergütung wird am Tag der Gewährung bestimmt und zu diesem Zeitpunkt bzw. über den Zeitraum bis zum Eintritt des Anspruchs im Personalaufwand sowie als Zunahme des Eigenkapitals erfasst. Flüssige Mittel, die der Konzern aus der Ausübung von gewährten Optionen erhält, werden in den übrigen Reserven sowie in den Gewinnreserven erfasst.

#### 4 Umsatz

In Mio. CHF	2013	2012
Fakturierter Umsatz	8 402	8 109
Bestandesveränderungen Waren in Arbeit PoC	382	119
Nebenerlöse	28	28
Aktiviert Eigenleistungen	1	2
<b>Total Umsatz</b>	<b>8 813</b>	<b>8 258</b>

Der fakturierte Umsatz beinhaltet alle erbrachten und in Rechnung gestellten Güter und Dienstleistungen aus Produktion, Montage, Unterhalt und Modernisierung nach Abzug gewährter Preisnachlässe. Noch nicht fakturierte Bestandsveränderungen der Waren in Arbeit werden mittels der Percentage-of-Completion-Methode (PoC) erfasst. Insgesamt wurden vom gesamten Umsatz CHF 4 731 Mio. mit der PoC-Methode ermittelt (Vorjahr: CHF 4 330 Mio.).

#### 5 Personalaufwand

In Mio. CHF	Anmerkung	2013	2012
Löhne und Gehälter		2 485	2 438
Aufwand leistungsorientierte Pläne	22	54	40
Aufwand beitragsorientierte Pläne		73	65
Anteilsbasierte Vergütungen		23	21
Übrige Personalnebenkosten		550	510
<b>Total Personalaufwand</b>		<b>3 185</b>	<b>3 074</b>

Die übrigen Personalnebenkosten enthalten im Wesentlichen Sozial- und Versicherungsleistungen.

## 6 Übriger Betriebsaufwand

In Mio. CHF	2013	2012
Produktion, Montage, Unterhalt, Transport und Subunternehmen	748	640
Mitarbeiterbezogene Aufwendungen	291	261
Miete und Leasing	156	153
Unterhalt und Reparaturen	73	73
Energie, Betriebs- und Packmaterial	163	151
Versicherungen, Abgaben und Kapitalsteuern	90	80
Administration und Marketing	255	238
Übriger Betriebsaufwand	168	122
Übriger Ertrag	-15	-9
<b>Total übriger Betriebsaufwand</b>	<b>1 929</b>	<b>1 709</b>

Mitarbeiterbezogene Aufwendungen beinhalten primär Ausbildungskosten, Reise- und andere Spesen und Arbeitsausrüstung.

Der Erfolgsrechnung wurden CHF 127 Mio. als Forschungs- und Entwicklungskosten belastet (Vorjahr: CHF 115 Mio.).

## 7 Finanzertrag

In Mio. CHF	2013	2012
Zinsen	32	35
Fremdwährungsergebnis	12	-
Wertschriftenerfolg erfolgswirksam zum Fair Value	3	4
<b>Total Finanzertrag</b>	<b>47</b>	<b>39</b>

Das Fremdwährungsergebnis enthält vor allem Bewertungsdifferenzen operativer Absicherungsgeschäfte sowie sonstige Fremdwährungseffekte.

## 8 Finanzaufwand

In Mio. CHF	Anmerkung	2013	2012
Zinsen		23	19
Nettozinsaufwand Personalvorsorge	22	17	17
Anstieg des Barwertes von Rückstellungen	26	7	7
Fremdwährungsergebnis		-	4
Wertberichtigung Hyundai Elevator Co. Ltd.	20	219	-
Bewertung 0,375%-Umtauschanleihe 2013-2017	25	6	-
Übriger Finanzaufwand		15	14
<b>Total Finanzaufwand</b>		<b>287</b>	<b>61</b>

Wertberichtigungen der Beteiligung an Hyundai Elevator Co. Ltd. führten zu einem Finanzaufwand von CHF 219 Mio., wovon CHF 155 Mio. aus dem übrigen Gesamtergebnis umgliedert (rezykliert) wurden.

Aus der Fair-Value-Bewertung der 0,375%-Umtauschanleihe in Aktien der ALSO Holding AG resultierte in der Berichtsperiode ein Buchverlust von CHF 6 Mio.

Der übrige Finanzaufwand beinhaltet im Wesentlichen Bankspesen und länder-spezifische Abgaben auf Finanztransaktionen.

### 9 Ergebnis von assoziierten Gesellschaften

In Mio. CHF	2013	2012
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften	45	21
Abschreibungen immaterielle Werte	-1	-6
<b>Total Ergebnis von assoziierten Gesellschaften</b>	<b>44</b>	<b>15</b>

### 10 Gewinnsteuern

In Mio. CHF	2013	2012
Angefallene Gewinnsteuern der Berichtsperiode	250	252
Angefallene Gewinnsteuern der Vorperioden	2	3
Latente Gewinnsteuern	-15	-2
<b>Total Gewinnsteuern</b>	<b>237</b>	<b>253</b>

### Analyse der Steuerbelastung

In Mio. CHF	2013	%	2012	%
Konzerngewinn vor Steuern	700		983	
Gewichteter Steuersatz in % des Konzerngewinns vor Steuern		28,9		25,5
Erwarteter Gewinnsteueraufwand	202		251	
Steuerliche Auswirkungen aus				
Bildung/Verwendung nicht bilanzierter steuerlicher Verlustvträge	4		3	
nicht steuerbare Erträge/nicht abzugsfähige Aufwände	19		-12	
nicht abzugsfähige Quellensteuern	17		13	
übrige Einflüsse	-5		-2	
<b>Effektiver Gewinnsteueraufwand</b>	<b>237</b>	<b>33,9</b>	<b>253</b>	<b>25,7</b>

Der gewichtete Steuersatz errechnet sich aus den voraussichtlich anwendbaren Steuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheitsgebieten. Aufgrund der Zusammensetzung der steuerbaren Erträge des Konzerns sowie Änderungen der lokalen Steuersätze variiert der Steuersatz von Jahr zu Jahr.

Der gewichtete Steuersatz von 28,9% sowie der effektive Steuersatz von 33,9% wurden im Berichtsjahr durch die Wertberichtigungen von CHF 219 Mio. der Beteiligung an Hyundai Elevator Co. Ltd. beeinflusst, da die Wertberichtigungen steuerneutral waren. Ohne diesen Effekt würde der gewichtete Steuersatz 23,8% (Vorjahr: 25,5%) und der effektive Steuersatz 25,8% (Vorjahr: 25,7%) betragen.

## 11 Gewinn pro Aktie und Partizipationsschein

		2013	2012
Konzerngewinn (Anteilseigner der Schindler Holding AG)	in Mio. CHF	432	702
Aktien und Partizipationsscheine	Anzahl	117 059 554	118 334 856
Abzüglich eigene Aktien (gewichtet)	Anzahl	-2 109 550	-2 495 385
Ausstehende Aktien und Partizipationsscheine (gewichtet)	Anzahl	114 950 004	115 839 471
<b>Unverwässerter Gewinn pro Titel</b>	in CHF	3.76	6.06
Verwässerter Konzerngewinn	in Mio. CHF	432	702
Verwässerte Aktien und Partizipationsscheine	Anzahl	115 529 163	116 433 138
<b>Verwässerter Gewinn pro Titel</b>	in CHF	3.74	6.03

Der unverwässerte Konzerngewinn pro Aktie und Partizipationsschein errechnet sich aus dem Konzerngewinn dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl ausstehender Aktien und Partizipationsscheine. Die Verwässerung berücksichtigt den möglichen Einfluss aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen der Schindler Holding AG.

## 12 Wertschriften

In Mio. CHF	2013	2012
Festgelder	255	246
Übrige Wertschriften	261	202
<b>Total Wertschriften</b>	<b>516</b>	<b>448</b>

Die übrigen Wertschriften enthalten im Wesentlichen Obligationenanleihen und Aktien.

## 13 Forderungen

In Mio. CHF	2013	2012
Lieferungen und Leistungen	1 342	1 297
Assoziierte Gesellschaften	12	9
Übrige Forderungen	157	138
<b>Total Forderungen</b>	<b>1 511</b>	<b>1 444</b>

### 13.1 Wertberichtigungen auf Forderungen

In Mio. CHF	2013	2012
1. Januar	-125	-124
Bildung	-28	-14
Verwendung	18	11
Umrechnungsdifferenzen	3	2
<b>31. Dezember</b>	<b>-132</b>	<b>-125</b>
Aufwendungen für vollständige Ausbuchung		
von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	11
Erträge aus dem Eingang von ausgebuchten		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-

Sowohl in der Berichtsperiode als auch im Vorjahr sind keine Aufwendungen für assoziierte Gesellschaften angefallen.

## 13.2 Altersanalyse der Forderungen

### 2013

In Mio. CHF	Total Buchwerte	davon überfällig					
		davon nicht überfällig	<30 Tage	30 bis 90 Tage	91 bis 180 Tage	181 bis 360 Tage	>360 Tage
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	1 474	385	381	301	156	105	146
Wertberichtigungen	-132	-1	-1	-2	-5	-24	-99
Assoziierte Gesellschaften	12	3	8	1	-	-	-
Übrige Forderungen	157	130	12	3	2	3	7
<b>Total Forderungen</b>	<b>1 511</b>	<b>517</b>	<b>400</b>	<b>303</b>	<b>153</b>	<b>84</b>	<b>54</b>

### 2012

In Mio. CHF	Total Buchwerte	davon überfällig					
		davon nicht überfällig	<30 Tage	30 bis 90 Tage	91 bis 180 Tage	181 bis 360 Tage	>360 Tage
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	1 422	411	362	265	148	106	130
Wertberichtigungen	-125	-1	-2	-3	-5	-27	-87
Assoziierte Gesellschaften	9	4	2	3	-	-	-
Übrige Forderungen	138	120	8	2	1	1	6
Total Forderungen	1 444	534	370	267	144	80	49

Die Zunahme der Wertberichtigungen auf Forderungen ist vor allem auf eine veränderte Altersstruktur zurückzuführen.

Per Stichtag gibt es keine Anzeichen, dass Kunden den überfälligen, aber nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nicht nachkommen werden.

## 14 Fertigungsaufträge

In Mio. CHF	2013	2012
Waren in Arbeit PoC	1 271	1 029
Anzahlungen von Kunden	-720	-550
<b>Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen</b>	<b>551</b>	479
Waren in Arbeit PoC	923	910
Anzahlungen von Kunden	-2 038	-1 886
<b>Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen</b>	<b>-1 115</b>	-976

## 15 Vorräte

In Mio. CHF	2013	2012
Rohmaterial, Halb- und Fertigfabrikate	409	370
Anzahlungen an Lieferanten	35	25
<b>Total Vorräte</b>	<b>444</b>	<b>395</b>

Die Vorräte beinhalten Wertberichtigungen von CHF 99 Mio. für Artikel mit geringem Lagerumschlag beziehungsweise für technisch veraltete Artikel (Vorjahr: CHF 111 Mio.). Die Abnahme der Wertberichtigungen ist auf die Vernichtung von technisch veralteten Artikeln sowie einen verbesserten Lagerumschlag zurückzuführen.

## 16 Sachanlagen

### 2013

In Mio. CHF	Grundstücke	Gebäude	Einrichtungen und Maschinen	Übrige Sachanlagen	Total
<b>Nettobuchwerte</b>					
1. Januar	58	195	118	151	522
Zugänge	9	62	49	129	249
Abgänge	-1	-	-1	-11	-13
Abschreibungen	-	-14	-30	-41	-85
Umklassifizierungen	-	-	4	-4	-
Umrechnungsdifferenzen	-3	-3	-5	-7	-18
<b>31. Dezember</b>	<b>63</b>	<b>240</b>	<b>135</b>	<b>217</b>	<b>655</b>
Davon Finanzleasing	-	4	-	6	10
Brandversicherungswerte					2 063
<b>Übersicht per 31. Dezember</b>					
Anschaffungswerte	73	491	511	497	1 572
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	-10	-251	-376	-280	-917
<b>Nettobuchwerte</b>	<b>63</b>	<b>240</b>	<b>135</b>	<b>217</b>	<b>655</b>

Die Nettobuchwerte der Sachanlagen enthalten keine im Berichts- und Vorjahr aktivierten Fremdkapitalkosten.

Übrige Sachanlagen beinhalten IT-Anlagen, Mobiliar, Fahrzeuge und Anlagen im Bau. Per 31. Dezember 2013 betragen Letztere CHF 105 Mio. (Vorjahr: CHF 43 Mio.).

Im Berichtsjahr sind aus Sachanlagenverkäufen Gewinne von CHF 15 Mio. (davon CHF 12 Mio. aus zum Verkauf gehaltenen Vermögenswerten) angefallen (Vorjahr: CHF 9 Mio.). Die Gewinne werden im übrigen Ertrag erfasst.

Es bestehen vertragliche Verpflichtungen im Umfang von CHF 43 Mio. für Investitionen in Sachanlagen (Vorjahr: CHF 34 Mio.).

In den Grundstücken und Gebäuden sind Renditeliegenschaften mit einem Nettobuchwert von CHF 52 Mio. enthalten (Vorjahr: CHF 16 Mio.). Im vierten Quartal 2013 wurden Renditeliegenschaften im Wert von CHF 39 Mio. erworben. Der Marktwert der Renditeliegenschaften beträgt CHF 62 Mio. (Vorjahr CHF 19 Mio.). Davon wurden CHF 44 Mio. durch Gutachten von externen Experten ermittelt (Vorjahr: CHF 0 Mio.). Die Mieteinnahmen belaufen sich auf CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.). Diesen steht ein Betriebsaufwand von CHF 0 Mio. gegenüber (Vorjahr: CHF 0 Mio.). Der Betriebsaufwand aus Renditeliegenschaften ohne Mieteinnahmen beträgt CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.).

Die Werte der Renditeliegenschaften werden von externen Experten mittels der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF-Methode) ermittelt. Dabei werden im Wesentlichen beobachtbare Inputfaktoren wie Diskontsatz, Mieteinnahmen und Mietwachstum verwendet, woraus Fair Value der Klasse 3 resultiert.

Wie bereits im Vorjahr bestehen keine Beschränkungen hinsichtlich der Veräusserbarkeit der bilanzierten Renditeliegenschaften. Ebenso bestehen analog zum Vorjahr keine wesentlichen vertraglichen Verpflichtungen zum Kauf oder zur Erstellung von Renditeliegenschaften oder solche für Reparaturen, Instandhaltung und Verbesserungen.

**2012**

In Mio. CHF	Grundstücke	Gebäude	Einrichtungen und Maschinen	Übrige Sachanlagen	Total
<b>Nettobuchwerte</b>					
1. Januar	59	173	115	136	483
Zugänge	3	17	33	83	136
Abgänge	-1	-2	-1	-3	-7
Abschreibungen	-	-13	-30	-39	-82
Umklassifizierungen	-	22	3	-25	-
Umrechnungsdifferenzen	-3	-2	-2	-1	-8
<b>31. Dezember</b>	<b>58</b>	<b>195</b>	<b>118</b>	<b>151</b>	<b>522</b>
Davon Finanzleasing	-	5	-	6	11
Brandversicherungswerte					2 030
<b>Übersicht per 1. Januar</b>					
Anschaffungswerte	69	421	494	412	1 396
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	-10	-248	-379	-276	-913
<b>Nettobuchwerte</b>	<b>59</b>	<b>173</b>	<b>115</b>	<b>136</b>	<b>483</b>
<b>Übersicht per 31. Dezember</b>					
Anschaffungswerte	68	436	496	424	1 424
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	-10	-241	-378	-273	-902
<b>Nettobuchwerte</b>	<b>58</b>	<b>195</b>	<b>118</b>	<b>151</b>	<b>522</b>

## 17 Immaterielle Werte

In Mio. CHF	Goodwill	Übrige immaterielle Werte	Total
<b>Nettobuchwerte 2013</b>			
1. Januar 2013	561	243	804
Zugänge	–	7	7
Abschreibungen	–	–35	–35
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	–	13	13
Umrechnungsdifferenzen	–41	–6	–47
<b>31. Dezember 2013</b>	<b>520</b>	<b>222</b>	<b>742</b>
<b>Nettobuchwerte 2012</b>			
1. Januar 2012	586	256	842
Zugänge	–	32	32
Abschreibungen	–	–37	–37
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	9	–	9
Umrechnungsdifferenzen	–34	–8	–42
<b>31. Dezember 2012</b>	<b>561</b>	<b>243</b>	<b>804</b>
<b>Übersicht per 1. Januar 2012</b>			
Anschaffungswerte	599	527	1 126
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–13	–271	–284
<b>Nettobuchwerte</b>	<b>586</b>	<b>256</b>	<b>842</b>
<b>Übersicht per 31. Dezember 2012</b>			
Anschaffungswerte	574	542	1 116
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–13	–299	–312
<b>Nettobuchwerte</b>	<b>561</b>	<b>243</b>	<b>804</b>
<b>Übersicht per 31. Dezember 2013</b>			
Anschaffungswerte	533	547	1 080
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–13	–325	–338
<b>Nettobuchwerte</b>	<b>520</b>	<b>222</b>	<b>742</b>

Übrige immaterielle Werte beinhalten Service-Portfolios, Lizenzen, Patente und Software.

## 18 Werthaltigkeitstest

### 18.1 Bewertungsansatz

Die Wertermittlung im Rahmen der Werthaltigkeitstests erfolgt auf Basis der DCF-Methode. Hierfür werden zukünftige Geldflüsse, Diskontsätze und weitere Grössen der jeweiligen Gesellschaftseinheiten (cash-generating units) anhand verschiedener Annahmen ermittelt. Als Basis dienen dabei die Vorschauzahlen des Berichtsjahres sowie die Mittelfristplanung über weitere fünf Jahre. Die Faktoren wie Marktbedingungen, Verkaufsvolumen, Umsatz, Materialkosten, Personal- und Betriebsaufwand sowie Ersatzinvestitionen und andere wirtschaftliche Faktoren basieren dabei auf Annahmen, die das Management als angemessen betrachtet.

## 18.2 Jährlicher Werthaltigkeitstest

Im Berichtsjahr wurde für Saudi-Arabien, Kolumbien und Japan ein umfassender Werthaltigkeitstest durchgeführt. Für die übrigen Gesellschaftseinheiten wurde der erzielbare Wert verwendet, der mittels detaillierter Berechnungen für das Jahr 2010 bzw. 2012 ermittelt worden war. Die unten offengelegten Parameter beziehen sich auf die entsprechenden Jahre. Folgende Kriterien sind für diese Gesellschaftseinheiten erfüllt:

- Der erzielbare Wert übersteigt den Buchwert in wesentlichem Umfang (Differenz umfasst mindestens zweimal den Buchwert)
- Der Betrag von Aktiven und Passiven hat sich nicht wesentlich geändert
- Die Wahrscheinlichkeit, dass der erzielbare Wert tiefer ausfällt als der Buchwert, wird als äusserst gering beurteilt.

Zudem wurde in der Vergangenheit keine signifikante Differenz zwischen erwarteter und tatsächlicher Profitabilität festgestellt.

Die Werthaltigkeitstests auf den Goodwill-Positionen erfolgten im dritten Quartal auf Basis des Nutzungswertes. Folgende Annahmen sind den Berechnungen zugrunde gelegt worden:

In Mio. CHF	Goodwill 31.12.2013	Vorsteuer- Diskontsatz	Wachs- tumsrate	Verwendete Basisdaten	
				Inflations- rate	Jahr
Brasilien	209	25,7%	4,5%	4,5%	2010
Deutschland	134	9,0%	2,0%	2,0%	2010
Schweiz	51	6,9%	1,0%	1,0%	2012
Saudi-Arabien	38	12,8%	4,0%	4,0%	2013
Kolumbien	22	15,3%	3,0%	3,0%	2013
USA	20	10,4%	1,9%	1,9%	2010
Japan	15	10,8%	2,0%	2,0%	2013
Tschechien	12	11,0%	2,0%	2,0%	2010
China	11	12,9%	3,0%	3,0%	2010
Übrige	8				
<b>Total</b>	<b>520</b>				

Die prognostizierten Szenarien erfordern keine Wertkorrektur der Goodwill-Positionen. Der erzielbare Wert für die Gesellschaftseinheit Saudi-Arabien ist im Vergleich zum Vorjahr höher ausgefallen und liegt CHF 70 Mio. über dem Buchwert (Vorjahr: CHF 23 Mio.). Werden mögliche angemessene ungünstige Veränderungen des erwarteten Betriebsergebnisses oder des Diskontsatzes angenommen, liegt der erzielbare Wert unverändert über dem Buchwert.

Die erzielbaren Werte der übrigen Gesellschaftseinheiten liegen deutlich über dem Buchwert. Bei Veränderung der verwendeten Basisdaten, z. B. bei einer nachhaltigen Verschlechterung der Bruttomarge bei gleichbleibender Bilanz und Kostenstruktur, würde keine Wertminderung des Goodwills resultieren. Selbst wenn den prognostizierten Geldflüssen ein nominelles Nullwachstum zugrunde gelegt würde, läge der Buchwert nicht über dem erzielbaren Wert. Eine Erhöhung des angenommenen Diskontsatzes um einen Prozentpunkt würde die Ergebnisse der Werthaltigkeitstests nicht verändern.

In Mio. CHF	Goodwill 31.12.2012	Vorsteuer- Diskontsatz	Wachs- tumsrate	Verwendete Basisdaten	
				Inflations- rate	Jahr
Brasilien	247	25,7%	4,5%	4,5%	2010
Deutschland	132	9,0%	2,0%	2,0%	2010
Schweiz	51	6,9%	1,0%	1,0%	2012
Saudi-Arabien	39	12,6%	4,0%	4,0%	2012
Kolumbien	22	12,7%	3,0%	3,0%	2012
USA	20	10,4%	1,9%	1,9%	2010
Japan	19	9,7%	1,0%	1,0%	2010
Tschechien	12	11,0%	2,0%	2,0%	2010
China	11	12,9%	3,0%	3,0%	2010
Übrige	8				
Total	561				

## 19 Assoziierte Gesellschaften

Die Werte der assoziierten Gesellschaften basieren auf den letzten verfügbaren Quartalsabschlusszahlen des Berichtsjahres der einzelnen Gesellschaften, d. h., das entsprechende Beteiligungsergebnis sowie weitere Offenlegungen werden um ein Quartal verschoben berücksichtigt. Sofern es wesentliche Unterschiede zu den Bewertungsvorschriften des Konzerns gibt, werden die Werte der lokalen Abschlüsse angepasst.

Die Beteiligung an der ALSO Holding AG (ehemals ALSO-Actebis Holding AG) belief sich im Berichtsjahr auf 28,4% (Vorjahr: 28,4%). Die ALSO Holding AG mit Hauptsitz in Emmen, Schweiz, vertreibt europaweit Produkte, Lösungen und Services in den Bereichen Informationstechnologie, Unterhaltungselektronik und Telekommunikation. Vor der Fusion mit der Actebis GmbH im Jahr 2011 war die ALSO Holding AG eine Tochtergesellschaft des Schindler-Konzerns.

Die ALSO Holding AG ist an der SIX Swiss Exchange kotiert. Der anteilige Marktwert, berechnet aufgrund des Jahresendschlusskurses von CHF 49.50 (Vorjahr: CHF 45.75), beträgt CHF 181 Mio. (Vorjahr: CHF 166 Mio.). Der Buchwert per 31. Dezember 2013 beträgt CHF 188 Mio. (Vorjahr: CHF 176 Mio.).

Der Schindler-Konzern hat im Berichtsjahr eine Umtauschanleihe auf ALSO-Aktien ausgegeben. Bis zum Bilanzstichtag wurden keine Aktien umgetauscht. Der massgebliche Einfluss besteht weiterhin und die Beteiligung wird unverändert als assoziierte Gesellschaft geführt. Für weitere Informationen vergleiche Anmerkung 25.1.

**ALSO Holding AG**

In Mio. CHF	2013	2012
Umsatz	7 975	7 456
Gewinn aus weitergeführten Geschäftsaktivitäten	58	50
Übriges Gesamtergebnis	-2	2
Gesamtergebnis	56	52
Erhaltene Dividende	4	3
Umlaufvermögen	1 363	1 230
Anlagevermögen	302	310
Kurzfristiges Fremdkapital	1 000	998
Langfristiges Fremdkapital	175	92
Eigenkapital	490	450
Beteiligung	28,4%	28,4%
Anteiliges Eigenkapital	139	127
Goodwill	49	49
Buchwert	188	176

**Kumulierte anteilige Werte übrige assoziierte Gesellschaften**

In Mio. CHF	2013	2012
Gewinn aus weitergeführten Geschäftsaktivitäten	28	7
Gesamtergebnis	28	7
Buchwert	146	127

**20 Langfristige Finanzanlagen**

In Mio. CHF	2013	2012
Darlehen an assoziierte Gesellschaften	19	10
Wertschriften	94	248
Beteiligung an Hyundai Elevator Co. Ltd.	143	409
Übrige langfristige Finanzanlagen	122	138
<b>Total langfristige Finanzanlagen</b>	<b>378</b>	<b>805</b>

Die Beteiligung an Hyundai Elevator Co. Ltd. wird seit 2011 nicht mehr als assoziierte Gesellschaft, sondern als zur Veräusserung verfügbar unter den langfristigen Finanzanlagen geführt. Per 31. Dezember 2013 beträgt die Beteiligungsquote 30,9% (Vorjahr: 35,0%).

Im Juni 2013 führte Hyundai Elevator Co. Ltd. eine Kapitalerhöhung in der Höhe von KRW 97 Mrd. (CHF 82 Mio.) unter Ausschluss der Bezugsrechte der bestehenden Aktionäre durch. Schindler hat an der Kapitalerhöhung nicht teilgenommen.

Im Juni 2013 wurde aufgrund wesentlichen Kursrückgangs eine Wertberichtigung der Beteiligung an Hyundai Elevator Co. Ltd. vorgenommen. Diese sowie weitere Wertberichtigungen führten zu einem Finanzaufwand von CHF 219 Mio., wovon CHF 155 Mio. aus dem übrigen Gesamtergebnis umgegliedert (rezykliert) wurden.

## 21 Latente Steuern

### 21.1 Nettobuchwerte

In Mio. CHF	2013	2012
Latente Steuern aufgrund zeitlicher Differenzen		
Umlaufvermögen	75	72
Sachanlagen	-2	-7
Immaterielle Werte	-98	-102
Rückstellungen	56	74
Personalvorsorge	78	118
Übrige	-49	-62
Verlustvorträge	6	1
<b>Total Nettobuchwert</b>	<b>66</b>	<b>94</b>
davon in der Bilanz ausgewiesen als latente Steuerverbindlichkeiten	-134	-124
davon in der Bilanz ausgewiesen als latente Steuerforderungen	200	218

Es werden keine nennenswerten zusätzlichen Steuerverpflichtungen infolge Dividendenzahlungen von Konzerngesellschaften erwartet.

### 21.2 Nachweis latente Steuern

In Mio. CHF	2013	2012
1. Januar	94	46
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen		
über die Erfolgsrechnung	15	2
über das übrige Gesamtergebnis	-38	43
Umrechnungsdifferenzen	-5	3
<b>31. Dezember</b>	<b>66</b>	<b>94</b>

### 21.3 Nicht aktivierte Steuerforderungen

In Mio. CHF	2013	2012
Zeitliche Differenzen	175	267
Steuerliche Verlustvorträge	212	181
<b>Total Basis</b>	<b>387</b>	<b>448</b>
<b>Nicht bilanzierte latente Steuerforderungen</b>	<b>117</b>	<b>115</b>

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften, werden nur dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die genannten Aktiven steuerlich verrechnet werden können. Dies betrifft vor allem Gesellschaften, die in der Vergangenheit steuerbare Verluste hatten bzw. für die in Zukunft kein oder ein geringer steuerbarer Gewinn erwartet wird.

## 21.4 Steuerliche Verlustvorträge

In Mio. CHF	2013		2012	
	Verlustvorträge	Steuer-effekt	Verlustvorträge	Steuer-effekt
<b>Total</b>	<b>232</b>	<b>63</b>	183	52
Als latente Ertragssteuern berücksichtigt	-20	-6	-2	-1
<b>Total unberücksichtigt</b>	<b>212</b>	<b>57</b>	181	51
Davon verfallen				
innerhalb eines Jahres	-	-	1	-
in zwei bis fünf Jahren	33	2	2	-
in mehr als fünf Jahren	179	55	178	51

## 22 Personalvorsorge

In Mio. CHF	2013			2012		
	aus-gesondert	nicht aus-gesondert	Total	aus-gesondert	nicht aus-gesondert	Total
<b>Schweiz</b>						
Fair Value Planvermögen	1 713	-	<b>1 713</b>	1 615	-	1 615
Barwert leistungsorientierte Verpflichtung	-1 737	-	<b>-1 737</b>	-1 749	-	-1 749
<b>Finanzielle Unterdeckung Schweiz</b>	<b>-24</b>	<b>-</b>	<b>-24</b>	-134	-	-134
<b>USA</b>						
Fair Value Planvermögen	175	-	<b>175</b>	188	-	188
Barwert leistungsorientierte Verpflichtung	-189	-46	<b>-235</b>	-242	-52	-294
<b>Finanzielle Unterdeckung USA</b>	<b>-14</b>	<b>-46</b>	<b>-60</b>	-54	-52	-106
<b>Übrige Pläne</b>						
Fair Value Planvermögen	191	-	<b>191</b>	189	-	189
Barwert leistungsorientierte Verpflichtung	-209	-286	<b>-495</b>	-213	-291	-504
<b>Finanzielle Unterdeckung übrige Pläne</b>	<b>-18</b>	<b>-286</b>	<b>-304</b>	-24	-291	-315
<b>Total</b>						
Fair Value Planvermögen	2 079	-	<b>2 079</b>	1 992	-	1 992
Barwert leistungsorientierte Verpflichtung	-2 135	-332	<b>-2 467</b>	-2 204	-343	-2 547
<b>Total finanzielle Unterdeckung</b>	<b>-56</b>	<b>-332</b>	<b>-388</b>	-212	-343	-555
Barwert übrige Leistungen an Arbeitnehmer	-	-23	<b>-23</b>	-	-22	-22
<b>Total Nettobuchwert Personalvorsorge</b>	<b>-56</b>	<b>-355</b>	<b>-411</b>	-212	-365	-577

Der Schindler-Konzern hat eine Reihe leistungsorientierter Vorsorgepläne. Einzelne leistungsorientierte Vorsorgepläne werden von rechtlich eigenständigen Einrichtungen verwaltet. Das Führungsorgan dieser Einrichtungen ist verpflichtet, im Interesse der Planteilnehmer zu handeln, und ist für die Investitionsstrategie verantwortlich. Die grössten Pläne bestehen in der Schweiz und in den USA. Zusammen decken sie 80% (Vorjahr: 80%) der gesamten leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung sowie 91% (Vorjahr: 91%) des Planvermögens des Konzerns ab.

Pläne für die Gesundheitsvorsorge von pensionierten Mitarbeitenden beschränken sich im Wesentlichen auf die USA. Übrige Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses, Dienstjubiläen und andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer.

### **Vorsorgepläne Schweiz**

Vorsorgeeinrichtungen werden durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Dieses sieht vor, dass Vorsorgeeinrichtungen von unabhängigen, rechtlich selbständigen Einheiten verwaltet werden. Das oberste Führungsorgan der Vorsorgeeinrichtung (Stiftungsrat) setzt sich paritätisch aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen.

Planteilnehmer sind gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Die Leistungen sind in einem Reglement festgelegt, wobei das BVG Mindestleistungen vorschreibt. Die Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung werden von Arbeitgeber und Arbeitnehmer beglichen. Im Falle einer Unterdeckung können verschiedene Massnahmen wie zum Beispiel eine Anpassung der Pensionszusage durch Veränderung der Umwandlungssätze oder Erhöhung der laufenden Beiträge beschlossen werden. Das BVG regelt, wie Arbeitnehmer und Arbeitgeber allfällige Sanierungsmassnahmen gemeinsam tragen.

Der Schweizer Vorsorgeplan «Schindler Pensionskasse» ist in der Rechtsform einer Stiftung ausgestaltet. Alle versicherungstechnischen Risiken werden durch die Stiftung getragen. Diese teilen sich in demografische (vor allem Lebenserwartung) und finanzielle (vor allem Diskontsatz, Lohnentwicklung und Rendite auf dem Planvermögen) Risiken auf und werden durch den Stiftungsrat regelmässig beurteilt. Dazu wird einmal jährlich gemäss Vorgaben des BVG ein versicherungstechnisches Gutachten erstellt. Dieses Gutachten wird nicht mittels der Projected-Unit-Credit-Methode erstellt. Der definitive Deckungsgrad gemäss BVG liegt im ersten Quartal des Folgejahres vor. Gemäss Hochrechnung beträgt der Deckungsgrad per 31. Dezember 2013 111% (Vorjahr: 107%, definitiv). Zudem wird jährlich ein versicherungstechnisches Gutachten nach den Vorgaben der IFRS erstellt.

Die Verantwortung für die Vermögensanlage trägt der Stiftungsrat. Er legt bei Bedarf, insbesondere bei wesentlichen Marktveränderungen oder veränderten Strukturen der Planteilnehmer, mindestens aber jährlich, die Anlagestrategie fest. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der Zielsetzung, der Leistungsverpflichtungen und der Risikofähigkeit der Stiftung. Die Anlagestrategie wird in Form einer langfristig anzustrebenden Vermögensstruktur festgehalten (Anlagepolitik). Ziel ist eine mittel- und langfristige Kongruenz zwischen Planvermögen und Verpflichtungen aus dem Vorsorgeplan.

Die ausgesonderten Pläne beinhalten auch die «Schindler Stiftung» (überobligatorische, teilautonome Kadervorsorgeeinrichtung). Diese Vorsorgeeinrichtung für Mitarbeitende in leitender Funktion bezweckt eine Erweiterung der Versicherungsdeckung des bestehenden Vorsorgeplans. Alle versicherungstechnischen Risiken sind rückversichert.

### **Vorsorgepläne USA**

Schindler Elevator Corporation hat im Wesentlichen zwei leistungsorientierte Vorsorgepläne: den «Schindler Elevator Corporation Retirement Plan» (Pension) sowie den «Post Retirement Health Care Plan» (Gesundheitsvorsorge).

### **Schindler Elevator Corporation Retirement Plan**

Der Pensionsplan unterliegt den Bestimmungen des Employee Retirement Income Security Act of 1974 (ERISA), welcher Mindeststandards definiert. So ist beispielsweise die Mindestdeckung gesetzlich vorgeschrieben. Dazu wird einmal jährlich gemäss den ERISA-Vorgaben ein versicherungstechnisches Gutachten erstellt. Der definitive Deckungsgrad liegt im zweiten Quartal des Folgejahres vor. Gemäss Hochrechnung beträgt der Deckungsgrad per 31. Dezember 2013 109% (Vorjahr: 110%, definitiv).

Planteilnehmer sind gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Die verschiedenen Versicherungsleistungen sind in einem Reglement geregelt. Die Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung werden vollständig von der Schindler Elevator Corporation beglichen. Die Pensionsansprüche unterliegen einem Erdienungszeitraum von fünf Jahren und sind im Wesentlichen bei der staatlichen «Pension Benefit Guaranty Corporation» (PBGC) versichert. Hierfür werden entsprechende Prämien entrichtet.

Die inhaltliche Gestaltung des Plans sowie dessen Aufsicht obliegt dem Benefit Administration Committee (BAC). Das BAC setzt sich aus qualifizierten Mitarbeitenden der Schindler Elevator Corporation zusammen, die meisten gehören der Geschäftsleitung an.

Die Vermögenswerte sind in einer rechtlich selbständigen Stiftung ausgelagert. Für die Vermögensanlage ist der Investitionsausschuss (Benefits Investment Committee, BIC) zuständig. Die Mitglieder des Ausschusses definieren unter Berücksichtigung der Zielsetzung, der Leistungsverpflichtungen und der Risikofähigkeit des Plans die Anlagestrategie. Falls notwendig, wird die Anlagestrategie angepasst, um den Erfordernissen des Plans sowie aktuellen Marktveränderungen gerecht zu werden.

Der Plan wurde 2002 eingefroren. Seit diesem Zeitpunkt wurden keine neuen Planteilnehmer aufgenommen. Seit 2003 sind die Pensionsansprüche von Mitarbeitenden eingefroren, die zu diesem Zeitpunkt mehr als 25 Jahre vom ordentlichen Pensionsalter entfernt waren. Anstelle dieses leistungsorientierten Plans ist nun ein beitragsorientierter Plan gemäss Internal Revenue Code 401(k) in Kraft.

#### Post Retirement Health Care Plan

Zusätzlich zu den Pensionsleistungen besteht ein leistungsorientierter Plan zur Gesundheitsvorsorge im Ruhestand. Der Plan ist nicht durch ausgelagerte Vermögenswerte gedeckt. Die mittels aktuariellem Gutachten definierte Verbindlichkeit ist in der Bilanz erfasst. Die Leistungen werden von den Planteilnehmern durch Lohnbeiträge mitfinanziert. Der Post Retirement Health Care Plan wurde analog zum Retirement Plan 2002 eingefroren.

Die Kosten für die Gesundheitsvorsorge betragen CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 2 Mio.). Die Auswirkungen einer Veränderung des angenommenen Kostentrends der Gesundheitsvorsorge sind minimal.

### 22.1 Aufwand leistungsorientierte Pläne

In Mio. CHF	2013	2012
Dienstzeitaufwand		
Laufender Dienstzeitaufwand	56	56
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-2	-12
Gewinne/Verluste aus Abgeltungen	-	-4
<b>Total Dienstzeitaufwand</b>	<b>54</b>	<b>40</b>
Nettozinsaufwand Personalvorsorge	17	17
<b>Total in der Erfolgsrechnung erfasster Vorsorgeaufwand</b>	<b>71</b>	<b>57</b>

Der Dienstzeitaufwand betrug im aktuellen Geschäftsjahr für Vorsorgepläne Schweiz CHF 39 Mio. (Vorjahr: CHF 29 Mio.), für Vorsorgepläne USA CHF 6 Mio. (Vorjahr: CHF 5 Mio.). Der Nettozinsaufwand betrug im aktuellen Geschäftsjahr für Vorsorgepläne Schweiz CHF 2 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.), für Vorsorgepläne USA CHF 4 Mio. (Vorjahr: CHF 4 Mio.).

Mit dem Ziel der Reduktion der versicherungstechnischen Risiken wurden im Vorjahr in verschiedenen Ländern Abgeltungen und Planänderungen (im Wesentlichen Anpassungen von Umwandlungssätzen) vorgenommen.

## 22.2 Neubewertung Personalvorsorge

In Mio. CHF	2013	2012
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste		
Änderungen demografische Annahmen	-7	-99
Änderungen finanzielle Annahmen	86	-181
Erfahrungsbedingte Anpassungen	4	-
Ertrag Planvermögen (exklusive Zinsen basierend auf Diskontsatz)	65	89
<b>Total im übrigen Gesamtergebnis erfasste Neubewertungen</b>	<b>148</b>	<b>-191</b>

Die im übrigen Gesamtergebnis erfassten Neubewertungen betragen im aktuellen Geschäftsjahr für Vorsorgepläne Schweiz CHF +109 Mio. (Vorjahr: CHF -117 Mio.), für Vorsorgepläne USA CHF +34 Mio. (Vorjahr: CHF -27 Mio.).

Für die Annahme zur Lebenserwartung wird bei den Schweizer Vorsorgeplänen seit 2012 die BVG-Generationentafel verwendet. Davor wurde die BVG-Periodentafel einschliesslich einer angemessenen Langlebigkeitsmarge angewendet. Das negative Resultat in Änderungen demografische Annahmen im Jahr 2012 ist vor allem auf diese Anpassung zurückzuführen.

## 22.3 Veränderung Fair Value Planvermögen

In Mio. CHF	2013	2012
1. Januar	1 992	1 884
Zinsertrag (basierend auf Diskontsatz)	48	55
Ertrag Planvermögen (exklusive Zinsen basierend auf Diskontsatz)	65	89
Arbeitnehmerbeiträge	43	27
Arbeitgeberbeiträge	68	51
Bezahlte Vorsorgeleistungen	-114	-110
Abgeltungen	-14	-3
Umrechnungsdifferenzen	-9	-1
<b>31. Dezember</b>	<b>2 079</b>	<b>1 992</b>

## 22.4 Veränderung Barwert leistungsorientierte Verpflichtung

In Mio. CHF	2013			2012		
	aus- gesondert	nicht aus- gesondert	Total	aus- gesondert	nicht aus- gesondert	Total
1. Januar	-2 204	-343	-2 547	-1 971	-319	-2 290
Dienstzeitaufwand	-47	-7	-54	-35	-5	-40
Zinsaufwand	-53	-12	-65	-59	-13	-72
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	73	10	83	-227	-53	-280
Arbeitnehmerbeiträge	-43	-	-43	-27	-	-27
Bezahlte Vorsorgeleistungen	114	18	132	110	19	129
Abgeltungen	14	-	14	3	23	26
Umrechnungsdifferenzen	11	2	13	2	5	7
<b>31. Dezember</b>	<b>-2 135</b>	<b>-332</b>	<b>-2 467</b>	<b>-2 204</b>	<b>-343</b>	<b>-2 547</b>

## 22.5 Anlagestruktur des Planvermögens per 31. Dezember

In Mio. CHF	2013			2012		
	Gesamt	CH	USA	Gesamt	CH	USA
Eigenkapitalinstrumente	567	425	54	514	383	37
Schuldinstrumente	455	365	77	544	359	105
Liegenschaften	534	534	–	515	514	–
Hedge Fonds/Private Equity	188	145	40	187	144	36
Flüssige Mittel	107	102	3	74	60	10
Übrige	228	143	–	158	155	–
<b>Total</b>	<b>2 079</b>	<b>1 714</b>	<b>174</b>	1 992	1 615	188

Der Mittelabfluss aus Rentenzahlungen sowie anderen Verpflichtungen ist verlässlich planbar. Ausgesonderte Vorsorgeeinrichtungen vereinnahmen regelmässige Beitragszahlungen. Zudem berücksichtigen die jeweiligen Anlagestrategien die jederzeitige Sicherstellung der Liquidität. Der Konzern nutzt keine Vermögenswerte der Vorsorgeeinrichtungen.

Die Eigenkapitalinstrumente enthalten Investitionen in Aktienfonds und direkte Anlagen. In der Regel haben diese notierte Marktpreise auf einem aktiven Markt (Level 1 Fair-Value-Klassifizierung). Es sind keine Aktien oder Partizipationsscheine der Schindler Holding AG im Vermögen der Vorsorgeeinrichtungen enthalten.

Die Schuldinstrumente haben in der Regel keine niedrigere Bonität als ein A-Rating und notierte Marktpreise auf einem aktiven Markt (Level 1). Dabei handelt es sich um Anlagen in Fonds und Direktanlagen.

Die Liegenschaften verteilen sich auf Wohn- und Büroliegenschaften. Dabei handelt es im Wesentlichen um Direktinvestitionen und indirekte Anlagen (Level 2 oder Level 3). Direkt gehaltene Liegenschaften werden jährlich durch einen unabhängigen Experten bewertet.

Investitionen in Hedge Fonds und Private-Equity-Anlagen werden als alternative Anlageklassen genutzt. Sie dienen vor allem der Risikosteuerung. Für Hedge Fonds und Private-Equity-Anlagen liegen meist keine notierten Marktpreise auf einem aktiven Markt vor (Level 2 oder Level 3).

Flüssige Mittel sind bei Finanzinstituten angelegt, welche mindestens ein A-Rating aufweisen.

Die Position Übrige beinhaltet unter anderem Rohstoffe, Versicherungsverbriefungen und derivative Finanzinstrumente (Level 1–3). Letztere werden primär zu Absicherungszwecken von Zins- und Fremdwährungsrisiken eingegangen. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten ist nur erlaubt, wenn entsprechende Liquidität bzw. Basisanlagen vorhanden sind. Eine Hebelwirkung oder Leerverkäufe sind verboten.

Die tatsächliche Rendite auf dem Planvermögen für 2013 betrug:

- Schweiz: 7% (Vorjahr: 7%)
- USA: 7% (Vorjahr: 11%)

## 22.6 Planteilnehmer

	Aktive		Ausgeschiedene		Pensionäre		Total
	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
Anzahl <sup>1</sup>	<b>18 777</b>	18 946	<b>2 645</b>	2 625	<b>6 741</b>	6 735	<b>28 163</b>
Barwert leistungsorientierte Verpflichtung in Mio. CHF	<b>1 274</b>	1 346	<b>134</b>	156	<b>1 059</b>	1 045	<b>2 467</b>
Anteil in %	<b>51,6</b>	52,9	<b>5,4</b>	6,1	<b>43,0</b>	41,0	<b>100,0</b>
Durchschnittliche Fälligkeit in Jahren	<b>15,1</b>	15,2	<b>14,9</b>	12,7	<b>10,0</b>	9,6	<b>12,8</b>

<sup>1</sup> Rückwirkend angepasst, im Finanzbericht 2012 ausgewiesen: Aktive 14 822; Ausgeschiedene 2 047; Pensionäre 5 016; Total 2012: 21 885

Die Fälligkeit in Jahren entspricht dem durchschnittlich gewichteten Zeitraum.

Für das Geschäftsjahr 2014 werden folgende Arbeitgeberbeiträge erwartet:

- Schweiz: CHF 42 Mio.
- USA: CHF 8 Mio.
- Übrige Pläne: CHF 4 Mio.

## 22.7 Versicherungsmathematische Annahmen

In %	Schweiz		USA
	2013	2012	2012
Diskontsatz	<b>2,30</b>	2,00	<b>5,08</b>
Lohnentwicklung	<b>2,00</b>	2,00	<b>4,00</b>

Der Barwert der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) wird jährlich von unabhängigen Aktuaren mittels der Projected-Unit-Credit-Methode bestimmt. Dafür sind versicherungsmathematische Annahmen notwendig.

### Sensitivitäten der wesentlichen versicherungstechnischen Annahmen

Als wesentliche Annahmen wurden der Diskontsatz und die zukünftige Lohnentwicklung identifiziert. Folgende Auswirkungen auf die DBO sind zu erwarten:

- Eine 0,25%ige Zunahme/Abnahme des Diskontsatzes würde zu einer Abnahme/ Zunahme der DBO um 3% führen.
- Eine 1,00%ige Zunahme/Abnahme der erwarteten Lohnentwicklung würde zu einer Zunahme/Abnahme der DBO um 1% führen.

Die Sensitivitätsanalyse beruht auf per Ende des Berichtsjahres realistisch möglichen Änderungen. Jede Änderung einer wesentlichen versicherungstechnischen Annahme wurde dabei separat analysiert. Interdependenzen wurden nicht berücksichtigt.

## 23 Verbindlichkeiten

In Mio. CHF	2013	2012
Lieferungen und Leistungen	562	511
Assoziierte Gesellschaften	12	15
Vorsorgeeinrichtungen	48	52
Indirekte Steuern und Kapitalsteuern	114	132
Übrige Verbindlichkeiten	64	59
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>800</b>	<b>769</b>

## 24 Passive Rechnungsabgrenzungen

In Mio. CHF	2013	2012
Personalkosten	392	391
Nacharbeiten aus Fertigungsverträgen	208	172
Vorfakturierte Serviceverträge	327	327
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	300	284
<b>Total passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>1 227</b>	<b>1 174</b>

## 25 Finanzschulden

### 25.1 Kurzfristige Finanzschulden

In Mio. CHF	2013	2012
Kontokorrente	22	41
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	112	76
Kurzfristiger Anteil langfristiger Finanzschulden		
auf Bankdarlehen	35	14
auf Finanzleasing	2	2
0,375%-Umtauschanleihe 2013–2017, nominal CHF 218 Mio.	224	–
0,625%-Obligationenanleihe 2011–2014, nominal CHF 200 Mio.	199	–
<b>Total kurzfristige Finanzschulden</b>	<b>594</b>	<b>133</b>

Die im Juni 2013 ausgegebene 0,375%-Umtauschanleihe hat ein Emissionsvolumen von CHF 218 Mio. und eine Laufzeit von vier Jahren. Die Anleihe ermächtigt während der gesamten Laufzeit jederzeit zu einem Umtausch in Aktien der ALSO Holding AG zu einem Kurs von CHF 60.24 pro Titel. Sie wird als kurzfristige Finanzverbindlichkeit erfolgswirksam zum Fair Value geführt. Die vom Schindler-Konzern gehaltenen Anteile an der ALSO Holding AG belaufen sich auf 28,4%. Diese Beteiligung wird unverändert als assoziierte Gesellschaft geführt (vergleiche Anmerkung 19).

Die Umtauschanleihe ist an der SIX SIS Ltd. im Hauptregister gelistet. Notierte Preise auf einem aktiven Markt sind jederzeit verfügbar. Zum Jahresabschluss belief sich der Kurswert der Anleihe auf 103%. Der daraus resultierende Buchverlust belastete das Finanzergebnis mit CHF 6 Mio. Davon sind im aktuellen Berichtsjahr CHF 0 Mio. (kumulativ CHF 0 Mio.) auf Veränderungen des eigenen Kreditrisikos zurückzuführen. Die Differenz zwischen dem Buchwert per Jahresabschluss und dem am Ende der Laufzeit zurückzuzahlenden Betrag beläuft sich auf CHF 6 Mio.

## 25.2 Langfristige Finanzschulden

In Mio. CHF	2013	2012
0,625%-Obligationenanleihe 2011–2014, nominal CHF 200 Mio.	–	199
1,250%-Obligationenanleihe 2011–2016, nominal CHF 400 Mio.	398	397
Finanzleasing	7	7
Übrige langfristige Finanzschulden	8	18
<b>Total langfristige Finanzschulden</b>	<b>413</b>	<b>621</b>
Davon CHF-Anteil	<b>97%</b>	96%

Von den einzelnen Konzerngesellschaften wurden alle Kreditvereinbarungen (debt covenants) eingehalten.

## 25.3 Fälligkeiten und Durchschnittsverzinsung auf Finanzschulden

In Mio. CHF	2013		2012	
	Buchwerte	Effektiver Zinssatz in %	Buchwerte	Effektiver Zinssatz in %
Innerhalb eines Jahres	594	1,5	133	2,4
In zwei bis fünf Jahren	413	1,4	619	1,2
In mehr als fünf Jahren	–	–	2	3,9
<b>Total Finanzschulden</b>	<b>1 007</b>	<b>1,5</b>	<b>754</b>	<b>1,5</b>

## 26 Rückstellungen

In Mio. CHF	Nicht kostendeckende Aufträge	Restrukturierungsaufwendungen	Produkt-haftpflicht und Garantien	Selbstver-sicherung	Übrige	Total
Kurzfristige Rückstellungen	19	16	62	9	5	111
Langfristige Rückstellungen	5	26	182	56	71	340
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>24</b>	<b>42</b>	<b>244</b>	<b>65</b>	<b>76</b>	<b>451</b>

### Nachweis

1. Januar 2013	22	54	273	84	82	515
Bildung	27	25	48	14	6	120
Anstieg des Barwertes	–	–	4	3	–	7
Verwendung	–24	–36	–70	–28	–10	–168
Auflösung	–1	–1	–7	–	–1	–10
Umrechnungsdifferenzen	–	–	–4	–8	–1	–13
<b>31. Dezember 2013</b>	<b>24</b>	<b>42</b>	<b>244</b>	<b>65</b>	<b>76</b>	<b>451</b>

Rückstellungen für nicht kostendeckende Aufträge werden gebildet, um im Auftragsbestand enthaltene Verluste abzudecken. Die rückzustellenden Beträge beruhen auf Vorkalkulationen und Erfahrungswerten. In der Regel sind die Aufträge innerhalb von 9 bis 24 Monaten abgeschlossen. Die Auflösung erfolgt entsprechend dem Fortschritt der Auftragsabwicklung.

Die Restrukturierungen aus dem Massnahmenpaket LEAP (Leading in Execution and Accelerating Performance) wurden wie geplant im Jahr 2013 abgeschlossen. Die Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen im Berichtsjahr wurden im Wesentlichen aufgrund von Anpassungen an die tiefere Nachfrage in Südeuropa gebildet.

Rückstellungen für Produkthaftpflichtfälle basieren auf versicherungsmathematischen Berechnungen von unabhängigen Gutachtern für eingetretene oder erwartete, aber noch nicht abgeschlossene Fälle. Die Verwendung erfolgt parallel zu den Zahlungen, die sich bis zu zehn Jahre nach dem Schadenseintritt erstrecken können. Die für Produkthaftpflichtfälle zurückgestellten Beträge sind sowohl im zeitlichen Ablauf als auch bezüglich der zu leistenden Zahlung mit einer gewissen Unsicherheit verbunden. Im Berichtsjahr wurden verschiedene grössere Produkthaftpflichtfälle abgeschlossen und beglichen. Garantierückstellungen decken das Risiko für Aufwendungen, die bis zum Ablauf der Garantiezeit erwartet werden. Die rückzustellenden Beträge beruhen auf Erfahrungswerten.

Rückstellungen für Selbstversicherung decken im Wesentlichen Risiken, welche in einzelnen Ländern durch lokale oder staatliche Versicherungen nicht oder ungenügend abgedeckt sind. Diese Rückstellungen basieren auf versicherungstechnischen Gutachten. Die Verwendung erfolgt parallel zu den Zahlungen, welche sich bis zu zehn Jahren nach Schadenseintritt erstrecken können. Die zurückgestellten Beträge sind sowohl im zeitlichen Ablauf als auch bezüglich der zu leistenden Zahlung mit einer gewissen Unsicherheit verbunden.

Die übrigen Rückstellungen decken weitere länderspezifische Risiken einzelner Konzerngesellschaften wie Rechtsfälle sowie direkte und indirekte Steuern ab. Die Verwendung der übrigen Rückstellungen erfolgt in der Regel innerhalb von fünf Jahren.

## 27 Eigenkapital

### 27.1 Aktienkapital

	<b>31.12.2013</b>	31.12.2012
Anzahl Namenaktien	<b>70 887 645</b>	71 440 056
Nominalwert in CHF	<b>0.10</b>	0.10
Aktienkapital in CHF	<b>7 088 765</b>	7 144 006

## 27.2 Partizipationskapital

	<b>31.12.2013</b>	31.12.2012
Anzahl Partizipationsscheine	<b>46 171 909</b>	46 894 800
Nominalwert in CHF	<b>0.10</b>	0.10
Partizipationskapital in CHF	<b>4 617 191</b>	4 689 480

Das Aktien- und Partizipationskapital wurde in den Jahren 2012 und 2013 herabgesetzt.

## 27.3 Eigene Aktien

In Mio. CHF	Namenaktien		Partizipationsscheine	
	Anzahl	Wert	Anzahl	Wert
<b>1. Januar 2012</b>	1 388 971	114	2 543 219	251
Vernichtung	-336 644	-35	-1 714 600	-169
Käufe	700 858	77	842 891	91
Verkäufe	-12 012	-1	-47 691	-6
Anteilsbasierte Vergütungen				
Abgänge Aktien und PS	-	-	-46 248	-5
Ausübung Optionen und Performance Share Units	-602 892	-39	-21 768	-2
Wertdifferenzen aus Abgängen		-8		1
<b>31. Dezember 2012</b>	<b>1 138 281</b>	<b>108</b>	<b>1 555 803</b>	<b>161</b>
Vernichtung	-552 411	-60	-722 891	-78
Käufe	2 876 249	373	1 338 929	174
Verkäufe	-5 560	-1	-	-
Anteilsbasierte Vergütungen				
Abgänge Aktien und PS	-39 394	-5	-	-
Ausübung Optionen und Performance Share Units	-131 748	-8	-217 968	-19
Wertdifferenzen aus Abgängen		-2		-4
<b>31. Dezember 2013</b>	<b>3 285 417</b>	<b>405</b>	<b>1 953 873</b>	<b>234</b>
Reservierte Aktien und PS für Beteiligungspläne	666 724		691 454	

Für weitere Informationen vergleiche Anmerkung 15.2 Jahresrechnung Schindler Holding AG.

## 27.4 Übrige Reserven

In Mio. CHF	Um- rechnungs- differenzen	Absiche- rungs- geschäfte	Zur Ver- äußerung verfügbare finanzielle Aktiven	Anteil am übrigen Gesamter- gebnis von Assoziierten	Agio	Eigene Aktien	Total
<b>1. Januar 2012</b>	-659	-	50	-	311	-365	-663
Unrealisierte Fair-Value-Änderungen		-4	-16	-			-20
Steuern auf unrealisierten Fair-Value-Änderungen			22				22
Realisierte/umgegliederte Fair-Value-Änderungen		2	-	-			2
Steuern auf realisierten/umgegliederten Fair-Value-Änderungen		-	-				-
Veränderung Währungsumrechnung nicht realisiert	-42						-42
Vernichtung eigene Aktien						204	204
Veränderung eigene Aktien						-108	-108
<b>31. Dezember 2012</b>	-701	-2	56	-	311	-269	-605
Unrealisierte Fair-Value-Änderungen		2	-194	-			-192
Steuern auf unrealisierten Fair-Value-Änderungen			-1				-1
Realisierte/umgegliederte Fair-Value-Änderungen		7	155	-			162
Steuern auf realisierten/umgegliederten Fair-Value-Änderungen		-	-				-
Veränderung Währungsumrechnung nicht realisiert	-49						-49
Vernichtung eigene Aktien						138	138
Veränderung eigene Aktien						-508	-508
<b>31. Dezember 2013</b>	-750	7	16	-	311	-639	-1 055

## 28 Unternehmenszusammenschlüsse

Schindler hat in den Jahren 2012 und 2013 Geschäftsaktivitäten oder sämtliche Anteile von verschiedenen kleineren Unternehmen übernommen, die im Verkauf, in der Installation, Modernisierung und im Unterhalt von Aufzügen und Fahrtreppen tätig sind. Diese sind jedoch selbst in der Summe unwesentlich. Insgesamt wurden CHF 13 Mio. (Vorjahr: CHF 21 Mio.) für Unternehmenszusammenschlüsse und Restzahlungen aus Unternehmenszusammenschlüssen früherer Jahre verwendet.

## 29 Ausserbilanzgeschäfte

### 29.1 Eventualverbindlichkeiten

In Mio. CHF	2013	2012
Garantien und Bürgschaften zugunsten Dritter	47	51

Garantien und Bürgschaften werden als Eventualverpflichtungen ausgewiesen und erst als Rückstellung bilanziert, wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich wird.

Als international tätiger Konzern ist Schindler einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Arbeitsrecht, Produkthaftung, Patentrecht, Steuerrecht und Wettbewerbsrecht gehören. Einige Gesellschaften sind in gerichtliche Verfahren involviert. Die Ergebnisse von hängigen und möglichen künftigen Verfahren können nicht hinreichend prognostiziert werden, sodass aufgrund von gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen Aufwendungen entstehen können, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind und wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft und zukünftige Ergebnisse haben können.

Eine wettbewerbsrechtliche Bussenentscheidung der EU-Kommission vom 21. Februar 2007 sowie ein Geldbussenentscheid des Oberlandesgerichts Wien vom 14. Dezember 2007 haben vor belgischen, niederländischen und österreichischen Gerichten Schadenersatzklagen gegen Schindler-Gesellschaften und andere Aufzugsfirmen nach sich gezogen. Der Kapitalbetrag der gesamtschuldnerisch (d. h. gegen alle beklagten Aufzugsfirmen zusammen) geltend gemachten Forderungen beläuft sich in den Verfahren, in denen auch Schindler-Gesellschaften beklagt sind, per Ende 2013 auf insgesamt CHF 298 Mio. (Vorjahr: CHF 264 Mio.). Aus Sicht der betroffenen Schindler-Gesellschaften sind die Klagen unbegründet. Folglich wurden keine Rückstellungen gebildet.

### 29.2 Weitere nicht bilanzierte Verpflichtungen

In Mio. CHF	2013	2012
Unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen aus nicht passivierungspflichtigen Verträgen	45	108

### 29.3 Fälligkeit der Leasingzahlungen

In Mio. CHF	2013		2012	
	Liegen- schaften	Übriges operatives Leasing	Liegen- schaften	Übriges operatives Leasing
Innerhalb eines Jahres	29	69	27	66
In zwei bis fünf Jahren	57	137	53	129
In mehr als fünf Jahren	21	19	17	16
<b>Total Zahlungen</b>	<b>107</b>	<b>225</b>	<b>97</b>	<b>211</b>

Im übrigen operativen Leasing sind im Wesentlichen Fahrzeuge sowie Einrichtungen und Maschinen enthalten.

## 30 Finanzrisikomanagement

### 30.1 Grundsätze für das Risikomanagement

Als weltweit tätiger Konzern ist Schindler verschiedenen allgemeinen und branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Eine umfassende Analyse möglicher Risiken und deren Einschätzung sind deshalb unabdingbare Voraussetzung, um wichtige unternehmerische Entscheidungen zu treffen.

Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der Planung und Ausführung der Geschäftsstrategie. Entsprechend wird die Risikopolitik durch den Verwaltungsrat, das Supervisory and Nomination Committee und die Konzernleitung vorgegeben. Ziel der Risikopolitik ist es, das nachhaltige Wachstum und die Steigerung des Unternehmenswertes zu unterstützen.

Schindler nutzt verschiedene Risikomanagement- und Kontrollsysteme, die es ermöglichen, Risiken zu antizipieren, zu messen, zu überwachen und notwendige Massnahmen einzuleiten. Die Angemessenheit des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems wird in regelmässigen Abständen, bei unerwartet auftretenden Risiken auch unmittelbar, von der Konzernleitung sowie vom Prüfungsausschuss überprüft und, falls notwendig, angepasst. Der Verwaltungsrat, das Supervisory and Nomination Committee und die Konzernleitung werden zeitnah über wesentliche Risiken informiert.

Die bedeutendsten Finanzrisiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, sind Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken. Die Steuerung dieser Risiken erfolgt durch das Group Treasury aufgrund von Grundsätzen und Richtlinien, welche jährlich durch den Verwaltungsrat beschlossen werden.

### 30.2 Kreditrisiken

Das Kreditrisiko beinhaltet das Risiko eines finanziellen Verlustes, welcher dadurch entsteht, dass eine Gegenpartei unfähig oder nicht willens ist, ihre vertraglichen Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Das Kreditrisiko umfasst dabei sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch das Risiko einer Bonitätsverschlechterung, verbunden mit der Gefahr der möglichen Konzentration einzelner Risiken. Das maximale Kreditrisiko besteht aus den Buchwerten der finanziellen Aktiven und der Garantien.

#### 30.2.1 Flüssige Mittel, Wertschriften und langfristige Finanzanlagen

Es ist Bestandteil der Risikopolitik des Konzerns, dass ein Grossteil der flüssigen Mittel in breit diversifizierte Anlagen mit einem geringen Ausfallrisiko investiert wird. Entsprechend werden flüssige Mittel weitgehend in Festgeldern und in erstklassigen, risikoarmen, liquiden Papieren bei Finanzinstituten angelegt, die bestimmte Mindestanforderungen bezüglich ihres Kreditratings erfüllen.

Der Schindler-Konzern tätigt verschiedene weitere Anlagen, welche entweder als Wertschriften oder langfristige Finanzanlagen klassifiziert sind. Bei den Wertschriften handelt es sich im Wesentlichen um sichere Investitionen in Form von Anleihen und Festgeldern. Langfristige Finanzanlagen umfassen neben Aktienpositionen hauptsächlich festverzinsliche Anleihen und weitere Anlagen mit Investment Grade.

Der Konzern ist Verlusten aus Kreditrisiken ausgesetzt, sofern Finanzinstitute und Emittenten von Wertpapieren ihre Verpflichtungen nicht erfüllen. Zur aktiven Steuerung des Kreditrisikos hat der Konzern Grenzbeträge festgelegt, die den Betrag der bei einem Finanzinstitut gehaltenen Anlagen limitieren. Zudem überprüft der Konzern die Bonität der Finanzinstitute und der gehaltenen Anlagen regelmässig anhand von Credit Default Swaps (CDS) sowie von Ratings von Standard & Poor's, Moody's oder Fitch. Die Bonität wird mit folgendem Rating dargestellt:

- AAA Ausfallrisiko praktisch null
- AA Sichere Anlage, wenn auch leichtes Ausfallrisiko
- A Sichere Anlage, falls keine unvorhergesehenen Ereignisse die Gesamtwirtschaft oder die Branche beeinträchtigen
- <A Mehrheitlich Anlagen, für die kein öffentliches Rating besteht (Schweizer Kantonalbanken)

## 2013

In Mio. CHF	Rating			Total					
	AAA %	AA %	A %		<A %				
Flüssige Mittel	600	27	558	25	690	31	380	17	2 228
Wertschriften <sup>1</sup>	50	12	50	13	34	9	266	66	400
Langfristige Finanzanlagen <sup>1</sup>	71	45	–	–	19	12	69	43	159
<b>Total</b>	<b>721</b>	<b>26</b>	<b>608</b>	<b>22</b>	<b>743</b>	<b>27</b>	<b>715</b>	<b>25</b>	<b>2 787</b>

<sup>1</sup> Exklusive Eigenkapitalinstrumente

## 2012

In Mio. CHF	Rating			Total					
	AAA %	AA %	A %		<A %				
Flüssige Mittel	419	19	839	39	509	23	411	19	2 178
Wertschriften <sup>1</sup>	100	23	30	7	124	28	182	42	436
Langfristige Finanzanlagen <sup>1</sup>	104	29	48	13	58	16	155	42	365
<b>Total</b>	<b>623</b>	<b>21</b>	<b>917</b>	<b>31</b>	<b>691</b>	<b>23</b>	<b>748</b>	<b>25</b>	<b>2 979</b>

<sup>1</sup> Exklusive Eigenkapitalinstrumente

### 30.2.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Aufgrund des zahlenmässig grossen und weltweit breit gestreuten Kundenstamms ist die Gefahr von Klumpenrisiken im Zusammenhang mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen begrenzt. Die Zahlungsmodalitäten und die Forderungsbestände werden regelmässig lokal von den Konzerngesellschaften überwacht. Zudem werden von Kunden Anzahlungen eingefordert.

### 30.3 Liquiditätsrisiken

Der Schindler-Konzern verfügt über eine wesentliche Liquiditätsreserve in Form von flüssigen Mitteln, um so jederzeit die Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Die Kreditwürdigkeit des Konzerns erlaubt es weiter, die internationalen Finanzmärkte, falls notwendig, für Finanzierungszwecke effizient zu nutzen.

## Finanzpassiven: Buchwerte und Geldabflüsse

## 2013

In Mio. CHF	Buchwerte	Total	Geldabflüsse		
			bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten	-638	-638	-638	-	-
Finanzschulden	-774	-796	-373	-423	-
Finanzleasingverbindlichkeiten	-9	-10	-2	-7	-1
0,375%-Umtauschanleihe 2013–2017, nominal CHF 218 Mio.	-224	-219	-219	-	-
Übrige Finanzverbindlichkeiten	-680	-680	-680	-	-
Derivative Finanzinstrumente					
Zahlungsmittelzuflüsse		2 076	1 858	218	-
Zahlungsmittelabflüsse		-2 055	-1 837	-218	-
Netto	21	21	21	-	-
<b>Total</b>	<b>-2 304</b>	<b>-2 322</b>	<b>-1 891</b>	<b>-430</b>	<b>-1</b>

## 2012

In Mio. CHF	Buchwerte	Total	Geldabflüsse		
			bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten	-585	-585	-585	-	-
Finanzschulden	-745	-772	-142	-622	-8
Finanzleasingverbindlichkeiten	-9	-10	-2	-6	-2
Übrige Finanzverbindlichkeiten	-657	-657	-657	-	-
Derivative Finanzinstrumente					
Zahlungsmittelzuflüsse		2 047	1 852	195	-
Zahlungsmittelabflüsse		-2 047	-1 852	-195	-
Netto	-	-	-	-	-
Total	-1 996	-2 024	-1 386	-628	-10

Die Angaben basieren auf den vertraglich vereinbarten, d. h. undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen.

Aus der 0,375%-Umtauschanleihe werden während der Laufzeit ausser Zinszahlungen keine Geldabflüsse, sondern es wird ein Andienen von ALSO-Aktien erwartet. Dieses Andienen kann bereits im nächsten Jahr erfolgen, woraus ein Abfluss von finanziellen Aktiven resultieren könnte. Findet kein Umtausch in ALSO-Aktien statt, ist eine vollständige Rückzahlung am 5. Juni 2017 vorgesehen. Die Zinszahlungen belaufen sich auf weniger als CHF 1 Mio. pro Jahr.

### 30.4 Marktrisiken

Der Konzern ist im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit Marktrisiken ausgesetzt, die im Wesentlichen aus Änderungen von Zinssätzen, Fremdwährungskursen sowie Aktienkursen kotierter Wertschriften resultieren. Diese Risiken können einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Geldflüsse des Konzerns haben.

Die bilanzierten Aktiven und Passiven des Konzerns im Zusammenhang mit Pensionsplänen sind nicht Gegenstand der folgenden quantitativen und qualitativen Angaben.

#### **30.4.1 Risikomessung und -steuerung**

Die konzernweite Bewirtschaftung der Marktrisiken ist eine der Hauptaufgaben des Group Treasury und wird vom Supervisory and Nomination Committee sowie dem Finanzausschuss überwacht. Der Finanzausschuss setzt sich aus internen Experten zusammen, die nicht Mitglied des Verwaltungsrates sind. Bei Bedarf erfolgt die Steuerung durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten wie Fremdwährungsverträgen oder Zinssatz-Swaps.

Um die Auswirkungen unterschiedlicher Gegebenheiten am Markt einschätzen zu können, werden Sensitivitätsanalysen verwendet. Sie ermöglichen die konzernweite Beurteilung der Risikopositionen. Die Analysen quantifizieren näherungsweise das Risiko, das im Rahmen gesetzter Annahmen auftreten kann, wenn einzelne Parameter isoliert im definierten Umfang verändert werden. Tatsächliche Auswirkungen auf die Gesamtergebnisrechnung können aufgrund der eingetretenen Marktentwicklung deutlich abweichen.

#### **30.4.2 Zinssatzrisiken**

Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Geldflüsse des Konzerns haben können. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrages und des Zinsaufwandes der variabel verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Auch der Fair Value der Umtauschanleihe auf ALSO-Aktien wird durch Zinssatzänderungen beeinflusst. Die resultierenden Wertschwankungen werden im Finanzergebnis erfasst.

Der Schindler-Konzern hält eine hohe positive Nettoliquidität. Zinssatzrisiken betreffen somit hauptsächlich die Ertragsseite. Das Risiko aus den Finanzverbindlichkeiten ist aufgrund der meist fixen Zinssätze begrenzt.

Schindler unterliegt Zinsrisiken hauptsächlich in den Währungen Schweizer Franken, Euro, US-Dollar, brasilianischer Real und chinesischer Renminbi.

Das Supervisory and Nomination Committee legt die gewünschte Zusammensetzung aus fix und variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten fest. Lokale, kurzfristige Zinssatzrisiken werden von den operativen Konzerngesellschaften in der Regel nicht abgesichert. Unter Berücksichtigung der gegebenen und der geplanten Schuldenstruktur setzt das Group Treasury, falls notwendig, Zinsderivate ein, um so die Zinsausstattung für die Finanzverbindlichkeiten der vom Supervisory and Nomination Committee vorgegebenen Zusammensetzung anzupassen.

Zinsänderungsrisiken werden anhand von Sensitivitätsanalysen abgebildet. Diese Sensitivitätsanalysen legen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinsaufwendungen und Zinserträge dar. Wäre das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2013 um 100 Basispunkte höher/niedriger gewesen, wäre das Finanzergebnis um CHF 20 Mio. höher/tiefer ausgefallen (Vorjahr: CHF 22 Mio. höher/tiefer).

### 30.4.3 Währungsrisiken

Währungsrisiken lassen sich in Transaktions- und Umrechnungsrisiken unterteilen. Diese können Auswirkungen auf die in Schweizer Franken dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Geldflüsse haben.

Ein Grossteil der Aufwendungen und Erträge aus dem operativen Geschäft fällt in lokaler Währung an, die übrigen begründen Transaktionsrisiken. Zu deren Handhabung fordern konzernweite Richtlinien, dass jede Konzerngesellschaft ihre transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken überwacht und die jeweilige Nettoposition in den verschiedenen Währungen kalkuliert. Die operativen Einheiten sind verpflichtet, alle Transaktionsrisiken abzusichern. Die Absicherung erfolgt in der Regel über das Group Treasury, in speziell zu genehmigenden Fällen direkt mit externen Gegenparteien. Das Group Treasury führt die verschiedenen Transaktionsrisiken in derselben Währung zusammen und stellt natürliche Sicherungsbeziehungen zwischen einzelnen Währungen her.

Die verbleibenden Transaktionsrisiken, welche nicht gegenseitig konzernintern abgesichert werden können, werden so weit als möglich vom Group Treasury mit Devisenderivaten von Gegenparteien mit guter internationaler Bonität abgesichert. Dadurch reduziert Schindler die transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken aus den operativen Geschäftseinheiten fortlaufend auf eine minimale Grösse, sodass für den Konzern kein wesentliches Wechselkursrisiko besteht. Zur Optimierung des Finanzresultats können weitere Fremdwährungspositionen eingegangen werden. Solche Transaktionen unterliegen Limiten, die vom Verwaltungsrat definiert wurden. Das Supervisory and Nomination Committee wird monatlich mit dem Treasury Report über die Risikopositionen informiert.

Umrechnungsrisiken bestehen bei der Überleitung von Gesamtergebnisrechnungen und Bilanzen von Konzerngesellschaften in die Konzernrechnung. Sie werden nur in Ausnahmefällen abgesichert.

Spekulative Mittelaufnahmen oder -anlagen in Fremdwährungen sind den operativen Konzerngesellschaften untersagt. Konzerninterne Finanzierungen oder Investitionen von Gesellschaften erfolgen in der jeweiligen Lokalwährung.

Die nicht abgesicherten Nettopositionen des Konzerns in Euro (CHF 2 Mio., Vorjahr: CHF 0 Mio.) und US-Dollar (CHF 7 Mio., Vorjahr: CHF –2 Mio.) per Ende Jahr sind unwesentlich. Die ungesicherten Nettopositionen per Ende Jahr entsprechen auch den wesentlichen Risiken während des Jahres.

In der folgenden Sensitivitätsanalyse wird das Fremdwährungsrisiko der wichtigsten Währungen kalkuliert (Transaktionsrisiken, ohne Umrechnungsrisiken). Die Termin-geschäfte sind mit Währungsrisiken verbunden und werden in die Berechnungen miteinbezogen. Eine Wertschwankung von +/-5% per 31. Dezember hätte – bei unveränderten übrigen Parametern – folgenden Einfluss auf das Gesamtergebnis (umgerechnet in Schweizer Franken zum Jahresendkurs):

	2013		2012	
	Finanzergebnis	Übriges Gesamtergebnis	Finanzergebnis	Übriges Gesamtergebnis
In Mio. CHF	+/-5%	+/-5%	+/-5%	+/-5%
CHF / EUR	+/-11	–	+/-13	–
CHF / USD	+/-9	–	+/-5	–
CHF / KRW	-7	+7	–	-/+20

Währungspaare mit einer Wertschwankung von weniger als CHF +/-5 Mio. werden nicht einzeln offengelegt.

#### 30.4.4 Risiken aus Eigenkapitalinstrumenten

Der Konzern ist Preisrisiken von Eigenkapitalinstrumenten ausgesetzt, welche entweder als zur Veräußerung verfügbar oder als erfolgswirksam zum Fair Value klassifiziert sind. Investitionen in Eigenkapitalinstrumente werden fallweise vom Supervisory and Nomination Committee, Finanzausschuss oder Group Treasury veranlasst.

Schindler hält für CHF 335 Mio. Investitionen in Eigenkapitalinstrumente (Vorjahr: CHF 452 Mio.). Die grösste Einzelposition stellen die Anteile der Hyundai Elevator Co. Ltd. dar (CHF 143 Mio., Vorjahr: CHF 409 Mio.). Des Weiteren gehören Aktien sowie Alternative Investments dazu. Die damit verbundenen Kursrisiken ergeben sich aus Kursänderungen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beziehungsweise die Geldflüsse des Konzerns haben können.

Wäre das Kursniveau der verschiedenen Eigenkapitalinstrumente zum 31. Dezember 2013 um 10% höher/niedriger gewesen, wäre das Finanzergebnis um CHF 6 Mio. höher bzw. um CHF 20 Mio. tiefer ausgefallen (Vorjahr: CHF 1 Mio. höher/tiefer). Das übrige Gesamtergebnis wäre um CHF 28 Mio. höher bzw. um CHF 14 Mio. tiefer ausgefallen (Vorjahr: CHF 44 Mio. höher/tiefer).

#### 30.5 Kapitalsteuerung

Das Hauptziel der Konzern-Kapitalsteuerung besteht in der Sicherstellung eines starken Kreditratings sowie robuster Kennzahlen, um die operative Geschäftstätigkeit und den Unternehmenswert zu unterstützen. Hierfür wird die Kapitalstruktur den jeweiligen Erfordernissen angepasst. Mögliche Massnahmen sind Anpassungen der Dividendenausschüttung, Kapitalrückzahlung an Anteilseigner in Form von Rückkaufprogrammen oder die Ausgabe neuer Aktien.

Als Steuerungsgrösse für das Kapitalmanagement dient der Verschuldungsgrad (gearing ratio). Das Verhältnis von Nettoverbindlichkeiten zum Konzernkapital wird laufend überwacht.

In Mio. CHF	2013	2012
Finanzschulden	1 007	754
Verbindlichkeiten	800	769
Flüssige Mittel	-2 228	-2 178
<b>Nettoverbindlichkeiten/-guthaben</b>	<b>-421</b>	<b>-655</b>
Konzerner Eigenkapital	2 525	2 813
<b>Konzernkapital</b>	<b>2 104</b>	<b>2 158</b>
Verschuldungsgrad (Nettoverbindlichkeiten in % Konzernkapital)	<0%	<0%

Keine Konzerngesellschaft unterlag extern vorgegebenen Mindestkapitalanforderungen.

## 31 Finanzinstrumente

### 2013

In Mio. CHF	Finanzaktiven			Finanzpassiven		Total	Total Fair Value
	Erfolgs- wirksam zum Fair Value zu Handels- zwecken gehalten	Darlehen und Forderungen	Zur Veräusserung verfügbar	Erfolgs- wirksam zum Fair Value zu Handels- zwecken gehalten	Sonstige Verbind- lichkeiten		
Flüssige Mittel		2 228				2 228	2 228
Wertschriften	9	255	252			516	516
Forderungen		1 384				1 384	1 384
Aktive Rechnungsabgrenzungen	33	90				123	123
Langfristige Finanzanlagen	46	141	191			378	378
Verbindlichkeiten					638	638	638
Finanzschulden				224	783	1 007	1 020
Passive Rechnungsabgrenzungen				12	680	692	692
<b>Total</b>	<b>88</b>	<b>4 098</b>	<b>443</b>	<b>236</b>	<b>2 101</b>		
Via Erfolgsrechnung erfasste Veränderungen							
Zinsertrag/-aufwand	-	15	17	-	-23	9	
Wertschriftenerfolg	3			-6		-3	
Wertberichtigung auf Forderungen		-28				-28	
Wertminderungen Hyundai Elevator Co. Ltd.			-219			-219	
<b>Total</b>	<b>3</b>	<b>-13</b>	<b>-202</b>	<b>-6</b>	<b>-23</b>	<b>-241</b>	
Via übriges Gesamtergebnis erfasste Veränderungen							
Fair-Value-Änderungen			-194			-194	
erfolgswirksam realisiert/umgegliedert			155			155	
<b>Total</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-39</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-39</b>	
<b>Total in Gesamtergebnis erfasst</b>	<b>3</b>	<b>-13</b>	<b>-241</b>	<b>-6</b>	<b>-23</b>	<b>-280</b>	

## 2012

In Mio. CHF	Finanzaktiven			Finanzpassiven		Total	Total Fair Value
	Erfolgs- wirksam zum Fair Value zu Handels- zwecken gehalten	Darlehen und Forderungen	Zur Veräusserung verfügbar	Erfolgs- wirksam zum Fair Value zu Handels- zwecken gehalten	Sonstige Verbind- lichkeiten		
Flüssige Mittel		2 178				2 178	2 178
Wertschriften	23	246	179			448	448
Forderungen	19	1 316				1 335	1 335
Aktive Rechnungsabgrenzungen	22	94				116	116
Langfristige Finanzanlagen	46	148	611			805	805
Verbindlichkeiten					–	585	585
Finanzschulden						754	754
Passive Rechnungsabgrenzungen					18	657	675
<b>Total</b>	<b>110</b>	<b>3 982</b>	<b>790</b>	<b>18</b>	<b>1 996</b>		
Via Erfolgsrechnung erfasste Veränderungen							
Zinsertrag/-aufwand	–	20	15		–19	16	
Wertschriftenerfolg	4			–	–	4	
Wertberichtigung auf Forderungen		–14				–14	
<b>Total</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>15</b>	<b>–</b>	<b>–19</b>	<b>6</b>	
Via übriges Gesamtergebnis erfasste Veränderungen							
Fair-Value-Änderungen			–16			–16	
erfolgswirksam realisiert/umgegliedert			–			–	
<b>Total</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–16</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–16</b>	
<b>Total in Gesamtergebnis erfasst</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>–1</b>	<b>–</b>	<b>–19</b>	<b>–10</b>	

**31.1 Fair Value Klassen**

Klasse 1: Fair Values, die als notierte Preise auf aktiven Märkten bestehen.

Klasse 2: Fair Values, die auf Basis von beobachtbaren Marktdaten ermittelt werden. Hierfür sind entweder notierte Preise auf nicht aktiven Märkten oder nicht notierte Preise zu berücksichtigen. Des Weiteren können solche Fair Values auch indirekt aus Preisen abgeleitet werden.

Klasse 3: Fair Values, die auf Basis von nicht beobachtbaren Marktdaten ermittelt werden.

Die Fair Value Klassen für die Bilanzpositionen Flüssige Mittel, Forderungen, aktive/passive Rechnungsabgrenzungen und Verbindlichkeiten, welche nicht zum Fair Value bewertet sind, werden nicht separat offengelegt, da ihre Buchwerte aufgrund der Kurzfristigkeit dieser Finanzinstrumente eine angemessene Annäherung sind.

## 2013

In Mio. CHF	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Total Fair Values
<b>Finanzaktiven</b>				
Erfolgswirksam zum Fair Value				
Wertschriften	9	–	–	<b>9</b>
Forderungen	–	–	–	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen	–	33	–	<b>33</b>
Langfristige Finanzanlagen	46	–	–	<b>46</b>
Zur Veräusserung verfügbar				
Wertschriften	252	–	–	<b>252</b>
Langfristige Finanzanlagen	176	–	15	<b>191</b>
<b>Finanzpassiven</b>				
Erfolgswirksam zum Fair Value				
Verbindlichkeiten	–	–	–	–
Finanzschulden	224	–	–	<b>224</b>
Passive Rechnungsabgrenzungen	–	12	–	<b>12</b>
<b>Übrige offengelegte Fair Values</b>				
<b>Finanzaktiven</b>				
Wertschriften	–	255	–	<b>255</b>
Langfristige Finanzanlagen	–	141	–	<b>141</b>
<b>Finanzpassiven</b>				
Finanzschulden	610	8	–	<b>618</b>

## 2012

In Mio. CHF	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Total Fair Values
<b>Finanzaktiven</b>				
Erfolgswirksam zum Fair Value				
Wertschriften	12	11	–	23
Forderungen	–	19	–	19
Aktive Rechnungsabgrenzungen	–	22	–	22
Langfristige Finanzanlagen	46	–	–	46
Zur Veräusserung verfügbar				
Wertschriften	168	11	–	179
Langfristige Finanzanlagen	596	–	15	611
<b>Finanzpassiven</b>				
Erfolgswirksam zum Fair Value				
Verbindlichkeiten	–	–	–	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	–	18	–	18

In der Berichtsperiode ist kein Übertrag zwischen Fair Value der Klasse 1 und Klasse 2 sowie in oder aus Klasse 3 erfolgt (Vorjahr: kein Übertrag zwischen den Klassen).

Folgende Methoden und Annahmen wurden für die Ermittlung der Fair Values der einzelnen Positionen angewendet:

- Wertschriften: Enthaltene Eigenkapitalinstrumente und Obligationen werden primär auf aktiven Märkten gehandelt, notierte Preise sind verfügbar. In der Klasse 2 befinden sich hauptsächlich Festgelder mit einer Restlaufzeit zwischen 3 und 12 Monaten. Ihre Bewertung erfolgt mittels der DCF-Methode und stützt sich auf beobachtbare Marktdaten wie Zinssätze, Gegenparteirisiken und andere Risikofaktoren.
- Langfristige Finanzanlagen: Enthaltene Eigenkapitalinstrumente und Obligationen werden primär auf aktiven Märkten gehandelt, notierte Preise sind verfügbar. In der Klasse 2 befinden sich hauptsächlich Festgelder mit einer Restlaufzeit von mehr als 12 Monaten. Ihre Bewertung erfolgt mittels der DCF-Methode und stützt sich auf beobachtbare Marktdaten wie Zinssätze, Gegenparteirisiken und andere Risikofaktoren.
- Finanzschulden: Die ausgegebenen Obligationenanleihen und Umtauschanleihe werden auf aktiven Märkten gehandelt, notierte Preise sind verfügbar. In der Klasse 2 befinden sich hauptsächlich Bankdarlehen.
- Derivate: Derivate sind in den Positionen aktive bzw. passive Rechnungsabgrenzungen enthalten (Klasse 2). Der Schindler-Konzern hält derivative Finanzinstrumente wie Fremdwährungskontrakte und Zinssatz-Swaps. Diese Kontrakte werden in der Regel mit Finanzinstituten eingegangen, die ein Kreditrating auf Investmentstufe haben (hauptsächlich mindestens A-Rating). Die Fremdwährungskontrakte werden basierend auf beobachtbaren Spotkursen und Zinsstrukturkurven mittels der DCF-Methode bewertet. Zinssatz-Swaps werden basierend auf beobachtbaren Forward Rates mittels der Barwertmethode bewertet. Das eigene Ausfallrisiko sowie das der Gegenparteien werden bei der Bewertung von Derivaten berücksichtigt.

Finanzinstrumente der Klasse 3 bestehen hauptsächlich aus Hedge Funds und Private-Equity-Investitionen. Ihre Bewertung stützt sich auf externe Gutachten.

### 31.2 Überleitung der Fair Values von Finanzinstrumenten der Klasse 3

In Mio. CHF	2013	2012
<b>Langfristige Finanzanlagen</b>		
1. Januar	15	15
Im übrigen Gesamtergebnis erfasste Wertänderungen	1	–
Verkäufe	–1	–
<b>31. Dezember</b>	<b>15</b>	<b>15</b>

### 31.3 Derivative Aktiven und Verbindlichkeiten

In Mio. CHF	2013			2012		
	Fair-Value-Aktiven	Fair-Value-Verbindlichkeiten	Nominalbetrag	Fair-Value-Aktiven	Fair-Value-Verbindlichkeiten	Nominalbetrag
<b>Zu Handelszwecken gehalten</b>						
Zinsinstrumente	–	–	61	–	4	61
Währungsinstrumente	29	12	1 822	22	18	1 781
Übrige	–	–	–9	–	–	16
<b>Total zu Handelszwecken gehalten</b>	<b>29</b>	<b>12</b>	<b>1 874</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>1 858</b>
<b>Fair-Value-Absicherungen</b>						
Währungsinstrumente	–	–	14	–	–	31
<b>Total Fair-Value-Absicherungen</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>14</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>31</b>
<b>Cashflow-Absicherungen</b>						
Währungsinstrumente	4	–	155	1	1	136
<b>Total Cashflow-Absicherungen</b>	<b>4</b>	<b>–</b>	<b>155</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>136</b>

### 32 Verpfändete Aktiven

In Mio. CHF	2013	2012
Wertschriften	10	10
Forderungen	15	12
Vorräte	2	2
Sachanlagen	7	6
Langfristige Finanzanlagen	18	–
<b>Total verpfändete Aktiven</b>	<b>52</b>	<b>30</b>

Die verpfändeten Aktiven dienen der Sicherung eigener Verpflichtungen.

### 33 Segmentberichterstattung

Das Segment Aufzüge & Fahrtreppen umfasst ein integriertes Geschäft, welches die Produktion und die Montage von Neuanlagen sowie den Unterhalt und die Modernisierung bestehender Anlagen beinhaltet. Das Segment wird als weltweite Einheit geführt.

Die Rubrik Finanzen enthält insbesondere die Aufwendungen der Schindler Holding AG sowie die zentral verwalteten Finanzanlagen und die zur Konzernfinanzierung eingegangenen Finanzverbindlichkeiten, welche gegenüber Dritten bestehen.

Zusätzlich zu den Segmentinformationen werden im Sinne einer freiwilligen kontinuierlichen Offenlegung ausgewählte Informationen publiziert.

Eine Überleitung von den Zahlen aus dem Management Reporting zum Financial Reporting entfällt, da die interne und die externe Berichterstattung den gleichen Rechnungslegungsgrundsätzen unterliegen. Entsprechend kann die Überleitung des Betriebsergebnisses des Segments auf den Gewinn vor Steuern des Konzerns mit den ausgewiesenen Zahlen der Konzernerfolgsrechnung nachvollzogen werden.

### 33.1 Segmentinformationen

#### 2013

In Mio. CHF	Konzern	Finanzen	Aufzüge & Fahr- treppen	Zusatzangaben zum Segment			
				Europa	Nord-, Mittel- und Südamerika	Asien, Australien, Afrika	Eliminie- rungen
Umsatz Dritte	8 813	–	8 813	3 981	2 496	2 336	–
Umsätze mit anderen Zonen		–	–	305	11	148	–464
Total Umsatz	8 813	–	8 813	4 286	2 507	2 484	–464
Betriebsergebnis	896	–36	932				
Zugänge Sachanlagen und Immaterielle Werte	269	–	269	130	69	70	–
Total Abschreibungen	120	–	120	60	31	29	–
davon Wertminderungen (Impairment)	–	–	–	–	–	–	–
Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	44	16	28				
Aktiven	7 797	2 201	5 596	2 370	1 256	1 970	–
Assoziierte Gesellschaften	334	188	146				
Verbindlichkeiten	5 272	971	4 301	2 092	989	1 220	–

#### 2012

In Mio. CHF	Konzern	Finanzen	Aufzüge & Fahr- treppen	Zusatzangaben zum Segment			
				Europa	Nord-, Mittel- und Südamerika	Asien, Australien, Afrika	Eliminie- rungen
Umsatz Dritte	8 258	–	8 258	3 817	2 400	2 041	–
Umsätze mit anderen Zonen		–	–	259	10	125	–394
Total Umsatz	8 258	–	8 258	4 076	2 410	2 166	–394
Betriebsergebnis	990	–39	1 029				
Zugänge Sachanlagen und Immaterielle Werte	168	–	168	65	40	63	–
Total Abschreibungen	119	–	119	58	34	27	–
davon Wertminderungen (Impairment)	–	–	–	–	–	–	–
Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	15	14	1				
Aktiven	7 822	2 804	5 018	2 213	1 316	1 489	–
Assoziierte Gesellschaften	303	176	127				
Verbindlichkeiten	5 009	708	4 301	2 206	1 097	998	–

### 33.2 Geografische Informationen

In Mio. CHF	2013			2012		
	Schweiz	übrige Länder	Konzern	Schweiz	übrige Länder	Konzern
Umsatz Dritte	902	7 911	8 813	888	7 370	8 258
Anlagevermögen <sup>1</sup>	496	1 235	1 731	450	1 179	1 629

<sup>1</sup> Ohne langfristige Finanzanlagen, latente Steuerforderungen und Personalvorsorge

## 34 Anteilsbasierte Vergütung

### 34.1 Ausgestaltung

#### 34.1.1 Performance und Bonus Share Plan

Der Performance Share Plan und der Bonus Share Plan haben im Jahr 2013 die Kapitalbeteiligungspläne 2000/2003 ersetzt. Der Performance Share Plan gilt für das Supervisory and Nomination Committee und der Bonus Share Plan für Führungskräfte des Konzerns. Der Bonus Share Plan umfasst rund 500 Mitarbeitende. Der Verwaltungsrat entscheidet jährlich, ob im Rahmen der Pläne Namenaktien oder Partizipationsscheine (PS) der Schindler Holding AG zugeteilt werden, über die konkrete Ausgestaltung (u. a. Anzahl Aktien und Ausübungsbedingungen) sowie die Begünstigten.

Die im Rahmen der Pläne gewährten Aktien bzw. PS gehen nach Erfüllung der Ausübungsbedingungen in das Eigentum der Mitarbeitenden über und beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte. Sie unterliegen jedoch einer Sperrfrist von drei Jahren, während der sie nicht veräussert werden dürfen.

Die Pläne sehen keine Gewährung von Optionen vor.

#### 34.1.2 Kapitalbeteiligungspläne 2000/2003

Die Pläne bestanden jeweils aus einem Aktien- und einem Optionsplan.

Die im Rahmen der Pläne gewährten Aktien bzw. PS gingen nach Erfüllung der Ausübungsbedingungen ins Eigentum der Mitarbeitenden über und beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte. Sie unterliegen jedoch einer Sperrfrist von drei Jahren, während der sie nicht veräussert werden dürfen.

Im April 2013 wurden im Rahmen der Kapitalbeteiligungspläne letztmalig Optionen gewährt. Diese gehen ohne Einschränkungen nach Ablauf von drei Jahren in das Eigentum der Empfänger über, sofern sie über diesen Zeitraum im Unternehmen verbleiben. Die daran anschliessende Ausübungsfrist dauert sechs Jahre.

#### 34.1.3 Deferred Share Plan

Der Deferred Share Plan hat im Jahr 2012 den Long Term Incentive Plan ersetzt. Er gilt für die Konzernleitungsmitglieder und das exekutive Verwaltungsratsmitglied ausserhalb des Supervisory and Nomination Committee.

Gemäss dem Deferred Share Plan bestimmt der Verwaltungsrat nach freiem Ermessen über die Gewährung von Anwartschaftsrechten (Performance Share Units). Jede Performance Share Unit gibt dem Begünstigten ein Recht auf eine noch zu bestimmende Anzahl Aktien oder PS der Schindler Holding AG. Die Anzahl Aktien oder PS ist vom Erreichen bestimmter Ziele abhängig.

Unter den Bedingungen des Deferred Share Plan sind bestimmte individuelle strategische Unternehmensziele (sogenannte Break-through Objectives) zu erreichen, die für das exekutive Verwaltungsratsmitglied ausserhalb des Supervisory and Nomination Committee und den CEO vom Verwaltungsratspräsidenten und für die übrigen Konzernleitungsmitglieder vom CEO bestimmt werden. Die Zielerreichung wird jeweils nach Ablauf des Geschäftsjahres (Performance-Zeitraum) vom Verwaltungsratspräsidenten respektive vom CEO beurteilt. Je nach Zielerreichungsgrad werden die Performance Share Units mit einem Umwandlungsfaktor von 0 bis 1,5 zugeteilt.

Die Umwandlung der Performance Share Units in Aktien oder PS erfolgt zwei Jahre nach Ablauf des einjährigen Performance-Zeitraums, jeweils im April, sofern der Mitarbeitende das Unternehmen nicht vorher verlassen oder die Regelungen des Schindler Code of Conduct verletzt hat. Die Aktien oder PS werden dann dem Begünstigten zu Eigentum zugeteilt und sind ab diesem Zeitpunkt frei verfügbar.

Der Deferred Share Plan sieht keine Gewährung von Optionen vor.

Die Performance Share Units 2011, welche unter dem Long Term Incentive Plan im Jahr 2011 gewährt wurden, sind Anwartschaftsrechte auf PS der Schindler Holding AG. Die Umwandlung der Performance Share Units 2011 in PS erfolgt im April 2014. Die PS werden dann den Begünstigten zu Eigentum zugeteilt und sind ab diesem Zeitpunkt frei verfügbar, sofern sie nicht vorher das Unternehmen verlassen oder die Regelungen des Schindler Code of Conduct verletzt haben.

## **34.2 Bewertung und Erfassung**

### **34.2.1 Performance und Bonus Share Plan**

Der Aufwand für die 89 046 Namenaktien, welche im Rahmen der Pläne für das Berichtsjahr 2013 im April 2014 zugeteilt werden, ist im Personalaufwand enthalten. Eine Anpassung auf die effektiv zugeteilte Anzahl Namenaktien erfolgt im April 2014.

### **34.2.2 Kapitalbeteiligungspläne 2000/2003**

Für die im April 2013 zugeteilten Namenaktien wurde aufgrund der definitiven Anzahl Titel (39 394, Vorjahr: 46 248 PS) eine Anpassung im Personalaufwand vorgenommen (Fair Value pro Titel CHF 136.10, Vorjahr: CHF 117.40 pro PS).

### Bewertung der Optionen

	<b>2013</b>	2012
Kurs in CHF (2013: Namenaktie, 2012: PS)	<b>136.10</b>	117.40
Ausübungspreis in CHF	<b>137.84</b>	108.20
Volatilität	<b>15,7%</b>	25,9%
Risikofreier Zinssatz	<b>0,2%</b>	0,3%
Dividendenrendite	<b>2,0%</b>	2,4%
Austrittsrate	<b>5,0%</b>	5,0%
Ausübungsmultiplikator	<b>1.10</b>	1.25
Laufzeit	<b>9 Jahre</b>	9 Jahre
Vesting period	<b>3 Jahre</b>	3 Jahre
Fair Value in CHF	<b>13.15</b>	24.95

Die Bewertung der Optionen erfolgte anhand des Hull-White-Modells, mit welchem die spezifischen Merkmale von Mitarbeiteroptionen berücksichtigt werden können. Der Fair Value der Optionen wird über drei Jahre (vesting period) im Personalaufwand erfasst.

Die Volatilität wurde auf der Basis der historischen Volatilität der Partizipationsschein-/ Aktienkurse über einen Zeithorizont von einem Jahr vor dem Bewertungsdatum ermittelt.

#### 34.2.3 Deferred Share Plan

Gemäss dem Deferred Share Plan wurden 46 060 (Vorjahr: 59 610) Performance Share Units entsprechend der individuellen Zielerreichung zugeteilt. Der daraus resultierende Personalaufwand wird über den Erdienungszeitraum von 40 Monaten erfasst. Der Fair Value von CHF 124.12 (Vorjahr: CHF 102.92) entspricht dem Kurs der Namenaktie zum Zeitpunkt der Gewährung abzüglich des Barwerts der erwarteten Dividenden über den Erdienungszeitraum. Dieser Betrag wurde mit der erwarteten Anzahl Namenaktien, welche den Empfängern der Performance Share Units voraussichtlich zugeteilt werden, multipliziert.

#### 34.2.4 Long Term Incentive Plan

Im Rahmen des Long Term Incentive Plan wurden im Jahr 2011 zum letzten Mal Performance Share Units (29 655) gewährt. Der zu verbuchende Personalaufwand, basierend auf den gleichen Berechnungskriterien wie beim Deferred Share Plan (Anmerkung 34.2.3), ergab im Jahr 2011 einen Fair Value von CHF 103.86 je Performance Share Unit auf PS. Im April 2013 erfolgte die Umwandlung in PS unter dem Long Term Incentive Plan 2010 mit einer Conversion Rate von 3.

### 34.3 Optionsbedingungen auf Namenaktien und Partizipationsscheinen Schindler Holding AG

#### 34.3.1 Kapitalbeteiligungspläne

	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Gewährte Optionen		162 002	222 621	207 896	464 175	357 092	160 711	138 376
In Vorjahren ausgeübt/verfallen		-487	-13 693	-20 543	-260 089	-239 553	-124 423	-118 790
Ausstehend am 1. Januar 2013		161 515	208 928	187 353	204 086	117 539	36 288	19 586
Gewährte Optionen	<b>138 012</b>	-	-	-	-	-	-	-
Ausgeübte/verfallene Optionen	<b>-259</b>	-7 118	-9 561	-67 943	-56 381	-21 402	-9 978	-5 548
Rücknahme von Optionen	-	-	-	-	-	-	-	-
Bestand am 31. Dezember 2013	<b>137 753</b>	154 397	199 367	119 410	147 705	96 137	26 310	14 038
Ausübbar	-	-	-	119 410	147 705	96 137	26 310	14 038
Berechtigt zum Bezug von	<b>Aktien</b>	PS	PS	PS	Aktien	Aktien	Aktien	Aktien
Ausübungspreis	<b>137.84</b>	108.20	85.10	53.60	56.40	80.90	56.20	48.80
Ablauf vesting period	<b>30.04.2016</b>	30.04.2015	30.04.2014	30.04.2013	30.04.2012	30.04.2011	30.04.2010	30.04.2009
Ablauf Ausübungsperiode	<b>30.04.2022</b>	30.04.2021	30.04.2020	30.04.2019	30.04.2018	30.04.2017	30.04.2016	30.04.2015
Bezugsverhältnis	<b>1:1</b>	1:1	1:1	1:1	1:1	1:1	1:1	1:1
Gewichteter Börsenkurs bei Ausübung 2012		125.25	111.75	111.50	117.15	115.60	115.75	114.60
Gewichteter Börsenkurs bei Ausübung 2013		137.15	137.77	137.34	135.55	133.98	134.93	133.15

#### 34.3.2 Long Term Incentive Plan

	2011	2010	2009	2008
Gewährte Optionen	104 854	107 739	314 783	155 311
In Vorjahren ausgeübt/verfallen	-	-8 876	-126 867	-130 874
Ausstehend am 1. Januar 2013	104 854	98 863	187 916	24 437
Ausgeübte/verfallene Optionen	-	-15 398	-35 150	-3 289
Bestand am 31. Dezember 2013	104 854	83 465	152 766	21 148
Ausübbar	-	83 465	152 766	21 148
Berechtigt zum Bezug von	PS	PS	Aktien	Aktien
Ausübungspreis	124.80	85.10	56.40	78.90
Ablauf vesting period	30.04.2014	30.04.2013	30.04.2012	30.04.2011
Ablauf Ausübungsperiode	30.04.2020	30.04.2019	30.04.2018	30.04.2017
Bezugsverhältnis	1:1	1:1	1:1	1:1
Gewichteter Börsenkurs bei Ausübung 2012			119.35	115.80
Gewichteter Börsenkurs bei Ausübung 2013		128.75	139.23	136.20

Im Jahr 2012 ist der Long Term Incentive Plan durch den Deferred Share Plan ersetzt worden. Unter dem neuen Deferred Share Plan sind keine Optionen gewährt worden.

#### 34.4 Zuteilung an Verwaltungsrat und Konzernleitung

	2013	2012
Namenaktien/PS Schindler Holding AG	<b>3 624</b>	3 465
Performance Share Units	<b>46 060</b>	59 610
Optionen auf Namenaktien/PS (Kapitalbeteiligungsplan 2000)	<b>12 684</b>	12 129

### 35 Nahestehende Personen

Die Schindler Holding AG, Hergiswil, Schweiz, ist die oberste Beteiligungsgesellschaft und wird von keinen weiteren Unternehmen beherrscht.

Per Stichtag des 31. Dezember 2013 hielten die Familien Schindler und Bonnard über einen Aktionärsbindungsvertrag sowie diesen Familien nahestehende Personen gesamthaft 47 720 376 Namenaktien (Vorjahr: 50 077 828) der Schindler Holding AG, was 67,3% (Vorjahr: 70,1%) der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

Alle Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Transaktionen von Gütern und Dienstleistungen basieren auf Preisen, welche auch für Dritte gelten. Es kommen grundsätzlich die allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Anwendung. Verrechnete Vergütungen für Geschäftsführungs- und andere zentrale Leistungen werden auf Basis der Kosten plus einer marktüblichen Marge veranschlagt. Weder mit den Hauptaktionären noch mit anderen nahestehenden Personen haben unübliche Transaktionen stattgefunden.

Per Bilanzstichtag bestand gegenüber der ALSO Holding AG eine unbeanspruchte Finanzierungsverpflichtung von CHF 25 Mio. (Vorjahr: CHF 100 Mio.).

Die Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften sowie übrigen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen:

#### Assoziierte Gesellschaften

In Mio. CHF	2013	2012
Fakturierter Umsatz	57	45
Material- und Betriebsaufwand	23	24
Forderungen und Darlehen	31	19
Verbindlichkeiten	12	15

#### Übrige nahestehende Personen

In Mio. CHF	2013	2012
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	112	76
Zinsaufwand	–	–

### 36 Entschädigungen an das Key Management

Die Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG beziehen gesamthaft für ihre Tätigkeit als Verwaltungsrat ein Honorar sowie eine Spesenentschädigung von total CHF 2,5 Mio. (Vorjahr: CHF 2,1 Mio.).

Daneben erhalten die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates sowie die Mitglieder der Konzernleitung eine fixe Grundvergütung sowie eine leistungsabhängige variable Vergütung.

In Mio. CHF	2013	2012
Lohnbezüge (inkl. Cash-Boni und Pauschalspesen), Honorare	23	24
Beiträge an Pensionspläne und Sozialversicherungen	4	4
Dienstjubiläums- oder andere Beiträge	–	–
Anteilsbasierte Vergütungen	7	8
<b>Total</b>	<b>34</b>	<b>36</b>

Die gesetzliche Offenlegung der Vergütungen und Beteiligungen erfolgt im Finanzbericht der Schindler Holding AG, Anmerkung 17. Weitere Offenlegungen finden sich im Vergütungsbericht.

### 37 Konzerngesellschaften

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %		Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)	
			2013	2012		
Ägypten	Kairo	Schindler Ltd.	100,0	100,0	24 250 EGP	●
Andorra	Andorra	Ascensors de les Valls S.L.	100,0	100,0	13 EUR	●
Argentinien	Buenos Aires	Ascensores Schindler S.A.	100,0	90,0	2 989 ARS	●
Australien	Sydney	Schindler Lifts Australia Pty. Ltd.	100,0	100,0	8 500 AUD	●
Bahrain	Manama	Jalal Schindler Lifts & Escalators Co. W.L.L.	49,0	49,0	20 BD	●
Belgien	Brüssel	S.A. Schindler N.V.	100,0	100,0	22 000 EUR	●
Bosnien und Herzegowina	Sarajevo	Schindler BH d.o.o.	100,0	100,0	685 KM	●
Botswana	Gabarone	Schindler Lifts (Botswana) (PTY) Ltd.	100,0	100,0	0,120 BWP	●
Brasilien	São Paulo	Elevadores Atlas Schindler S.A.	100,0	100,0	70 479 BRL	● ●
Britische Jungferninseln	Tortola	Jardine Schindler Holdings Ltd.	50,0	50,0	100 USD	○
Brunei	Bandar Seri Begawan	Schindler Liftec Sdn. Bhd. <sup>1</sup>	50,0	50,0	500 BND	●
Bulgarien	Sofia	Schindler Bulgaria EOOD	100,0	100,0	200 BGN	●
Chile	Santiago de Chile	Ascensores Schindler (Chile) S.A.	100,0	100,0	59 200 CLP	●
China	Henan	XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd.	46,0	46,0	151 000 CNY	● ●
		Hongkong SAR	Holake Hong Kong Lifts Limited <sup>1</sup>	100,0	100,0	700 HKD
		Holake (HK) Limited <sup>1</sup>	100,0	100,0	3 000 HKD	●
		Schindler Lifts (Hong Kong) Ltd. <sup>1</sup>	100,0	100,0	25 000 HKD	●
Macau SAR		Jardine Schindler Lifts (Macao) Ltd. <sup>1</sup>	100,0	100,0	25 MOP	●
Schanghai		Schindler (China) Elevator Co. Ltd.	100,0	100,0	714 602 CNY	● ●
		Schindler Management AP (Shanghai) Co. Ltd.	100,0	100,0	100 415 CNY	○
		Shanghai Schindler Trading Co. Ltd.	100,0	100,0	1 200 CNY	○
Suzhou		Suzhou Esca Step Co. Ltd.	100,0	100,0	38 914 CNY	●
		Suzhou Schindler Elevator Co. Ltd.	-	100,0	226 798 CNY	● ●

● Produktion ● Verkauf, Montage, Wartung ○ Übrige Dienstleistungen

<sup>1</sup> Beteiligung der Jardine Schindler Holdings Ltd., BVI

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %		Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)		
			2013	2012			
Costa Rica	San José	Elevadores Schindler S.A.	60,0	60,0	200 000	CRC	●
Dänemark	Herlev	Schindler Elevatorer A/S	100,0	100,0	3 000	DKK	●
Deutschland	Berlin	Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH	100,0	100,0	9 715	EUR	●
		Schindler Deutschland AG & Co. KG	100,0	100,0	51 129	EUR	○
	Stuttgart	C. Haushahn GmbH & Co. KG	100,0	100,0	8 997	EUR	●
Finnland	Helsinki	Schindler Oy	100,0	100,0	100	EUR	●
Frankreich	Illzach	Elevator Car System S.A.S.	100,0	100,0	2 416	EUR	●
	Velizy-Villacoublay	Schindler S.A.	100,0	100,0	8 594	EUR	●
Griechenland	Athen	Schindler Hellas S.A.	100,0	100,0	3 638	EUR	●
Grossbritannien	Romford	Aurora Lifts Ltd.	100,0	-	1 050	GBP	●
	Sunbury	Schindler Ltd.	100,0	100,0	2 005	GBP	●
Indien	Mumbai	Schindler India PVT Ltd.	100,0	100,0	1 217 879	INR	●
Indonesien	Jakarta	PT Berca Schindler Lifts <sup>1</sup>	50,0	50,0	6 745 000	IDR	●
Irland	Dublin	Schindler Ltd.	100,0	100,0	25	EUR	●
Island	Reykjavik	HEDINN Schindler Lyftur hf.	51,0	51,0	10 000	ISK	●
Israel	Petah Tikva	Schindler Nechushtan Elevators Ltd.	100,0	100,0	7 045	ILS	●
Italien	Concorezzo	Schindler S.p.A.	100,0	100,0	8 400	EUR	●
Japan	Kagoshima	Mercury Ascensore Ltd.	100,0	100,0	25 000	JPY	●
	Tokio	Schindler Elevator K.K.	99,9	99,9	500 000	JPY	●
Kambodscha	Phnom Penh	Jardine Schindler (Cambodia) Ltd. <sup>1</sup>	100,0	100,0	21	USD	●
Kanada	Toronto	Schindler Elevator Corporation	100,0	100,0	25 100	CAD	●
Katar	Doha	Al Doha Schindler Elevators & Escalators W.L.L.	49,0	49,0	200	QAR	●
Kenia	Nairobi	Schindler Ltd.	100,0	100,0	5 000	KES	●
Kolumbien	Bogota	Ascensores Schindler de Colombia S.A.	100,0	100,0	40 110 586	COP	●
	Medellin	Ascensores Andino S.A.S.	100,0	100,0	172 000	COP	●
Kroatien	Zagreb	Schindler Hrvatska d.o.o.	100,0	100,0	9 100	HRK	●
Lettland	Riga	A.S. Latvijas Lifts Schindler	100,0	100,0	123	LVL	●
Libanon	Antelias/Beirut	Schindler Libanon S.A.L.	100,0	100,0	600 000	LBP	●
Liechtenstein	Vaduz	Reassur AG	100,0	100,0	20 000	CHF	○
Litauen	Vilnius	UAB Schindler Liftas	100,0	100,0	1 365	LTL	●
Luxemburg	Luxemburg	Schindler S.a r.l.	100,0	100,0	175	EUR	●
Malaysia	Kuala Lumpur	Antah Schindler Sdn. Bhd. <sup>1</sup>	70,0	70,0	5 000	MYR	●
Malta	Msida	Schindler Ltd.	70,0	70,0	50	MTL	●
Marokko	Casablanca	Schindler Maroc S.A.	100,0	100,0	10 000	MAD	●
Mexiko	Mexiko-Stadt	Elevadores Schindler S.A. de C.V.	100,0	100,0	32 073	MXN	●
Monaco	Fontvieille	Schindler Monaco	98,0	98,0	150	EUR	●
Myanmar	Yangon	Myanmar Jardine Schindler Ltd. <sup>1</sup>	100,0	100,0	300	MMK	●
Namibia	Windhoek	Schindler Lifts (Namibia) (PTY) Ltd.	100,0	100,0	0,001	NAD	●
Neuseeland	Auckland	Schindler Lifts NZ Ltd.	100,0	100,0	1 000	NZD	●
Niederlande	Den Haag	Schindler Liften B.V.	100,0	100,0	567	EUR	●
Norwegen	Bergen	Schindler Stahl Heiser A/S	100,0	100,0	5 000	NOK	●
	Vennesla	Reber-Schindler Heis A/S	100,0	100,0	8 000	NOK	●
Österreich	Wien	Hausbahn Aufzüge GmbH	100,0	100,0	290	EUR	●
		Schinac Verwaltungs AG	100,0	100,0	70	EUR	○
		Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH	100,0	100,0	2 000	EUR	●
		Schindler Fahrtreppen International GmbH	100,0	100,0	2 000	EUR	●
		Schindler Liegenschaftsverwaltungs GmbH	100,0	100,0	4 362	EUR	○

● Produktion ● Verkauf, Montage, Wartung ○ übrige Dienstleistungen

<sup>1</sup> Beteiligung der Jardine Schindler Holdings Ltd., BVI

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %		Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)			
			2013	2012				
Peru	Lima	Ascensores Schindler del Per S.A.	100,0	100,0	6 718	PEN	●	
Philippinen	Manila	Jardine Schindler Elevator Corp. <sup>1</sup>	100,0	100,0	277 000	PHP	●	
Polen	Warschau	Schindler Polska sp.z o.o.	100,0	100,0	5 000	PLN	●	
Portugal	Carnaxide	Schindler – Ascensores e escadas rolantes, S.A.	100,0	100,0	4 000	EUR	●	
Rumänien	Bukarest	Schindler Romania S.R.L.	100,0	100,0	125	RON	●	
Russland	Moskau	ZAO Schindler	100,0	100,0	21	RUR	●	
Saudi-Arabien	Jeddah	Schindler Olayan Elevator Company Ltd.	90,0	90,0	30 000	SAR	●	
Schweden	Danderyd	Schindler Hiss AB	100,0	100,0	9 440	SEK	●	
Schweiz	Ebikon	EbiSquare AG	74,0	74,0	500	CHF	○	
		Schindler Aufzüge AG	100,0	100,0	25 000	CHF	● ●	
		Schindler Informatik AG	100,0	100,0	1 000	CHF	○	
		Schindler Management AG	100,0	100,0	1 000	CHF	○	
	Hergiswil	ALSO Holding AG	28,4	28,4	12 849	CHF	○	
		Inventio AG	100,0	100,0	11 000	CHF	○	
			Schindler Pars International Ltd.	100,0	100,0	5 000	CHF	● ○
		Locarno	Schindler Elettronica S.A.	100,0	100,0	2 000	CHF	●
	Wettswil	AS Aufzüge AG	100,0	100,0	7 000	CHF	●	
Serbien	Belgrad	Schindler d.o.o. Beograd	100,0	100,0	57 616	RSD	●	
Singapur	Singapur	Schindler Lifts (Singapore) Pte. Ltd. <sup>1</sup>	100,0	100,0	8 500	SGD	●	
Slowakei	Bratislava	Schindler Vtahy a Eskaltory a.s.	100,0	100,0	963	EUR	●	
		Dunajsk	Schindler Dunajsk Streda a.s.	100,0	-	5 950	EUR	●
			Schindler Eskaltory s.r.o.	100,0	100,0	1 236	EUR	●
Slowenien	Ljubljana	Schindler Slovenija d.o.o.	100,0	100,0	305	EUR	●	
Spanien	Madrid	Schindler S.A.	99,8	99,7	27 801	EUR	● ●	
	Saragossa	Schindler Ibérica Management, S.A.	100,0	100,0	4 420	EUR	○	
Sdafrika	Johannesburg	Schindler Lifts SA Investments Holding (PTY) Ltd.	100,0	100,0	4 250	ZAR	○	
		Schindler Lifts (SA) (PTY) Ltd.	90,0	90,0	0,09	ZAR	●	
Sdkorea	Kyungki-do	Hyundai Elevator Co. Ltd.	30,9	35,0	68 162 565	KRW	● ● ○	
	Seoul	Schindler Elevator Company Ltd.	100,0	100,0	6 152 000	KRW	●	
Taiwan	Taipei	Jardine Schindler Lifts Ltd. <sup>1</sup>	100,0	100,0	100 000	TWD	●	
Thailand	Bangkok	Jardine Schindler (Thai) Ltd. <sup>1</sup>	100,0	100,0	90 268	THB	●	
Tschechien	Prag	Schindler CZ a.s.	100,0	100,0	101 000	CZK	●	
Trkei	Istanbul	Schindler Turkeli Asansor Sanayi A.S.	100,0	100,0	14 459	TRY	●	
Ukraine	Kiew	Schindler LLC Ukraine	100,0	100,0	21	UAH	●	
Ungarn	Budapest	Schindler Hungria Lift s Mozglpcs KFT	100,0	100,0	460 000	HUF	●	
Uruguay	Montevideo	Ascensores Schindler S.A.	100,0	100,0	563	UYU	●	
USA	Gantano	Schindler Corp. of Puerto Rico	100,0	100,0	1	USD	●	
		Morristown	Schindler Elevator Corporation	100,0	100,0	1	USD	● ●
	Mountainside	Slade Industries, Inc.	100,0	100,0	1	USD	●	
		Wilmington	Schindler Enterprises Inc.	100,0	100,0	5	USD	○
Venezuela	Caracas	Ascensores Schindler de Venezuela S.A.	100,0	100,0	12 080	VEF	●	
Vereinigte Arabische Emirate	Dubai	Schindler Pars International Ltd. (Dubai und Abu Dhabi Zweigniederlassungen)	100,0	100,0	-	-	●	
Vietnam	Ho-Chi-Minh-Stadt	Schindler Vietnam Ltd. <sup>1</sup>	100,0	100,0	20 818 485	VND	● ●	

● Produktion ● Verkauf, Montage, Wartung ○ übrige Dienstleistungen

<sup>1</sup> Beteiligung der Jardine Schindler Holdings Ltd., BVI

**38 Bezahlte Dividenden und Antrag des Verwaltungsrates**

Im Jahr 2013 wurden CHF 254 Mio. als Dividende ausbezahlt (Vorjahr: CHF 232 Mio.). Dies entspricht einer Dividende von CHF 2.20 je Namenaktie und Partizipationsschein (Vorjahr: CHF 2.00).

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividende von CHF 2.20 je Namenaktie und Partizipationsschein auszuschütten. Dies entspricht einem Dividendenerfordernis von CHF 258 Mio. Die beantragten Dividenden sind nicht im vorliegenden Finanzbericht enthalten, da sie in derjenigen Periode dem Eigenkapital belastet werden, in der die Ausschüttung von der Generalversammlung beschlossen wird.

**39 Freigabe der Konzernrechnung zur Veröffentlichung**

Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat der Schindler Holding AG am 13. Februar 2014 zur Veröffentlichung freigegeben und wird der Generalversammlung vom 17. März 2014 zur Genehmigung vorgelegt.

# Bericht der Revisionsstelle

## An die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

### Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Schindler Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 4 bis 67), für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit IFRS und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Basel, 13. Februar 2014

Ernst & Young AG

Christian Schibler  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Ralf Noffke  
Zugelassener Revisionsexperte

# Jahresrechnung Schindler Holding AG

- 71 Erfolgsrechnung
- 72 Bilanz
- 73 Anhang zur Jahresrechnung
- 85 Verwendung des Bilanzgewinnes
- 86 Bericht der Revisionsstelle

# Erfolgsrechnung

Jahresrechnung  
Schindler Holding AG

In 1 000 CHF	Anmerkung	2013	2012
<b>Ertrag</b>			
Beteiligungsertrag	1	1 082 648	590 075
Finanzertrag	2	19 807	14 931
Ausserordentlicher Ertrag		2 251	23 819
<b>Total Ertrag</b>		<b>1 104 706</b>	628 825
<b>Aufwand</b>			
Finanzaufwand	3	23 430	9 555
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Veränderung Rückstellungen	4	283 022	36 152
Verwaltungs- und Steueraufwand		33 302	32 509
<b>Total Aufwand</b>		<b>339 754</b>	78 216
<b>Jahresgewinn</b>		<b>764 952</b>	550 609

## Aktiven

In 1 000 CHF	Anmerkung	31.12.2013	%	31.12.2012	%
<b>Umlaufvermögen</b>					
Flüssige Mittel	5	1 583 147		1 625 907	
Wertschriften	6	869 310		481 466	
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		287 218		150 292	
Forderungen gegenüber Dritten		1 555		1 264	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2 574		2 097	
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>2 743 804</b>	<b>58,3</b>	2 261 026	54,7
<b>Anlagevermögen</b>					
Beteiligungen	7	1 503 103		1 863 243	
Darlehen an Konzerngesellschaften		456 168		–	
Langfristige Finanzanlagen		7 176		7 760	
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>1 966 447</b>	<b>41,7</b>	1 871 003	45,3
<b>Total Aktiven</b>		<b>4 710 251</b>	<b>100,0</b>	4 132 029	100,0

## Passiven

In 1 000 CHF	Anmerkung	31.12.2013	%	31.12.2012	%
<b>Fremdkapital</b>					
Kurzfristige Obligationenanleihen	9	200 000		–	
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	8	389 212		405 369	
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		5 325		3 879	
Passive Rechnungsabgrenzungen		17 308		8 467	
Langfristige Obligationenanleihen	9	618 070		600 000	
Rückstellungen	10	60 281		66 598	
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>1 290 196</b>	<b>27,4</b>	1 084 313	26,2
<b>Eigenkapital</b>					
Aktienkapital	11	7 089		7 144	
Partizipationskapital	11	4 617		4 690	
Gesetzliche Reserven	12	317 121		317 121	
Reserven für eigene Aktien	12, 15	638 436		268 968	
Freie Reserven	12	1 666 400		1 884 138	
Vortrag aus Vorjahr		21 440		15 046	
Jahresgewinn	12	764 952		550 609	
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>3 420 055</b>	<b>72,6</b>	3 047 716	73,8
<b>Total Passiven</b>		<b>4 710 251</b>	<b>100,0</b>	4 132 029	100,0

## Bewertungsgrundsätze

Der Abschluss per 31. Dezember 2013 wurde nach den Grundsätzen des Schweizerischen Aktienrechts erstellt. Für den Einbezug der Schindler Holding AG in die Konsolidierung gelten die in den Erläuterungen zur Konzernrechnung aufgeführten Rechnungslegungsgrundsätze.

## 1 Beteiligungsertrag

Der Beteiligungsertrag beinhaltet Dividenden von Konzerngesellschaften, vertraglich vereinbarte Abgeltungen für Nutzungsentschädigungen sowie Gewinne aus Verkäufen von Beteiligungen innerhalb des Konzerns.

## 2 Finanzertrag

In 1 000 CHF	2013	2012
Zinsen	2 994	2 188
Fremdwährungsergebnis	4 018	–
Ertrag und Kursgewinn auf Finanzinstrumenten	10 779	11 180
Übriger Finanzertrag	2 016	1 563
<b>Total Finanzertrag</b>	<b>19 807</b>	<b>14 931</b>

## 3 Finanzaufwand

In 1 000 CHF	2013	2012
Zinsen	6 941	6 496
Fremdwährungsergebnis	–	3 059
Kursverlust auf Finanzinstrumenten	14 308	–
Übriger Finanzaufwand	2 181	–
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>23 430</b>	<b>9 555</b>

## 4 Abschreibungen, Wertberichtigungen und Veränderung Rückstellungen

In 1 000 CHF	2013	2012
Wertberichtigung Hyundai Elevator Co. Ltd.	282 986	–
Wertberichtigungen übrige Beteiligungen	–	4 888
Abschreibungen und Wertberichtigungen Darlehen	36	30 044
Veränderung Rückstellungen	–	1 220
<b>Total</b>	<b>283 022</b>	<b>36 152</b>

Im Vorjahr wurde ein Darlehen mit Rangrücktritt an eine Konzerngesellschaft in der Höhe von CHF 30,0 Mio. vollständig abgeschrieben respektive wertberichtigt.

## 5 Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel sind in Festgeldern mit kurzen Laufzeiten und in erstklassigen, risikoarmen, liquiden Positionen bei verschiedenen Finanzinstituten angelegt. Beim ausgewiesenen Betrag handelt es sich im Wesentlichen um flüssige Mittel in Schweizer Franken.

## 6 Wertschriften

In 1 000 CHF	2013	2012
Eigene Aktien und Partizipationsscheine	615 299	240 779
Übrige Anlagen	254 011	240 687
<b>Total Wertschriften</b>	<b>869 310</b>	481 466

Die eigenen Aktien und Partizipationsscheine sind zum Anschaffungswert oder tieferen Fair Value bewertet.

Der Bestand und die entsprechenden Veränderungen der eigenen Aktien und Partizipationsscheine sowie die Angaben zum Rückkauf sind in Anmerkung 15 ersichtlich.

## 7 Beteiligungen

In 1 000 CHF	2013	2012
1. Januar	1 863 243	1 576 100
Kapitalerhöhungen/-rückzahlungen	13 235	34 664
Zugänge	1 112	257 367
Abgänge	-91 501	-
Wertberichtigungen	-282 986	-4 888
<b>31. Dezember</b>	<b>1 503 103</b>	1 863 243

Die Schindler Holding AG hat im Berichtsjahr Beteiligungen an andere Konzerngesellschaften verkauft. Ferner wurde eine Wertberichtigung der Beteiligung Hyundai Elevator Co. Ltd. vorgenommen.

Die Übersicht zu den von der Schindler Holding AG direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen befindet sich in Anmerkung 37, Jahresrechnung Konzern.

## 8 Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften

Neben Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften enthält diese Bilanzposition Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären der Schindler Holding AG von CHF 111,5 Mio. (Vorjahr: CHF 77,1 Mio.). Die Verbindlichkeiten werden zu marktüblichen Konditionen verzinst.

## 9 Anleihen

In 1 000 CHF	2013	2012
0,625%-Obligationenanleihe 2011–2014, Fälligkeit 21.11.2014	200 000	200 000
1,250%-Obligationenanleihe 2011–2016, Fälligkeit 21.11.2016	400 000	400 000
0,375%-Umtauschanleihe 2013–2017, Fälligkeit 5.6.2017	218 070	-

Die im Juni 2013 ausgegebene 0,375%-Umtauschanleihe hat ein Emissionsvolumen von CHF 218 Mio. und eine Laufzeit von vier Jahren. Die Anleihe ermächtigt während der gesamten Laufzeit zu einem Umtausch in Aktien der ALSO Holding AG zu einem Kurs von CHF 60.24 pro Titel. Die Umtauschanleihe ist an der SIX SIS Ltd. im Hauptregister gelistet.

## 10 Rückstellungen

Die zur Abdeckung finanzieller Risiken bestehenden Rückstellungen belaufen sich auf CHF 60,3 Mio. (Vorjahr: CHF 66,6 Mio.). Sie umfassen insbesondere Garantie-, Delkrede- und Währungsrückstellungen sowie Rückstellungen zur Abdeckung von eingegangenen Verpflichtungen aus anteilsbasierter Vergütung.

Im Vorjahr wurde eine Rückstellung im Zusammenhang mit gewährten Garantien im Umfang von CHF 49,0 Mio., nach Abzug der im Vorjahr angefallenen Belastungen, als ausserordentlicher Ertrag aufgelöst.

## 11 Aktien- und Partizipationskapital

### 11.1 Aktienkapital

	in CHF		
	Anzahl	Nennwert	Aktienkapital
31. Dezember 2010	71 776 700	0.10	7 177 670
31. Dezember 2011	71 776 700	0.10	7 177 670
Herabsetzung per 29. Mai 2012	-336 644		-33 664
31. Dezember 2012	71 440 056	0.10	7 144 006
Herabsetzung per 6. Juni 2013	-552 411		-55 241
<b>31. Dezember 2013</b>	<b>70 887 645</b>	<b>0.10</b>	<b>7 088 765</b>

### 11.2 Partizipationskapital

	in CHF		
	Anzahl	Nennwert	Partizipationskapital
31. Dezember 2010	48 609 400	0.10	4 860 940
31. Dezember 2011	48 609 400	0.10	4 860 940
Herabsetzung per 29. Mai 2012	-1 714 600		-171 460
31. Dezember 2012	46 894 800	0.10	4 689 480
Herabsetzung per 6. Juni 2013	-722 891		-72 289
<b>31. Dezember 2013</b>	<b>46 171 909</b>	<b>0.10</b>	<b>4 617 191</b>

## 12 Eigenkapital

In 1 000 CHF	Aktienkapital	Participationskapital	Gesetzliche Reserven	Reserven für eigene Aktien	Freie Reserven	Bilanzgewinn	Total Eigenkapital
<b>31. Dezember 2010</b>	7 178	4 861	317 121	137 900	1 469 233	680 533	2 616 826
Dividende						-354 654	-354 654
Zuweisung Freie Reserven					310 000	-310 000	-
Veränderung Reserven für eigene Aktien				227 527	-227 527		-
Gewinn 2011						671 465	671 465
<b>31. Dezember 2011</b>	7 178	4 861	317 121	365 427	1 551 706	687 344	2 933 637
Dividende						-232 298	-232 298
Zuweisung Freie Reserven					440 000	-440 000	-
Veränderung Reserven für eigene Aktien				107 773	-107 773		-
Herabsetzung per 29. Mai 2012	-34	-171		-204 232	205		-204 232
Gewinn 2012						550 609	550 609
<b>31. Dezember 2012</b>	7 144	4 690	317 121	268 968	1 884 138	565 655	3 047 716
Dividende						-254 215	-254 215
Zuweisung Freie Reserven					290 000	-290 000	-
Veränderung Reserven für eigene Aktien				507 866	-507 866		-
Herabsetzung per 6. Juni 2013	-55	-73		-138 398	128		-138 398
Gewinn 2013						764 952	764 952
<b>31. Dezember 2013</b>	<b>7 089</b>	<b>4 617</b>	<b>317 121</b>	<b>638 436</b>	<b>1 666 400</b>	<b>786 392</b>	<b>3 420 055</b>
Davon Agio-Einzahlungen (unverändert)			311 321				

## 13 Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten der Schindler Holding AG belaufen sich auf CHF 732,7 Mio. (Vorjahr: CHF 739,1 Mio.) und decken eingegangene bedingte Verpflichtungen für Bankgarantien, Kreditaufnahmen und Lieferverpflichtungen von Konzerngesellschaften. Ferner bestehen betragsmässig nicht quantifizierte Garantien und Patronats-erklärungen zugunsten von Konzerngesellschaften. Die beanspruchten Kredite und angefallenen Verpflichtungen sind in der Konzernbilanz als Verbindlichkeiten ausgewiesen oder – falls erforderlich – als Rückstellungen erfasst. Der Anteil der Eventualverbindlichkeiten zugunsten von Dritten beträgt CHF 45,6 Mio. (Vorjahr: CHF 49,8 Mio.).

Aus der Mehrwertsteuer-Gruppenbesteuerung der Schweizer Gesellschaften besteht eine solidarische Haftung für die von der Mehrwertsteuer-Gruppe geschuldeten Steuern.

## 14 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

In 1 000 CHF	2013	2012
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>1 298</b>	<b>2 506</b>

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen handelt es sich ausschliesslich um Kontokorrentkredite.

## 15 Eigene Aktien und Partizipationsscheine

### 15.1 Veränderung Anzahl und Wert

In Mio. CHF	Namenaktien		Partizipationsscheine	
	Anzahl	Wert	Anzahl	Wert
<b>1. Januar 2012</b>	1 388 971	114	2 543 219	251
Vernichtung	-336 644	-35	-1 714 600	-169
Käufe	700 858	77	842 891	91
Verkäufe	-12 012	-1	-47 691	-6
Anteilsbasierte Vergütungen				
Abgänge Aktien und PS	-	-	-46 248	-5
Ausübung Optionen und Performance Share Units	-602 892	-39	-21 768	-2
Wertdifferenzen aus Abgängen		-8		1
<b>31. Dezember 2012</b>	1 138 281	108	1 555 803	161
Vernichtung	-552 411	-60	-722 891	-78
Käufe	2 876 249	373	1 338 929	174
Verkäufe	-5 560	-1	-	-
Anteilsbasierte Vergütungen				
Abgänge Aktien und PS	-39 394	-5	-	-
Ausübung Optionen und Performance Share Units	-131 748	-8	-217 968	-19
Wertdifferenzen aus Abgängen		-2		-4
<b>31. Dezember 2013</b>	<b>3 285 417</b>	<b>405</b>	<b>1 953 873</b>	<b>234</b>
Reservierte Aktien und PS für Beteiligungspläne	666 724		691 454	

### 15.2 Rückkaufprogramm

Der Verwaltungsrat der Schindler Holding AG hat im September 2012 ein maximal drei Jahre laufendes Rückkaufprogramm (2013–2015) zum Marktpreis beschlossen. Demnach können ab dem 3. Januar 2013 maximal 4 273 284 Namenaktien, was zu diesem Zeitpunkt 3,6% des Grundkapitals bzw. 6,0% der Stimmrechte entspricht, und maximal 9 378 960 Partizipationsscheine (7,9% des Grundkapitals) zurückgekauft werden. Insgesamt darf der Rückkauf 9,5% des Grundkapitals nicht übersteigen.

Das laufende Rückkaufprogramm zum Marktpreis wurde vom 18. Oktober 2013 bis 14. November 2013 sistiert. Dafür stand vom 1. November 2013 bis 14. November 2013 ein Rückkaufangebot zum Festpreis zur Annahme offen. Dieses Rückkaufangebot zum Festpreis umfasste 4 100 000 Namenaktien zu einem Preis von CHF 129.00 pro Titel, was 5,8% der ausgegebenen Namenaktien entspricht und 4 100 000 Partizipationsscheine zu einem Preis von CHF 129.80 pro Titel, was 8,9% des ausgegebenen Partizipationskapitals entspricht. Bis zum Ablauf der Angebotsfrist wurden 2 406 693 Namenaktien und 613 976 Partizipationsscheine zum Rückkauf angedient.

Die Abwicklung des Rückkaufprogramms (2013-2015) erfolgt über die bei der SIX Swiss Exchange errichteten zweiten Handelslinien für Namenaktien und für Partizipationsscheine. Auf diesen zweiten Handelslinien kann ausschliesslich die Schindler Holding AG als Käuferin auftreten und eigene Titel erwerben. Die Schindler Holding AG hat keine Verpflichtung, eigene Namenaktien und Partizipationsscheine über die zweite Handelslinie zu kaufen, sie tritt je nach Marktgeschehen als Käuferin auf.

Im Berichtsjahr sind im Rahmen des Rückkaufprogramms und des Rückkaufangebots insgesamt 2 618 693 Namenaktien und 1 258 576 Partizipationsscheine zwecks Kapitalherabsetzung zurückgekauft worden. Der Verwaltungsrat beantragt an der kommenden Generalversammlung vom 17. März 2014 das Grundkapital um die zurückgekauften Namenaktien und Partizipationsscheine zu reduzieren.

552 411 Namenaktien und 722 891 Partizipationsscheine, welche im Jahr 2012 zurückgekauft worden sind, wurden mit Beschluss der Generalversammlung vom 26. März 2013 mittels Kapitalherabsetzung rechtskräftig per 6. Juni 2013 vernichtet.

#### **16 Bedeutende Aktionäre**

Details zum Aktionärsbindungsvertrag sind in Anmerkung 35, Jahresrechnung Konzern, erläutert.

#### **17 Vergütungen Verwaltungsrat und Konzernleitung**

Von den ausgewiesenen Vergütungen hat die Schindler Holding AG die Honorare an die Mitglieder des Verwaltungsrates direkt geleistet. Die übrigen Vergütungen wurden von Konzerngesellschaften mit entsprechenden Konzernmanagementfunktionen getragen und im Rahmen eines konzernweiten Verrechnungskonzeptes an die übrigen Konzerngesellschaften und die Schindler Holding AG weiterverrechnet.

Weder den Mitgliedern des Verwaltungsrates noch der Konzernleitung sind im Berichtsjahr Sicherheiten (Bürgschaften, Garantien usw.) gewährt worden. Die Konzerngesellschaften haben gegenüber einem Mitglied des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung auf eine Forderung verzichtet.

Sofern Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung Honorare oder Vergütungen für zusätzliche Arbeiten von der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft erhalten haben, werden diese separat ausgewiesen.

Im Hinblick auf die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), welche auf den 1. Januar 2014 in Kraft getreten ist, werden alle Angaben zur Vergütung des Verwaltungsrates und der Konzernleitung zusätzlich neu in einem separaten Vergütungsbericht dargestellt.

## 17.1 Vergütungen 2013

### Gesamtübersicht – Verwaltungsrat

In 1 000 CHF	Grundvergütung			Vergütung variabel			Total 2013
	bar (brutto)	Vorsorge- und Sozialleistungen	Bonus bar (brutto)/ Sonstiges	Namenaktien	Performance Share Units	Sozialleistungen	
Alfred N. Schindler, Präsident <sup>1,2</sup>	2 125	310	496	559	–	80	<b>3 570</b> <sup>8</sup>
Luc Bonnard, Vizepräsident <sup>4</sup>	289	20	431 <sup>6</sup>	–	–	95 <sup>6</sup>	<b>835</b>
Prof. Dr. Peter Athanas <sup>7</sup>	1 051	310	1 500	–	–	80	<b>2 941</b>
Dr. Rudolf W. Fischer <sup>1,2,3</sup>	1 074	323	678	762	–	154	<b>2 991</b>
Prof. Dr. Karl Hofstetter <sup>2</sup>	796	318	585	–	833	155	<b>2 687</b>
Prof. Dr. Pius Baschera <sup>4</sup>	193	16	–	–	–	–	<b>209</b>
Prof. Dr. Monika Bütler <sup>4,5</sup>	148	9	–	–	–	–	<b>157</b>
Dr. Hubertus von Grünberg <sup>4</sup>	193	13	–	–	–	–	<b>206</b>
Anthony Nightingale <sup>4,5</sup>	148	7	–	–	–	–	<b>155</b>
Lord Charles Powell <sup>4</sup>	193	13	–	–	–	–	<b>206</b>
Rolf Schweiger <sup>4</sup>	193	14	–	–	–	–	<b>207</b>
Carole Vischer <sup>4,5</sup>	148	9	–	–	–	–	<b>157</b>
Prof. Dr. Klaus W. Wellershoff <sup>4</sup>	193	16	–	–	–	–	<b>209</b>
<b>Gesamtvergütung 2013</b>	<b>6 744</b>	<b>1 378</b>	<b>3 690</b>	<b>1 321</b>	<b>833</b>	<b>564</b>	<b>14 530</b>

<sup>1</sup> Mitglied Supervisory and Nomination Committee (VRA)

<sup>2</sup> Exekutives Mitglied

<sup>3</sup> 80% Pensum seit 1. Juli 2013

<sup>4</sup> Nicht exekutives Mitglied

<sup>5</sup> Seit Generalversammlung 2013

<sup>6</sup> Honorar für Beratertätigkeit CHF 526 000

<sup>7</sup> Mitglied VRA bis Generalversammlung 2013, inklusive Entschädigung bis 31. Dezember 2013

<sup>8</sup> Alfred N. Schindler hat im Berichtsjahr CHF 1 Mio. als Spende an eine gemeinnützige Stiftung nach Schweizer Recht bezahlt

Die Verwaltungsratshonorare (inkl. Spesenpauschale) wurden per 1. Juli 2013 wie folgt angepasst: vollamtlicher Präsident CHF 400 000, Vizepräsident CHF 300 000, übrige Mitglieder CHF 200 000. In der Grundvergütung für die Verwaltungsratsmitglieder sind für das Geschäftsjahr 2013 dementsprechend folgende Verwaltungsratshonorare enthalten: vollamtlicher Präsident CHF 385 000 (Vorjahr: CHF 370 000), Vizepräsident CHF 289 000 (Vorjahr: CHF 278 000), übrige Mitglieder CHF 192 500 (Vorjahr: CHF 185 000).

### Zugeweilte Namenaktien und Performance Share Units – Verwaltungsrat

	Namenaktien <sup>1</sup>	Performance Share Units
Alfred N. Schindler, Präsident	4 866	–
Dr. Rudolf W. Fischer	6 641	–
Prof. Dr. Karl Hofstetter	–	7 255

<sup>1</sup> Für die Ermittlung dieser Stückzahl wurde ein Wert von CHF 102.06 verwendet (handelsgewichteter Durchschnittspreis Dezember 2013 abzüglich 20%). Es handelt sich hierbei lediglich um eine vorläufige Stückzahl. Die genaue Anzahl wird erst im April 2014 ermittelt und auf dem handelsgewichteten Durchschnittspreis vom März 2014 abzüglich 20% basieren.

## Gesamtübersicht – Konzernleitung

In 1 000 CHF	Grundvergütung		Vergütung variabel				Total 2013
	bar (brutto)	Vorsorge-, Sozial- und Sachleistungen	Bonus bar (brutto)	Performance Share Units	Sachleistungen	Sozialleistungen	
Total Konzernleitung	6 310	2 484	4 102	4 455	1 039	758	<b>19 148</b>
Höchste Einzelentschädigung: Jürgen Tinggren	1 120	308	800	1 171	–	310	<b>3 709</b>

## Zugeteilte Performance Share Units – Konzernleitung

	Performance Share Units
Total Konzernleitung	38 805
Jürgen Tinggren	10 202

## 17.2 Vergütungen 2012

### Gesamtübersicht – Verwaltungsrat

In 1 000 CHF	Grundvergütung				Vergütung variabel			Total 2012
	bar (brutto)	Vorsorge- und Sozialleistungen	Bonus bar (brutto)	Namenaktien	Performance Share Units	Optionen	Sozialleistungen	
Alfred N. Schindler, Präsident <sup>1,2</sup>	2 110	301	1 448	112	–	112 <sup>8</sup>	152	4 235 <sup>9</sup>
Luc Bonnard, Vizepräsident <sup>3</sup>	819	94	427	112	–	112 <sup>8</sup>	27	1 591 <sup>4</sup>
Prof. Dr. Peter Athanas <sup>1,2</sup>	1 188	314	1 448	112	–	112 <sup>8</sup>	121	3 295
Dr. Rudolf W. Fischer <sup>1,2,5</sup>	1 155	310	1 526	112	–	112 <sup>8</sup>	137	3 352
Prof. Dr. Karl Hofstetter <sup>2</sup>	785	312	630	–	1 078	–	117	2 922
Prof. Dr. Pius Baschera <sup>6</sup>	185	11	–	–	–	–	–	196
Dr. Hubertus von Grünberg <sup>6</sup>	185	8	–	–	–	–	–	193
Lord Charles Powell <sup>6</sup>	185	8	–	–	–	–	–	193
Dr. Alexander Schaub <sup>6,7</sup>	77	4	–	–	–	–	–	81
Rolf Schweiger <sup>6</sup>	185	8	–	–	–	–	–	193
Prof. Dr. Klaus W. Wellershoff <sup>6</sup>	185	11	–	–	–	–	–	196
Gesamtvergütung 2012	7 059	1 381	5 479	448	1 078	448	554	16 447

<sup>1</sup> Mitglied Supervisory and Nomination Committee (VRA)

<sup>2</sup> Exekutives Mitglied

<sup>3</sup> Nicht exekutives Mitglied, Mitglied VRA und exekutives Mitglied bis Generalversammlung 2012

<sup>4</sup> Davon Honorar für Beratertätigkeit CHF 236 000

<sup>5</sup> Exekutives Mitglied und Mitglied VRA seit Generalversammlung 2012; inklusive Entschädigung vom 1. Januar 2012 bis Generalversammlung 2012 (Dr. Rudolf W. Fischer war bis zum 31. Dezember 2011 Mitglied der Konzernleitung)

<sup>6</sup> Nicht exekutives Mitglied

<sup>7</sup> Bis Generalversammlung 2012; inklusive Entschädigung als Vorsitzender des Audit Committee

<sup>8</sup> Annahme, dass der Vergütungswert der Optionen dem Vergütungswert der Namenaktien entspricht

<sup>9</sup> Alfred N. Schindler hat im Jahr 2012 über CHF 1 Mio. als Spende an eine gemeinnützige Stiftung nach Schweizer Recht bezahlt

In der Grundvergütung sind folgende Verwaltungsratshonorare (inkl. Spesenpauschale) enthalten: vollamtlicher Präsident CHF 370 000, Vizepräsident CHF 278 000, übrige Mitglieder CHF 185 000.

### Zugeweilte Namenaktien und Performance Share Units – Verwaltungsrat

	Namen- aktien	Performance Share Units	Optionen
Alfred N. Schindler, Präsident	906 <sup>1</sup>	–	3 171 <sup>2</sup>
Luc Bonnard, Vizepräsident	906 <sup>1</sup>	–	3 171 <sup>2</sup>
Prof. Dr. Peter Athanas	906 <sup>1</sup>	–	3 171 <sup>2</sup>
Dr. Rudolf W. Fischer	906 <sup>1</sup>	–	3 171 <sup>2</sup>
Prof. Dr. Karl Hofstetter	–	9 281	–

<sup>1</sup> Für die Ermittlung dieser definitiven Stückzahl wurde ein Zuteilungswert von CHF 124.06 verwendet, welcher dem handelsgewichteten Durchschnittspreis der Namenaktien vom März 2013, abzüglich 10%, entspricht. Die im Vorjahr ausgewiesene Stückzahl von 968 basierte auf einer vorläufigen Stückzahl (handelsgewichteter Durchschnittspreis der Namenaktien vom Dezember 2012, abzüglich 10%, was einen vorläufigen Zuteilungswert von CHF 116.15 ergab).

<sup>2</sup> Anzahl gemäss definitiver Zuteilung im April 2013 (Anzahl Aktien multipliziert mit 3,5); im Vorjahr provisorisch ausgewiesene Anzahl: 3 388

### Gesamtübersicht – Konzernleitung

In 1 000 CHF	Grundvergütung			Vergütung variabel			Total 2012
	Vorsorge-, Sozial- und bar (brutto) Sachleistungen	Bonus bar (brutto)	Performance Share Units	Sach- leistungen	Sozial- leistungen		
Total Konzernleitung	5 546	1 866	4 704	5 716	868	630	19 330
Höchste Einzelentschädigung: Jürgen Tinggren	1 122	305	1 400	1 684	–	216	4 727

### Zugeweilte Performance Share Units – Konzernleitung

	Performance Share Units
Total Konzernleitung	50 329 <sup>1</sup>
Jürgen Tinggren	14 501

<sup>1</sup> Rückwirkend angepasst, im Finanzbericht 2012 ausgewiesen: 49 214

### 18 Leistungen an frühere Organmitglieder

An folgende frühere Organmitglieder sind Vergütungen für erbrachte Leistungen ausgerichtet worden:

Alfred Spörri, bis 26. März 2008 exekutives Mitglied des Verwaltungsrates und Mitglied des VRA: CHF 0,3 Mio. (Vorjahr: CHF 0,2 Mio.).

Roland W. Hess, bis 31. Juli 2007 Vorsitzender der Konzernleitung Aufzüge & Fahr-  
treppen, im Vorjahr: CHF 0,4 Mio.

### 19 Leistungen an nahestehende Personen

Die Schindler Holding AG erbrachte im Berichtsjahr an zwei Witwen von früheren exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates Leistungen im Betrag von CHF 172 800 (Vorjahr: CHF 172 800). Der versicherungstechnisch ermittelte Barwert dieser zu entrichtenden Zahlungen wird jährlich aktualisiert und beträgt per 31. Dezember 2013 CHF 1,2 Mio. (Vorjahr: CHF 1,3 Mio.). Dieser Betrag ist als Rückstellung erfasst.

## 20 Darlehen

### 20.1 Gegenwärtige und frühere Organmitglieder

Es sind keine Darlehen der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft an gegenwärtige oder frühere Organmitglieder gewährt worden oder per 31. Dezember 2013 ausstehend.

### 20.2 Nahestehende Personen

Die Schindler Holding AG oder eine andere Konzerngesellschaft haben keine Darlehen an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder ehemaligen Organmitgliedern vergeben.

### 21 Beteiligungen, Options- und Wandelrechte

Die Beteiligungen und Optionsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und der Konzernleitung sowie von diesen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen (es sind keine Wandelrechte ausstehend):

## 21.1 Verwaltungsrat

### 2013

Per 31.12.2013	Anzahl		
	Namenaktien	Partizipations- scheine	Optionen
Alfred N. Schindler, Präsident <sup>1,2</sup>	4	30 406	4 358 <sup>5</sup>
Luc Bonnard, Vizepräsident <sup>3</sup>	4	3 094	–
Dr. Rudolf W. Fischer <sup>1,2</sup>	20 209	5 600	–
Prof. Dr. Karl Hofstetter <sup>2</sup>	11 658	17 241	59 085 <sup>6</sup>
Prof. Dr. Pius Baschera <sup>3</sup>	3 000	–	–
Prof. Dr. Monika Bütler <sup>3</sup>	1 500	–	–
Dr. Hubertus von Grünberg <sup>3</sup>	5 000	–	–
Anthony Nightingale <sup>3</sup>	3 000	–	–
Lord Charles Powell <sup>3</sup>	5 000	–	–
Rolf Schweiger <sup>3</sup>	3 375	–	–
Carole Vischer <sup>3</sup>	4	–	–
Prof. Dr. Klaus W. Wellershoff <sup>3</sup>	3 000	–	–

<sup>1</sup> Mitglied Supervisory and Nomination Committee (VRA)

<sup>2</sup> Exekutives Mitglied

<sup>3</sup> Nicht exekutives Mitglied

<sup>4</sup> Alfred N. Schindler, Luc Bonnard und Carole Vischer halten ihre Namenaktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. Dezember 2013 sind dies zusammen mit nahestehenden Personen 47 720 376 Aktien, was 67,3% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

<sup>5</sup> Definitiv erworbene Optionen auf Namenaktien aus Kapitalbeteiligungsplan 2000 (Optionsplan Zuteilung 2010)

<sup>6</sup> Definitiv erworbene Optionen auf Namenaktien:

- aus Long Term Incentive Plan 2009: 44 593

- aus Long Term Incentive Plan 2010: 14 492

## 2012

Per 31.12.2012	Anzahl		
	Namenaktien	Partizipations- scheine	Optionen
Alfred N. Schindler, Präsident <sup>1,2</sup>	4	30 406	10 033 <sup>5</sup>
Luc Bonnard, Vizepräsident <sup>3</sup>	4	5 866	–
Prof. Dr. Peter Athanas <sup>1,2</sup>	3 000	–	–
Dr. Rudolf W. Fischer <sup>1,2</sup>	19 303	–	–
Prof. Dr. Karl Hofstetter <sup>2</sup>	59 587	–	44 593 <sup>6</sup>
Prof. Dr. Pius Baschera <sup>3</sup>	3 000	–	–
Dr. Hubertus von Grünberg <sup>3</sup>	5 000	–	–
Lord Charles Powell <sup>3</sup>	5 000	–	–
Rolf Schweiger <sup>3</sup>	3 375	–	–
Prof. Dr. Klaus W. Wellershoff <sup>3</sup>	3 000	–	–

<sup>1</sup> Mitglied Supervisory and Nomination Committee (VRA)

<sup>2</sup> Exekutives Mitglied

<sup>3</sup> Nicht exekutives Mitglied

<sup>4</sup> Alfred N. Schindler und Luc Bonnard halten ihre Namenaktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. Dezember 2012 sind dies zusammen mit nahestehenden Personen 50 077 828 Aktien, was 70,1% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

<sup>5</sup> Definitiv erworbene Optionen auf Namenaktien aus Kapitalbeteiligungsplan 2000 (Optionsplan Zuteilung 2009)

<sup>6</sup> Definitiv erworbene Optionen auf Namenaktien aus Long Term Incentive Plan 2009

## 21.2 Konzernleitung

### 2013

Per 31.12.2013	Anzahl			Anzahl definitiv erworbene Optionen auf				
	Namenaktien	Partizipations- scheine	Namenaktien Zuteilung 2006 <sup>1</sup>	Namenaktien Zuteilung 2007 <sup>1</sup>	Namenaktien Zuteilung 2008 <sup>1</sup>	Namenaktien Zuteilung 2008 <sup>2</sup>	Namenaktien Zuteilung 2009 <sup>3</sup>	PS Zuteilung 2010
Jürgen Tinggren, CEO	30 920	–	–	–	–	–	27 000	18 118 <sup>4</sup>
Miguel A. Rodríguez, Stv. CEO	23 629	7 542	2 565	562	4 279	10 234	19 506	6 340 <sup>4</sup>
Erich Ammann	12 696	2 776	–	–	–	–	–	–
David Clymo	–	2 390	–	–	–	–	–	1 792 <sup>1</sup>
Didier Gaudoux	910	6 465	–	–	–	–	4 687	5 435 <sup>4</sup>
Albert Haffert	3 736	5 928	–	–	3 773	2 386	8 361	4 982 <sup>4</sup>
Silvio Napoli	8 420	8 267	325	992	3 018	8 528	10 729	6 340 <sup>4</sup>
Thomas Oetterli	4 998	5 838	–	–	–	–	8 361	4 529 <sup>4</sup>
Oswald Schmid	793	3 501	–	–	–	–	8 361	2 944 <sup>4</sup>
Jakob Züger	17 981	6 622	–	–	–	–	–	7 246 <sup>4</sup>

<sup>1</sup> Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan 2000

<sup>2</sup> Optionen aus Long Term Incentive Plan 2008

<sup>3</sup> Optionen aus Long Term Incentive Plan 2009

<sup>4</sup> Optionen aus Long Term Incentive Plan 2010

## 2012

	Anzahl		Anzahl definitiv erworbene Optionen auf				
	Namenaktien	Partizipations- scheine	Namenaktien Zuteilung 2006 <sup>1</sup>	Namenaktien Zuteilung 2007 <sup>1</sup>	Namenaktien Zuteilung 2008 <sup>1</sup>	Namenaktien Zuteilung 2008 <sup>2</sup>	Namenaktien Zuteilung 2009 <sup>3</sup>
Per 31.12.2012							
Jürgen Tinggren, CEO	40 595	8 410	–	–	–	–	37 000
Miguel A. Rodríguez, Stv. CEO	23 629	–	2 565	1 915	4 279	10 234	19 509
Erich Ammann	23 735	–	–	–	–	–	–
David Clymo	–	2 390	–	–	–	–	–
Didier Gaudoux	910	–	–	–	–	–	4 687
Albert Haffert	3 736	–	–	–	3 773	2 386	8 361
Silvio Napoli	8 420	725	325	992	3 018	8 528	10 729
Thomas Oetterli	4 998	450	–	–	–	–	8 361
Jakob Züger	21 027	1 670	–	–	–	–	8 428

<sup>1</sup> Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan 2000

<sup>2</sup> Optionen aus Long Term Incentive Plan 2008

<sup>3</sup> Optionen aus Long Term Incentive Plan 2009

Die Optionsbedingungen werden in Anmerkung 34.3, Jahresrechnung Konzern, erläutert.

### 22 Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der Schindler Holding AG beurteilt die Unternehmensrisiken im Rahmen einer systematischen Risikoerfassung und -analyse. Auf dieser Basis werden im Unternehmen Massnahmen zum Risikomanagement definiert und laufend überwacht. Das Unternehmen verfügt über ein Risikomanagement-System, das sowohl auf die frühzeitige Erkennung und Analyse von Risiken als auch auf die Ergreifung entsprechender Massnahmen ausgerichtet ist. Die Organisation, die Grundsätze und die Berichterstattung zum Risikomanagement sind im Corporate-Governance-Bericht, Anmerkung 3.6, im Detail beschrieben.

# Verwendung des Bilanzgewinnes

## Anträge an die Generalversammlung

In 1 000 CHF	31.12.2013	31.12.2012	
<b>Bilanzgewinn</b>			
Jahresgewinn	764 952	550 609	
Vortrag aus Vorjahr	21 440	15 046	
<b>Total Bilanzgewinn</b>	<b>786 392</b>	<b>565 655</b>	
<b>Gewinnverwendung</b>			
Dividende (brutto)			
pro Namenaktie	CHF 2.20 (Vorjahr: CHF 2.20)	155 953 <sup>1</sup>	154 577 <sup>2</sup>
pro Partizipationsschein	CHF 2.20 (Vorjahr: CHF 2.20)	101 578 <sup>1</sup>	99 638 <sup>2</sup>
<b>Total Ausschüttung</b>	<b>257 531</b>	<b>254 215</b>	
Zuweisung Freie Reserven	510 000	290 000	
<b>Total Gewinnverwendung</b>	<b>767 531</b>	<b>544 215</b>	
Vortrag auf neue Rechnung	18 861	21 440	

<sup>1</sup> Das Dividendenerfordernis deckt alle ausstehenden Namenaktien und Partizipationsscheine ab (inklusive Eigenbestand).

<sup>2</sup> Ausschüttung exklusive Dividende auf Eigenbestand

## An die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

### **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Schindler Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 71 bis 85), für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Basel, 13. Februar 2014

Ernst & Young AG

Christian Schibler  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Ralf Noffke  
Zugelassener Revisionsexperte

# Vergütungsbericht

89	Leitlinien
90	Vergütungssystem
92	Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren
94	Vergütungen für das Berichtsjahr
98	Vergütungen für das Vorjahr
100	Fixe Vergütung Geschäftsjahr 2014
101	Leistungen an frühere Organmitglieder
101	Leistungen an nahestehende Personen
101	Darlehen
101	Beteiligungen, Options- und Wandelrechte

Der Vergütungsbericht enthält Angaben zur Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung, welche bisher im Corporate-Governance-Bericht sowie in der Jahresrechnung Schindler Holding AG enthalten waren. Im Hinblick auf die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), welche auf den 1. Januar 2014 in Kraft getreten ist, werden alle Angaben zur Vergütung an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung neu im Vergütungsbericht dargestellt.

Die Informationen in diesem Vergütungsbericht beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2013 soweit nichts anderes vermerkt.

Das gesamte Entschädigungssystem für die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der Konzernleitung wurde seit dem Berichtsjahr 2007 jährlich der Generalversammlung zur konsultativen Abstimmung vorgelegt. Die Generalversammlung wird im März 2014 letztmals über das Entschädigungssystem für das Berichtsjahr 2013 konsultativ abstimmen können.

Gemäss VegüV muss die Generalversammlung zukünftig über die Vergütungen abstimmen. Zudem müssen die Statuten neu unter anderem Grundsätze über die Aufgaben und Zuständigkeiten des Vergütungsausschusses, die erfolgsabhängigen Vergütungen und die Zuteilung von Beteiligungspapieren, Wandel- und Optionsrechten an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung enthalten. Die nachfolgenden Angaben haben daher nicht ohne weiteres Gültigkeit für das Geschäftsjahr 2014.

## 1 Leitlinien

Der Erfolg des Schindler-Konzerns hängt in hohem Masse von der Qualität und dem Engagement seiner Mitarbeitenden ab. Ziel der Vergütungspolitik ist es, qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen, zu motivieren und an das Unternehmen zu binden. Mit den leistungsorientierten und insbesondere den aktienbasierten Komponenten der Vergütung soll zusätzlich das unternehmerische Denken und Handeln gefördert werden.

Die wichtigsten Grundsätze sind:

- Die Vergütung ist leistungsabhängig und marktgerecht
- Die Mitarbeitenden sind am Erfolg beteiligt
- Die Vergütungsentscheidungen sind fair und transparent
- Kurz- und langfristig ausgerichtete Vergütungskomponenten stehen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander

## 2 Vergütungssystem

### 2.1 Grundsätze

Die Vergütung an die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und die Mitglieder der Konzernleitung besteht aus drei Komponenten:

- fixe Grundvergütung
- leistungsabhängiger Bonus
- leistungsabhängige Zuteilung von Beteiligungspapieren

Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten ein fixes Honorar und eine Spesenpauschale.

### 2.2 Grundvergütung

Die Grundvergütung für die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und die Mitglieder der Konzernleitung besteht aus Monatsgehalt, Jahresendzahlung, pauschalen Repräsentations- und Autospesen, anderen Leistungen gemäss individueller Vereinbarung und entsprechenden Sozialversicherungsabgaben. Unter den anderen Leistungen gemäss individueller Vereinbarung sind Einzahlungen in die Altersvorsorge (Pensionskasse, Schindler-Stiftung), Beiträge zur Krankenversicherung und Sachleistungen zu verstehen. Zudem erhalten die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates ein Verwaltungsratshonorar.

Die Zusammensetzung der Grundvergütung orientiert sich an den rechtlichen Vorschriften in den jeweiligen Ländern, in denen der Begünstigte seinen Arbeitsvertrag hat.

Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten ein fixes Honorar und eine Spesenpauschale.

### 2.3 Variable Vergütung

#### 2.3.1 Leistungsabhängiger Bonus

Die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates sowie die Mitglieder der Konzernleitung erhalten einen leistungsabhängigen Bonus. Schindler verwendet zwei unterschiedliche Systeme zur Festlegung des leistungsabhängigen Bonus. Der Verwaltungsrat entscheidet für jedes Mitglied, welches System anwendbar ist:

- Bonus basierend auf einem Promillesatz des konsolidierten Cashflows aus Geschäftstätigkeit (ohne Veränderung Nettoumlaufvermögen). Der Promillesatz wird vom Verwaltungsrat festgelegt.

Der operative Cashflow wird als Bemessungsgrösse herangezogen, weil nicht die kurzfristige Gewinnmaximierung, sondern die langfristige Wertsteigerung des Konzerns gefördert werden soll. Dieses Vergütungssystem stellt u.a. sicher, dass Restrukturierungsprojekte so früh wie möglich eingeleitet und die damit zusammenhängenden Abschreibungen bzw. Rückstellungen erfasst werden.

Dieses System galt 2012 und 2013 für die Mitglieder des Supervisory and Nomination Committee (VRA). Bei der Festlegung des Promillesatzes wird für den Verwaltungsratspräsidenten die vertraglich vereinbarte Promillesatz-Spannweite, deren Obergrenze seit 1997 unverändert ist, berücksichtigt. Für die weiteren Mitglieder des VRA wird bei der Festsetzung des Bonus zudem das Erreichen strategischer sowie vom Verwaltungsratspräsidenten individuell festgelegter Ziele mitberücksichtigt.

- Bonus basierend auf dem Erreichen von persönlichen, operativen und/oder finanziellen Zielen. Zu Beginn des Geschäftsjahres werden die zu erreichenden Ziele sowie der Zielbonus festgelegt. Je nach Zielerreichung kann der Bonus zwischen 0% und 150% des Zielbonus liegen.

Dieses System galt 2012 und 2013 für die Mitglieder der Konzernleitung sowie das exekutive Mitglied des Verwaltungsrates, welches nicht dem VRA angehört.

### 2.3.2 Leistungsabhängige Zuteilung von Beteiligungspapieren

Die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates sowie die Mitglieder der Konzernleitung erhalten einen Teil der variablen Vergütung in Form von Beteiligungspapieren. Schindler hat zwei Kapitalbeteiligungspläne. Der Verwaltungsrat entscheidet für jedes Mitglied, welcher Plan anwendbar ist:

#### Performance Share Plan

Auf der Grundlage des Performance Share Plan werden 50% des erzielten leistungsabhängigen Bonus in Form von Beteiligungspapieren ausbezahlt. Der Verwaltungsrat entscheidet jährlich, ob Namenaktien oder Partizipationsscheine zugeteilt werden. Zur Berechnung der Anzahl zuzuteilender Beteiligungspapiere wird vom handelsgewichteten Durchschnittskurs des Monats, welcher der Zuteilung vorangeht, ein Abschlag von 20% vorgenommen. Der Verwaltungsrat kann von dieser Methode abweichen.

Die zugeteilten Beteiligungspapiere beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte; sie unterliegen jedoch einer Sperrfrist von drei Jahren, während der nicht über sie verfügt werden kann.

Im Geschäftsjahr 2013 galt der Performance Share Plan für die Mitglieder des VRA. Im Geschäftsjahr 2012 galt der Kapitalbeteiligungsplan 2000 für die Mitglieder des VRA (vergleiche Anmerkung 5.2).

#### Deferred Share Plan

Im Rahmen des Deferred Share Plan wird jeweils für das laufende Geschäftsjahr eine vorläufige Anzahl von sogenannten Performance Share Units gewährt. Der Verwaltungsrat entscheidet jährlich, ob dafür Namenaktien oder Partizipationsscheine zugeteilt werden. Die vorläufige Anzahl der gewährten Performance Share Units basiert auf einer arbeitsvertraglichen Vereinbarung eines indikativen Werts, für welchen Performance Share Units gewährt werden. Zur Berechnung dieser vorläufigen Anzahl wird der handelsgewichtete Durchschnittspreis der Beteiligungspapiere des Monats März abzüglich 20% herangezogen. Der Verwaltungsrat kann von dieser Methode abweichen.

Zu Beginn des Geschäftsjahres werden für jeden Begünstigten eine Reihe von individuellen strategischen Unternehmenszielen (sogenannte Break-through Objectives) festgelegt. Die Beurteilung der individuellen Zielerreichung nach Abschluss des Geschäftsjahres entscheidet darüber, wie viele Performance Share Units definitiv zugeteilt werden. Je nach Zielerreichung werden die Performance Share Units mit einem Umwandlungsfaktor von 0 bis 1,5 zugeteilt. Ein Anspruch auf Umwandlung der Performance Share Units in Beteiligungspapiere entsteht erst drei Jahre nach vorläufiger Zuteilung der Performance Share Units. Die Beteiligungspapiere werden dann dem Begünstigten zu Eigentum zugeteilt und sind ab diesem Zeitpunkt frei verfügbar. Bei Verstößen gegen den Code of Conduct oder wenn der Mitarbeiter auf eigenen Wunsch das Unternehmen verlässt, verfällt der Anspruch auf Umwandlung.

Der Deferred Share Plan galt 2012 und 2013 für die Mitglieder der Konzernleitung sowie das exekutive Mitglied des Verwaltungsrates, welches nicht dem VRA angehört.

#### 2.4 Anstellungsverträge und Sonderleistungen

Es besteht kein Arbeitsvertrag, der eine Dauer oder Kündigungsfrist von über 12 Monaten hat.

Die Arbeitsverträge mit den exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie den Mitgliedern der Konzernleitung enthalten keine Abgangsentschädigungen.

### 3 Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren

Das Vergütungssystem sowie die Kapitalbeteiligungspläne werden von Corporate Human Resources erarbeitet und nach Prüfung durch den CEO, den VRA und den Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt. Im Geschäftsjahr 2013 wurden keine externen Berater beigezogen.

Der Vergütungsausschuss (Compensation Committee) besteht aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrates, wovon mindestens zwei unabhängig sein müssen.

#### Zusammensetzung Vergütungsausschuss

Stand 31.12.2013		
Dr. Hubertus von Grünberg	unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Vorsitz
Prof. Dr. Pius Baschera	unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied
Dr. Rudolf W. Fischer	exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied

**Der Vergütungsausschuss**

- schlägt die Bedingungen des Arbeitsvertrages sowie die jährliche variable Vergütung für den Verwaltungsratspräsidenten zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat vor
- schlägt auf Antrag des Verwaltungsratspräsidenten die Bedingungen der Arbeitsverträge sowie die Zielvergütungen für die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates und den CEO zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat vor
- schlägt auf Antrag des CEO die Zielvergütungen für die übrigen Konzernleitungsmitglieder zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat vor

**Der Verwaltungsrat**

- genehmigt auf Antrag des Vergütungsausschusses die Bedingungen der Arbeitsverträge und die Zielvergütungen für die Verwaltungsratsmitglieder (inklusive Verwaltungsratspräsident), den CEO und die übrigen Konzernleitungsmitglieder
- bestimmt auf Antrag des Vergütungsausschusses die jährliche variable Vergütung für den Verwaltungsratspräsidenten
- bestimmt die Systematik für die Zuteilung der Namenaktien, Partizipationsscheine und Performance Share Units unter den Kapitalbeteiligungsplänen an die einzelnen Begünstigten
- genehmigt das Vergütungssystem (inklusive der Vergütungs- und Bonusreglemente)

**Der Verwaltungsratspräsident**

- schlägt die Zielvergütungen für die Verwaltungsratsmitglieder (ohne Verwaltungsratspräsident) und den CEO zur Überprüfung durch den Vergütungsausschuss und Genehmigung durch den Verwaltungsrat vor
- bestimmt die jährliche variable Vergütung für die Mitglieder des VRA (ohne Verwaltungsratspräsident), den CEO und den Group General Counsel

**Der CEO**

- schlägt die Bedingungen der Arbeitsverträge und die Zielvergütungen für die Konzernleitungsmitglieder zur Überprüfung durch den Vergütungsausschuss und Genehmigung durch den Verwaltungsrat vor
- bestimmt die jährliche variable Vergütung für die Konzernleitungsmitglieder

**Übersicht Vergütungsprozess Verwaltungsrat**

	Vorschlag/Antrag	Zielentschädigung	Effektive variable Vergütung	
		Festlegung/ Genehmigung	Vorschlag/Antrag	Festlegung/ Genehmigung
Verwaltungsratspräsident (VRP)	Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat
Übrige exekutive Mitglieder	VRP/Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	-	VRP
Nicht exekutive Mitglieder	VRP/Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	-	-

**Übersicht Vergütungsprozess Konzernleitung**

	Vorschlag/Antrag	Zielentschädigung	Effektive variable Vergütung	
		Festlegung/ Genehmigung	Vorschlag/Antrag	Festlegung/ Genehmigung
CEO	VRP/Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	-	VRP
Übrige Mitglieder Konzernleitung	CEO/Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	-	CEO

#### **Neuerungen im Geschäftsjahr 2014**

Die Gesamtsumme der fixen Grundvergütung wird ab 2014 jährlich der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt. Dabei wird je eine Summe für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung beantragt. Die Genehmigung der fixen Vergütung gilt jeweils für das laufende Geschäftsjahr.

Die Gesamtsumme der übrigen Vergütung (sogenannte variable Vergütung) wird ab 2015 jährlich der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt. Dabei wird je eine Summe für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung beantragt. Die Genehmigung der variablen Gesamtvergütung gilt jeweils für das abgelaufene Geschäftsjahr.

#### **4 Vergütungen für das Berichtsjahr**

Die offengelegten Vergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung enthalten die das gesamte Berichtsjahr betreffenden Vergütungen unter Berücksichtigung der folgenden Ergänzungen und Einschränkungen:

- Bei Neueintritt in den Verwaltungsrat oder die Konzernleitung erfolgt der Einbezug der Vergütung ab Datum der Übernahme der entsprechenden Funktion. Bei Mutationen zwischen dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung (z. B. Übertritt von der Konzernleitung in den Verwaltungsrat) wird die gesamte Vergütung für das Berichtsjahr bei der neuen Funktion berücksichtigt und ausgewiesen.
- Bei Austritt aus dem Verwaltungsrat oder der Konzernleitung wird die Vergütung bis zum Datum des Austrittes plus eine allfällige Vergütung, welche im Berichtsjahr im Zusammenhang mit der früheren Tätigkeit ausgerichtet wurde, einbezogen.
- Die Vergütungen an die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates werden ausschliesslich in der Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates ausgewiesen und finden in der Vergütung an die Konzernleitung keine Berücksichtigung.
- Die Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und der Konzernleitung sind zum Teil auch Verwaltungsratsmitglieder von Konzerngesellschaften. Sofern für diese Funktion von Konzerngesellschaften ein Verwaltungsrats honorar ausbezahlt wird, erfolgt die Entschädigung nicht an die einzelnen Mitglieder, sondern an die Gesellschaft, von der sie grundsätzlich entschädigt werden.
- Weder den Mitgliedern des Verwaltungsrates noch der Konzernleitung sind im Berichtsjahr Sicherheiten (Bürgschaften, Garantien usw.) gewährt worden. Weder die Schindler Holding AG noch eine andere Konzerngesellschaft hat gegenüber einem Mitglied des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung auf eine Forderung verzichtet.
- Luc Bonnard ist seit dem Ausscheiden aus dem VRA im März 2012 als Berater für Schindler tätig und erhält dafür ein Honorar.
- Die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und die Mitglieder der Konzernleitung erhalten ihre Vergütung nicht von der Schindler Holding AG, sondern von direkt oder indirekt gehaltenen Konzerngesellschaften. Die offengelegten Vergütungen enthalten die gesamte Vergütung unabhängig davon, von welcher Schindler-Gesellschaft sie entrichtet wird.

#### 4.1 Grundvergütung

Die Verwaltungsrats honorare (inkl. Spesenpauschale) wurden per 1. Juli 2013 wie folgt angepasst: vollamtlicher Präsident CHF 400 000, Vizepräsident CHF 300 000, übrige Mitglieder CHF 200 000. In der Grundvergütung für die Verwaltungsratsmitglieder sind für das Geschäftsjahr 2013 dementsprechend folgende Verwaltungsrats honorare enthalten: vollamtlicher Präsident CHF 385 000 (Vorjahr: CHF 370 000), Vizepräsident CHF 289 000 (Vorjahr: CHF 278 000), übrige Mitglieder CHF 192 500 (Vorjahr: CHF 185 000).

Mit der Grundvergütung zusammenhängende Leistungen an Vorsorgeeinrichtungen, Beiträge an Kaderversicherungen sowie Leistungen in Form von Prämienverbilligungen von Versicherungen werden unter Vorsorge- und Sozialleistungen bzw. unter Vorsorge-, Sozial- und Sachleistungen ausgewiesen.

Weitere Entschädigungen werden im Rahmen einer Entsendung von Mitgliedern der Konzernleitung ins Ausland entrichtet (Expatriates). Diese mit der Grundvergütung zusammenhängenden Entschädigungen werden unter Vorsorge-, Sozial- und Sachleistungen ausgewiesen.

Zusatzleistungen (fringe benefits) werden in die Grundvergütung eingerechnet, sofern sie im Einzelfall CHF 500 und im Berichtsjahr CHF 20 000 übersteigen.

#### 4.2 Variable Vergütung

Der Verwaltungsrat hat entschieden, für das Berichtsjahr unter den Kapitalbeteiligungsplänen Namenaktien zuzuteilen.

Die Zuteilungen unter dem Performance Share Plan erfolgen erst im April 2014. Bei der ausgewiesenen Anzahl Namenaktien für die Mitglieder des VRA handelt es sich lediglich um eine vorläufige Stückzahl. Die genaue Anzahl wird erst im April 2014 bekannt sein, da sie auf dem handelsgewichteten Durchschnittspreis vom März 2014, abzüglich 20%, basiert. Die Namenaktien werden für den Einbezug in die Gesamtvergütung mit dem handelsgewichteten Durchschnittspreis des Monats Dezember 2013, abzüglich 10%, bewertet (CHF 114.81). Der Abschlag von 10% repräsentiert die Tatsache, dass die Namenaktien einer Sperrfrist von drei Jahren unterliegen.

Gemäss Deferred Share Plan erfolgt die Umwandlung der Performance Share Units in Namenaktien erst im April 2016. Bei der ausgewiesenen Anzahl Performance Share Units handelt es sich um die definitiv zugeteilte Anzahl nach Beurteilung der Zielerreichung. Die Performance Share Units werden für den Einbezug in die Gesamtvergütung mit dem handelsgewichteten Durchschnittspreis der Namenaktien des Monats Dezember 2013 abzüglich eines Abschlages von 10% bewertet (CHF 114.81). Der Abschlag von 10% repräsentiert die Tatsache, dass die Performance Share Units erst im April 2016 umgewandelt werden.

Im April 2013 erfolgte die Umwandlung der Performance Share Units in Partizipations-scheine unter dem Long Term Incentive Plan 2010 mit einer Conversion Rate von 3.

Bei der Konzernleitung wird in Einzelfällen, je nach Land, in welchem das Konzern-leitungsmitglied lebt, ein Geschäftsfahrzeug zur Verfügung gestellt. Weitere Entschä-digungen werden im Rahmen einer Entsendung ins Ausland entrichtet (Expatriates). Diese mit der variablen Vergütung zusammenhängenden Entschädigungen werden unter Sachleistungen ausgewiesen. Mit der variablen Vergütung zusammenhängende Sozialleistungen werden separat ausgewiesen.

### 4.3 Gesamtübersicht Verwaltungsrat

In 1 000 CHF	Grundvergütung			Vergütung variabel			Total 2013
	Vorsorge- und Sozial- leistungen bar (brutto)	Bonus bar (brutto)/ Sonstiges	Namen- aktien	Performance Share Units	Sozial- leistungen		
Alfred N. Schindler, Präsident <sup>1,2</sup>	2 125	310	496	559	–	80	<b>3 570</b> <sup>8</sup>
Luc Bonnard, Vizepräsident <sup>4</sup>	289	20	431 <sup>6</sup>	–	–	95 <sup>6</sup>	<b>835</b>
Prof. Dr. Peter Athanas <sup>7</sup>	1 051	310	1 500	–	–	80	<b>2 941</b>
Dr. Rudolf W. Fischer <sup>1,2,3</sup>	1 074	323	678	762	–	154	<b>2 991</b>
Prof. Dr. Karl Hofstetter <sup>2</sup>	796	318	585	–	833	155	<b>2 687</b>
Prof. Dr. Pius Baschera <sup>4</sup>	193	16	–	–	–	–	<b>209</b>
Prof. Dr. Monika Bütler <sup>4,5</sup>	148	9	–	–	–	–	<b>157</b>
Dr. Hubertus von Grünberg <sup>4</sup>	193	13	–	–	–	–	<b>206</b>
Anthony Nightingale <sup>4,5</sup>	148	7	–	–	–	–	<b>155</b>
Lord Charles Powell <sup>4</sup>	193	13	–	–	–	–	<b>206</b>
Rolf Schweiger <sup>4</sup>	193	14	–	–	–	–	<b>207</b>
Carole Vischer <sup>4,5</sup>	148	9	–	–	–	–	<b>157</b>
Prof. Dr. Klaus W. Wellershoff <sup>4</sup>	193	16	–	–	–	–	<b>209</b>
<b>Gesamtvergütung 2013</b>	<b>6 744</b>	<b>1 378</b>	<b>3 690</b>	<b>1 321</b>	<b>833</b>	<b>564</b>	<b>14 530</b>

<sup>1</sup> Mitglied Supervisory and Nomination Committee (VRA)

<sup>2</sup> Exekutives Mitglied

<sup>3</sup> 80% Pensum seit 1. Juli 2013

<sup>4</sup> Nicht exekutives Mitglied

<sup>5</sup> Seit Generalversammlung 2013

<sup>6</sup> Honorar für Beratertätigkeit CHF 526 000

<sup>7</sup> Mitglied VRA bis Generalversammlung 2013, inklusive Entschädigung bis 31. Dezember 2013

<sup>8</sup> Alfred N. Schindler hat im Berichtsjahr CHF 1 Mio. als Spende an eine gemeinnützige Stiftung nach Schweizer Recht bezahlt

### Zugeweilte Namenaktien und Performance Share Units

	Namen- aktien <sup>1</sup>	Performance Share Units
Alfred N. Schindler, Präsident	4 866	–
Dr. Rudolf W. Fischer	6 641	–
Prof. Dr. Karl Hofstetter	–	7 255

<sup>1</sup> Für die Ermittlung dieser Stückzahl wurde ein Wert von CHF 102.06 verwendet (handelsgewichteter Durchschnittspreis Dezember 2013 abzüglich 20%). Es handelt sich hierbei lediglich um eine vorläufige Stückzahl. Die genaue Anzahl wird erst im April 2014 ermittelt und auf dem handelsgewichteten Durchschnittspreis vom März 2014 abzüglich 20% basieren.

Für das Berichtsjahr 2013 betrug der variable Teil der Vergütung für die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates im Schnitt 47% (Vorjahr: 53%) der Gesamtvergütung: davon 41% in bar (Vorjahr: 69%), 50% in Form von Beteiligungspapieren/ Performance Share Units (Vorjahr: 19%) und 9% Sozialleistungen (Vorjahr: 7%). Für das Vorjahr gab es darüber hinaus eine Zuteilung von Optionen im Umfang von 5% der variablen Vergütung.

#### 4.4 Gesamtübersicht Konzernleitung

In 1 000 CHF	Grundvergütung		Vergütung variabel				Total 2013
	bar (brutto)	Vorsorge-, Sozial- und Sachleistungen	Bonus bar (brutto)	Performance Share Units	Sach- leistungen	Sozial- leistungen	
Total Konzernleitung	6 310	2 484	4 102	4 455	1 039	758	<b>19 148</b>
Höchste Einzelentschädigung: Jürgen Tinggren	1 120	308	800	1 171	–	310	<b>3 709</b>

### Zugeweilte Performance Share Units

	Performance Share Units
Total Konzernleitung	38 805
Jürgen Tinggren	10 202

Für das Berichtsjahr 2013 betrug der variable Teil der Vergütung für die Mitglieder der Konzernleitung im Schnitt 54% (Vorjahr: 60%) der Gesamtvergütung: davon 40% in bar (Vorjahr: 40%), 43% in Form von Performance Share Units (Vorjahr: 50%) und 17% übrige Leistungen (Vorjahr: 10%).

## 5 Vergütungen für das Vorjahr

Die offengelegten Vergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung enthalten die das gesamte Geschäftsjahr 2012 betreffenden Vergütungen unter Berücksichtigung der Ergänzungen und Einschränkungen gemäss Anmerkung 4.

### 5.1 Grundvergütung

In der Grundvergütung für die Verwaltungsratsmitglieder sind für das Geschäftsjahr 2012 folgende Verwaltungsrats honorare (inkl. Spesenpauschale) enthalten: vollamtlicher Präsident CHF 370 000, Vizepräsident CHF 278 000, übrige Mitglieder CHF 185 000.

### 5.2 Variable Vergütung

Die Zuteilung von Namenaktien an die Mitglieder des VRA erfolgte im Geschäftsjahr 2012 gemäss Kapitalbeteiligungsplan 2000. Der Kapitalbeteiligungsplan 2000 bestand aus einem Aktien- und einem Optionsplan. Im Rahmen des Aktienplans wurden den Begünstigten 25% des effektiven Bonus, jedoch maximal CHF 112 500, in Form von Namenaktien der Schindler Holding AG zugeteilt. Der Zuteilungswert einer Namenaktie betrug CHF 124.06 (handelsgewichteter Durchschnittspreis im Monat März 2013 abzüglich eines Abschlags von 10%). Die Namenaktien wurden im April 2013 den Begünstigten zu Eigentum zugeteilt und beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte; sie unterliegen jedoch einer Sperrfrist von drei Jahren, während der nicht über sie verfügt werden kann. Gemäss Optionsplan erhielten die Mitglieder des VRA eine bestimmte Anzahl Optionen auf Namenaktien der Schindler Holding AG. Die Frist bis zum definitiven Erwerb der Optionen (vesting period) beträgt drei Jahre, die daran anschliessende Ausübungsfrist sechs Jahre. Die Zuteilung der Optionen erfolgte im April 2013 zu einem Ausübungspreis von CHF 137.84 je Namenaktie.

Die Mitglieder der Konzernleitung sowie das exekutive Verwaltungsratsmitglied, welches nicht dem VRA angehört, erhielten 2012 unter dem Deferred Share Plan Performance Share Units zugeteilt, welche im April 2015 in Namenaktien umgewandelt werden. Die Performance Share Units wurden für die Gesamtvergütung mit dem handelsgewichteten Durchschnittspreis der Namenaktien des Monats Dezember 2012 abzüglich eines Abschlags von 10% bewertet (CHF 116.15). Der Abschlag von 10% reflektiert die Tatsache, dass die Performance Share Units erst im April 2015 in Namenaktien umgewandelt werden.

### 5.3 Gesamtübersicht Verwaltungsrat

In 1 000 CHF	Grundvergütung			Vergütung variabel				Total 2012
	bar (brutto)	Vorsorge- und Sozialleistungen	Bonus bar (brutto)	Namenaktien	Performance Share Units	Optionen	Sozialleistungen	
Alfred N. Schindler, Präsident <sup>1,2</sup>	2 110	301	1 448	112	–	112 <sup>8</sup>	152	4 235 <sup>9</sup>
Luc Bonnard, Vizepräsident <sup>3</sup>	819	94	427	112	–	112 <sup>8</sup>	27	1 591 <sup>4</sup>
Prof. Dr. Peter Athanas <sup>1,2</sup>	1 188	314	1 448	112	–	112 <sup>8</sup>	121	3 295
Dr. Rudolf W. Fischer <sup>1,2,5</sup>	1 155	310	1 526	112	–	112 <sup>8</sup>	137	3 352
Prof. Dr. Karl Hofstetter <sup>2</sup>	785	312	630	–	1 078	–	117	2 922
Prof. Dr. Pius Baschera <sup>6</sup>	185	11	–	–	–	–	–	196
Dr. Hubertus von Grünberg <sup>6</sup>	185	8	–	–	–	–	–	193
Lord Charles Powell <sup>6</sup>	185	8	–	–	–	–	–	193
Dr. Alexander Schaub <sup>6,7</sup>	77	4	–	–	–	–	–	81
Rolf Schweiger <sup>6</sup>	185	8	–	–	–	–	–	193
Prof. Dr. Klaus W. Wellershoff <sup>6</sup>	185	11	–	–	–	–	–	196
Gesamtvergütung 2012	7 059	1 381	5 479	448	1 078	448	554	16 447

<sup>1</sup> Mitglied Supervisory and Nomination Committee (VRA)

<sup>2</sup> Exekutives Mitglied

<sup>3</sup> Nicht exekutives Mitglied, Mitglied VRA und exekutives Mitglied bis Generalversammlung 2012

<sup>4</sup> Davon Honorar für Beratertätigkeit CHF 236 000

<sup>5</sup> Exekutives Mitglied und Mitglied VRA seit Generalversammlung 2012; inklusive Entschädigung vom 1. Januar 2012 bis Generalversammlung 2012 (Dr. Rudolf W. Fischer war bis zum 31. Dezember 2011 Mitglied der Konzernleitung)

<sup>6</sup> Nicht exekutives Mitglied

<sup>7</sup> Bis Generalversammlung 2012; inklusive Entschädigung als Vorsitzender des Audit Committee

<sup>8</sup> Annahme, dass der Vergütungswert der Optionen dem Vergütungswert der Namenaktien entspricht

<sup>9</sup> Alfred N. Schindler hat im Jahr 2012 über CHF 1 Mio. als Spende an eine gemeinnützige Stiftung nach Schweizer Recht bezahlt

#### Zugewillte Namenaktien und Performance Share Units

	Namenaktien	Performance Share Units	Optionen
Alfred N. Schindler, Präsident	906 <sup>1</sup>	–	3 171 <sup>2</sup>
Luc Bonnard, Vizepräsident	906 <sup>1</sup>	–	3 171 <sup>2</sup>
Prof. Dr. Peter Athanas	906 <sup>1</sup>	–	3 171 <sup>2</sup>
Dr. Rudolf W. Fischer	906 <sup>1</sup>	–	3 171 <sup>2</sup>
Prof. Dr. Karl Hofstetter	–	9 281	–

<sup>1</sup> Für die Ermittlung dieser definitiven Stückzahl wurde ein Zuteilungswert von CHF 124.06 verwendet, welcher dem handelsgewichteten Durchschnittspreis der Namenaktien vom März 2013, abzüglich 10%, entspricht. Die im Vorjahr ausgewiesene Stückzahl von 968 basierte auf einer vorläufigen Stückzahl (handelsgewichteter Durchschnittspreis der Namenaktien vom Dezember 2012, abzüglich 10%, was einen vorläufigen Zuteilungswert von CHF 116.15 ergab).

<sup>2</sup> Anzahl gemäss definitiver Zuteilung im April 2013 (Anzahl Aktien multipliziert mit 3,5); im Vorjahr provisorisch ausgewiesene Anzahl: 3 388

## 5.4 Gesamtübersicht Konzernleitung

In 1 000 CHF	Grundvergütung		Vergütung variabel				Total 2012
	bar (brutto)	Vorsorge-, Sozial- und Sachleistungen	Bonus bar (brutto)	Performance Share Units	Sachleistungen	Sozialleistungen	
Total Konzernleitung	5 546	1 866	4 704	5 716	868	630	19 330
Höchste Einzelentschädigung: Jürgen Tinggren	1 122	305	1 400	1 684	–	216	4 727

### Zugeteilte Performance Share Units

	Performance Share Units
Total Konzernleitung	50 329 <sup>1</sup>
Jürgen Tinggren	14 501

<sup>1</sup> Rückwirkend angepasst, im Finanzbericht 2012 ausgewiesen: 49 214

## 6 Fixe Vergütung Geschäftsjahr 2014

Die Gesamtsumme der fixen Vergütung für das Geschäftsjahr 2014 an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung wird der Generalversammlung im März 2014 zur Genehmigung vorgeschlagen.

Die Gesamtsumme der fixen Vergütung an den Verwaltungsrat soll CHF 8 200 000 (2013: CHF 8 122 000) betragen. Als Verwaltungsrats honorare 2014, welche in dieser Gesamtsumme bereits enthalten sind, werden vorgeschlagen: vollamtlicher Präsident CHF 400 000, Vizepräsident CHF 300 000, übrige Mitglieder CHF 200 000.

Die Gesamtsumme der fixen Vergütung an die Konzernleitung soll CHF 8 800 000 (2013: CHF 8 794 000) betragen.

Der Generalversammlung im März 2014 wird im Rahmen der vorgeschlagenen Statutenänderung beantragt, dass die maximal zulässige fixe Vergütung um 20% erhöht wird, sollten nach der Genehmigung der fixen Vergütung zusätzliche Mitglieder oder Ersatzmitglieder in die Konzernleitung berufen werden.

## 7 Leistungen an frühere Organmitglieder

An folgende frühere Organmitglieder sind Vergütungen für erbrachte Leistungen ausgerichtet worden:

Alfred Spörri, bis 26. März 2008 exekutives Mitglied des Verwaltungsrates und Mitglied des VRA: CHF 0,3 Mio. (Vorjahr: CHF 0,2 Mio.).

Roland W. Hess, bis 31. Juli 2007 Vorsitzender der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen: im Vorjahr CHF 0,4 Mio.

## 8 Leistungen an nahestehende Personen

Die Schindler Holding AG erbrachte im Berichtsjahr an zwei Witwen von früheren exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates Leistungen im Betrag von CHF 172 800 (Vorjahr: CHF 172 800). Der versicherungstechnisch ermittelte Barwert dieser zu entrichtenden Zahlungen wird jährlich aktualisiert und beträgt per 31. Dezember 2013 CHF 1,2 Mio. (Vorjahr: CHF 1,3 Mio.). Dieser Betrag ist als Rückstellung durch Schindler Holding AG erfasst.

## 9 Darlehen

### 9.1 Gegenwärtige und frühere Organmitglieder

Es sind keine Darlehen der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft an gegenwärtige oder frühere Organmitgliedern gewährt worden oder per 31. Dezember 2013 ausstehend.

### 9.2 Nahestehende Personen

Die Schindler Holding AG oder eine andere Konzerngesellschaft haben keine Darlehen an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder ehemaligen Organmitgliedern vergeben.

## 10 Beteiligungen, Options- und Wandelrechte

Die Beteiligungen und Optionsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und der Konzernleitung sowie von diesen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen (es sind keine Wandelrechte ausstehend):

## 10.1 Verwaltungsrat

### 2013

	Anzahl		
	Namenaktien	Partizipations- scheine	Optionen
Per 31.12.2013			
Alfred N. Schindler, Präsident <sup>1,2</sup>	4	30 406	4 358 <sup>5</sup>
Luc Bonnard, Vizepräsident <sup>3</sup>	4	3 094	–
Dr. Rudolf W. Fischer <sup>1,2</sup>	20 209	5 600	–
Prof. Dr. Karl Hofstetter <sup>2</sup>	11 658	17 241	59 085 <sup>6</sup>
Prof. Dr. Pius Baschera <sup>3</sup>	3 000	–	–
Prof. Dr. Monika Bütler <sup>3</sup>	1 500	–	–
Dr. Hubertus von Grünberg <sup>3</sup>	5 000	–	–
Anthony Nightingale <sup>3</sup>	3 000	–	–
Lord Charles Powell <sup>3</sup>	5 000	–	–
Rolf Schweiger <sup>3</sup>	3 375	–	–
Carole Vischer <sup>3</sup>	4	–	–
Prof. Dr. Klaus W. Wellershoff <sup>3</sup>	3 000	–	–

<sup>1</sup> Mitglied Supervisory and Nomination Committee (VRA)

<sup>2</sup> Exekutives Mitglied

<sup>3</sup> Nicht exekutives Mitglied

<sup>4</sup> Alfred N. Schindler, Luc Bonnard und Carole Vischer halten ihre Namenaktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. Dezember 2013 sind dies zusammen mit nahestehenden Personen 47 720 376 Aktien, was 67,3% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

<sup>5</sup> Definitiv erworbene Optionen auf Namenaktien aus Kapitalbeteiligungsplan 2000 (Optionsplan Zuteilung 2010)

<sup>6</sup> Definitiv erworbene Optionen auf Namenaktien:

- aus Long Term Incentive Plan 2009: 44 593

- aus Long Term Incentive Plan 2010: 14 492

### 2012

	Anzahl		
	Namenaktien	Partizipations- scheine	Optionen
Per 31.12.2012			
Alfred N. Schindler, Präsident <sup>1,2</sup>	4	30 406	10 033 <sup>5</sup>
Luc Bonnard, Vizepräsident <sup>3</sup>	4	5 866	–
Prof. Dr. Peter Athanas <sup>1,2</sup>	3 000	–	–
Dr. Rudolf W. Fischer <sup>1,2</sup>	19 303	–	–
Prof. Dr. Karl Hofstetter <sup>2</sup>	59 587	–	44 593 <sup>6</sup>
Prof. Dr. Pius Baschera <sup>3</sup>	3 000	–	–
Dr. Hubertus von Grünberg <sup>3</sup>	5 000	–	–
Lord Charles Powell <sup>3</sup>	5 000	–	–
Rolf Schweiger <sup>3</sup>	3 375	–	–
Prof. Dr. Klaus W. Wellershoff <sup>3</sup>	3 000	–	–

<sup>1</sup> Mitglied Supervisory and Nomination Committee (VRA)

<sup>2</sup> Exekutives Mitglied

<sup>3</sup> Nicht exekutives Mitglied

<sup>4</sup> Alfred N. Schindler und Luc Bonnard halten ihre Namenaktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. Dezember 2012 sind dies zusammen mit nahestehenden Personen 50 077 828 Aktien, was 70,1% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

<sup>5</sup> Definitiv erworbene Optionen auf Namenaktien aus Kapitalbeteiligungsplan 2000 (Optionsplan Zuteilung 2009)

<sup>6</sup> Definitiv erworbene Optionen auf Namenaktien aus Long Term Incentive Plan 2009

## 10.2 Konzernleitung

### 2013

	Anzahl		Anzahl definitiv erworbene Optionen auf					
	Namenaktien	Partizipations- scheine	Namenaktien Zuteilung 2006 <sup>1</sup>	Namenaktien Zuteilung 2007 <sup>1</sup>	Namenaktien Zuteilung 2008 <sup>1</sup>	Namenaktien Zuteilung 2008 <sup>2</sup>	Namenaktien Zuteilung 2009 <sup>3</sup>	PS Zuteilung 2010
Per 31.12.2013	Namenaktien	Partizipations- scheine	Namenaktien Zuteilung 2006 <sup>1</sup>	Namenaktien Zuteilung 2007 <sup>1</sup>	Namenaktien Zuteilung 2008 <sup>1</sup>	Namenaktien Zuteilung 2008 <sup>2</sup>	Namenaktien Zuteilung 2009 <sup>3</sup>	PS Zuteilung 2010
Jürgen Tinggren, CEO	30 920	–	–	–	–	–	27 000	18 118 <sup>4</sup>
Miguel A. Rodríguez, Stv. CEO	23 629	7 542	2 565	562	4 279	10 234	19 506	6 340 <sup>4</sup>
Erich Ammann	12 696	2 776	–	–	–	–	–	–
David Clymo	–	2 390	–	–	–	–	–	1 792 <sup>1</sup>
Didier Gaudoux	910	6 465	–	–	–	–	4 687	5 435 <sup>4</sup>
Albert Haffert	3 736	5 928	–	–	3 773	2 386	8 361	4 982 <sup>4</sup>
Silvio Napoli	8 420	8 267	325	992	3 018	8 528	10 729	6 340 <sup>4</sup>
Thomas Oetterli	4 998	5 838	–	–	–	–	8 361	4 529 <sup>4</sup>
Oswald Schmid	793	3 501	–	–	–	–	8 361	2 944 <sup>4</sup>
Jakob Züger	17 981	6 622	–	–	–	–	–	7 246 <sup>4</sup>

<sup>1</sup> Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan 2000

<sup>2</sup> Optionen aus Long Term Incentive Plan 2008

<sup>3</sup> Optionen aus Long Term Incentive Plan 2009

<sup>4</sup> Optionen aus Long Term Incentive Plan 2010

### 2012

	Anzahl		Anzahl definitiv erworbene Optionen auf				
	Namenaktien	Partizipations- scheine	Namenaktien Zuteilung 2006 <sup>1</sup>	Namenaktien Zuteilung 2007 <sup>1</sup>	Namenaktien Zuteilung 2008 <sup>1</sup>	Namenaktien Zuteilung 2008 <sup>2</sup>	Namenaktien Zuteilung 2009 <sup>3</sup>
Per 31.12.2012	Namenaktien	Partizipations- scheine	Namenaktien Zuteilung 2006 <sup>1</sup>	Namenaktien Zuteilung 2007 <sup>1</sup>	Namenaktien Zuteilung 2008 <sup>1</sup>	Namenaktien Zuteilung 2008 <sup>2</sup>	Namenaktien Zuteilung 2009 <sup>3</sup>
Jürgen Tinggren, CEO	40 595	8 410	–	–	–	–	37 000
Miguel A. Rodríguez, Stv. CEO	23 629	–	2 565	1 915	4 279	10 234	19 509
Erich Ammann	23 735	–	–	–	–	–	–
David Clymo	–	2 390	–	–	–	–	–
Didier Gaudoux	910	–	–	–	–	–	4 687
Albert Haffert	3 736	–	–	–	3 773	2 386	8 361
Silvio Napoli	8 420	725	325	992	3 018	8 528	10 729
Thomas Oetterli	4 998	450	–	–	–	–	8 361
Jakob Züger	21 027	1 670	–	–	–	–	8 428

<sup>1</sup> Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan 2000

<sup>2</sup> Optionen aus Long Term Incentive Plan 2008

<sup>3</sup> Optionen aus Long Term Incentive Plan 2009

Die Optionsbedingungen werden in Anmerkung 34.3, Jahresrechnung Konzern, erläutert.

# Corporate Governance

105	Konzernstruktur und Aktionariat
106	Kapitalstruktur
109	Verwaltungsrat, Verwaltungsratsausschüsse
120	Konzernleitung
127	Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen
127	Mitwirkungsrechte der Aktionäre
128	Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
129	Revisionsorgan
130	Informationspolitik

Der Bericht zur Corporate Governance enthält die erforderlichen Angaben gemäss der per 31. Dezember 2013 gültigen «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange und folgt im Aufbau deren Struktur. Die geforderte Offenlegung von Vergütungen und Beteiligungen der obersten Unternehmensebene werden im Vergütungsbericht ausgewiesen. Per 1. Januar 2014 trat die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in Kraft. Soweit Bestimmungen dieser Verordnung zwingende Änderungen in der Corporate Governance zur Folge haben, wird im Bericht die Situation per 1. Januar 2014 dargestellt.

## 1 Konzernstruktur und Aktionariat

### 1.1 Konzernstruktur

Schindler Holding AG ist eine Holdinggesellschaft nach schweizerischem Recht. Sie hat ihren Sitz in Hergiswil (Kanton Nidwalden, Schweiz). Sie hält direkt oder indirekt Beteiligungen an den Gesellschaften, welche in Anmerkung 37, Jahresrechnung Konzern, aufgeführt sind.

Der Schindler-Konzern ist mit lokalen Gesellschaften als einer der global führenden Anbieter von Aufzügen und Fahrtreppen in den wichtigsten Märkten weltweit in Produktion, Montage, Unterhalt und Modernisierung tätig. Die organisatorische Struktur per 1. Januar 2014 kann wie folgt zusammengefasst werden:



Bezüglich Aufgaben des vollamtlichen VRA wird auf Anmerkung 3.4.2.1 sowie auf das Geschäftsleitungsreglement der Schindler Holding AG verwiesen, welches in englischer Sprache auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist: [www.schindler.com](http://www.schindler.com) – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations ([www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html](http://www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html)).

## 1.2 Bedeutende Aktionäre

Per Jahresende 2013 hielten die Familien Schindler und Bonnard über einen Aktionärsbindungsvertrag sowie diesen Familien nahestehende Personen gesamthaft 47 720 376 Namenaktien der Schindler Holding AG, was 67,3% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht. Schindler Holding AG hielt per Jahresende 3 285 417 eigene Aktien, was 4,6% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht. Es gibt keine weiteren Aktionäre, welche nach Art. 20 BEHG eine Beteiligung von mehr als 3% der Stimmrechte an der Schindler Holding AG gemeldet haben. Die Meldungen gemäss Art. 20 BEHG, die während des Berichtsjahres veröffentlicht wurden, können eingesehen werden unter: [www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major\\_shareholders\\_de.html](http://www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major_shareholders_de.html)

## 1.3 Kreuzbeteiligungen

Die Schindler Holding AG hält keine Kreuzbeteiligungen über 5% an einer Gesellschaft ausserhalb des Schindler-Konzerns.

## 1.4 Änderungen seit dem Bilanzstichtag

Silvio Napoli hat per 1. Januar 2014 die Nachfolge von Jürgen Tinggren als CEO des Schindler-Konzerns angetreten. Jürgen Tinggren wird an der kommenden Generalversammlung vom 17. März 2014 zur Wahl in den Verwaltungsrat der Schindler Holding AG vorgeschlagen. Er ist als Mitglied des VRA vorgesehen. Thomas Oetterli ist seit dem 1. Januar 2010 Mitglied der Konzernleitung und seit dem 1. April 2013 verantwortlich für die Aktivitäten des Schindler-Konzerns in China. Er wurde neu per 1. Januar 2014 dem CEO direkt unterstellt. Mit Wirkung per 1. Januar 2014 wurde die Region Asien/Pazifik – mit Ausnahme von China – mit der Region Indien und Mittlerer Osten in eine neue Region Asien/Pazifik und Mittlerer Osten zusammengeführt. Miguel A. Rodríguez, bisher verantwortlich für die Region Indien und Mittlerer Osten, leitet diese neue, vergrösserte Region. Die Konzernleitung setzt sich per 1. Januar 2014 wie folgt zusammen: Silvio Napoli (CEO), Erich Ammann, David Clymo, Didier Gaudoux, Albert Haffert, Thomas Oetterli, Miguel A. Rodríguez, Oswald Schmid und Jakob Züger.

## 2 Kapitalstruktur

### 2.1 Kapital

Per 31. Dezember 2013 beträgt das ordentliche Aktienkapital der Schindler Holding AG CHF 7 088 764.50, das Partizipationskapital CHF 4 617 190.90.

### 2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Per 31. Dezember 2013 verfügt die Schindler Holding AG weder über genehmigtes noch bedingtes Kapital.

### 2.3 Kapitalveränderungen der letzten drei Jahre

Über die Veränderung des Kapitals der Schindler Holding AG in den letzten drei Berichtsjahren informiert Anmerkung 11 der Jahresrechnung Schindler Holding AG.

## 2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Per 31. Dezember 2013 beträgt das Aktienkapital CHF 7 088 764.50. Es ist eingeteilt in 70 887 645 voll einbezahlte, auf den Namen lautende Aktien von je CHF 0.10 Nennwert. Jede Aktie gibt, vorbehaltlich von Artikel 13 der Statuten, das Recht auf eine Stimme sowie auf einen ihrem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis.

Per 31. Dezember 2013 beträgt das Partizipationskapital CHF 4 617 190.90. Es ist eingeteilt in 46 171 909 voll einbezahlte, auf den Inhaber lautende Partizipationsscheine von je CHF 0.10 Nennwert. Jeder Partizipationsschein gewährt einen seinem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis. Er gewährt jedoch weder ein Stimmrecht noch ein anderes damit zusammenhängendes Mitgliedschaftsrecht, wie z. B. die Teilnahme an der Generalversammlung.

## 2.5 Genussscheine

Die Schindler Holding AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

## 2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

### 2.6.1 Beschränkung der Übertragbarkeit

Gemäss Artikel 13 der Statuten hat der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers im Aktienbuch als Vollaktionär zu verweigern, wenn dieser:

- die Aktien nicht in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat oder
- aufgrund der Eintragung über mehr als 3% der Stimmrechte verfügen würde

Die Stimmrechte miteinander verbundener Aktionäre werden zusammengezählt. Ausgenommen sind Depotvereinbarungen mit Banken.

Für ausländische Erwerber ist im Hinblick auf bundesrechtlich festgelegte Nachweispflichten über die schweizerische Beherrschung eine Eintragungsbeschränkung vorgesehen, falls Ausländer aufgrund des Eintrages gesamthaft über mehr als 10% der Stimmrechte verfügen würden.

Die statutarisch vorgesehenen Eintragungsbeschränkungen finden in folgenden Fällen keine Anwendung:

- der Erwerber war bereits am Stichtag vom 15. Juni 1992 mit mindestens 3% der Stimmrechte im Aktienbuch eingetragen bzw. ist Ehegatte, Nachkomme oder Geschwister einer solchen Person oder
- die Stimmrechte wurden unmittelbar durch Erbgang, Erbteilung oder eheliches Güterrecht erworben

Für Details und weitere Ausnahmen wird auf Artikel 13 der Statuten der Schindler Holding AG verwiesen: [www.schindler.com](http://www.schindler.com) – Investor Relations – Annual General Meeting ([www.schindler.com/com/internet/en/investor-relations/articles-of-association.html](http://www.schindler.com/com/internet/en/investor-relations/articles-of-association.html)).

Die Generalversammlung kann mit relativer Mehrheit Ausnahmen zu den Prozentgrenzen beschliessen, wobei es zur rechtsgültigen Beschlussfassung der Vertretung von mindestens der Hälfte der im Handelsregister eingetragenen Aktien bedarf. Der Gesuchsteller hat ein Recht auf Vorlage an die Generalversammlung. Diese hatte im Geschäftsjahr 2013 über keine Ausnahmegesuche zu befinden.

### 2.6.2 Nominee-Eintragungen

In den Statuten sind keine speziellen Regeln für Eintragungen von Nominees im Aktienbuch vorgesehen.

## 2.7 Wandelanleihen und Optionen

### 2.7.1 Wandelanleihen

Die Schindler Holding AG hat keine Wandelanleihen ausstehend.

### 2.7.2 Mitarbeiteroptionen

Zuteilungsjahr		Zuteilung von Optionen (Anzahl)	Ausübungs- preis in CHF	Ablauf Sperrfrist	Ablauf Ausübungs- periode	Anzahl per 31.12.2013		
						erloschen	ausgeübt	Bestand
2006	A	138 376 <sup>1</sup>	48.80	30.04.09	30.04.15	-2 190	-122 148	14 038
2007	A	160 711 <sup>1</sup>	56.20	30.04.10	30.04.16	-3 029	-131 372	26 310
2008	A	357 092 <sup>1</sup>	80.90	30.04.11	30.04.17	-13 862	-247 093	96 137
2008	B	155 311 <sup>1</sup>	78.90	30.04.11	30.04.17	-	-134 163	21 148
2009	A	464 175 <sup>1</sup>	56.40	30.04.12	30.04.18	-420	-316 050	147 705
2009	B	314 783 <sup>1</sup>	56.40	30.04.12	30.04.18	-2 407	-159 610	152 766
2010	A	207 896 <sup>2</sup>	53.60	30.04.13	30.04.19	-	-88 486	119 410
2010	B	107 739 <sup>2</sup>	85.10	30.04.13	30.04.19	-6 159	-18 115	83 465
2011	A	222 621 <sup>2</sup>	85.10	30.04.14	30.04.20	-198	-23 056	199 367
2011	B	104 854 <sup>2</sup>	124.80	30.04.14	30.04.20	-	-	104 854
2012	A	162 002 <sup>2</sup>	108.20	30.04.15	30.04.21	-165	-7 440	154 397
2013	A	138 012 <sup>1</sup>	137.84	30.04.16	30.04.22	-259	-	137 753

A = Optionen Kapitalbeteiligungspläne 2000/2003

B = Optionen Long Term Incentive Plan

<sup>1</sup> Berechtigten zum Erwerb je einer Namenaktie

<sup>2</sup> Berechtigten zum Erwerb je eines Partizipationsscheines

### 3 Verwaltungsrat, Verwaltungsratsausschüsse

#### 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG

Der Verwaltungsrat, der gemäss Statuten aus fünf bis zwölf Mitgliedern besteht, zählt zurzeit deren zwölf. Drei Mitglieder sind exekutive Verwaltungsräte, zwei davon bilden das Supervisory and Nomination Committee (VRA). Die übrigen neun Mitglieder sind nicht exekutive Verwaltungsräte.

#### Zusammensetzung

Stand 31.12.2013	Wohnort	Nationalität	Funktion	Im Amt seit <sup>1</sup>
Alfred N. Schindler (1949)	Hergiswil, Schweiz	Schweiz	Präsident, exekutives Mitglied <sup>2</sup>	1977
Luc Bonnard (1946)	Hergiswil, Schweiz	Schweiz	Vizepräsident, nicht exekutives Mitglied	1984
Dr. Rudolf W. Fischer (1952)	Walchwil, Schweiz	Schweiz	exekutives Mitglied <sup>2</sup>	2012
Prof. Dr. Karl Hofstetter (1956)	Zug, Schweiz	Schweiz	exekutives Mitglied	2006
Prof. Dr. Pius Baschera (1950)	Zürich, Schweiz	Schweiz, Italien	nicht exekutives Mitglied	2005
Prof. Dr. Monika Bütler (1961)	Zürich, Schweiz	Schweiz	nicht exekutives Mitglied	2013
Dr. Hubertus von Grünberg (1942)	Hannover, Deutschland	Deutschland	nicht exekutives Mitglied	1999
Anthony Nightingale (1947)	Hongkong SAR, China	Grossbritannien	nicht exekutives Mitglied	2013
Charles Powell (Lord Powell of Bayswater KCMG) (1941)	London, UK	Grossbritannien	nicht exekutives Mitglied	2003
Rolf Schweiger (1945)	Baar, Schweiz	Schweiz	nicht exekutives Mitglied	2009
Carole Vischer (1971)	Hergiswil, Schweiz	Schweiz	nicht exekutives Mitglied	2013
Prof. Dr. Klaus W. Wellershoff (1964)	Zürich, Schweiz	Deutschland	nicht exekutives Mitglied	2009

<sup>1</sup> Ordentliche Generalversammlung im bezeichneten Jahr; gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften ist die Amtsdauer neu auf ein Jahr beschränkt

<sup>2</sup> Mitglied VRA

#### 3.2 Tätigkeiten und Interessenbindungen

##### Alfred N. Schindler, Präsident des Verwaltungsrates, 1949 (Schweiz)

Verwaltungsratspräsident seit 1995, Vorsitzender Supervisory and Nomination Committee (VRA) seit 1985, Verwaltungsrat seit 1977

##### Berufliche Erfahrungen, Werdegang

- 1985–2011 CEO des Schindler-Konzerns
- 1982–1985 Leiter Konzernstab Unternehmensplanung (Head Corporate Planning), Schindler
- 1980–1981 Finanzchef Notz AG, Biel, Schweiz
- 1978–1979 Marketing, Schindler Gruppe
- 1977–1978 Wharton School of Finance, Pennsylvania, USA
- 1974–1976 Auditor, Neutra Treuhand AG, Bern, Schweiz

##### Ausbildung

- lic. iur. Universität Basel, Schweiz
- MBA der Wharton School of Finance, University of Pennsylvania, USA

**Luc Bonnard, Vizepräsident des Verwaltungsrates, 1946 (Schweiz)**

Vizepräsident des Verwaltungsrates seit 1996, Verwaltungsrat seit 1984, Vorsitzender Prüfungsausschuss seit 2013

**Berufliche Erfahrungen, Werdegang**

- 1991–2012 Mitglied Supervisory and Nomination Committee (VRA)
- 1986–1990 Leitung Konzerngruppe Aufzüge & Fahrtreppen
- 1983–1986 Mitglied Konzernleitung, zuständig für Nordeuropa
- 1972–1983 Verschiedene Positionen innerhalb des Schindler-Konzerns

**Ausbildung**

Dipl. El.-Ing. ETH Zürich, Schweiz

**Dr. Rudolf W. Fischer, 1952 (Schweiz)**

Verwaltungsrat und Mitglied Supervisory and Nomination Committee (VRA) seit 2012, Mitglied Vergütungsausschuss seit 2012

**Berufliche Erfahrungen, Werdegang**

- 1996–2011 Mitglied Konzernleitung Schindler Aufzüge & Fahrtreppen, zuständig für Personal, Führungsausbildung, Corporate Safety & Health
- 1994–1995 Partner Dr. Björn Johansson Associates, Zürich, Schweiz
- 1993–1994 CEO Hanro AG, Liestal, Schweiz
- 1991–1993 CEO Jockey/Vollmöller AG, Uster, Schweiz
- 1982–1991 Verschiedene Funktionen im Bereich Personal und Trade Marketing, Jacobs Suchard, Schweiz und Belgien
- 1980–1982 Management Trainee, Zürcher Kantonalbank und First National Bank of Boston

**Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen**

Mitglied Verwaltungsrat Vetropack Holding AG, Bülach, Schweiz

**Ausbildung**

Dr. oec. publ. Universität Zürich, Schweiz

**Prof. Dr. Karl Hofstetter, 1956 (Schweiz)**

Verwaltungsrat seit 2006

**Berufliche Erfahrungen, Werdegang**

- Seit 1993 Group General Counsel Schindler-Konzern
- 2002–2006 Mitglied Konzernleitung Schindler Aufzüge & Fahrtreppen
- 1990–1993 Legal Counsel Schindler-Konzern

**Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen**

- Stiftungsratspräsident Kuoni-Hugentobler-Stiftung, Zürich, Schweiz
- Mitglied Verwaltungsrat ALSO Holding AG, Emmen, Schweiz
- Mitglied Verwaltungsrat Venture Incubator AG, Zug, Schweiz
- Mitglied Fachkommission für Offenlegung der SIX Swiss Exchange, Zürich, Schweiz
- Mitglied Universitätsrat, Universität Luzern, Schweiz
- Vorsitzender Beirat «Program on Comparative Corporate Law, Governance and Finance» Harvard Law School, Boston, USA
- Titularprofessor für Privat- und Wirtschaftsrecht, Universität Zürich, Schweiz
- Gastprofessur an der Harvard Law School, Boston, USA (Herbstsemester 2013)

**Ausbildung**

- Studium der Rechtswissenschaften (inklusive Doktorat) sowie Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten Zürich, Schweiz, Stanford, UCLA und Harvard, USA
- Inhaber Anwaltspatent Zürich und New York

**Prof. Dr. Pius Baschera, 1950 (Schweiz und Italien)**

Verwaltungsrat seit 2005, Mitglied Vergütungsausschuss seit 2008

**Berufliche Erfahrungen, Werdegang**

- Seit 2007 Präsident Verwaltungsrat Hilti AG, Schaan, Liechtenstein
- 1994–2006 Vorsitz Konzernleitung Hilti AG, Schaan, Liechtenstein
- 1990–1994 Chief Financial Officer, Mitglied Konzernleitung, Hilti AG, Schaan, Liechtenstein
- 1989–1990 Leiter Marktregion Europa 1 Hilti AG
- 1986–1989 Geschäftsleiter Hilti Deutschland GmbH
- 1985 Geschäftsleiter Hilti (Schweiz) AG
- 1982–1985 Leiter Unternehmensentwicklung Hilti Inc., Tulsa, USA
- 1979–1982 Leiter Produktions-Controlling Hilti AG, Schaan, Liechtenstein

**Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen**

- Mitglied Verwaltungsrat F. Hoffmann-La Roche Ltd., Basel, Schweiz
- Mitglied Beirat Vorwerk & Co., Wuppertal, Deutschland
- Mitglied Beirat Ardex, Witten, Deutschland
- Präsident Verwaltungsrat Venture Incubator AG, Zug, Schweiz
- Professor für Unternehmensführung ETH Zürich, Schweiz

**Ausbildung**

- Maschineningenieur und Betriebswissenschaftler ETH Zürich, Schweiz
- Dr. sc. techn. ETH Zürich, Schweiz

**Prof. Dr. Monika Bütler, 1961 (Schweiz)**

Verwaltungsrätin seit 2013

**Berufliche Erfahrungen, Werdegang**

- Seit 2008 Direktorin Schweizerisches Institut für Empirische Wirtschaftsforschung (SEW) der Universität St. Gallen, Schweiz
- Seit 2004 Ordentliche Professorin für Volkswirtschaftslehre, Universität St. Gallen
- 2009–2013 Dekanin School of Economics and Political Science, Universität St. Gallen, Schweiz
- 2008–2011 Gastprofessorin University of New South Wales, Sydney, Australien
- 2004–2006 Beraterin der World Bank, Washington, USA
- 1999–2004 Assistenzprofessorin und Professorin Universität Lausanne, Schweiz
- 1997–2001 Assistenzprofessorin, CentER & Department of Economics, Tilburg University, Niederlande

**Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen**

- Mitglied Schweizerische Kommission für Konjunkturfragen
- Mitglied Bankrat Schweizerische Nationalbank
- Präsidentin Schweizerisches Institut für Aussenwirtschaft
- Mitglied Stiftung World Demographic & Ageing Forum, St. Gallen, Schweiz
- Ab 1. Januar 2014: Mitglied Verwaltungsrat Suva, Luzern, Schweiz

**Ausbildung**

- Diplomierte Mathematikerin mit Studienschwergewicht Physik der Universität Zürich, Schweiz
- Doktorat als Volkswirtschaftlerin der Universität St. Gallen, Schweiz

**Dr. Hubertus von Grünberg, 1942 (Deutschland)**

Verwaltungsrat seit 1999, Mitglied Vergütungsausschuss seit 2003, Vorsitzender Vergütungsausschuss seit 2005

**Berufliche Erfahrungen, Werdegang**

- Seit 2007 Präsident Verwaltungsrat ABB Ltd., Zürich, Schweiz
- 1999–2009 Vorsitzender Aufsichtsrat Continental AG, Hannover, Deutschland
- 1991–1999 Vorsitzender Vorstand Continental AG, Hannover, Deutschland
- 1989–1991 President und CEO ITT Automotive Inc., Auburn Hills, USA  
Senior Vice President ITT Corporation, Auburn Hills, USA
- 1984–1989 Vorsitzender Management Board Alfred Teves GmbH, Frankfurt a.M., Deutschland

**Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen**

- Aufsichtsratsmitglied Deutsche Telekom AG, Bonn, Deutschland
- Vorsitzender Beirat Sapinda Holding B.V., Amsterdam, Niederlande
- Bis April 2013 Aufsichtsratsmitglied Allianz-Versicherungs AG, München, Deutschland

**Ausbildung**

Doktor Theoretische Physik Universität Köln, Deutschland

**Anthony Nightingale, 1947 (Grossbritannien)**

Verwaltungsrat seit 2013

**Berufliche Erfahrungen, Werdegang**

Seit 1994 Mitglied des Verwaltungsrates Jardine Matheson Holdings, Bermuda  
 2006–2012 CEO Jardine Matheson Holdings, Bermuda  
 1969–1994 Verschiedene Funktionen bei Jardine Matheson Group

**Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen**

- Mitglied Verwaltungsrat: Jardine Cycle & Carriage, Bermuda; Jardine Strategic Holdings, Bermuda; Dairy Farm International Holdings, Bermuda; Hongkong Land Holdings, Bermuda; Mandarin Oriental International, Bermuda; China Xintiandi, Cayman Islands; Prudential plc, England und Wales
- Commissioner von PT Astra International, Indonesien
- Seniorberater von Academic Partnerships International, UK
- Berater für Dickson Concepts, Bermuda
- Repräsentant von Hongkong bei APEC Business Advisory Council
- Vorsitzender Hong Kong-APEC Trade Policy Group, Hongkong
- Mitglied der Commission on Strategic Development Hong Kong
- Mitglied der Kommission Securities and Futures, des Committee on Real Estate Investment Trusts
- Honorarprofessor Hong Kong Baptist University School of Business
- Vorsitzender The Sailors Home and Missions to Seamen, Hongkong
- Mitglied UK-ASEAN Business Council Advisory Panel
- Früherer Vorsitzender der Hong Kong General Chamber of Commerce

**Ausbildung**

Bachelor degree (Honors) in Classics des Peterhouse College, University of Cambridge, Grossbritannien

**Charles Powell (Lord Powell of Bayswater KCMG), 1941 (Grossbritannien)**

Verwaltungsrat seit 2003

**Berufliche Erfahrungen, Werdegang**

- Seit 2000 Unabhängiges Mitglied britisches Oberhaus
- Seit 1992 In der internationalen Wirtschaft tätig, vergleiche «Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen»
- 1983–1991 Privatsekretär und Berater in auswärtigen und Verteidigungsangelegenheiten für Premierministerin Margaret Thatcher und Premierminister John Major
- 1963–1982 Diplomatischer Dienst, England

**Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen**

- Mitglied Verwaltungsrat: Textron Corporation, Providence, USA; LVMH (Louis Vuitton Moët Hennessy), Paris, Frankreich; Mandarin Oriental International Ltd., Bermuda; Hong Kong Land Holdings Ltd., Bermuda; Matheson & Co. Ltd., London, UK; Financière Agache, Paris, Frankreich
- Berater für: Rolls-Royce, Derby, UK; Barrick Gold, Toronto, Kanada; Thales, UK; Bowmark Capital LLP, UK; ACE, Bermuda; Council on Foreign Relations, New York, USA
- Stiftungsratspräsident Oxford University Business School Foundation
- Vorsitzender UK Asia Task Force
- Vorsitzender Atlantic Partnership, London, UK
- Stellvertreter Vorsitzender International Advisory Board of Fudan University Business School, Schanghai, China
- Mitglied Stiftungsrat bei: British Museum Trust, London, UK; Aspen Institute, USA; International Institute for Strategic Studies, London, UK

**Ausbildung**

First Class Honors Degree in Geschichte M.A., Universität Oxford, Grossbritannien

**Rolf Schweiger, 1945 (Schweiz)**

Verwaltungsrat seit 2009

**Berufliche Erfahrungen, Werdegang**

- Seit 1976 Partner Kanzlei Schweiger Advokatur / Notariat, Zug, Schweiz
- 1999–2011 Mitglied Schweizer Ständerat sowie ständerätliche Finanzkommission und Präsident deren Subkommission 2 (EDA/EVD), der Kommission für Wirtschaft und Abgaben, der Rechtskommission, Präsident der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie, sowie diverse weitere Kommissionsmandate
- 1969–2011 Diverse politische Mandate wie beispielsweise Mitglied Zuger Kantonsrat (22 Jahre)
- 2004 Präsident FDP Schweiz

**Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen**

- Vorstandsmitglied economiesuisse, Schweiz
- Mitglied Verwaltungsrat HOCHDORF Holding AG, Hochdorf, Schweiz
- Verwaltungsratspräsident Roche Diagnostik International AG, Risch, Schweiz
- Präsident fial (Foederation der Schweizerischen Nahrungsmittel-Industrien), Schweiz
- Präsident AVES Schweiz (Aktion für vernünftige Energiepolitik), Schweiz
- Präsident Stiftung «Ombudsman der Privatversicherung und der Suva», Zürich, Schweiz
- Vorstandsmitglied Schweizer Patenschaft für Berggemeinden, Schweiz

**Ausbildung**

- lic. iur. Universität Zürich, Schweiz
- Inhaber Zuger Anwalts- und Notariatspatent

**Carole Vischer, 1971 (Schweiz)**

Verwaltungsrätin seit 2013

**Berufliche Erfahrungen, Werdegang**

2002–2011 Leitung gemeinnützige Stiftung Dr. Robert und Lina Thyll-Dürr, Stansstad, Schweiz

**Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen**

- Präsidentin Stiftung Dr. Robert und Lina Thyll-Dürr, Stansstad, Schweiz
- Mitglied Verwaltungsrat Schindler Aufzüge AG, Ebikon, Schweiz

**Ausbildung**

lic. iur. Universität Basel, Schweiz

**Prof. Dr. Klaus W. Wellershoff, 1964 (Deutschland)**

Verwaltungsrat seit 2009, Mitglied Prüfungsausschuss seit 2013

**Berufliche Erfahrungen, Werdegang**

Seit 2009 CEO Wellershoff & Partners Ltd., Zürich, Schweiz

2003–2008 Global Head Wealth Management Research UBS sowie Vorsitzender Investment Committees der Division UBS Global Wealth Management & Business Banking

1997–2009 Chefökonom der damaligen Bankverein-Gruppe und späteren UBS, Schweiz

### **Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen**

- Präsident Geschäftsleitender Ausschuss der Forschungsgemeinschaft für National-ökonomie, Hochschule St. Gallen, Schweiz
- Vizepräsident Stiftung World Demographic & Ageing Forum, St. Gallen, Schweiz
- Honorarprofessor für angewandte Volkswirtschaftslehre Universität St. Gallen, Schweiz

### **Ausbildung**

- Banklehre Sal. Oppenheim jr. & Cie., Köln, Deutschland
- Studium Volks- und Betriebswirtschaft Hochschule St. Gallen, Schweiz
- Visiting Fellow, Department of Economics Harvard Universität, USA

## **3.3 Wahl und Amtszeit**

Die Verwaltungsräte der Schindler Holding AG wurden von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften ist die Amtsdauer neu ein Jahr.

Die Verwaltungsräte werden einzeln gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Der Präsident des Verwaltungsrates wird durch die Generalversammlung gewählt.

Die Amtszeit eines Mitgliedes des Verwaltungsrates endet an der ordentlichen Generalversammlung, welche seinem 73. Geburtstag folgt. In besonderen Fällen kann der Verwaltungsrat die Alterslimite erhöhen.

## **3.4 Interne Organisation**

### **3.4.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsratspräsident beruft die Sitzungen des Verwaltungsrates ein, bestimmt die Traktandenliste, bereitet die Sitzungen vor und leitet sie. Er entscheidet fallweise über den Beizug weiterer Personen zu den Beratungen des Verwaltungsrates. Jedes Mitglied kann unter Angabe des Traktandums mit kurzer Begründung die Einberufung einer Verwaltungsratssitzung verlangen.

Der Verwaltungsratspräsident nimmt in wichtigen Angelegenheiten in Abstimmung mit dem CEO die Interessen des Konzerns gegenüber Dritten wahr.

### **3.4.2 Ausschüsse**

Der Verwaltungsrat delegiert gewisse Aufgaben an Ausschüsse aus seiner Mitte. Der Verwaltungsrat hat drei ständige Ausschüsse eingesetzt: Supervisory and Nomination Committee (VRA), Vergütungsausschuss (Compensation Committee) und Prüfungsausschuss (Audit Committee). Der Verwaltungsrat wählt pro Ausschuss einen Vorsitzenden.

#### **3.4.2.1 Supervisory and Nomination Committee (VRA)**

Der Verwaltungsrat bestellt aus seiner Mitte einen vollamtlichen VRA, bestehend aus dem Präsidenten und mindestens einem weiteren Verwaltungsratsmitglied.

### Zusammensetzung

Stand 31.12.2013		
Alfred N. Schindler	Präsident, exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Vorsitz
Dr. Rudolf W. Fischer	exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied

Der VRA stellt die Führung und Überwachung der Geschäfte des Konzerns durch den Verwaltungsrat (Oberleitung und Oberaufsicht nach Art. 716a OR) sicher.

Darüber hinaus hat der VRA insbesondere folgende Aufgaben:

- in enger Zusammenarbeit mit dem CEO Erarbeitung der Werte, der kurz- und langfristigen Ziele und der Strategie des Konzerns zuhanden des Verwaltungsrates
- in dringenden Fällen, wenn ein Verwaltungsratsbeschluss nicht rechtzeitig eingeholt werden kann, vorläufige Beschlussfassung und Intervention
- Aufstellung von Auswahlkriterien für die Nominierung von Verwaltungsrats-, Ausschuss- und Konzernleitungsmitgliedern sowie Überprüfung der entsprechenden Nachfolgepläne
- Evaluierung und Unterbreitung von Vorschlägen zur Ernennung und Abwahl von Verwaltungsrats-, Ausschuss- und Konzernleitungsmitgliedern (inkl. CEO)

Bezüglich weiterer Aufgaben des vollamtlichen VRA wird auf das Geschäftsleitungsreglement der Schindler Holding AG (GLR) verwiesen, welches in englischer Sprache auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist: [www.schindler.com](http://www.schindler.com) – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations ([www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html](http://www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html)).

#### 3.4.2.2 Vergütungsausschuss (Compensation Committee)

Der Verwaltungsrat setzt einen Vergütungsausschuss ein, der aus drei Verwaltungsratsmitgliedern besteht. Mindestens zwei Mitglieder müssen unabhängig sein. Gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften werden die Mitglieder des Vergütungsausschusses neu von der Generalversammlung gewählt.

### Zusammensetzung

Stand 31.12.2013		
Dr. Hubertus von Grünberg	unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Vorsitz
Prof. Dr. Pius Baschera	unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied
Dr. Rudolf W. Fischer	exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied

Betreffend die Aufgaben des Vergütungsausschusses wird auf den Vergütungsbericht sowie das GLR, welches in englischer Sprache auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist, verwiesen: [www.schindler.com](http://www.schindler.com) – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations ([www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html](http://www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html)).

### 3.4.2.3 Prüfungsausschuss (Audit Committee)

Der Verwaltungsrat setzt einen Prüfungsausschuss ein, der aus mindestens zwei Verwaltungsratsmitgliedern besteht. Mindestens zwei Mitglieder sind nicht exekutive und nach Möglichkeit unabhängige Verwaltungsratsmitglieder. Der Vorsitzende und ein weiteres Mitglied müssen entsprechendes Know-how im Finanz- und Rechnungswesen besitzen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses rapportiert an den Verwaltungsrat.

#### Zusammensetzung

Stand 31.12.2013		
Luc Bonnard	Vizepräsident, nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Vorsitz
Prof. Dr. Klaus W. Wellershoff	nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied

Der Prüfungsausschuss nimmt insbesondere die folgenden Aufgaben wahr:

- Überprüfung und Genehmigung der Quartalsabschlüsse
- Genehmigung von Jahres- und Halbjahresabschluss zuhanden des Verwaltungsrates
- Überprüfung der Leistung und Unabhängigkeit des Revisionsorgans sowie Genehmigung der Honorierung
- Überprüfung und Festlegung der Prüfungsprogramme für Group Assurance, die Compliance-Abteilungen und IT Security
- Überprüfung sämtlicher von Group Assurance, den Compliance-Abteilungen und IT Security erstellten Audit-Berichte und Statusrapporte bezüglich der Implementierung von Massnahmen
- Erlass von neuen Richtlinien, Instruktionen, Klarstellungen oder anderen Anweisungen im Zusammenhang mit dem Code of Conduct

Bezüglich weiterer Aufgaben des Prüfungsausschusses wird auf das GLR sowie die Charter des Audit Committee verwiesen, welche in englischer Sprache auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet sind: [www.schindler.com](http://www.schindler.com) – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations ([www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html](http://www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html)).

Der Prüfungsausschuss pflegt den Kontakt mit der externen Revision. Er wird durch den Leiter Group Assurance sowie eine Audit-Expertengruppe, welche über das notwendige finanzielle als auch technische Fachwissen verfügen, unterstützt.

### 3.4.3 Sitzungsrhythmus des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat führt jährlich mindestens sechs ganztägige Sitzungen und im Bedarfsfall Ad-hoc-Sitzungen durch. Im Berichtsjahr fanden fünf ganztägige Sitzungen, eine halbtägige Sitzung, eine zweitägige Sitzung gemeinsam mit den Mitgliedern der Konzernleitung sowie zwei Telefonkonferenzen statt.

Der VRA tagt regelmässig auf Einladung des Vorsitzenden. Im Berichtsjahr sind 22 Sitzungen sowie vier Strategiesitzungen abgehalten worden. Der Prüfungsausschuss tagt mindestens viermal jährlich, der Vergütungsausschuss mindestens zweimal. Der Prüfungsausschuss hat im Berichtsjahr zwei ganztägige und eine halbtägige Sitzung sowie zwei Telefonkonferenzen abgehalten. Der Vergütungsausschuss tagte dreimal und hielt eine Telefonkonferenz ab. In der Audit-Expertengruppe, welche den Prüfungsausschuss unterstützt (vergleiche Anmerkung 3.4.2.3), sind drei externe Berater tätig. Ansonsten wurden keine externen Berater beigezogen.

Die Traktanden der Sitzungen werden durch ihre jeweiligen Vorsitzenden festgelegt. Über sämtliche Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Sitzungsprotokoll geführt. Der Beizug von CEO und anderen Mitgliedern der Konzernleitung oder von weiteren Personen zu den Sitzungen des Verwaltungsrates bzw. seiner Ausschüsse erfolgt auf Einladung des jeweiligen Vorsitzenden.

### 3.5 Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegt gemäss Gesetz die Oberleitung und Oberaufsicht des Konzerns. Er hat die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben nach Art. 716a Abs. 1 OR. Zusätzlich kann er in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht der Generalversammlung durch Gesetz oder Statuten vorbehalten oder übertragen sind.

Dem Verwaltungsrat obliegt insbesondere die Genehmigung bzw. die Beschlussfassung über:

- die Werte, Ziele und Strategie des Konzerns
- die wesentlichen Rahmenbedingungen für die Unternehmenstätigkeit
- die Planungen, das Budget und die Vorschauen des Konzerns
- die Wahl der Vorsitzenden und Mitglieder der Ausschüsse des Verwaltungsrates, des CEO, der Konzernleitungsmitglieder und des Group General Counsel
- die Erstellung des Vergütungsberichtes

Im Übrigen hat der Verwaltungsrat die Geschäftsführung des Konzerns an den CEO und die Konzernleitung delegiert.

Die Konzernleitung hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Erarbeitung der strategischen Ziele zuhanden des Verwaltungsrates, in enger Zusammenarbeit mit dem VRA
- Durchsetzung der vom Verwaltungsrat genehmigten strategischen und operativen Ziele
- Erarbeitung von Budgets, Planungen und Vorschauen zuhanden des VRA respektive des Verwaltungsrates
- Durchsetzung der Gruppenwerte (inklusive Sicherheit, Qualität und Code of Conduct)
- Erlass verbindlicher Richtlinien für den Konzern

Bezüglich weiterer Aufgaben des Verwaltungsrates und der Konzernleitung wird auf das GLR verwiesen, welches in englischer Sprache auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist: [www.schindler.com](http://www.schindler.com) – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations ([www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html](http://www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html)).

### 3.6 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat kontrolliert die Konzernleitung und überwacht ihre Arbeitsweise. Der Schindler-Konzern verfügt über ein umfassendes elektronisches Management Information System (MIS). Der Verwaltungsrat erhält quartalsweise einen schriftlichen Bericht. Der VRA wird monatlich umfassend über die finanzielle und operative Entwicklung des Konzerns informiert. Unter Beizug der Verantwortungsträger werden die Berichte an den Sitzungen des Verwaltungsrates respektive des VRA ausführlich diskutiert.

Einmal im Jahr findet eine gemeinsame zweitägige Sitzung des Verwaltungsrates mit den Mitgliedern der Konzernleitung statt.

Schindler definiert und evaluiert anhand eines detaillierten Risikokataloges in einem Vier-Phasen-Prozess die für den Konzern wichtigsten Risiken. Die Risiken sind in die Kategorien Produkt-, Markt- und Businessrisiken, finanzielle, operative und organisatorische Risiken sowie Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltrisiken eingeteilt. In allen Risikokategorien werden auch rechtliche Aspekte geprüft. Der Vier-Phasen-Prozess ist wie folgt aufgebaut:

- Jede Konzerngesellschaft erstellt im Rahmen des Budgetprozesses eine Risiko-Matrix
- Die Risiken werden zu einer Konzern-Matrix zusammengefasst und von einem interdisziplinären Risikoausschuss, welcher die verantwortlichen Produktparten- und Konzernstabsleiter umfasst, eingehend geprüft. Der Konzernleitung wird in der Folge ein detaillierter Massnahmenkatalog für die wichtigsten Risiken vorgelegt
- Die Konzernleitung prüft die Risiko-Matrix und den vorgeschlagenen Massnahmenkatalog und bringt Ergänzungen an
- Die wichtigsten Risiken werden dem Verwaltungsrat zusammen mit möglichen Massnahmen zur Verhinderung und Minderung potenzieller Schäden zur Beschlussfassung vorgelegt

Sowohl Group Assurance, das Revisionsorgan als auch die Compliance-Abteilungen unterstützen den Verwaltungsrat in der Ausübung seiner Überwachungs- und Kontrollfunktionen.

## 4 Konzernleitung

### 4.1 Mitglieder der Konzernleitung

Stand 31.12.2013	Nationalität	Funktion
Jürgen Tinggren (1958)	Schweden	CEO
Miguel A. Rodríguez (1953)	Spanien	Stellvertretender CEO, Indien und Mittlerer Osten
Erich Ammann (1957)	Schweiz	CFO
David Clymo (1961)	Grossbritannien	Corporate Human Resources
Didier Gaudoux (1958)	Frankreich	Europa-Süd
Albert Haffert (1953)	Deutschland	Field Quality & Excellence
Silvio Napoli (1965)	Italien	Asien/Pazifik
Thomas Oetterli (1969)	Schweiz	China
Oswald Schmid (1959)	Österreich	Europa-Nord
Jakob Züger (1952)	Schweiz	Nord-, Mittel- und Südamerika



Von links: Thomas Oetterli, Miguel A. Rodríguez, Erich Ammann, Oswald Schmid, Jürgen Tinggren, Silvio Napoli, Jakob Züger, Didier Gaudoux, David Clymo, Albert Haffert

### **Jürgen Tinggren, 1958 (Schweden)**

CEO Schindler-Konzern seit 2011

#### **Berufliche Erfahrungen, Werdegang**

- 2007–2011 Vorsitzender Schindler-Konzernleitung
- 1997–2007 Mitglied Schindler-Konzernleitung
  - 2005–2007: Stellvertreter des Vorsitzenden der Konzernleitung, verantwortlich für Technologie und Strategische Beschaffung
  - 1999–2005: Verantwortlich für Asien/Pazifik
  - 1997–1998: Verantwortlich für Europa 1
- 1985–1997 Sika-Gruppe, zuletzt Konzernleitungsmitglied, verantwortlich für Nordamerika

#### **Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen**

- Mitglied Verwaltungsrat Schenker-Winkler Holding AG, Zug, Schweiz
- Mitglied des Vorstandes der Swiss American Chamber of Commerce, Zürich, Schweiz

#### **Ausbildung**

Joint MBA der Stockholm School of Economics, Schweden, und der New York University Business School, USA

### **Miguel A. Rodríguez, 1953 (Spanien)**

Mitglied Schindler-Konzernleitung seit 1998, Stv. CEO, Indien und Mittlerer Osten

#### **Berufliche Erfahrungen, Werdegang**

- Seit 1998 Mitglied Schindler-Konzernleitung
  - Seit 2013: Verantwortlich für Indien und Mittlerer Osten sowie Top Range Division
  - 2010 – 2013: Verantwortlich für Global Business, Indien und Golf
  - 2001–2009: Verantwortlich für Gesamteuropa
  - 1998–2001: Verantwortlich für Europa Südwest
- 1991–1998 CEO Schindler Spanien und Portugal
- 1981–1991 General Manager für verschiedene Gruppengesellschaften Armstrong Group, Spanien

#### **Ausbildung**

Industrial Engineer der E.T.S.I.I. (Escuela Técnica Superior de Ingenieros Industriales) der Universität Bilbao, Spanien

**Erich Ammann, 1957 (Schweiz)**

Mitglied Schindler-Konzernleitung seit 2001, CFO

**Berufliche Erfahrungen, Werdegang**

- 1997–2001 Konzern-Controlling, Schindler-Konzern
- 1992–1997 Finanzchef, Schindler USA
- 1988–1992 Area-Controller Schindler-Konzern, zuständig für Nordamerika
- 1985–1988 Treasurer, Intershop Holding, Zürich, Schweiz
- 1982–1985 Wirtschaftsprüfer, Schweizerische Treuhandgesellschaft (STG), Genf, Schweiz

**Ausbildung**

- Executive MBA der Wharton School, University of Pennsylvania, USA
- Betriebsökonom HWV St. Gallen, Schweiz

**David Clymo, 1961 (Grossbritannien)**

Mitglied Schindler-Konzernleitung seit 2012, Corporate Human Resources (Personal, Führungsausbildung, Corporate Safety & Health sowie Nachhaltigkeit)

**Berufliche Erfahrungen, Werdegang**

- 2010–2011 Verantwortlicher Personal Global Business sowie Corporate Functions Schindler-Konzern
- 2007–2009 Verantwortlicher Personal Europa Schindler-Konzern
- 2004–2006 Geschäftsführer Schindler Singapur, zusätzlich verantwortlich für verschiedene Ländergesellschaften in Südostasien
- 1997–2003 Verschiedene Managementpositionen Jardine Matheson Group, Asien
- 1992–1996 Finanzchef, Jardine Schindler Hongkong
- 1985–1991 Wirtschaftsprüfer, Price Waterhouse, London und Hongkong

**Ausbildung**

Ingenieur University College London, Grossbritannien

**Didier Gaudoux, 1958 (Frankreich)**

Mitglied Schindler-Konzernleitung seit 2010, Europa-Süd

**Berufliche Erfahrungen, Werdegang**

- 2008–2009 Vice President Südeuropa und Vorsitzender Betriebsrat Air Liquide, Paris, Frankreich
- 2005–2007 CEO Gas and Services France, CEO Metrology Europe, Paris, Frankreich
- 2002–2004 CEO Air Liquide Welding, Paris, Frankreich
- 2000–2001 Leiter GTMH-EI (Versorgungsbereich Elektrizität Suez-GTM Group, Frankreich)
- 1995–1999 Schindler Frankreich, zuletzt CEO
- 1982–1994 Verschiedene Funktionen im Energieversorgungssektor

**Ausbildung**

- Abschluss in International Finance, Dauphine-Universität, Paris, Frankreich
- Master in Management, Universität Lille, Frankreich
- Ingenieur Ecole Centrale, Lille, Frankreich

**Albert Haffert, 1953 (Deutschland)**

Mitglied Schindler-Konzernleitung seit 2010, Field Quality & Excellence

**Berufliche Erfahrungen, Werdegang**

- 2008–2010 Vorsitzender Geschäftsführung Schindler Deutschland GmbH mit Zusatzverantwortung für die nordischen und baltischen Staaten
- 2002–2008 Vorsitzender Geschäftsführung Schindler Deutschland GmbH
- 1984–2002 Verschiedene Funktionen bei Schindler Deutschland, u. a. Leiter C. Haushahn Gruppe, Dual-Brand-Unternehmen von Schindler; Field Operations Manager Schindler-Organisation und Manager Komponentenfabrik Berlin, Deutschland

**Ausbildung**

Wirtschaftsingenieur Technische Universität Berlin, Deutschland

**Silvio Napoli, 1965 (Italien)**

Mitglied Schindler-Konzernleitung seit 2008, Asien/Pazifik

**Berufliche Erfahrungen, Werdegang**

- 2005–2008 Leiter Jardine Schindler Gruppe
- 2003–2005 Geschäftsführer Schindler Lifts (Hong Kong) Ltd., Hongkong
- 2001–2003 Direktor Corporate Development (M&A), ALSO Holding AG, Schweiz
- 1994–2001 verschiedene Funktionen Schindler-Konzern, u.a. Vice President Südasiens, President und CEO Schindler Indien sowie Leiter Corporate Planning
- 1991–1993 Verschiedene Funktionen The Dow Chemical Co., Deutschland

**Ausbildung**

- MBA der Harvard Graduate School of Business Administration, USA
- Master in Materials Science der ETH Lausanne (EPFL), Schweiz

**Thomas Oetterli, 1969 (Schweiz)**

Mitglied Schindler-Konzernleitung seit 2010, China

**Berufliche Erfahrungen, Werdegang**

- Seit 2010 Mitglied Schindler-Konzernleitung  
Seit 2013: Verantwortlich für China  
2010–2013: Verantwortlich für Europa-Nord
- 2007–2009 CEO Schindler Aufzüge AG, Schweiz
- 2003–2006 CFO Schindler Deutschland GmbH, Deutschland
- 2000–2002 COO und CFO C. Haushahn Gruppe, Deutschland
- 1994–1999 Projektleiter für die Einführung von IFRS im Schindler-Konzern sowie Leiter Corporate Consolidation and Reporting, Schindler Management AG, Schweiz

**Ausbildung**

Betriebswirtschaftsstudium Universität Zürich, Schweiz

### **Oswald Schmid, 1959 (Österreich)**

Mitglied Schindler-Konzernleitung seit 2013, Europa-Nord

#### **Berufliche Erfahrungen, Werdegang**

- 2010–2013 Vorsitzender Geschäftsführung Schindler Deutschland GmbH, Deutschland
- 2007–2010 CEO Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH, Österreich, sowie verantwortlich für Osteuropa, Italien und Griechenland
- 2002–2007 Leiter Konzerneinkauf Schindler-Konzern
- 1995–2002 Verschiedene Führungspositionen im Bereich Supply Chain und General Management Continental AG, Deutschland
- 1994–1995 Leiter Konzern-Materialwirtschaft, Veitsch-Radex, Wien, Österreich
- 1990–1994 Leiter Einkauf und Beschaffung ContiTech, Hannover, Deutschland

#### **Ausbildung**

Maschinenbau, Fachhochschule Wien, Österreich

### **Jakob Züger, 1952 (Schweiz)**

Mitglied Schindler-Konzernleitung seit 2006, Nord-, Mittel- und Südamerika

#### **Berufliche Erfahrungen, Werdegang**

- 2003–2006 CEO Schindler Aufzüge AG, Schweiz
- 1995–2003 Verschiedene Funktionen bei Schindler Aufzüge AG, Schweiz
- 1990–1995 Vorsitzender Geschäftsleitung Saurer Sticksysteme AG, Schweiz
- 1978–1990 Verschiedene Funktionen bei mehreren Werkzeug- und Textilmaschinenherstellern

#### **Ausbildung**

Dipl. Masch.-Ing. ETH mit Zusatzausbildung in technischen Betriebswissenschaften, ETH Zürich, Schweiz

## **4.2 Managementverträge**

Die Schindler Holding AG hat keine Managementverträge mit Drittpersonen ausserhalb des Konzerns abgeschlossen.

## 5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die entsprechenden Angaben befinden sich im Vergütungsbericht.

## 6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

### 6.1 Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung

Jede Aktie gibt das Recht auf eine Stimme, sofern sie als Aktie mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen ist. Die Statuten sehen vorbehaltlich der Vinkulierung keine Stimmrechtsbeschränkungen für Aktionäre vor (vergleiche Anmerkung 2.6.1).

Die Teilnahmerechte der Aktionäre an der Generalversammlung richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes und der Statuten. Jeder Aktionär kann persönlich an der Generalversammlung teilnehmen und seine Stimme abgeben oder sich durch eine schriftlich bevollmächtigte Person, welche selbst Aktionär ist, vertreten lassen. Vertretung ist ebenfalls möglich durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Die Aktionäre können dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter auch elektronisch Vollmachten und Weisungen erteilen.

### 6.2 Statutarische Quoren

#### 6.2.1 Präsenzquorum

Artikel 19 der Statuten sieht vor, dass für folgende Beschlüsse der Generalversammlung die Präsenz von mindestens der Hälfte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals erforderlich ist:

- Wahl und Abberufung von Verwaltungsräten
- Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien und umgekehrt sowie, unter Vorbehalt des individuellen Wahlrechts der Aktionäre, Umwandlung von Aktien in Partizipationsscheine
- Ausgabe von Genussscheinen oder Umwandlung von Partizipationsscheinen in Genussscheine
- Ausnahmen von der Eintragungsbeschränkung als Vollaktionär, wenn die Prozentgrenze überschritten wurde
- Beschlüsse, für welche gesetzlich oder statutarisch ein qualifiziertes Beschlussquorum besteht

#### 6.2.2 Beschlussquorum

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse grundsätzlich mittels der relativen Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Folgende Beschlüsse erfordern gemäss Statuten die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte:

- Alle Beschlüsse gemäss Art. 704 OR
- Beschlüsse über die Änderung der Firma, die Ausgabe von Genussscheinen und jede Änderung des Aktien- und Partizipationskapitals

### **6.3 Einberufung der Generalversammlung**

Generalversammlungen werden vom Verwaltungsrat einberufen oder, falls erforderlich, vom Revisionsorgan oder von anderen Organen nach Massgabe der Art. 699 und 700 OR. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch nicht eingeschriebenen Brief an die im Aktienbuch eingetragene Adresse der Namenaktionäre und durch einmalige Publikation im «Schweizerischen Handelsamtsblatt». Statutarisch nicht vorgeschrieben, aber üblich ist zudem eine Publikation in ausgewählten Schweizer Tageszeitungen. Die Einberufungsfrist beträgt 20 Tage.

### **6.4 Traktandierung**

Der Verwaltungsrat nimmt die Traktandierung der Verhandlungsgegenstände vor. Gemäss Artikel 17 der Statuten können Aktionäre, die 5% des Aktienkapitals vertreten, die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Das Verlangen ist unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes innerhalb der vom Verwaltungsrat angesetzten und einmalig publizierten Frist schriftlich einzureichen.

### **6.5 Eintragung im Aktienbuch**

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienbuch als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Der Verwaltungsrat ist bemüht, den Stichtag jeweils so festzulegen, dass er möglichst nahe am Tag der Generalversammlung liegt, d. h. in der Regel 5 bis 10 Tage vor der entsprechenden Generalversammlung. Ausnahmen zur Stichtagsregelung sind nicht vorgesehen. Der Stichtag wird zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» und in verschiedenen Zeitungen veröffentlicht.

## **7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen**

### **7.1 Angebotspflicht**

Gemäss Artikel 33 der Statuten wurde die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Artikel 32 und 52 des Börsengesetzes wegbedungen (Opting-out).

### **7.2 Kontrollwechselklauseln**

Es bestehen keine Klauseln (z. B. «Golden parachutes») für den Fall eines Kontrollwechsels zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Konzernleitung oder weiterer Kadermitglieder.

Der Deferred Share Plan sieht für den Fall eines Kontrollwechsels vor, dass der Verwaltungsrat die Zuteilung vorziehen kann.

## 8 Revisionsorgan

### 8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Ernst & Young ist seit 1999 Revisionsorgan der Schindler Holding AG und Konzernprüfer.

Der leitende Revisor übt diese Funktion seit 2010 aus. Der leitende Revisor wird, wie gesetzlich gefordert, alle sieben Jahre gewechselt.

### 8.2 Revisionshonorar und zusätzliche Honorare

Das Revisionshonorar von Ernst & Young als Prüfer der Konzernrechnung sowie als Revisionsorgan der Schindler Holding AG und einer Mehrzahl der in- und ausländischen Konzerngesellschaften sowie die Honorare für zusätzliche Dienstleistungen setzen sich wie folgt zusammen:

In 1.000 CHF	2013	2012
<b>Revisionshonorare</b>		
Prüfung der Konzernrechnung, des Holdingabschlusses sowie der Abschlüsse der in- und ausländischen Konzerngesellschaften	<b>3 184</b>	3 229
<b>Zusätzliche Honorare</b>		
Revisionsbezogene Zusatzleistungen	<b>92</b>	77
Steuerberatung	<b>812</b>	1 007
Transaktionsberatung	<b>19</b>	115
<b>Total zusätzliche Honorare</b>	<b>923</b>	1 199

### 8.3 Informationsinstrumente der externen Revision

Der Prüfungsausschuss beurteilt jährlich Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit des Revisionsorgans anhand folgender Kriterien:

- Qualität des Management Letters
- Globale Abdeckung sowie Koordination der Audit-Instruktionen
- Benchmark-Analyse der Revisionshonorare
- Unabhängigkeit anhand einschlägiger Regelungen des Revisionsaufsichtsgesetzes

Der Prüfungsausschuss bespricht und überprüft den Umfang der Revisionen sowie die daraus resultierenden Rückmeldungen. Daraus abgeleitet beschliesst er allfällige Anpassungen und Verbesserungen.

Der Prüfungsausschuss hat wesentliche nicht prüfungsbezogene Dienstleistungen (z. B. Steuerberatung), welche vom Revisionsorgan erbracht werden, vorab zu bewilligen.

Bezüglich weiterer Details wird auf das GLR sowie den Charter des Audit Committee verwiesen, welche in englischer Sprache auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet sind: [www.schindler.com](http://www.schindler.com) – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations ([www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html](http://www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html)).

Das Revisionsorgan hatte im Berichtsjahr regelmässige Kontakte mit Mitgliedern des VRA und dem CFO.

Im Berichtsjahr fand eine Sitzung mit dem Prüfungsausschuss statt.

Group Assurance rapportierte dreimal an den Prüfungsausschuss sowie einmal an den Verwaltungsrat.

## 9 Informationspolitik

Der Schindler-Konzern verfolgt eine Informationspolitik, die auf Wahrhaftigkeit, Aktualität und Kontinuität basiert. Kursrelevante Tatsachen werden im Rahmen der Ad-hoc-Publizität der SIX Swiss Exchange umgehend veröffentlicht. Die Ad-hoc-Mitteilungen können zeitgleich mit der Meldung an die SIX Swiss Exchange und anschliessend noch während zweier Jahre abgerufen werden: [www.schindler.com](http://www.schindler.com) – Media ([www.schindler.com/com/internet/en/media.html](http://www.schindler.com/com/internet/en/media.html)).

Zudem besteht die Möglichkeit, sich von Schindler per E-Mail-Verteiler kostenlos und zeitnah potenziell kursrelevante Informationen direkt zusenden zu lassen. Diese Dienstleistung wird angeboten auf: [www.schindler.com](http://www.schindler.com) unter Media – Subscription Services ([www.schindler.com/com/internet/en/media/subscription-service.html](http://www.schindler.com/com/internet/en/media/subscription-service.html)).

Schindler informiert über das Halbjahresergebnis und das Jahresergebnis in Form von Halbjahres- und Jahresberichten in gedruckter und elektronischer Form. Die ausgewählten Kennzahlen per 31. März und 30. September werden nur in elektronischer Form verfügbar gemacht. Schindler präsentiert zusätzlich den Jahresabschluss an seiner jährlichen Bilanzmedienkonferenz und an der Generalversammlung.

Die wichtigsten Termine sind:

	Abschluss	Publikation
Abschluss des Geschäftsjahres	31. Dezember	
Bilanzmedien- und Analystenkonferenz		Mitte Februar
Veröffentlichung des Geschäftsberichtes		Mitte Februar
Ausgewählte Kennzahlen	31. März und 30. September	April und Oktober
Zwischenbericht	30. Juni	August
Generalversammlung		2. Hälfte März

Die genauen Daten für das laufende Jahr sowie das Folgejahr sind abrufbar unter: [www.schindler.com](http://www.schindler.com) – Investor Relations – Financial Calendar ([www.schindler.com/com/internet/en/investor-relations/calendar.html](http://www.schindler.com/com/internet/en/investor-relations/calendar.html)).

Unter [www.schindler.com](http://www.schindler.com) werden neben allgemeinen Informationen zum Konzern die Geschäftsberichte, die Pressemitteilungen sowie der aktuelle Aktienkurs verfügbar gemacht.

Interessierte Personen können über folgende Ansprechpartner auch direkt mit dem Konzern in Verbindung treten:

Schindler Holding AG  
Seestrasse 55  
6052 Hergiswil  
Schweiz  
Telefon +41 41 632 85 50  
Telefax +41 41 445 31 34

Schindler Management AG  
Zugerstrasse 13  
6030 Ebikon  
Schweiz  
Telefon +41 41 445 32 32  
Telefax +41 41 445 31 34  
[email@schindler.com](mailto:email@schindler.com)

[www.schindler.com](http://www.schindler.com)

Dr. Barbara Schmidhauser  
Chief Communications Officer  
Schindler Management AG  
6030 Ebikon  
Schweiz  
Telefon +41 41 445 30 60  
Telefax +41 41 445 31 44  
[barbara.schmidhauser@ch.schindler.com](mailto:barbara.schmidhauser@ch.schindler.com)

Barbara Zäch  
Head Investor Relations  
Schindler Management AG  
6030 Ebikon  
Schweiz  
Telefon +41 41 445 30 61  
Telefax +41 41 445 31 44  
[barbara.zaech@ch.schindler.com](mailto:barbara.zaech@ch.schindler.com)

Der Geschäftsbericht 2013 des Schindler-Konzerns besteht aus der Konzernübersicht und dem Finanzbericht.

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung. Die Konzernübersicht ist zusätzlich in einer englischen und chinesischen Übersetzung erhältlich. Der Finanzbericht ist in Deutsch und Englisch verfügbar.

**Gesamtverantwortung,  
Konzept und Text**

Schindler Management AG  
Corporate Communications  
Ebikon, Schweiz

**Konzept und Gestaltung**

Interbrand Zürich, Schweiz

**Produktion**

Management Digital Data AG  
Lenzburg, Schweiz

**Druck**

Multicolor Print AG  
Baar, Schweiz

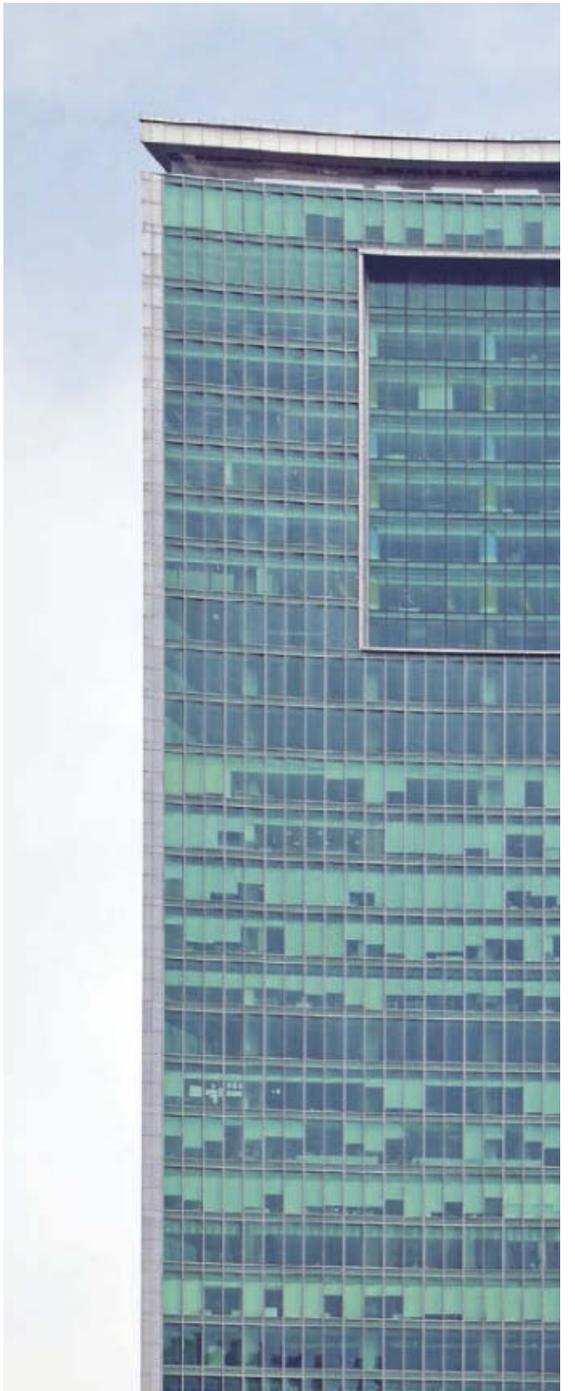
**Fotografie**

CAM+PARTNERS,  
Los Angeles, USA

Konzernleitung (Seite 121):  
E. T. Studhalter,  
Sulz, Schweiz







8.00 Uhr, Brigade Gateway  
World Trade Center Bangalore, Indien